Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Abonnementspreis vierteljährlich M. 2.50 durch die Post M. 2.75. — Annahme von Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8—3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt für Filialen, s. nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 8 Silben 15 Pfg., für Mitteilungen oder nach Feststellen 30 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die nächsttägige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Ausführliche Ankündigungsbedingungen gegen Bezahlung durch Briefmarken oder Vorausbezahlung.
Für Aufgabe einsendter Schriftstücke keine Verantwortlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an.
Hermannstraße Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang.
Aufl. 52,000 Stück.
Dresden, 1891.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
(neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Wilh. Böhme
Tuchhandlung
Scheffelstrasse 6.
Grösstes Lager
in
Winter-Paletot-, Havelock- und Reisemäntel-Stoffen.
Beste Qualitäten zu billigsten Preisen.

Atelier für feine
Corsets
nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle.
Heinrich Plaul,
Dresden,
Wallstr. 25.

Lederwaaren-Specialität!
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen, Albums etc.
Grösste Auswahl in allen Preislagen!
Bernhard Rüdiger, Wilsdrufferstr. 3,
nächst dem Altmarkt.

Haupt-Depôt Dresden Hôtel St. Berlin.

Der Krondorfer wird nur in Parfümerien abgegeben.

Morgenkleider, vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.
Weihnachtsbestellungen erbitte rechtzeitig.
Flanell-Waarenhaus W. Metzler, 9 Altmarkt 9.

Nr. 322. Spiegel: Arbeiten des Reichstages. Militärforderungen. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Aus dem Reichsrat. Bogenschützengesellschaft. Fleischbeschau. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Harmonie Concert. Lotterieliste. | **Mittwoch, 18. November.**

Politisches.

Nach langer Pause hat der Reichstag seine Sitzungen wieder aufgenommen, um zunächst über solche Dinge zu berathen, die ein nicht besonders hohes Interesse beanspruchen dürften, dann aber mit verdoppeltem Eifer sich in die Besprechung tiefeinschneidender Themen zu stürzen. Auch die Zeit, während deren die Boten des Reiches den Räumen in der Leipzigerstraße fern blieben, die sie nun bald mit den Prachtsälen des herrlichen, neuen Gebäudes am Königsplatze vertauschen werden, war reich an aufregendem Stoff. Hatten doch vor allen Dingen die Mannen um Richter, nachdem die Zollsuspension in's Wasser gefallen, einen anstrengenden Sommerfeldzug gegen die nationalen Schutzzölle unternommen und damit das Bett für den wilden Strom der Spekulation gegraben, der verheerend und vernichtend über so zahllose Existenzen dahingebraust ist. Das Dunkel, welches seitens der Regierung absichtlich über die Abmachungen der Handelsverträge gebreitet wurde, hat das Seinige dazu beigetragen, die Zahl der Opfer zu vermehren. In jenem Strome schwamm voran der freisinnige Hecht, ihm folgte, wie es guten Kindern ziemt, die Sozialdemokratie. Eine enorme Volksverhetzung drang während des ganzen Sommers aus den Spalten der freisinnigen Pfennigpresse in's Volk, immer wieder mußten kleine Notizen und große Artikel dem Leser beweisen, daß er eigentlich viel größeren Hunger habe, als er glaube. Erst nach langen vergeblichen Mühen, als der Freisinn einsah, daß er keinen reichen Profit aus seiner wüsten Agitation ziehe, sondern höchstens, wie in Sachsen, dem Sozialismus vorarbeite, hörte er mit seiner Heulmeierei auf, deckte möglichst sorgfältig einen Schleier über die Aktion der Börsenonkels vom Schlage der Ritter und Blumenfeld, pries den nationalen Werth der Termingeschäfte und toastete auf Virchow und Forkenbeck. Durch die Langweiligkeit ihrer ellenlangen Berichte über diese „Götterfeste" suchte die freisinnige Presse ihre Leser wieder einzuhullen, bis dann endlich die Skandalgeschichten von der Börse ihr Wässerlein abermals trübten. Welche Taktik befolgen? Guter Rath war nicht schwer: Man trieb plötzlich in den Demokratenblättern von Moral, schüttelte sich die Wolff und Sommerfeld von den Rockschößen, streute aber langsam allerlei beschwichtigende Notizen in die Sittenpredigten, und jetzt ertönt wieder das altgewohnte Schnattern der Capitolinischen Gänse. Und da kam ein Mann mit Namen Miquel, der tröstete die Betrübten und schrieb hinaus in alle Welt, daß hinfüro die landesväterliche Regierung nichts thun werde, um die „Leichtgläubigkeit und Spekulationswuth" zu schützen. Ganz richtig: Die Natur läßt es sich auch zu, daß die Lämmer von den Wölfen gerissen werden, und es ist daher eine kolossale Anmaßung, wenn der Hirte es verhindern will. Jedenfalls und hoffentlich wird der Streit über die Berechtigung der hier skizzirten Anschauung von konservativer Seite aufgenommen, und schon jetzt kann betont werden, daß durch ein muthiges Vorgehen diese Partei, auch wenn sie dabei nicht alle maßgebenden Persönlichkeiten mit Glacéhandschuhen anfaßt, sich rechtverdient machen wird um das Vaterland.

Zunächst ist dem Reichstage der Etat zugegangen, und es ist anzunehmen, daß die Reichsboten Zeit und Gelegenheit finden werden, ihn bis zum nächsten Montag in Muße zu studiren. Alsdann werden voraussichtlich die großen Etatsreden von Stapel gelassen, in denen die Finanzkünstler der einzelnen Parteien sich in ihrer ganzen Verve zu zeigen gewohnt sind. Schon jetzt schwirren die Geldsummen durch die Blätter, welche nöthig sind, damit im Gleichnisse des Reiches das Blut auch weiterhin hübsch gleichmäßig circulire und daß am Zahlungstage sowohl der erste Minister wie der letzte Waldhüter sein Gehalt einziehen kann. Bisher schaut das Bild auch ganz rosig aus. Nach dem neuen Etat steht einer Erhöhung der einzelstaatlichen Matrikularbeiträge um rund 5 Mill. ein Geldzufluß von ca. 20 Millionen gegenüber. Prüft man aber diese Angabe, so entdeckt man, daß dieselbe sich daher leitet, daß die Erträge der Zölle und Tabaksteuer um 25 Mill. höher veranschlagt sind, als im Vorjahr! Man steht da vor einem Räthsel. Bekanntlich sollen, falls die Handelsverträge acceptirt werden, die Zölle eine bedeutende Herabsetzung erfahren, die Einnahmen aus dieser Quelle müssen sich also vom 1. Februar an stark vermindern. Die Regierung giebt sich doch sonst den Anschein, als ob sie an die Annahme der Verträge wie an das Evangelium glaube! Hat sie nun hiermit gerechnet und glaubt sie trotzdem, daß die Zolleinnahmen sich so kolossal steigern werden? Das ist wohl kaum möglich. Also dürfte sie den Etat ohne Rücksicht auf die künftigen Abmachungen aufgestellt haben und in wenigen Monaten gezwungen sein, zum Ersatz der Zollausfälle viele Millionen neu zu verlangen, also den ganzen jetzigen Etat umzustoßen. Bekanntlich schmeckt die Pflaume süß; knackt man aber den Kern auf, so findet man einen bitteren Geschmack. Da nun aber im laufenden Etat schon eine Anleihe von rund 132 Millionen bei den außerordentlichen Ausgaben vorgesehen ist, so geht die Regierung wohl hierbei von der Ansicht aus, daß getheilter Schmerz halber Schmerz sei. Man wird hierbei an ein hübsches Märchen erinnert. Ein Riese und ein Zwerg wetten, wer aus einem Pferdeschwanz zuerst sämmtliche Haare ausziehen wird. Der Riese packt ganze Fäuste voll, wird aber mit aller Mühe nicht fertig. Der Zwerg aber zupft die Haare fein säuberlich einzeln heraus und streicht triumphirend den Wettgewinn, irgend eine morgenländische Königstochter und verschiedene Schlösser, ein.

Mit besonderem Interesse pflegt bei der Veröffentlichung von Etats in unserer schweren Zeit stets der Militäretat aufgenommen zu werden. Auch dieses Mal rechtfertigt sich das Interesse durchaus durch die pikante Mittheilung, daß derselbe im Ordinarium Mehrforderungen von 14½ Millionen, im außerordentlichen Etat ein Plus von fast 78 Millionen erfordert. Da sich an die letztgenannten Forderungen erhebliche Debatten und Preserörterungen schließen dürften, so seien sie an dieser Stelle genauer angeführt: der Hauptheil unter den einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats fällt auf das Kapitel „Artillerie- und Waffenwesen." Hierfür sind in dem preußischen Etat 61 Millionen, in dem sächsischen 3¼ Millionen, im Ganzen 74½ Millionen Mark verlangt. Nähere Erläuterungen sind bei diesen Positionen nicht gegeben, sodaß also die Begründung der Kommissionsberathung vorbehalten bleiben dürfte. Zu „weiteren Beschaffungen für artilleristische Zwecke" sind u. A. gegen 41 Millionen verlangt als erste Rate eines Gesammtbedarfs von 106 Millionen, für die Beschaffung an Handwaffen wird als erste Rate eine Summe von 21 Millionen gegen 13½ Millionen gefordert. Neu ist außerdem eine Forderung von 8¼ Millionen für tragbare Zeltausrüstungen, die damit begründet wird, daß infolge Anwachsens der Heeresmassen im Kriege auf die Unterkunft derselben in Ortschaften nur noch in Ausnahmefällen zu rechnen sei und daß das Biwakiren auf dem Kriegsschauplatze für die Mehrzahl der Truppen die Regel werden dürfte. Die Sorge für die Gesundheit und Erhaltung der Schlagfertigkeit fordere somit Gewährung anderweiten Schutzes gegen Nässe und Kälte, wie ihn etwa die tragbaren Zeltausrüstungen bieten, die sich nach ausgedehnten Versuchen nach jeder Richtung bewährt haben sollen. Es ist anzunehmen, daß diese Forderung allgemeiner Zustimmung begegnet; denn so lange wir unter dem Stein des Zukunftskrieges leben, solange wollen wir wenigstens dafür sorgen, daß unsere Landeskinder nach Kräften geschützt seien gegen einen feindlichen Himmel. Um so sorgfältiger aber werden solche Forderungen auszuscheiden sein, die nicht in das Gebiet der Nothwendigkeit gehören. Sparen wir vor Allem mit Luxusbauten! Es fällt da gleich ein Posten in's Auge. Derselbe lautet: „Neubau eines Dienstwohnungsgebäudes zur Aufnahme der Dienstwohnungen für den kommandirenden General des Gardecorps und des Gouverneurs von Berlin einschließlich Mobilienausstattung im Ganzen 1,132,000 Mk. An der Südseite der Zimmerstraße in dem vom Garten des Kriegsministeriums abgetrennten fiskalischen Bauplatz soll ein Doppelgebäude zu diesem Zweck errichtet werden." Der Bauplatz ist fiskalisch, kostet also nichts. Müssen denn nun 1½ Millionen zu Wohnungen für die genannten zwei Herren ausgeworfen werden? Sie wohnten beide auch bisher ganz bequem. Gerade solchen Forderungen gegenüber, die keineswegs vereinzelt stehen, empfiehlt sich die dringende Mahnung an unsere Reichsboten: Sparsamkeit! Was nicht dringend nothwendig ist, bleibe für bessere Zeiten übrig!

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 17. November.

Berlin. Reichstag. Präsident v. Levetzow begrüßte den Reichstag bei dessen Wiederzusammentritt und gedachte sodann in warmen Worten des am 9. Oktober verschiedenen König Karl von Württemberg, eines Bundesfürsten, der treu zu Kaiser und Reich gestanden und die Interessen seines Landes mit denen des Reiches stets in Einklang zu bringen gewußt habe. Das Haus erhob sich während dieser Ansprache von den Plätzen. Dann ward der Gesetzentwurf betr. die Bestrafung des Sklavenhandels in erster Lesung berathen. — Pirn, Nremberg (Centr.) wünschte gegenüber gegentheiligen Berichten eine klare amtliche Erklärung, daß im Togogebiet Sklavenhandel nicht geduldet werde. — Bundesrath Geh. Legationsrath Dr. Kayser erwiderte, daß man von der noch jungen deutschen Kolonialpolitik nicht zu viel verlangen dürfe, daß aber in den deutschen Schutzgebieten die Verhältnisse bezüglich der Sklaverei nirgends ungünstiger lägen, als in den englischen Kolonieen, trotz der Jahrhunderte langen Thätigkeit. Im Togogebiet bestehe nur eine Haussiklaverei, eine Art milden Hörigkeitsverhältnisses, das nur allmählich beseitigt werden könne. — Rintelen (Centr.) hält es für dringend nöthig, daß die Kolonialbehörden nicht nur den Sklavenhandel, sondern auch der Sklaverei entgegenwirken. Die Vorlage geht an eine Vierzehner-Kommission. — Es folgen Petitionen. Die Petitionskommission beantragt Ueberweisung der Petition um Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung auf Gefangene als Material an den Reichskanzler. — v. Bredow (kons.) widerspricht dem; Gefangene seien keine Arbeiter. Durch die Erweiterung würden nur die Genossenschaften schwerer belastet. — Singer (soz.): Gerade Gefangene bedürften des Schutzes der Versicherung, weil sie gezwungen würden, sich der Gefahr auszusetzen. — Schmidt-Elberfeld (frcs.): Durch die Vorenthaltung der Versicherung für die Gefangenen werde die Strafe derselben verschärft. — Hitze (Centr.): Bei Berathung der längst in Aussicht gestellten Novelle für die Unfall- und Krankenversicherung könne die vorliegende Frage nicht erledigt werden. — Jagow (kons.) würde die Versicherung der Gefangenen nur dann für begründet halten, wenn alle Leute gegen jeden Unfall versichert werden müßten. Er wünsche übrigens nicht die Beschäftigung der Gefangenen mit gefährlichen Arbeiten. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Eine Petition auf Revision des Wuchergesetzes beantragt die Kommission gleichfalls dem Reichskanzler als Material zu überweisen. — Böckel (Antis.) verlangt namentlich, daß der Staat für Entschädigung des Bewucherten sorge. Es sei ein Hohn, wenn der Wucherer zwar bestraft, der Bewucherte aber an den Armenanwalt gewiesen werde. Der Wucher blühe heute trotz des Wuchergesetzes wie früher. Nur schleiche er mehr im Dunkeln. Für die Regierung sollte der Satz gelten: Populi summa lex esto vox populi, wenn sie nicht die Verbindung mit dem Volke verlieren wollte. Alle praktischen Leute hielten weitere Schritte gegen den Wucher für nöthig. Besonders auch die Vorsteher von Bankinstituten. Unsere journalistisch gebildeten Juristen seien freilich Gegner der Wuchergesetze und hätten die subtilsten Unterschiede konstruirt. So z. B. solle Wucher nur bei dauernder Nothlage und nicht bei momentaner Verlegenheit vorhanden sein. Wie soll man dem Wucherer das Bewußtsein nachweisen, daß er die Nothlage seines Opfers kannte. An diesem Erforderniß scheiterten die meisten Wucherprozesse. Auch der landesübliche Zinsfuß sei ein unsicherer Begriff und werde nicht selten durch die Gerichte festgestellt, bei der das ganze Treiben oft auch nichts Besseres als Wucher sei. So komme es, daß der Wucher bei Viehverkäufen und bei anderen Geschäften mit den Landwirthen trotz des Wuchergesetzes blühe. Zunächst sollten wir die Landwirthe aus den Händen der Wucherer befreien, indem wir die römisch rechtlichen Grundsätze für unseren Grundbesitz beseitigen. Hoffentlich geschehe das durch das neue bürgerliche Gesetzbuch. Das Treiben der Güterschlächter sei dem Wucher nahe verwandt. Auch dem wahren Wucher, namentlich wie er bei dem Hausirhandel getrieben wird, sollte man, seiner Gefährlichkeit entsprechend, energisch entgegentreten. Die Wechselfähigkeit brauche der kleine Mann und namentlich der kleine Grundbesitzer nicht. Wucherprozesse solle man vor die Schwurgerichte verweisen. — Staatssekretär im Reichsjustizamt Dr. v. Bosse stellt die Ueberweisung der Petition an den Reichskanzler anheim. Es habe eine Anfrage bei der Regierung über besondere Arten des Wuchers stattgefunden. Ohne genaue Kenntniß dieser Verhältnisse würden gesetzgeberische Schritte nicht helfen. — Rückert (frcs.): Mit solchen Schritten müsse man vorsichtig sein. Wichtiger als neue Gesetze sei die Aufklärung der Bevölkerung. Die Leute würden sich selbst gegen den Wucher besser schützen können als Wuchergesetze dies vermögen. — v. Strombeck (Centr.) beantragte Ueberweisung der Petition an den Reichskanzler zur Erwägung. — Liebermann v. Sonnenberg (Antis.) konstatirt, daß besonders die Juden zum Wucher neigten. Sie hätten das gethan vor 6—700 Jahren und thäten es heute noch. Die Regierung werde diese jüdische Eigenthümlichkeit bei einer Novelle zum Wuchergesetz berücksichtigen müssen. Das Sittengesetz der Juden begünstige den Wucherer, wofür Redner Stellen aus dem Talmud anführt. — Rückert (frcs.): Der Talmud sei nicht das Sittengesetz der Juden. Diesen gelte das alte Testament als göttliche Offenbarung. Bei Wucherhäusern, Güterschlächtereien u. dergl. seien Juden wie Christen betheiligt. Bei dem Gesetz handele es sich oft um Verkäufe, die im Auftrage des Besitzers vorgenommen werden, der seinen Besitz möglichst vortheilhaft verkaufen will. Die Petition wird darauf dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen. — Donnerstag Novelle zum Krankenversicherungsgesetz.

Berlin. Der Kaiser empfing gestern den Vorstand der Generalsynode und sprach demselben gegenüber seine Freude darüber aus, daß die Synode einen so günstigen Anfang genommen. Der einmüthige Geist, von welchem die Verhandlungen bisher getragen seien, habe nicht blos in evangelischen Kreisen, sondern auch bei den Gegnern und auswärts einen tiefen Eindruck gemacht. Bei den früheren Synoden sei dies nicht in demselben Maße der Fall gewesen. Ohne die kräftige Mithilfe der Generalsynode könnten die Mächte der Finsterniß nicht überwunden werden. — Der stellvertretende Führer der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika berichtet über einen Angriff Witbois auf die Hereros am 18. September; derselbe ward abgeschlagen. Witbois hatte 30 Todte. Von den Hereros wurden 14 Mann, 8 Frauen und 2 Kinder getödtet. — Nach der „Kreuzztg." sind bei dem letzten Gaunerstreich in Wien wieder einige Helfer in Paris im Vorbereitungsstadium mit thätig gewesen. — Ein Zehntel des großen Looses der sächsischen Landeslotterie ist zwei hiesigen sehr bedürftigen Arbeiterfamilien zugefallen.

Hannover. Der Kaiser wurde bei seinem Eintreffen von lebhaftem Jubel der Bevölkerung begrüßt. Zum Diner waren u. A. Oberpräsident v. Bennigsen und Landesdirektor v. Hammerstein geladen.

Karlsruhe. Der Landtag ward vom Präsidenten des Staatsministeriums Dr. Turban, mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er hervorhob, die finanzielle Lage sei günstig und gestatte die volle Befriedigung der auf fast allen Verwaltungszweigen aufgetretenen Mehrbedürfnisse. Außerdem schlage die Regierung infolge der Einnahme-Ueberschüsse der letzten Jahre eine Ermäßigung der direkten Staatsabgaben vor. Angekündigt ist u. A. eine Vorlage, betr. Aufbesserung der Stellung der Volksschullehrer.

München. Das Kammerdirektorium lehnte ein Gesuch der streikenden Buchdrucker, auf die militärische Hilfeleistung für die Landtagsdruckarbeiten zu verzichten, ab.

München. Der österreichisch-italienische Handelsvertrag ward heute paragraphirt.

Wien. Wegen der Veröffentlichung des Wiener Tageblattes betr. angebliche Aeußerungen des Kaisers dem Abgeordneten Jaworski gegenüber, erfolgten 7 verschiedene Interpellationen, Namens des Polenklubs, der Deutschliberalen, der Jungczechen, des Hohenwartklubs, des Steinwenderklubs, der Christlich-Sozialen und der deutsch-nationalen Antisemiten. Hauck richtete unter Hinweis auf die jüngsten Vorfälle in Deutschland eine Anfrage an die Regierung, ob dieselbe eine Revision der Depots in den Bankhäusern und Wechselstuben vornehmen lassen wolle.

Fiume. Ein gemischter Zug stieß bei St. Cosmo mit einer Lokomotive zusammen. Zwei Bahnbeamten wurden schwer, mehrere Passagiere leicht verletzt.

Bern. Der Bundesrath unterbreitete der Bundesversammlung den Entwurf einer Verfassungsänderung zur Einführung des Zündhölzchenmonopols.

Rom. Im Gefängniß zu Cortanisetta brach eine Empörung aus. Die Sträflinge tödteten den Gefängniß-Direktor und zwei Karabiniers. Militär mußte einschreiten, doch ist die Ordnung noch nicht wieder hergestellt.

Madrid. In der Kirche St. Sebastian in Valenzia explodirte eine Petarde und richtete große Verwüstungen an.

Christiania. Bei den Storthingwahlen siegte die Linke, welcher das gegenwärtige Ministerium Steen angehört. Dieselbe besitzt bereits nach den vorliegenden Wahlergebnissen die absolute Mehrheit.

Petersburg. Aus Charkow wird telegraphirt, daß Briganten in der Nacht zum 14. d. M. die Post, welche auf Station Arnavis den Zug erwarteten, überfallen und ausgeplündert haben. Zwei höhere Postbeamte wurden ermordet, der Postillon und der Kutscher schwer verwundet. Geldbriefe und Werthsendungen im Gesammtbetrage von 20,000 Rubeln fielen in die Hände der Räuber.

Sofia. Die Nachricht französischer Blätter, nach welcher der der Mitschuld an der Ermordung Beltschew's betheiligte Bulgar Tufelichieff an den im Gefängniß erlittenen Torturen gestorben sei, wird offiziös für unbegründet erklärt. T. sei im Spital an der Schwindsucht gestorben, was auch die Sektion bestätigt habe.

New-York. Der in der Provinz Santa Fee durch den Tornado angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Dollars beziffert. — Eine Anzahl Uruguayischer Offiziere schloß sich den Revolutionären in Rio Grande do Sul an. — Das Zollamt von St. Anna ist von den Aufständischen besetzt.

Die **Berliner Börse** zeigte bessere Anfangsnotirungen auf Grund fester Anfangskurse aus Wien und Deckungen. Bald machte sich aber starkes Angebot angeblich für Petersburger Rechnung in russischen Noten und Anleihen geltend, wodurch die Tendenz allmählich ermattete. Der anfänglich lebhafte Geschäftsverkehr besonders in russischen Werthen, österreichischen Kreditaktien und Eisenbahnen, ging später gleichfalls zurück. Auch auf dem Montanmarkt konnte sich die feste Haltung der letzten Tage nicht erhalten. Die Börse schloß matt. Im Reisewerkehr im Allgemeinen schwächere Tendenz: Banken wenig verändert, Bergwerke theilweise etwas besser. Von Industriepapieren notirten Berliner Gasstahlfabrik gegen letzte Notiz 3½ Proz. niedriger. Deutsche Fonds gleichfalls abgeschwächt, deutsche und österreichische Prioritäten dagegen fest. Privatdiskont 3½ Proz. Nachbörse matt. — **Wetter:** vorwiegend bedeckt, etwas Regen. Südwestwind.

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 74 u. Löbtau.
Spez.-Geschäft f. Lacke, Firnisse u. Farben, Lager v. Fabrikaten.

Pfund's sterilisirte Kinder-milch. (Kemsfleck) Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bauhnerstr. 41 42.
Nr. 322. Seite 2. Mittwoch 18. Nov. 1891

Frankfurt a. M. (Abendbl.) Credit 228,25. Staatsb. 220,50. Lomb. 70,75. Galizier —,—. Egypter —,—. Ung. Gold. 87,10. Diskonto 114,50. Dresdn. Bk. 126,80. Laura —,—. Gelsenkirchen —. Matt.

Wien. (Abendbl.) Credit 267,60. Staatsbahn 269,25. Lombarden 80,25. Marknoten 193,50. Marknoten 58,10. Ung. Credit 309,25. Schwankend.

Paris. Schluß. Rente 83,85. Rente 104,35. Italiener 87,20. Staatsbahn 580,10. Lombarden 190,00. do. Prioritäten —. Spanier 61,25. Egypter 468,12. Ottomanbank 543,50. Türkenlose 100,00. Matt.

Paris. Rohzucker (Schluß.) Weizen per Novbr. 27,40, per März-Juni 29,10. behauptet. Spiritus per Novbr. 43,50, per Mai-August 45,75. Zeitgend. Rüböl per November 69,00, per März-Juni 72,00. behauptet.

Rotterdam. Rohzucker (Schluß). Weizen per November 264, per März 282. Roggen per März 207, per Mai —.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König nahm gestern Vormittag im Schloß die Vorträge der Herren Staatsminister, Hofdepartementschefs und des Herrn Geheimrath Bär entgegen und ertheilte später mehrere Audienzen.

— Mittelst Kais. Königl. österreichischen Hofextrazuges begeben sich heute (nach 7 Uhr 11 Minuten) beide Königl. Majestäten und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg mit hoher Familie nach Wien. Herr Transportdirektor Winkler geleitet den Extrazug bis Bodenbach. Mittags wird auf Station Groß-Wossek das Diner eingenommen und Abends 8 Uhr der Nordwestbahnhof Wien erreicht. Das Gefolge bilden: Ihre Excellenzen Oberhofmeister v. Wurdorf, Hofmarschall Freiherr v. Gutschmid, ferner General à la suite Generalmajor Freiherr von Hodenberg, Hofmarschall Freiherr von Reitzenstein, Kammerherr von Minckwitz, Oberst Müller von Berneck, Flügeladjutanten Oberstlieutnant Graf Vitzthum von Eckstädt, Major von Hengk, Adjutanten Rittmeister Freiherr von Minckwitz, Rittmeister Freiherr von Lindeman, Hauptmann von Hanak, Premierlieutnants v. d. Decken, von Schönberg, von Minckwitz. Letzterer gleich Oberst Müller von Berneck zum Ehrendienst bei dem hohen Brautpaar kommandirt, Hofdamen Gräfin Einsiedel, Gräfin Vitzthum und Fräulein von Gartner. Die Rückkehr der Königl. Familie nach Dresden erfolgt am Sonntag.

— Gestern Nachmittag 5 Uhr fand im Palais Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg anläßlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit Prinz Max Familientafel statt, an der beide Königl. Majestäten theilnahmen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold, welcher den Prinz Wilhelm bei der bevorstehenden Vermählungsfeier des Prinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Luise von Oesterreich vertritt, trifft am 21. d. Morgens in Wien ein. Am Bahnhofe wird eine Ehrenkompagnie aufgestellt sein.

— Landtag. Die Zweite Kammer überwies gestern den Gesetzentwurf, einige Abänderungen des Gesetzes über die Landesbrandversicherungsanstalt betreffend, auf den Antrag des Abg. Leuner (auf der Tribüne nicht verständlich) an die Gesetzgebungsdeputation, nachdem Abg. Wetzlich auf das Mißverhältniß zwischen Brandschaden und Brandkassenbeiträgen hingewiesen und gebeten hatte, die Wünsche auf Herabsetzung der Brandkassenbeiträge, wie sie in der an den vorigen Landtag gerichteten Petition der Hausbesitzervereine größerer Städte Sachsens niedergelegt worden sind, in der Kommission in Erwägung zu ziehen. Das Dekret, den Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt auf die Jahre 1892 und 1893 betreffend, wurde an die Finanz-Deputation A, das Dekret, den Sep.-Tarifunds für das Eisenhüttenwesen betreffend, an die Gesetzgebungs-Deputation überwiesen.

— Die Forderung von 202,000 Mk. für Um- und Erweiterungsbau des Dienstgebäudes für das Kriegsministerium und die Intendantur in Dresden wird im neuen Reichshaushaltsetat im Wesentlichen wie folgt begründet: Infolge der bedeutenden Geschäfts- und Personalvermehrung bei dem Kriegsministerium und der Intendantur ist schon seit Jahren eine Ueberfüllung der im Dienstgebäude vorhandenen Geschäftszimmer eingetreten. Hierüber haben Bodenräume des nur zu Aufbewahrungszwecken erbauten Dachgeschosses in Benutzung genommen werden müssen, die sich bei der Bauart des Mitte des vorigen Jahrhunderts errichteten Gebäudes sowohl in gesundheitlicher Beziehung als auch wegen ihrer großen Feuergefährlichkeit zu einer längeren Verwendung als Geschäfts- und Archivräume in keiner Weise eignen. Es soll deshalb ein zur Aufnahme von Geschäftszimmern geeignetes Dachgeschoß angebaut werden. — Was den Umbau der Dresdner Garnisonbäckerei anlangt, so wird darauf hingewiesen, daß die Bäckerei auf die Verbackung von jährlich 43,000 Centner Mehl berechnet ist, während sie gegenwärtig 61,000 Centner zu verbacken hat, wozu noch die in letzter Zeit ganz beträchtlich gesteigerte Herstellung von Feldzwieback kommt. — Der Neubau eines Vorratsgebäudes für die Dresdner Garnisonverwaltung ist geboten, weil die jetzige Art und Weise der Aufbewahrung in zahlreichen Gebäuden die Uebersicht, Bewirthschaftung und gute Erhaltung der wertvollen Vorräthe ganz wesentlich erschwert und beeinträchtigt.

— Zwei neue Dekrete an die Stände sind gestern im Drucke erschienen. Das erste betrifft die Ergebnisse der bei der Altersrentenbank für den Schluß des Jahres 1889 aufgenommenen Inventur, das zweite den Entwurf eines Gesetzes über die Pensionsverhältnisse der evangelisch-lutherischen Geistlichen und der Hinterlassenen dieser und der evangelisch-reformirten Geistlichen, sowie den Antrag auf ständische Ermächtigung zur Aufnahme einer bestimmten Anzahl von Geistlichen der inneren Mission in die allgemeinen geistlichen Pensionskassen.

— Der zum unbesoldeten Rathsmitgliede gewählte bisherige Stadtverordnete Herr Kommissionsrath Aug. Zeichner ist in sein neues Amt eingewiesen worden.

— Der Rath hat soeben an das Stadtverordnetencollegium den Entwurf des Ortsgesetzes über die Vereinigung der Landgemeinde Striesen mit der Stadt Dresden zur Kenntnißnahme bez. Genehmigung gelangen lassen. Im Allgemeinen handelt es sich um die bekannten Bestimmungen, die bei allen derartigen Vereinigungen — wie z. B. auch bei der Einverleibung Strehlens — sinngemäß getroffen werden müssen. Die jetzige Parochie Striesen bildet auch nach der Einverleibung eine eigene Parochie. Angenehm für die Einwohnerschaft Striesens ist es, daß der Rath sofort nach erfolgter Einverleibung mit der Zuführung von Wasser aus dem städtischen Wasserwerk beginnen wird, ebenso mit der Zuführung von Gas. Letzteres soll im ersten Jahre nach der Einverleibung eingelegt werden in die J-Straße, von der Stadtgrenze bis zum „Sächsischen Prinzen", in der A. Straße von der J-Straße bis zur A-Straße, in der K. Straße, in der Strecke von der L. bis G. Straße, in der G-Straße im alten Torfe, in der Strecke von der A. Straße bis zum Wettiniplatz, innerhalb 3 Jahren in den Straßen mit Buchstabenbezeichnung, soweit dieselben bebaut sind, und in den Straßen 1, 2, 3 und 5 spätestens nach 4 Jahren von der Einverleibung an. Der Gemeindevorstand, sowie die bei der Gemeinde Striesen angestellten Beamten werden von der Stadt Dresden mit denselben Pflichten, Rechten, Gehältern und Dienstbezügen in ihre Dienste übernommen. Von erheblicher Bedeutung für die Striesener ist auch, daß nach der Einverleibung die Striesener Sparkasse da verbleiben soll, wo sie gegenwärtig ist, und nicht mit der Dresdner Sparkasse verschmolzen werden soll. Diese Sparkasse ist nicht unbedeutend. Am 31. Dezember 1890 schloß sie mit einer Summe von 1,254,918 Mk. ab, welcher 1,196,780 Mk. Einlagenguthaben gegenüber standen, sodaß ein Ueberschuß von 70,284 Mk. vorhanden war. — Die zur Zeit in Striesen bestehende freiwillige Feuerwehr bleibt bis auf Weiteres fortbestehen.

— Neuerdings sind vom Rath die Verhandlungen mit der alten Straßenbahngesellschaft wegen der Verbreiterung der Blasewitzerstraße und der Legung von Doppelgleis für die Straßenbahn daselbst auf der Strecke der Reißigerstraße und der Stadtgrenze wieder aufgenommen worden und haben zu dem Ergebniß geführt, daß die Gesellschaft Doppelgleis auf genannter Strecke legt, die Kosten der Pflasterung und Herstellung des Bahnkörpers übernimmt und der Stadtgemeinde einen Beitrag von 10,000 Mk. zu der Regelung der Fahrbahn und der Fußbahn auf dem übrigen Theil des Straßenkörpers leistet. Die Kosten der Pflasterung des Bahnkörpers, die die Gesellschaft außer den 10,000 Mk. zu tragen hat, berechnen sich auf 49,000 Mk.

— Auf Ansuchen hat der Rath beschlossen, für die am 9. Dez. d. J. hier stattfindende Ausstellung gastwirthschaftlicher Ausstattungsgegenstände einen Preis der Stadt Dresden in Höhe von 100 Mk. zu stiften.

— Freitag, 27. Nov. findet Vormittags halb 12 Uhr Kreisausschußsitzung statt.

— In der am Montag Abend stattgefundenen Mitglieder-Versammlung des Gewerbe-Vereins sprach zuerst Herr Patent-Anwalt Schmidt über die Aenderung des Patentgesetzes und dessen neue Bestimmungen, wie über das Gesetz, betr. den Schutz der Gebrauchsmuster, welches am 1. Oktober d. J. in Kraft getreten ist. Die wichtigsten Aenderungen im Patentgesetz finden sich in § 3 (Anwendung des Schutzes auf entwendete Erfindungen; derselbe ist auf vier Wochen nach der Anmeldung erweitert), § 4 (Wirkung des Patentes: der Händler ist bei Verkauf nachgeahmter Artikel strafbar, der Privatmann bei Erwerb derselben nicht), § 8 (Patentgebühren: die Bezahlung derselben kann jetzt innerhalb 12 Wochen erfolgen), § 18 (Klagen bei Patentverletzung: Streitigkeiten sind durch Sachverständige zu entscheiden), § 20 (ausführliche Bestimmungen über Patentgesuch und Patentanspruch), § 23 (Geheimhaltung der Beschreibung bei späterer Nachsuchung ausländischer Patente und Vertagung der Bekanntmachung auf 6 Monate), § 24 (Zahlung der ersten Jahresgebühr innerhalb 8 Wochen nach Bekanntmachung), § 26 (Mündlichkeit des Verfahrens beim Patentamt), § 28 (wenn der Gegenstand oder dessen Idee bei der Anmeldung nicht neu oder entwendet war, so kann Antrag auf Nichtigkeit des Patents innerhalb 5 Jahren gestellt werden), § 35 (wer ein Patent verletzt, verfällt in Strafe, wer es durch grobe Fahrlässigkeit verletzt, ist ersatzpflichtig), § 40 (wer den Irrthum erregt, daß Gegenstände geschützt sind, wird vor den Strafrichter verwiesen und kann mit Geld- resp. Haftstrafe belegt werden). Durch das Gebrauchsmusterschutzgesetz kann jeder neuen Erfindung (technisch neuem Effekt) Schutz auf 6 Jahre gegeben werden. Eine Prüfung findet nicht statt, die Eintragung erfolgt sofort, die Löschung aber, wenn sich nachträglich herausstellt, daß die Idee nicht neu war. Diese Fälle kommen vor die ordentlichen Gerichte, und gehen die Strafen für Nachahmer bis 5000 M., die Entschädigungen an den ersten Erfinder bis 10,000 Mark. Der Herr Redner zeigte zum Schluß noch mehrere technische Neuheiten vor, welche sich zur Anmeldung bei letzterem Gesetz eigneten. — Herr Direktor Clauß theilte hierauf mit, daß nächsten Donnerstag Mittags 12 Uhr vom Böhmischen Bahnhof aus Ausflug nach Tharandt zur Besichtigung der Forellenzucht des Herrn Lincke stattfinden soll, und daß die Firma K. W. Seifert in Wurzen zur Besichtigung von zwei schönen Kandelabern in ihrem hiesigen Geschäft Europäischer Hof, Pragerstraße, einladet. Ferner ersucht der Herr Vorsitzende, sich am Festzug und der Ovation zur Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August zahlreich zu betheiligen, und theilt mit, daß nächsten Montag keine Mitglieder-Versammlung, jedoch Concert von Herrn Musikdirektor Trenkler im Gewerbehause stattfindet, zu welchem jedes Mitglied gegen Vorzeigung seiner Mitgliedskarte freien Eintritt für zwei Personen hat. — Den Hauptvortrag hielt Herr Professor Dr. Hohlfeld über „Den Zweifel". Der hochinteressante Vortrag fand großen Beifall.

— Das vorgestrige in den Sälen des Belvedere auf der Brühlschen Terrasse abgehaltene Ballfest der priv. Bogenschützen-Gesellschaft erfreute sich einer außerordentlich zahlreichen Betheiligung; ein anmuthiger Damenflor gestaltete dasselbe äußerst anziehend. Gegen 8 Uhr eröffnete der Königl. Kommissar Herr Oberceremonienmeister Kammerherr v. Metzsch mit der dermaligen Schützenkönigin Frau Ingenieur Leuner im oberen Saale die Eingangs-Polonaise und nach einigen weiteren Tänzen begab man sich hinab in den unteren Saal zur Tafel, welche bei vorzüglichen Speisen und Weinen sehr animirt verlief. Ein Theil der Kapelle des Leibgrenadier-Regimentes Nr. 100 hob die Stimmung der Tafelnden durch gut gewählte und trefflich vorgetragene Musikstücke. Herr Deputirter Benedictus brachte den ersten Toast auf das Schützenkönigs-Paar, welches zwar kein Paar im eigentlichen Sinne sei, von der Gilde aber doch mit der gleichmäßigen Hochschätzung betrachtet werde, die einem wirklichen Paare zukomme. Zugleich Namens seiner Frau Mitregentin sprach der Schützenkönig, Hr. Kaufmann Curt Müller, den Dank für die eben entgegengenommene Huldigung aus und schloß seine Rede in poetischer Form mit einem Hoch auf die Bogenschützengesellschaft. Herr Vorstand Hofjuwelier Jahne brachte mit dem Wunsche, daß der von Allen verehrte Königliche Kommissar, Herr von Metzsch, der Gesellschaft noch recht lange treu verbleiben möge, sein Hoch auf diesen aus; der Herr Oberceremonienmeister dankte in kurzen, aber empfindungsvollen Worten und trank auf die Gilde. In sinniger Rede gedachte Herr Deputirter Schultze der neuen Schützen und der Gäste; da die Zukunft der Gilde eben in den jungen Schützen liege, so hoffe er und sei überzeugt, daß diese den loyalen Bürgersinn, der schon seit Jahrhunderten in der Gilde hochgehalten worden sei, bewahren und pflegen werden; frei nach Schiller rufe er ihnen zu: „Der Gilde Würde ist in Eure Hand gegeben, — Bewahret sie, — Sie sinkt mit Euch — mit Euch wird sie sich heben!" Herr Deputirter Schumann, dessen joviale Weise allgemein beliebt ist, brachte in heiteren, unvorbereiteten Worten den Frauen und Jungfrauen ein Hoch, in welches mit großer Wärme eingestimmt wurde. Endlich brachte noch Herr Rechtsanwalt Weinert einen wohlgereimten Toast auf den Gesammtvorstand, Herr Bäckermeister Hiller einen solchen auf den abwesenden Vorstand, Herrn Direktor Dr. Meinert, und auf Herrn Vorstand Jahne, während schließlich noch der Letztere rühmend der Deputirten gedachte und ihnen ein Hoch widmete. Nach der Tafel fand mit Eifer und Feuer die Fortsetzung des Balles statt. — Es sei gleich hier angefügt, daß die diesmalige Soirée zu wohlthätigen Zwecken Mitte Januar stattfinden wird und daß in derselben bedeutende Künstler mitwirken werden.

— Schon seit der Erbauung des hiesigen Schlachtviehhofes ist der Rath mit dem Plane der Einführung der allgemein verbindlichen Fleischbeschau und des Schlachtzwanges umgegangen. Nach dem Erlasse des Gesetzes vom 11. Juli 1876, die öffentlichen Schlachthäuser betreffend, ist Genehmigung zur Errichtung von Privatschlachtstätten überhaupt nicht mehr ertheilt und die Beseitigung der bestehenden Privatschlachtstätten angestrebt worden. Im vorigen Jahre ist sodann zum Zwecke der Einführung der obligatorischen Fleischbeschau in Dresden eine Kommission gebildet worden. Als erste Vorbedingung für die Einführung der allgemein verbindlichen Fleischbeschau erachtete die Kommission die Festsetzung des Schlachtzwanges für erforderlich. Für die Durchführung des Schlachtzwanges ist aber von ausschlaggebender Bedeutung die Beseitigung der in dem Gemeindebezirke rechtsgiltig bestehenden Privatschlachtstätten. Zu diesem Zwecke hat das Wohlfahrtspolizeiamt mit den Berechtigten über die Aufgabe ihres Rechtes auf dem Wege des Verzichtes gegen entsprechende Entschädigung verhandelt. Aber auch mit der hiesigen Fleischerinnung, welcher für den ihr gehörigen Schlachthof durch die Einführung des Schlachtzwanges große Vortheile erwachsen werden, sind über die Gewährung eines Beitrages zu den zu gewährenden Entschädigungen Verhandlungen gepflogen worden. Die Privatschlachtberechtigten sind nun bereit, ihre Rechte gegen gewisse Geldentschädigungen, deren Höhe bis auf wenige Ausnahmen als angemessen zu bezeichnen ist, anzugeben, während die Fleischerinnung die Hälfte der zu gewährenden Entschädigungen, jedoch ohne Verbindlichkeit für die Zukunft, tragen will. Von dem Wohlfahrtspolizeiamte ist hiernach ein Entwurf für das Ortsgesetz der Kommission zur Berathung vorgelegt worden, welche ihrerseits empfohlen hat: 1) die geforderten Entschädigungen, insoweit sie nicht im einzelnen Falle 1000 M. übersteigen, aus städtischen Mitteln zu gewähren, die über diese Summe hinausgehenden Forderungen aber nicht zu berücksichtigen und es bezüglich derselben auf den Prozeß ankommen zu lassen; 2) das Anerbieten der Fleischerinnung anzunehmen und 3) das Ortsgesetz mit gewissen Abänderungen und Zusätzen zu genehmigen. — Der Rath ist den Vorschlägen beigetreten. Er hat das Ortsgesetz über die Einführung des Schlachtzwanges in Dresden entworfen, welchem die Stadtverordneten jedenfalls beitreten werden. Nach diesem Gesetz, welches am 1. April 1892 in Kraft treten soll, ist das Schlachten in Privatschlachtstätten verboten und darf fernerhin nur in einem hiesigen öffentlichen Schlachthofe vorgenommen werden.

— Gestern Vormittag gegen halb 11 Uhr trafen mittelst Sonderzugs, aus Wien über Tetschen kommend, auf hiesigem Böhmischen Bahnhofe diejenigen Wagen ein, welche in dem von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich den Sächsischen Majestäten zur Verfügung gestellten Sonderzuge nach Wien Verwendung finden werden. Es sind dies 2 Gepäckwagen, 2 Personenwagen 1./2. Klasse, 1 Speisewagen, 1 Küchenwagen und 3 Salonwagen, denen noch der neue Königl. Sächsische Salonwagen beigestellt wird. Der Sonderzug wurde vom Kaiserl. Königl. Hofrathe und Direktor für Eisenbahnreisen Ritter von Claudy nach Dresden geführt.

— Die geringsten Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke betrugen am 17. November bei einem Wasserstande von 134 Centimeter unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 90; Schandau bis Rathen 90; Rathen bis Pillnitz 95; Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 91; Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 94; Meißen bis Riesa 101; Riesa bis Landesgrenze 107.

— Von heute bis zum 28. d. M. wird der hiesige Wochenmarkt wegen der zu den bevorstehenden Einzugsfeierlichkeiten auf dem Altmarkte auszuführenden Baulichkeiten auf dem Neumarkte und dem Platze an der Frauenkirche abgehalten. Die Fouragemärkte sind während der genannten Zeit auf den Freibergerplatz verwiesen.

— Im Cirkus Herzog ist innerhalb der letzten acht Tage wieder verschiedenes Neue producirt worden und fortgesetzt ist der Besuch ein äußerst regen. Die bunten, rasch wechselnden Bilder, begleitet von der Musik der knallenden Peitschen, das Aufregende mancher einzelner Leistungen, der schöne Anblick edler, selbstbewußter Pferde, die zwar durchaus nicht neuen, aber doch ihre Wirkung fast nie verfehlenden Späße der Clowns u. s. w., das Wirkt Alles zusammen wieder und wieder anziehend. Direktor Hugo Herzog hat sich in den letzten Jahren zu einem der ersten Schulreiter ausgebildet. Mit großer Sicherheit und in eleganter Haltung beherrscht er die kostbaren Thiere, die er, abwechselnd mit dem brillanten Reiter Robert Renz, in der hohen Schule vorreitet oder auch in Freiheit vorführt. Ein in der That großartiges Stück der Freiheitsdressur ist das dieser Tage neu gebrachte „Carroussel von 20 Hengsten". Ein so eminent schwieriges Exercitium mit so vielen Pferden zugleich kann natürlich nicht immer ganz glücken; die störrische Laune eines einzigen der zwanzig Thiere bringt eine Panik über alle und dann ist es mitunter ganz unmöglich, völlige Ordnung wieder herzustellen. Herr Robert Renz bietet mit dieser Vorführung ein außergewöhnliches Stück der Kunst des Dressirens. Frl. Rositta, die kühne Jockeyreiterin, hat in Herrn Arlène Loyal einen Concurrenten erhalten, der seines Gleichen sucht. Eine schlanke, geschmeidige Erscheinung, paaren sich in ihm eminente Kraft mit Noblesse der Bewegung und so sieht Alles, was er macht, leicht und gefällig aus. Auch ein von der Balletmeisterin Frau Strigelli arrangirtes Divertissement „Das Bacchusfest", ausgeführt von 2 Solotänzerinnen und 25 Balletteusen in eleganten Costüms, findet reichen Beifall. Seit gestern Abend führt auch Herr Geo Lookhardt drei großartig dressirte und außerordentlich kluge Elephanten vor, denen schon in München und Berlin ꝛc. für ihre erstaunlichen Künste reicher Beifall zu Theil wurde.

— Heute Abend spricht im hiesigen Kunstgewerbeverein Herr Dr. Peter Jessen aus Berlin über „Das deutsche Kunstgewerbe zu Schlüter's Zeit".

— Unter den vorgestern im hiesigen Schlachthofe geschlachteten Schweinen hat sich wieder ein trichinöses, das 14. in diesem Jahre, befunden.

— Gestern Vormittag hat sich in seiner in der Südvorstadt gelegenen Wohnung ein pensionirter Beamter durch Erschießen den Tod gegeben.

— Am Montag Nachmittag wurde auf der großen Brüdergasse ein Mädchen, welches einen Kinderwagen vor sich herschob, von den Pferden eines Lastwagens umgerissen und kam zwischen das Rad und die Bordkante des Trottoirs zu liegen, wobei sie Verletzungen des rechten Beines erlitt.

— Montag Nacht hat eine arge Schlägerei auf einem Tanzsaale in Friedrichstadt stattgefunden, wobei die Gendarmen Verhaftungen vornehmen mußten.

— Leipzig, 17. Nov. Aus Anlaß des 22. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Max überbrachte am heutigen Vormittage Se. Exc. der Generallieutnant v. Holleben genannt von Normann dem hohen Geburtstagskinde die Glückwünsche der Garnison Leipzig. Ihm schlossen sich eine große Anzahl distinguirter Personen an. Von Morgens 8 bis 9 Uhr brachte die Militär-Kapelle des 106. Regimentes Sr. Königl. Hoheit ein Ständchen. Von der Reise nach Wien werden unsere beiden Prinzen heute über 8 Tage hier wieder eintreffen. — Der Handlungsgehilfe Felix August Greiz, der sich auch Felix v. Quatta oder Felix Schwabe nennt, am 20. April 1869 zu Frankfurt a. M. geboren und mittelgroß, untersetzt, hat blondes Haar, schmales blasses Gesicht, kleinen Schnurrbart, breite stumpfe Nase, trägt braunen Rock und Hut mit geradem Rande, hat am 13. November den Betrag von 136 Mk. unterschlagen und ist flüchtig. — Wie bereits mitgetheilt, ist am gestrigen Morgen an der von der heiligen Brücke nach der Frankfurter Straße führenden Verbindungsstraße der in Lindenau wohnhafte Provisionsreisende Wilhelm Nikitzsch todt im Graben liegend aufgefunden worden. Um den Hals des Leichnams war ein Strick mehrfach gewunden, welcher am Nacken mittelst eines als Knebel benutzten Stückes eines am unteren Theile grünlackirten Peitschenstieles zusammengedreht war. Der Tod war in Folge von Erstickung eingetreten. Die für einen Selbstmord ungewöhnliche Art der Herbeiführung des Todes, sowie der Umstand, daß eine größere Summe Geldes — gegen 500 Mk. —, welche Nikitzsch noch am Abend vorher gegen ½12 Uhr in einem kleinen, braunledernen, außen mit einer bunten Blume versehenen Geldtäschchen mit Metallbügel und Knopfschenverschluß bei sich getragen hat, bei dem Leichnam nicht mehr vorgefunden worden ist, lassen die Möglichkeit, daß Nikitzsch durch fremde Hand gemordet ist, als nicht ausgeschlossen erscheinen. Nach sachverständigem Gutachten ist der Tod erst nach Mitternacht eingetreten.

— Ein früherer Buchhändler und jetziger Naturheilkundiger, Bernhard W. in Leipzig, war wegen des von ihm in seinen Annoncen gebrauchten Titels „Naturarzt" in Anklagestand versetzt worden. Das Leipziger Schöffengericht sprach den Angeklagten aber frei, da Jedermann wisse, daß unter „Naturarzt" eine geprüfte Medicinalperson eben nicht zu verstehen sei.

— Der deutschsozziale (antisemitische) Wahlverein in Chemnitz bestätigt, daß numerisch sehr bedeutende Wählermassen sich allmählich den Kartellgenossen ab- und den Antisemiten zuwenden würden. In einer Ansprache an seine Wähler, die das „Chemnitzer Tageblatt" veröffentlicht, bemerkt er u. A.: „Zum ersten Male ist unsere junge Partei in den Kampf um die Stadtverordnetenmandate eingetreten und hat es gegenüber den circa 2000 Stimmen der vereinigten Nationalliberalen, Konservativen und Deutschfreisinnigen auf über 800 Stimmen gebracht. Nimmt man von den drei vereinigten Parteien die nationalliberale als die stärkste an, dann ist die deutschsozziale Partei höchstwahrscheinlich stärker als die konservative, sicher aber viel stärker als die deutschfreisinnige Partei, an deren Schleppkau die Nationalliberalen und Konservativen in Chemnitz liegen. Die deutschsozziale Partei hat den Nachweis erbracht, daß sie ein begründetes Anrecht darauf hat, im Rathe der vaterlandsfreundlichen und staatserhaltenden Parteien mit gehört und berücksichtigt zu werden, anstatt hochmüthige Zurücksetzung zu erfahren." Wir gehen wahrscheinlich in der Annahme nicht fehl, sagt die Leipz. Ztg., daß etwas Aehnliches sich demnächst auch in Leipzig ereignen wird. Mit dem bloßen Todtschweigen der Judenfrage geht es eben nicht mehr.

— In Reichenbach beging vorgestern der Fabrikhausmann Friedrich Forkert und dessen Ehefrau Friederike Forkert geb. Jung das Fest des goldenen Hochzeits-Jubiläums.

— Nachdem erst im vorigen Monat in Grimma die Eröffnung des dasigen Fernsprechnetzes mit 15 Theilnehmern erfolgte, ist am 16. d. M. auch die benachbarte Stadt Leisnig mit 18 Theilnehmern gefolgt.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zum Reichsetat bemerkt die „Voss. Ztg.": „Der Inhalt beweist, daß die Reichsregierung außerordentliche Anforderungen an die Steuerkraft des Volkes stellt. Der Hauptantheil an den Mehrausgaben entfällt auf Heer und Marine; es finden sich Forderungen zu militärischen Zwecken auch in dem Etat der Reichseisenbahnen. Zur Begleichung des Haushaltes ist die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 146,448,822 Mark nöthig. Dabei ist der Zollausfall infolge der neuen Handelsverträge noch nicht in Anschlag gebracht." Es mögen einige Einzelheiten folgen: Aus dem Militaretat: Bei den Mannschaften des Beurlaubtenstandes sollen in dem Etatsjahr mehr 11,971 Unteroffiziere und 70,540 Gemeine geübt werden. Eine Mehrausgabe von 6,163,296 Mk. ergiebt sich bei den Ausgabeansätzen nach dem Durchschnitt der Vorjahre aus den wachsenden Preisverhältnissen. Davon entfallen 4,860,732 Mk. Mehrbedarf auf Beschaffung der Naturalien. — Etat des Auswärtigen Amtes: Für Ostafrika sind wieder 2½ Millionen eingestellt. Die Gesammtkosten der dortigen Verwaltung sind auf 4½ Millionen veranschlagt. Zwei Millionen hofft man aus den dortigen Zöllen zu erzielen. Der Fond zu den geheimen Ausgaben ist um 452,000 Mark höher auf 500,000 Mark festgesetzt. Die Begründung zu dieser Mehrforderung lautet: „Der seit 1870 mit 48,000 Mark dotirte Fonds zu geheimen Ausgaben genügt den Anforderungen des auswärtigen Dienstes nicht annähernd. Anderen Regierungen stehen für dergleichen Zwecke Summen zur Verfügung, welche annähernd um das Zwanzigfache höher sind. Um dem dringendsten Bedürfniß zu genügen, ist eine Erhöhung des Fonds auf 500,000 Mk. erforderlich." (Hier ist also ein Ersatz für den Welfenfonds geplant. D. Red.)

Der Kaiser fuhr Dienstag Mittag gegen ¾1 Uhr von der Station Wildpark nach Hannover ab.

Sicherem Vernehmen nach werden schon in der nächsten Zeit im Reichstage die Anträge auf Entschädigung unschuldig Verurtheilter erscheinen und auch auf Entschädigung für unschuldig erlittene Strafhaft ausgedehnt werden. In dieser letzteren Beziehung wird man sich auf den Fall des Handlungsgehilfen Schultz stützen, welcher drei Wochen unter dem Verdacht, einen Lustmord begangen zu haben, gefangen gehalten wurde und nach Feststellung seiner völligen Schuldlosigkeit entlassen werden mußte. Die Schilderung seiner Schicksale, welche der Genannte veröffentlicht hat, ist im Publikum und, wie des Weiteren bekannt wird, bei den Behörden nicht ohne tiefen Eindruck geblieben und soll bei den letzteren auch bereits zu eingehenden Erörterungen geführt haben, welche

SLUB
Wir führen Wissen.

die möglichen Verhandlungen im Reichstage jedenfalls zu Gutem kommen werden.

Unter den zahlreichen, von Kreissynoden und einzelnen Personen bei der preußischen Generalsynode eingegangenen Anträgen befinden sich die folgenden: Die Kreissynode Belgard i. P. bittet um Verschärfung der Strafbestimmungen bei Vergehen gegen die Sittlichkeit. Die Kreissynode Seehausen bringt den Abfall deutscher Fürstentöchter von ihrem evangelischen Glauben zur Sprache, ferner die Verlästerung Luther's Seitens der katholischen Kirche und die Bedrängniß der evangelischen Glaubensgenossen in Rußland. Die Kreissynode Torgau wünscht die Beifügung eines Zusatzes zu § 53, Abs. 2 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches des Inhaltes: „Ehrennothwehr gegen predigende Geistliche in den Versammlungen zur öffentlichen Erbauung ist unzulässig". Graf v. d. Recke-Volmerstein zu Louisdorf: Schlesien endlich wünscht die Gleichstellung der evangelischen mit der katholischen Kirche.

Die „Post" schreibt: Die Szenen, welche sich am Sonnabend bei der Durchfahrt des Fürsten Bismarck in Berlin abgespielt haben, zeigten wieder einmal die alten Mißstände der polizeilichen Absperrungen im grellsten Lichte. Auf dem Stettiner Bahnhof wurde das Publikum absichtlich auf einem Punkte des Perrons festgehalten, von dem man wußte, daß hier der Sonderzug des Fürsten nicht halten würde. Infolgedessen trat nach der Einfahrt des Zuges mit wahrhaft elementarer Gewalt eine Verschiebung der Massen ein, durch die namentlich auch das den Zug verlassende Publikum schwer belästigt wurde, und bei der u. A. auch Kinder in ernste Gefahr geriethen. Hätte man dem angesammelten Publikum von vornherein den Platz genau angegeben, wo der Wagen des Fürsten halten sollte, so hätten sich die Massen allmählich und in größter Ruhe dort ansammeln können, alles Stürmen und Drängen wäre vermieden oder doch gemildert worden, und die im vorderen Theil des Zuges befindlichen Reisenden wären von der ganzen Ovation nicht im Mindesten berührt worden. Noch bequemer hätte sich die Sache auf dem Lehrter Bahnhof ordnen lassen, wenn man für die Verehrer Bismarck's den Eingang an der Stirnseite des Bahnhofs geöffnet hätte. Da der Sonderzug des Fürsten auch hier den letzten Theil des Zuges bildete, hatten an der Kopfseite des Perrons und vor den drei Wagen des Sonderzuges viele Hunderte Aufstellung nehmen können, ohne daß die Abfertigung des übrigen Zuges im Mindesten gestört worden wäre.

Ueber die von den Berliner Behörden angesichts der Bahnhofs-Kundgebungen für den Fürsten Bismarck getroffenen Maßnahmen schreibt die „Köln. Ztg.": „Das Verfahren bei der Zulassung der angesammelten Massen, die sich etwa eine halbe Stunde vor der Ankunft des Fürsten in aller Ordnung und Ruhe aufstellen wollten, konnte der einzelne Beobachter im Allgemeinen nicht übersehen; merkwürdigerweise wurde aber plötzlich der Befehl gegeben, keinen Menschen mehr durchzulassen. Reisende mit Schnellzugskarten bis Hamburg (auch viele aus dem Publikum, die den Fürsten um jeden Preis sehen wollten, hatten sich mit Karten versehen) liefen verzweifelt umher und fanden keine Instanz, die dem strengen Befehl der Schutzleute gegenüber Abhilfe schaffte. Vielfach wurde angesichts der den weiten Raum des leeren unteren Bahnsteiges bewachenden Schutzmannskette der Eindruck laut, das Publikum solle aus irgend welchem Grunde ferngehalten werden. Es kam zu äußerst erregten Auftritten und zuletzt zu einem wahren Sturm der Entrüstung. Diese Vorgänge spielten sich innerhalb der Bahnhofshalle ab. Die Erbitterung kannte schließlich keine Grenzen mehr. Es wurden Verhaftungen vorgenommen, den Verhafteten drängten sich aber allenthalben Herren an die Seite, die ihnen freiwillige Zeugenschaft anboten. Die Absperrmaßregeln werden in weiten Kreisen der Bevölkerung mit großer Bitterkeit besprochen. Sie scheinen in der That weit über das erforderliche Maß hinausgegangen zu sein und haben bedauerlicher Weise bei vielen Betroffenen den offen ausgesprochenen Argwohn hervorgerufen, als wollte die Berliner Polizei durch eine solche Absperrung Begrüßungen und Kundgebungen für den Fürsten Bismarck verhindern. Die übermäßigen Absperrungen mußten um so unliebsamer empfunden werden, als es sich um ein durchweg den höheren Ständen angehöriges Publikum handelte und auch der Bahnsteig längere Zeit völlig leer war, bis nach und nach einige Hundert Verehrer des Fürsten Bismarck auf Schleichwegen und Hintertreppen die Absperrung zu durchbrechen wußten. Auch hier darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß der Eisenbahnbetrieb besondere Vorsichtsmaßregeln erforderlich macht; jedenfalls aber war der allgemeine Eindruck der, daß eine geringere Absperrung nach allen Richtungen besser am Platze gewesen wäre. Was aber das Schlimmste ist, das war der vielfach geäußerte und durch diese Maßregeln nothwendig hervorgerufene Argwohn, als richte sich die Absperrung nicht auf die Sicherheit des Bahnbetriebes, sondern gegen den Fürsten Bismarck und seine Verehrer. Dieser Argwohn hat bei vielen Zeugen des Hergangs einen festen Halt gefunden und es wird schwer halten, ihn als ungerechtfertigt auszurotten. Wir unsererseits haben allen Grund anzunehmen, daß er unbegründet ist; umsomehr aber möchten wir wünschen, daß das Staatsministerium mit aller Entschiedenheit tadelt und straft, wo zu Tadel und Strafe Grund vorhanden ist, und daß es für die Zukunft geeignete Maßregeln trifft, die verhindern, daß bei festlichen oder anderen Anlässen, wo die Berliner Bevölkerung ihrem Kaiser und verdienten deutschen Helden Huldigungen darbringen will, die polizeilichen Sicherheitsmaßregeln ein Hinderniß für patriotische Kundgebungen werden".

Fürst Bismarck hat bei seiner Durchreise durch Berlin einer dort eingetroffenen Deputation seines Wahlkreises gegenüber erklärt, vor Weihnachten halte er sein Erscheinen im Reichstag nicht für nothwendig; wahrscheinlich werde er aber nach Neujahr sein parlamentarisches Mandat ausüben.

Eine Woche ist vergangen, so schreibt die „Bresl. Ztg.", seit dem Tage, an welchem die Mitglieder des „Unterstützungsverein deutscher Buchdrucker" und im Anschluß an diese auch eine Anzahl anderer Gehilfen und ein Theil des Hilfspersonals die Arbeit niedergelegt hatten, um die von ihnen geforderte Verminderung der tägigen Arbeitszeit und die Erhöhung ihres bereits die Löhne der meisten anderen Gewerbe weit übersteigenden Verdienstes mit Gewalt durchzusetzen. Von den 34,000 Gehilfen in Deutschland leiern etwa 10,000. Die Ausständigen erhalten aus der Kasse des „Unterstützungsvereins" eine Hilfe bis 21 Mk. wöchentlich; über 150,000 Mk. sind also von den, für die Zeit der Arbeitslosigkeit von den Mitgliedern jenes Vereins gesammelten Geldern dem Streikzweck geopfert, trotzdem ist den Familien der Streikenden noch immer 50—60,000 Mk. Einnahme entzogen worden. Wie hoch der Schaden zu schätzen ist, welcher den Buchdruckereibesitzern und dem Publikum zugefügt worden ist, läßt sich noch nicht übersehen. Man muß gestehen, daß die Gehilfenschaft diejenige Zeit des Jahres gewählt hat, wo die Geschäftsstockung den Buchdruckereibesitzer und Auftraggeber wohl am empfindlichsten trifft. Der Streik kann schon heute als gescheitert gelten. Das Erscheinen der Zeitungen ist gesichert und damit ist den Gehilfen die Hauptwaffe aus der Hand gewunden. Zwar haben die Buchdruckereien mit ihrem zum großen Theil neuen Personal noch mit allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, und das Publikum wird noch für einige Zeit Nachsicht mit etwaigen vorkommenden Verzögerungen, Fehlern 2c. haben müssen, aber mehr und mehr arbeitet sich das neue Personal ein und es ist nicht zu zweifeln, daß in einigen Wochen die Buchdruckereien wieder in der Lage sein werden, ihren vollen Betrieb aufzunehmen.

Der Vertreter der Buchdruckergehilfenschaft in München hatte eine Audienz bei dem bayrischen Kriegsminister, in der er um Zurückziehung der an die Mühlthaler Buchdruckerei zur Aushilfe abgegebenen Mannschaften ersuchte. Der Kriegsminister erklärte sich für inkompetent, nachdem die Mannschaften auf Grund einer Anregung des Kammerpräsidiums und einer vom Ministerium des Innern ergangenen Requisition zur Dienstleistung in der Mühlthaler Buchdruckerei kommandirt worden seien. Die Requisition war begründet mit der Gefährdung staatlicher Interessen, da in Folge der Nichtbewältigung der Landtagsdruckarbeiten eine Vertagung des Landtages zu befürchten gewesen wäre.

Der Bankerott der Firma Hirschfeld und Wolff hat, wenn man der „Freis. Ztg." glauben darf, noch einen Hintergrund, der nur bis jetzt nicht genug beleuchtet worden ist. Von einer Seite, welche sie für zuverlässig hält, erfährt sie, daß Commerzienrath Wolff Bankier einer vornehmen Spielhölle gewesen ist, für welche er die dort gemachten Gewinne anzulegen hatte.

Obschon die Herren Singer, Auer, Bebel, Liebknecht sich in unzähligen Versammlungen bescheinigen lassen, daß die „Genossen" mit ihnen zufrieden sind, wächst die Opposition im sozialdemokratischen Lager zusehends und der neue Verein der unabhängigen Sozialisten dürfte bald an Stärke jeden der sozialdemokratischen Wahlvereine in den Schatten stellen. Einen Beweis für die Stärke der Opposition liefert die Thatsache, daß es ihr in acht Tagen auf Bons und Sammellisten gelungen ist, 400 Mark zum Preßfonds zusammenzubringen; die Mehrzahl der Beiträge setzt sich aus einzelnen Nickeln zusammen; man kann also annehmen, daß weit über 1000 Sozialisten zum Preßfonds beigesteuert haben. Sobald die Oppositionellen in Berlin ihre Organisationen vollendet haben, werden sie versuchen, in den größeren Städten des Reiches ebenfalls Vereine der Unabhängigen zu gründen. Bei der Berichterstattung über den Erfurter Parteitag hat sich in zahlreichen Städten gezeigt, daß eine ganze Anzahl Genossen mit der Taktik und mit der Parteileitung nicht zufrieden sind. Die Oppositionellen haben zahlreiche entsprechende Kundgebungen erhalten. An den Wahlen für die gesetzgebenden Körperschaften werden sich die Oppositionellen nicht betheiligen, sondern ihre ganze Kraft auf den gewerkschaftlichen Kampf verwenden, weil sie der Ansicht sind, daß derselbe die Massen am Lebhaftesten in Fluß hält und deren Solidaritätsgefühl stärkt. Der Centralisirung, wie sie von Herrn Bebel nach jeder Richtung hin angestrebt wird, stehen die Oppositionellen durchaus feindlich gegenüber.

In einer sozialdemokratischen Versammlung des 6. Berliner Reichstagswahlkreises, an welcher auch Herr Bebel sich betheiligte, kam es am Freitag zu erregten Auseinandersetzungen. Gegen die drei Vertrauensmänner wurde wegen mangelhafter Kassenführung ein Mißtrauensvotum angenommen. Namens der drei Vertrauensmänner erklärte Schwabe, auf jede Entlastung seitens der Parteiversammlung zu verzichten, und kündigte seinen Austritt aus der Partei an. Bebel hob hierauf hervor, daß, wenn Schwabe nicht selbst seinen Austritt erklärt hätte, sein Ausschluß eum infamia hätte erfolgen müssen.

Oesterreich. Im Budget-Ausschusse der österreichischen Delegation gab Kalnoky sein Exposé über die äußere Politik. Kalnoky sagte: Die widerspruchsvolle Auffassung der Thronrede führte zu einer Beunruhigung, die nicht so sehr im Wortlaute der Thronrede, als vielmehr auf Privatinteressen begründet sein dürfte. In der Thronrede sei kein Anlaß zur Beunruhigung gelegen. Allerdings machte dieselbe auf den Widerspruch in der politischen Situation aufmerksam, der zwischen den allgemeinen Friedensversicherungen und den fortgesetzten militärischen Rüstungen besteht. Aber ein Anlaß zur Beunruhigung ist gegenwärtig nicht vorhanden. Der Minister besprach auch die Handelsverträge. Der Vertrag mit Deutschland bedürfe noch der Schlußredaktion, der mit Italien dürfte baldigst paraphirt werden, der Vertrag mit der Schweiz dürfte bald nach Wiederaufnahme der Verhandlungen zum Abschluß kommen. Alle drei Verträge werden voraussichtlich Anfangs Dezember den Parlamenten vorgelegt und sollen am 1. Februar 1892 in Kraft treten. Sämmtliche drei Verträge können nur im Zusammenhang behandelt werden. Unzufriedene werde es zwar in allen Ländern geben, aber bei der Natur der Verträge als Kompromisse sei es nicht anders möglich. Mit Serbien werden sodann die Verhandlungen aufgenommen werden. Bezüglich Rumäniens könne leider der Minister keine Hoffnung auf den Beginn der Verhandlungen machen.

Zum Wiener Börsenkrach entnehmen wir Börsenberichten folgende Notizen. Die Börse war das Opfer eines heimtückischen Manövers, aber mancher Mann der verkappten Truppe konnte bei Einheimsung der schweren Beute „agnoszirt" werden. Man weiß nun, daß der Raubzug ein kombinirter war. Man verkaufte nicht blos in Wien, man sandte schon in den frühesten Morgenstunden Ordres nach Berlin und Paris. Was man draußen rechtzeitig hoch verkaufte, wurde bis 2 Uhr in Wien zu den tiefsten Preisen zurückgekauft, und als das Debakle zu Ende war, nannte man ganz laut die Namen der Anstifter und ihrer Helfershelfer. Ziehen wir die Bilanz des für die Börse so unglücklichen Tages, so ergiebt sich ein Saldo von zahlreichen zertrümmerten Existenzen und von Kursdifferenzen, deren Höhe in Anbetracht dessen, daß unsere Renten allein um 2½ Prozent, mithin um ca. 70 Millionen differirten, 100 Millionen Gulden gewiß übersteigt. Die effektiv erlittenen Verluste werden auf 8 bis 10 Millionen taxirt. In die geschwächte Wiener Börse solchen Schlägen gewachsen?! — Die „Boh." schreibt vom 16. d. M.: Die Panik an der vorgestrigen Börse nahm noch während des gestrigen Tages das Interesse aller Kreise ausschließlich in Anspruch. Was über ihre Vorgeschichte von unterrichteter Seite verlautet, ist geeignet, die Aufmerksamkeit noch für geraume Zeit an dieses Ereigniß zu fesseln und die Meinung zu erwecken, daß gewisse Dementis mit gewissen Nachträgen eine innere Verwandtschaft besitzen. Nachdem Ritter v. Jaworski Freitag Abends dem Polenklub über seine Audienz Bericht erstattet und die Aeußerungen des Kaisers über die auswärtige Lage mitgetheilt hatte, berieth der Klub über die Frage, ob die den Ernst der Lage betreffenden Worte des Monarchen zu veröffentlichen seien. Diese Berathung währte nahezu drei Stunden, wo an und für sich einen Maßstab für die Beurtheilung der Tragweite der kaiserlichen Worte geben mag. Nach Schluß der Sitzung meinte eine dem Polenklub nahestehende Persönlichkeit ironisch: „Morgen kann es der Börse gut gehen!" Ich kann verbürgen, daß, bevor noch ein Journalist Kenntniß von den Vorgängen im Polenklub hatte, die Befürchtung ausgesprochen wurde, daß unbefugte Verlautbarungen der durch Herrn v. Jaworski übermittelten Aeußerungen des Kaisers einen vehementen Coursdruck verursachen könnten. Dies zur politischen Seite der Angelegenheit, auf welche näher einzugehen nicht angemessen erscheint.

In dem Heeresausschusse der ungarischen Delegation erklärte der Reichskriegsminister Freiherr v. Bauer, der Ausspruch seines Amtsvorgängers, des Grafen Bylandt-Rheidt, daß die Armee fertig sei, sei seiner Zeit berechtigt gewesen. Heute würde Graf Bylandt-Rheidt diesen Ausspruch nicht aufrechthalten, da die Verhältnisse sich derart geändert hätten, daß die Forderungen andere werden müßten.

Ungarn. Der junge Graf Géza Batthyany hat in Polgardy (Stuhlweißenburger Komitat) einen Selbstmord verübt. Auf freiem Felde schoß er sich mit einem Revolver in den Kopf, so daß er sofort todt blieb. Anfangs vermuthete man einen Unglücksfall, doch wurde festgestellt, daß der wilde und beliebte Magnat sich aus Krankhaftigkeit und Hang zur Schwermuth entleibte.

Frankreich. In der Kammer gab es dieser Tage eine sehr scherzhafte Episode. Bei dem Etat der Großen Oper fiel nämlich ein ländlicher Abgeordneter Namens Cousset plötzlich über das Ballet her und verlangte die Streichung von 200,000 Frcs. Er behauptete nämlich, daß die Opernsänger nichts weiter wären als die Zuhälter der Opernsängerinnen; man könnte statt ihrer einfach Omnibuskutscher zu 3 oder 4 Fr. täglich nehmen. Bei dieser schönen Rede brach Alles in ein schallendes Gelächter aus, Regierung, Abgeordnetenhaus und Zuschauer. Ein so einstimmiges herzliches — Gelächter hat das hohe Haus wohl noch nicht erlebt. Cousset sprach auch anläßlich des Opernetats über die Religion. Die Freidenker, rief er, wollten das Kultusbudget aufheben, weil keiner von ihnen in die Kirche ginge. Ebenso brauchten die Katholiken nicht gezwungen zu werden, für die Oper zu bezahlen, in die sie doch nicht gingen. Von der Musik überhaupt wollte der gute Cousset nichts wissen. Es sei doch ein Wahn, wenn die jungen Mädchen, die gerade Klavier klimpern können, glaubten, Musik machen und verstehen zu können. In dieser Weise gab der sichtlich erzürnte Redner seinen Genossen des allgemeinen Stimmrechts immer von Neuem Stoff zu unauslöschlichem Gelächter.

Von den 24,200 Grubenarbeitern des Departements Pas de Calais, welche in die Gruben einfahren sollten, haben bis jetzt 15,200 die Arbeit eingestellt. Ruhestörungen sind bis jetzt nicht vorgekommen. Auch die Bergarbeiter von Nantes haben einen allgemeinen Ausstand beschlossen. Der Garnison von Arras ging der Befehl zu, sich marschbereit zu halten. — Zwischen Streikenden und Bergleuten, welche die Arbeit fortsetzen wollten, kam es in Lens wiederholt zu heftigen Zusammenstößen.

Italien. Der Erzbischof von Palermo erhielt vom Papste die Aufforderung, an den Festlichkeiten für das Königspaar nicht theilzunehmen. Der Erzbischof theilte dies dem Präfekten und dem Sindaco mit dem Ausdruck seines Bedauerns mit. Das Königspaar wohnte deshalb der Messe im Dom nicht bei, sondern ließ dieselbe sich in der Palastkapelle durch den Hauskaplan celebriren.

Spanien. In der Kirche San Sebastian zu Valencia wurden durch Explosion einer Bombe große Verwüstungen angerichtet.

England. Seit dem Jahre 1839 soll kein Orkan von solcher Gewalt das Vereinigte Königreich heimgesucht haben, wie es der große Mittwochsturm in voriger Woche war. Die Liste der Unfälle hat bereits eine unheimliche Länge erreicht und schwillt noch immer mehr an. Unter den Opfern des Sturmes befindet sich ein weiteres deutsches Schiff, die Barke „Capella", welche bei Worthing Schiffbruch erlitt und, von der Mannschaft verlassen, durch einen Schleppdampfer in den Hafen von Newhaven bugsirt wurde. Zur Feier der Rettung der Mannschaft des großen Vollschiffs „Benvenue" fand in Folkestone ein Dankgottesdienst statt, an welchem die geretteten Matrosen und ein zahlreich erschienenes Publikum theilnahmen. Von allen Seiten sind der heldenmüthigen Besatzung des Sandgater Rettungsbootes wohlverdiente Lobsprüche und Anerkennungsschreiben zugegangen. Vor einigen Jahren der dortigen Rettungsstation von Mitz Meyer de Rothschild geschenkt, erfüllte das Boot bei dem vorwöchentlichen Sturm in glänzendster Weise seine Bestimmung und brachte seiner Mannschaft gleichzeitig 100 Lst. ein, welche die edle Geberin als Belohnung für die glückliche Rettung einer Schiffsbesatzung ausgesetzt hatte.

Der „Standard" meldet, daß Lord Salisbury dem türkischen Botschafter in London, Aristem Pascha, verkündete, er sei — obschon sich gegenwärtig der Zeitpunkt zur Räumung Egyptens noch nicht feststellen lasse — zu Unterhandlungen über die Regelung der egyptischen Angelegenheiten bereit. Die Pforte ersuchte Lord Salisbury, den englischen Botschafter in Konstantinopel zu beauftragen, mit den türkischen Delegirten zu unterhandeln.

Serbien. Ein in Belgrad angekommener Kaufmann aus Sofia, Namens Spiro Kostow, welcher als Anhänger Stambulow's bekannt ist, wurde in den Abendstunden auf der Straße von einem Individuum durch drei hintereinander abgegebene Revolverschüsse schwer verletzt. Der Verdacht der Thäterschaft lenkt sich auf einen bulgarischen Emigranten, doch ergaben die polizeilichen Verhöre leider nichts Authentisches.

Kunst und Wissenschaft.

† Concert der Harmonie. Der erste diesjährige Aufführungsabend der Harmonie zählte zu den schönsten und genußreichsten Concerten, die bis jetzt die Saison geboten hat. Sämmtliche Vorträge verdienen Laute und hohe Anerkennung. Vor Allem aber war es Frl. Elisabeth Leisinger von der Berliner Hofoper, die mit ihren künstlerisch vollendeten Darbietungen die Hörer wahrhaft entzückte. Ihre Arie aus dem „re pastore" von Mozart „Aeine Lüfte, heit're Tage" — ein Musikstück, das übrigens nur von Denen ganz gewürdigt werden kann, die einen näheren Einblick in die Gesangstechnik haben — wurde eine Leistung ersten Ranges, aber nicht minder schön und vollendet, wie diese vortreffliche Darbietung, gestaltete sich der Vortrag der Lieder: „Wohin" (Schubert), „Vorabend" (Cornelius), „Vergebliches Ständchen" und ein reizvolles Wiegenlied als Zugabe. Es war in diesen Vorträgen so ziemlich Alles vereinigt, was eine hervorragende Gesangskünstlerin an Vorzügen aufweisen kann: herrliche Mittel voll Jugendfrische und Elastizität, vollendeter Vortrag, eine gediegene Ausbildung der Kopfstimme, die in allen Lagen ein bewundernswerthes Piano zu behandeln versteht und eine Intelligenz des Verständnisses für den vertieftesten geistigen Gehalt der Gesänge ihrer Wahl, wie man sie nur bei den Erwählten ihres Kunstfaches antrifft. Der Erfolg war denn auch ein gleich vollkommener, wie die vorzüglichen Leistungen der Künstlerin selbst. Zum ersten Male in Dresden hörte man Herrn Alfred Kraffelt, den in letzter Zeit in den Blättern öfter genannten jugendlichen Violin-Virtuosen aus Baden-Baden. Er spielte ein Adagio und Rondo von Wieniawski (G-dur-Concert), das Adagio aus dem G-moll-Concert von Bruch und die Wieniawski'sche Tarantelle. Von allen diesen Vorträgen läßt sich nur das Beste sagen. Herr Kraffelt ist ein geborenes Geigertalent, das alles das scheinbar spielend bewältigt, was Anderen erst durch exceptionellen Fleiß und außergewöhnliche Hingebung für die Sache angelernt zu werden pflegt. Der Ton ist weich, geschmeidig und kräftig, die Technik tadellos und durch das ganze Spiel geht, trotz des jugendlichen Alters des Künstlers, jener große und selbstständige Zug, wie er nur wirklichen Talenten eigen ist. Ganz besonders bemerkenswerth ist dabei die Sicherheit des Treffens in den hohen Lagen — selbst bei den heikelsten Griffen bleibt hier der Ton glockenrein und scharf deutlich. Alles in Allem darf man von Herrn Kraffelt sagen: Das ist einmal wieder Einer, der seinen Weg sicher machen wird. Wenn Herr Opernsänger Conrad Behrens, wie vorgestern, Gesänge nach seiner Wahl vorträgt, so erzielt er einen ungleich vollkommeneren Eindruck, als auf der Bühne. Unter solchen Umständen bleiben die Mittel in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und brauchen sich weder nach der Höhe, noch nach der Tiefe zu forciren und wenn sich auch in diesem Falle die Stimme nicht als tiefer Baß schätzen läßt, so bleibt sie doch als Baßbariton von angenehmem, sympathischem Klange. Bedeutend höher als diese Mittel steht die fein und geschmackvoll fertige Schule des Künstlers. Sein „Kreuzzug", „Wanderer" (Schubert), die Loewe'sche Ballade „Die Uhr" und ein Schwedisches Volkslied von Osterwald wurden, getragen von dieser ausgezeichneten Methode, wirkliche und werthvolle Kunstgenüsse. Die Philharmonische Kapelle unter Herrn Heinspielte mit den Vorzügen eines gediegenen Orchesters die Goldmark'sche Frühlings-Ouverture und eine reizend erfundene und vornehm instrumentirte Cavatine von Joh. Lauterbach. In die Begleitung der Solo-Vorträge theilte sich die Kapelle gleich ehrenvoll mit Herrn Georg Pittrich. Herrmann Starcke.

† Im Königl. Schauspielhause tritt heute Herr Friedr. Mitterwurzer zum vorletzten Male in den Einaktern „Diskretion", „Ein Knopf" 2c. auf.

† In der Königl. Hofoper ging gestern, infolge einer Unpäßlichkeit von Frl. Boissenberger, der „Waffenschmied" anstatt dem „goldenen Kreuze" in Szene. Heute gelangt der „Prophet" mit Herrn Rieß als Johann von Leyden und Frl. v. Chavanne als Fides zur Aufführung.

† Im Residenztheater gelangt heute Nachmittag zu ermäßigten Preisen der „Mann im Monde" zur Aufführung; Abends bleibt es bei „Mamiell Nitouche".

† Herr Hoforganist Edm. Kretschmer ist kürzlich mit seinem Sohne Franz vom Schulverein in Schönlinde zu einem Concerte eingeladen worden, zu welchem eine Prager Kapelle hinzugezogen worden war. In dem Concerte gelangten unter Leitung der Componisten die in Dresden wiederholt gehörte Suite von Franz Kretschmer und Fragmente aus den „Zeitungen" mit großem Erfolge zur Aufführung. Gelegentlich dieses Concertes war auch eine Prager Deputation erschienen, welche Edm. Kretschmer das Diplom der Ehrenmitgliedschaft des „Vereins deutscher Reichsangehöriger in Prag" überreichte.

† Ueber einen Vortragsabend unserer ausgezeichneten Dresdner Vortragsmeisterin Frau Marie Schramm-Macdonald in Halle schreibt die „Saalezeitung": „Im Kaufmännischen Verein rezitirte gestern Abend die Vortragsmeisterin Frau Marie Schramm-Macdonald. Der Börsensaal war bis zum letzten Platze gefüllt, fast überfüllt. Die Künstlerin trug François Coppée's „Vater unser" vor. Sie hat das kleine Drama meisterhaft übersetzt und durch zweckmäßige Streichungen seine Wirkung bedeutend gesteigert. Diese herrliche Dichtung wirkte in dem nicht minder herrlichen Vortrag der Künstlerin auf die Zuhörerschaft tief erschütternd und machtvoll erhebend, wie die Tragödie es soll. Nach der Pause trug Frau Schramm-Macdonald einige dialektische Schwänke mit ihrer von Roseggar so freudig anerkannten Meisterschaft vor, welche große Heiterkeit hervorriefen.

† Frl. Martha Rosenbaum hat in ihrem Berliner Concerte einen entschiedenen Erfolg erzielt. Die Berliner Kritik rühmt einmüthig die gediegene Technik, den duftigen Anschlag und den anmuthigen Geschmack ihres Spieles. Der bekannte Kritiker Tapper sagt sogar: „Wer weiß, ob nicht innerhalb einiger Jahre Frl. Rosenbaum als „star" leuchtet!" Jedenfalls darf die ungemein tüchtige Künstlerin mit den Berliner Erfolgen zufrieden sein.

† Die oberste Leitung des Stuttgarter Hoftheaters soll mit nächstem Jahre einem Hofkavalier übertragen werden. Der jetzige Leiter Herr Intendant Kiedasch legt seine Stellung mit Schluß dieses Jahres nieder.

† Karoline von Beethoven, die letzte lebende Verwandte des großen Tondichters, ist in Wien im Alter von 84 Jahren gestorben.

† Der Plan, in Wien ein „Raimund-Theater" zu errichten, dürfte nunmehr verwirklicht werden, nachdem die Stadthalterei die allgemeine Genehmigung zum Bau desselben ertheilt hat. Das neue Theater soll in der Vorstadt Mariahilf seinen Platz finden.

† Als in der letzten Sitzung der Société des Arts in Genf Herr Professor Dr. Ströhlin über Richard Wagner und Bayreuth gesprochen, erhob sich Herr Gosse, um eine persönliche Erinnerung zu erzählen. Er war Student in Paris, als dort die erste Aufführung des „Tannhäuser" stattfand, und wurde von der Fürstin Metternich zu derselben eingeladen. Das Publikum hörte das Werk aufmerksam an, bis eine Anzahl Mitglieder des Jockey-Klubs erschien und abscheulichen Lärm zu machen begann. Man protestirte gegen den Unfug, von scharfen Reden kam es zu tumultuarischen Szenen, bei denen Hiebe ausgetheilt wurden. Gosse betheiligte sich an dem Kampfe, nicht weil er etwa ein leidenschaftlicher Wagnerianer gewesen wäre, sondern aus purer Höflichkeit gegen die Fürstin Metternich. Der Vorhang mußte endlich fallen gelassen werden. Gosse begab sich auf die Bühne, traf hier Wagner und bemerkte, diesen zu trösten: „Wie kann man pfeifen bei einer so wunderbaren Musik, wie sie in dem schönen Lied an den Abendstern liegt?" Darauf antwortete Wagner rauhen Tones: „Aber mein Herr! Das ist ja gerade die schlechteste Nummer der Oper." Gosse zog sich in guter Ordnung zurück.

† Die Leitung des Großen Theaters in Moskau beabsichtigt, Richard Wagner's „Siegfried" noch in dieser Spielzeit in russischer Sprache aufzuführen.

Oertliches und Sächsisches.

— Landgericht. Zwei gemeingefährliche Personen, die schon wiederholt ihre Mißachtung gegen Leben und Gesundheit der Mitmenschen unter Benutzung von Messern ꝛc. durch Thaten bewiesen haben, erschienen gestern nach derselben Richtung angeklagt vor der 3. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrathes Köderitz. Von den beiden Angeklagten ist der 33jährige Dreher Johann Gentscher aus Mühlsdorf in Preußen schon dreimal wegen vorsätzlicher Körperverletzung bestraft worden und auch das Vorleben seines Complicen, des 23jährigen Dienstknechtes Johann Aug. Clemens Schmidt aus Gever, ist mit mehreren Strafen wegen gewaltthätiger Handlungen belastet. Beide Angeschuldigte waren auf dem Rittergut Promnitz bei Riesa bedienstet und betheiligten sich am Abend des 19. September an dem von der Gutsherrschaft veranstalteten Entreeit im Gasthof zum Waldschlößchen zu Röderau. Zu der Festlichkeit waren auch viele andere Personen geladen, welche in geschäftlichen Beziehungen ꝛc. zu dem Rittergute standen. Gegen Mitternacht verließen Gentscher und Schmidt den Tanzsaal und vor dem Gasthofe verletzten sie zunächst ohne jede Veranlassung mehrere auf dem Heimweg befindliche Personen in eine hochgradige Aufregung, indem sie mit gezückten Taschenmessern auf letztere eindrangen und einem Schuhmacher mehrere Stiche an der Hand beibrachten. Die Verletzungen waren ganz unbedeutend und da sich die mißhandelten Leute nicht mit den Angreifern einließen, sondern fluchtartig zurückzogen, kühlten die Messerhelden ihre Rauflust an dem Bauergesellen Tocke, der ihnen, ebenfalls auf dem Heimweg begriffen, nunmehr „in den Wurf kam". Ohne Weiteres drang Gentscher, dessen Messer der Angegriffene blitzen sah, auf Tocke ein, der sich zunächst wehrte, so gut er konnte, und vor Allem dem Angreifer das gefährdrohende Mordwerkzeug zu entwinden versuchte. Vergeblich bat sodann T. den Angreifer, zu welchem sich inzwischen Schmidt gesellt hatte, ihn ruhig nach Hause gehen zu lassen. Um sich der immer gefährlicher werdenden Situation zu entziehen, flüchtete Tocke hinter einen Wagen, neben dem eine Anzahl Bierfässer lagerte. Dies hinderte aber seine wüthenden Verfolger nicht, dem bedauernswerthen Mann nicht weniger als 9 Stiche im Gesicht, am Hinterkopf und am Halse beizubringen. Blutüberströmt und auf einige Zeit besinnungslos, brach Tocke zusammen. Während sich Schmidt mit einer gewissen Befriedigung über den entsetzlichen Vorgang aussprach, versuchte der Schwerverletzte wieder auf die Beine zu kommen. In diesem Moment sprang Gentscher herzu und versetzte dem Aermsten noch mehrere Fußtritte an den Kopf und hierauf verließen die erbarmlichen Wüthe mit den Worten G.'s: „So, der hat genug!" den Schauplatz ihrer verbrecherischen That. Vorübergehende Personen fanden bald darauf den vor Schmerz stöhnenden Tocke in einer Blutlache liegen und brachten ihn nach der nahegelegenen Brauerei, woselbst man sofort Verbände zur Stillung des Blutverlustes anlegte und dann den Transport T.'s nach dem Stadtkrankenhause in Riesa ausführte. Der Verwundete schwebte einige Zeit in Lebensgefahr, erholte sich aber unerwartet schnell, so daß er bereits nach 6 Wochen entlassen werden konnte. Allerdings leidet Tocke noch jetzt an den Folgen der schweren Verletzungen und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß er dauernd von schmerzhaften Empfindungen heimgesucht wird, die mit der Verwundung im Zusammenhange stehen. Schon am nächsten Morgen erfolgte die Festnahme der Verbrecher und Hande bemühten sich seitdem angelegentlichst, den Gebrauch ihrer Messer zu bestreiten. Gentscher gab zwar zu, nach Tocke geschlagen zu haben, behauptet aber, daß er ein Messer gar nicht bei sich geführt, sondern sich nur eines Schlagseils bedient habe. Zweifellos ist von ihm das benutzte Messer vor der Verhaftung weggeworfen worden. Schmidt leugnete von vornherein überhaupt, mit Gentscher gewesen zu sein, räumte aber, nachdem ein blutbeflecktes Taschenmesser die Angaben T.'s bestätigt, seine Thäterschaft ein, wenn schon er so betrunken gewesen sein will, daß ihm jede Erinnerung an den blutigen Vorgang mangle. Dem Strafantrag des Herrn Staatsanwalt Peter gemäß wurde Gentscher zu 3 Jahren, Schmidt zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. In der Nacht zum 20. Sept. verübte der zu Plauenitz geborene Maurer Friedrich August Brodkorb durch sein ärgerliches Verhalten auf der Straße großen Unfug. Der Nachtwächter Hänel gebot ihm Ruhe, er wurde mit beleidigenden Redensarten belegt und als ihm die Arretur angekündigt wurde, leistete er dem Beamten während des Transportes erheblichen Widerstand. Der Angeklagte wurde wegen Ruhestörung und Widerstands zu einer Geldstrafe von 30 Mk. verurtheilt, an deren Stelle im Fall des Nichtbeitreibens 2 Tage Gefängniß und 2 Tage Haft treten würden. — Die verehel. Aufwärterin Amalie Therese Böhme geb. Riese unterschlug bei dem Austragen von Backwaaren nach und nach die Summe von 22 Mk. 62 Pfg. Sie muß sich einer 3tägigen Gefängnißstrafe unterwerfen. — Eine Anzahl Wäschestücke, welche der Wäscherin Auguste Marie verw. Fischer geb. Gronitsch zur Reinigung übergeben wurden, behielt sie für sich und machte sich somit der Unterschlagung schuldig, für welche ihr eine 12tägige Gefängnißstrafe diktirt wird. — Als äußerst undankbares Subjekt zeigte sich der Handarbeiter Johann Heinrich Krause seinem Freunde Fabelt gegenüber, der ihn mehrfach durch Rath und That unterstützte, ihm sogar einen neuen Kammgarnanzug im Werthe von 40 Mk. zur vorübergehenden Verwendung anvertraute. Am 19. September entstand unter den jungen Leuten ein Streit und aus Wuth verkaufte Krause den Anzug. Der Angeklagte verwirkt unter ernster Verwarnung Seitens des Herrn Amtsrichters Bockwitz 1 Monat Gefängniß. — Der Malerlehrling Max Julius Kriegshamer war von seinem Lehrherrn bei dem Herrn General von Schmeder mit der Ausbesserung eines Zimmers beauftragt. Er benutzte die günstige Gelegenheit, sich aus dem frei dastehenden Kübel ca. 50 Cigarren nach und nach anzueignen, die er theils verrauchte oder verschenkte. Der jugendliche Bursche verwirkt für diesen noch einen Verweis. — In der Nacht zum 31. August begab sich der Lackirer Winkke in Begleitung seiner Ehefrau Anna Julie aus dem Apollosaal nach Hause. Unterwegs hatte ein Gendarm Veranlassung, einen Tumultuanten zu arretiren. Das Ehepaar ist nun beschuldigt, den Gefangenen aus der Gewalt des Beamten befreien zu wollen, und hatte sich deshalb vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Anklage zeigte sich bei der Beweisaufnahme günstiger für das Ehepaar und wurde die Ehefrau nur zu einer Geldstrafe von 10 Mk. verurtheilt, während ihres Mannes kostenlose Freisprechung erfolgte. — Eines grohen Vertrauensbruchs zum Nachtheile eines armen Hausmädchens machte sich die am 21. Jan. 1875 geborene Dienstperson Ferdinandine Auguste Hermine Näser dadurch schuldig, daß sie demselben einen Thaler aus der Kommode entwendete und in vergnügtem Genuß verrauchte. Die Angeklagte verwirkt zwei Tage Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt anzusehen sind. — Das Dienstmädchen Hedwig Elise Starke stahl ihrem Dienstherrn zwei Flaschen Wein, welche sie ihren Eltern zum Geschenk machen wollte. Die Angeklagte wurde zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Mehlhändler und Kaufmann Karl A. Fischer, welcher von dem Lackirer Kaden wegen Beleidigung zur Verantwortung gezogen wurde, hatte den günstigen Erfolg, von der ihm zur Last gelegten Anklage kostenlos freigesprochen zu werden, was hierdurch rechtsgültig wird.

— Am 15. Nachts entstand in Cunda eine große Feuersbrunst, das aus 3 Gebäuden bestehende Gehöft des Gutsbesitzers Gottlob Leich mit allem Inventar und allen Erntevorräthen ein. Es wird böswillige Brandstiftung vermuthet.

— Von der elektrotechnischen Anstalt der Firma Schuckert u. Co. in Nürnberg sind die Pläne für eine in Plauen i. V. anzulegende elektrische Straßenbahn beim Bauamte daselbst eingegangen.

— Im 11. Bericht des Städtischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 1. bis mit 7. November ds. J. ist zu entnehmen, daß 65 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 88 männl., 70 weibl. zusammen 158 Kinder geboren wurden und in der gegenwärtigen Woche 91 Personen (53 männl., 41 weibl., darunter 39 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 16 Personen und zwar u. A. 1 Frau am Unterleibstyphus, 1 Frau am Kindbettfieber, 5 Kinder am Keuchhusten und 8 desgleichen an Diphtheritis; von letzteren waren 1 unter 1 Jahr, 3 über 1—5 Jahr und 4 über 5—10 Jahre alt. Die Lungenschwindsucht forderte 11, akute Erkrankungen der Athmungs-Organe 2 Opfer, andere Erkrankungen der Athmungs-Organe 1 Opfer. Vom Krebs verfielen 4 Männer, 2 Frauen, der Altersschwäche 3 Männer, 4 Frauen. Selbstmorde oder Unglücksfälle waren in der gegenwärtigen Woche nicht zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen stieg der Vorwoche gegenüber von 6 auf 8, dagegen ist die der Sterbefälle überhaupt von 95 auf 91, sodaß die gegenwärtige Woche als eine ziemlich günstige bezeichnet werden kann. Die Temperatur der Luft belief sich im Tagesmittel auf + 0.77 Gr.; die höchste Temperatur (+ 8.2 Gr.) brachte der 1., die niedrigste (— 6.3 Gr.) dagegen der 6. November. Die Richtung des Windes war eine ziemlich schwankende und es ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: Nord-Nord-Ost. An 3 Tagen fielen 6.8 Millim. Regen und Schnee. An 4 Tagen waren Reif und Nachtfrost zu verzeichnen. — In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 90 Personen, darunter 5 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (12.8 Gr.) war der 2., der kälteste (1.8 Gr.) dagegen der 8. November. An 2 Tagen fiel 0.1 Millim. Regen.

Die Verlobung ihrer Tochter **Johanna** mit Herrn **Fritz Lorenz** beehren sich hierdurch anzuzeigen
J. P. Stilbach, Kgl. Sächs. Hoflieferant,
und Frau geb. **Griessbach.**

Johanna Stilbach
Fritz Lorenz
Verlobte.
Dresden. **Cöln a. Rh.**

Heute Morgen ½5 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere herzensgute

Agnes

im Alter von 16¾ Jahren. Schmerzerfüllt zeigt dies lieben Freunden und Bekannten, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen, nur hierdurch an
Gustav Nettsch, Staatsb.-Bur.-Assistent.
Die Beerdigung findet am Bußtag Nachm. ½3 Uhr auf dem Johannesfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Morgen 1 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Ernst Beier,
Maurer.

Die Beerdigung findet nächsten Freitag Nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause, Kornerstraße 11, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied heute Morgen ½2 Uhr sanft und unerwartet im nahezu vollendeten 41. Lebensjahre unser lieber, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Franz Richard Kreyssig,
Gutsbesitzer in Gottleuba.

Wer den Entschlafenen gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.
Um stille Theilnahme bitten
die tieftrauernden Hinterlassenen.
Gottleuba, Lockwitz und **Dresden,**
am 16. Novbr. 1891.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmitt. 3 Uhr statt.

Fleischer-Innung.

Die Beerdigung unseres am 16. d. M. verschiedenen Collegen, des Fleischermeisters

Emil Schulze,

findet Donnerstag den 19. d. M. vom Trauerhause, Moritzburgerstraße 30, aus Nachmittags ½3 Uhr nach dem weiten Neustädter Friedhofe statt. Ehren wir den Heimgegangenen durch zahlreiche Begleitung.
Dresden, den 17. November 1891.
Der Vorstand.
W. Wagner.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Major von Streubitz, Gremma Wilhelm Kroll, Glauchau. — Eine Tochter: Georg Ebert, Chemnitz, Th. Türbig, Planitz.

Verlobt: Lina Wendler m. Lehrer William Steuziel, Plauen i. V., Hedwig Zutzlitz m. Lehrer Robert Hanisch, Thiemendorf, Anna Reichelt m. Lehrer Waldemar Grafe, Brandis.

Aufgeboten: Tischlergehilfe A. B. Preß m. M. H. Marx, Hundshübel, T., Tr. Kgl. Sächs. Gewerbe-Inspektor C. W. Kunze, Plauen i. V., m. M. H. A. Schmack, Fabrikbuchhalters-T., Goritz. Arbeiter F. Schuster, Dr., m. C. J. Ritschel, Waldarbeiters-T., Gersdorf. Klemmer J. Buckdaschel m. J. Schütze, Zimmermanns-T., Dr. Zimmermann E. R. Mittag m. J. E. Scholze, Tagarb.-T., Reichenau. Ziegelbrenner E. H. Graf m. M. Baier, Handels-T., Gruna.

Eheschließungen: Assessor Dr. Hubert Freiherr m. Elisabeth Sonntag, Plauen i. V. Albert Schreiber m. Lydia Ulrich, Schadzig. Raths-Assessor Dr. Richard Mau, Dr., m. Helene Bittcalsch, Ebersbach. Max Börner m. Melitta Börner, Großenhain.

Gestorben: Frau verw. Gerichtsamtmann Knobloch geb. Lehmann, Berlin 11. Hermann Modes' S. Fritz, Mühle Stein 12. Friedrich August Melzer, früher Lehrer u. Organist in Frankenberg, Cölln a. E. 13. Emma Hill 82 J., Lichtenstein 11. Ida Adam geb. Höfe, Schönitz 15. Weingartenmeister Eduard Walter 84 J., Pesen 14. Frau verw. Rittergutsbesitzer Caroline Wilhelmine Schilbach geb. Müller 80 J., Pfaffengrün 15. Emil Kämpfe's S. Karl (1 J.), Mühlbach b. Frankenberg 14.

Die glückliche Geburt eines

munteren Knaben

beehren sich hierdurch anzuzeigen
Dresden, 16. Novbr. 1891.
Otto Becker
und Frau.

Clara verw. Helm
geb. **Kickelhayn**
Curt Müller
e. l. a. Verlobte.
Dresden, November 1891.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag den 16. Nov. früh ½2 Uhr unser einziges Kind, unser kleiner herziger

Erwin

nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.
Die schmerzerfüllten Eltern
Georg Schönfelder nebst Frau.
Am 16. d. M. verschied sanft nach langem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, die treusorgende Mutter meiner Kinder, Frau

Helene Weber
geb. Zickler.

was ich schmerzerfüllt allen Verwandten, Freunden und Bekannten zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit anzeige.
Dresden, am 17. Novbr. 1891.
Moritz Weber,
Assistent in der Stadthauptbuchhalterei.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des weiten Neustädter Friedhofes aus.

Die Beerdigung des Herrn

Rudolf Winkler

erfolgt Donnerstag den 19. d. Mittags 1 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes an der Chemnitzerstraße.

Die Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Herrn

Ferdinand Urban,
Polizeiwachtmeister a. D.
zu **Löbtau**

findet heute, Mittwoch, d. 18. d. M. Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Schulstr. Nr. 13 I. aus statt.
Die trauernde Familie
Urban.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme sowie für den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Dresden, den 17. Nov. 1891.
Die trauernde Familie
Mieth.

Herzlichen
Dank

allen lieben Freunden und Bekannten für die aufrichtige Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes, sowie für die so erhebenden trostreichen Worte des Herrn Past. **Kölitzsch** spreche ich allen meinen wärmsten Dank aus. Die trauernde Wittwe
Emilie Kother.
Dresden, 17. November 1891.

Dank.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie den überreichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin, Tochter und Schwester

Ida Kühne
geb. Lehmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Diac. v. Seydlitz für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, Groß- u. Schwiegervaters, Herrn

J. Ch. E. Bierig,

sagen hiesdurch allen den herzlichsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Goldner Thurm, Alte Stein, Sonntag bis Frühhaus verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Klaustraße 58, I.

Verloren

ein **50-Markschein** von Göthestraße 12 bis Ecke Parkstraße. Gegen gute Belohnung abzugeb. Göthestraße 12 beim Kutscher.

Verloren

wurden am Montag Ab. zwisch. ½8 u. 8 U. von Reinhardtsstr. am Zoo, von da bis Frohnantengasse 2 Bilder in Convert. Geg. Belohnung recht bald abzugeben Frohnantengasse 12, 2 b Gaudnitzer.

Ein kleiner braun. Wachtelhund

hat sich **verlaufen.** Abzugeben Restaurant „Amtshof".

Verlaufen

am Sonnabend 1 kl. gelb. Hund. Geg. Beloh. abz. Löbtauerstr. 9, pt.

Zugelaufen

eine **weiße Hündin** m. braunen Flecken ohne Zt. N.
Ausdorf i. S. **Schurig.**

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 1 Verwalter f. Dampfmühle, 2 Commis, 1 Decorateur, 3 Verkäufer, 1 f. Schreiber, 1 Aufseher f. Landw., 2 Gärtner, 1 herrsch. Diener gesucht. **A. G. Schmieder,** am See 36.

Vier
Stallschweizer

sofort auf **Freistelle** bei hoh. Lohn. 12 Unterschweizer starke und leichte, in gute Stellen Dresdner, Leipziger u. Thüringer Gegend. Reise wird bezahlt. **Filve,** Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Ein Oberschweizer,

verh., m. 2 Gehilfen, dessen Frau im nöthigen Fall auch etwas behilflich ist, wird zum 1. Jan. 92 gesucht. Geb. Schw. bevorzugt. Nähere Auskunft erth. Oberschw. G. Zimmermann, Pleetz b. Friedland in Mecklenburg.

Ein
Zinngießergehilfe

sofort gesucht, der das nöthige Werkzeug hat, um das Angießen von Zinndeckeln auf Bierfeddel in Akkord zu übernehmen.
Sächsische Glasfabrik
(Abtheilung Preßglas).
Radeberg.

Reisender-Gesuch.

Eine größere Eisenhandlung sucht für den Besuch der Provinz und Stadtkundschaft einen älteren, mit der Branche vertrauten, tüchtigen Reisenden. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen befördert die Exped. d. Bl. unt. **L. L. 341.**

---

5 Ober- und 10 Unterschweizer

erhalten sofort g. Stellung. Reisegeld gebe g. gute Pap. **8 leichte Unterschweizer und Lehrburschen** von 18 Jahren werden bei hohem Lohn sofort angenommen.
Filve, Dresden,
Pillnitzerstr. 21.

Mehrere selbstständige
Wirthschafterinnen

für Landgüter in der Dresdner Gegend sucht der **Landwirthschaftliche Beamten-Verein Dresden,** Annenstraße 2, am Postplatz.

Jung. Mann,

23 Jahre alt, gelernter Conditor, sucht pr. bald oder 1. December **feste Stellung** als Reisender, Kassenbote oder auch in einer beliebigen anderen Branche. Kaution kann auch etwas gestellt werden. Off. unter **O. U. 362** „Invalidendank" Dresden erb.

Oberschweizer-
Stellegesuch.

Suche für einen tüchtigen, zuverlässigen Schweizer, der längere Zeit bei mir als Unterschweizer war, daher das beste Lob geben kann, und nun beabsichtigt, sich zu verheirathen, Stellung zu 30—50 Stück Vieh. Antritt 1. Januar. Näheres ertheilt
Friedrich Wenger,
Oberschweizer,
Rittergut Roßthal b. Dresden.

Volontair.

Wir suchen für einen jungen Mann sofort oder 1. Jan. Stellung als **Volontair** für **Correspondenz** u. **Buchhaltung** mit monatlicher Remuneration. Gefl. Off. erb. an **Conrad Böhme,** Waaren Imp. Haus, **Dresden-Neustadt,** Kurfürstenstr. 21.

Eine gebild. **Wittwe** aus bess. Familie, 32 Jahre alt, im Wirthshofe tätig u. im Kochen perfect, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei **einzeln. Herrn.** Am See 39, II.

J. Graveur,

auf Gold- u. Silberstück geübt, **sucht sofort dauernde Stellung.** Am liebsten nach ausw. Bf. Offerten unter **N. V. 819** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein cautionsfähiger Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als
Administrator.
Gefl. Offerten unter **N. V. 682** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis,

gel. Materialist, sucht z. 1. od. 1. Jan. Stellung, gleichv. welche Branche. Ze. Zeugn. u. Empf. st. z. D. Gefl. Off. unter **O. D. 317** „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

Eine gebild. Dame

in f. bedr. Lage b. edles Herz herzlichst um ein Darlehn von 20—30 Mark. Gut. Off. u. **N. V. 719** in die Exped. d. Bl.

3-4000 Mark

Hypothek zu 5% u. kl. Vergütung auf e. Striesener Zinshaus innerhalb der Brandkasse sof. gesucht. Adr. unter **O. H. 351** in den „Invalidendank" **Dresden** erbeten.

2500 Thaler

werden auf ein Backereigrundstück, welches noch nebenbei 70 Thlr. Miethe bringt, auf 1. u. alleinige Hypothek bis 1. Febr. ges. Gef. Offerten erbittet m. unt. **E. F.** Postamt **Rostwein** zu senden.

Geld-Gesuch.

Auf 1. Hypothek werden sofort 18000 Mark gesucht. Zeitwerth 27000 M. Off. u. **A. B. 100 postlag. Riesa** erb.

3000 Mk.

sichere Hypothek zu 6% 1 Jahr. 300 Mark Tantiem, gute Lage Striesens, ohne Agt. sof. gesucht. Off. unt. **B. 4276** a. **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Gesucht

wird in d. Nähe Dresdens (mit Bahnverbindung) **Wohnung** mit Garten und großem Hof, oder kleine Villa. Späterer Ankauf vorbehalten. Gefl. Off. mit Preis unter **M. M. 300** in die Expedition dieses Blattes.

Logis-Nachweis
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

---

1 M.-Schlafst. z. verm. m. Stubengen. Oberseeg. 8, Mth. 10 b. Gähler. Von 12 Uhr an.

Ein Kind wird nach auswärts in gute Pflege genommen. Monat 15 M. Zu erf. **Löbtau,** Tr. Plauenschestr. 22, Sonnt. Vorgl.

Damen f. diskr. freundl. Aufn. b. **A.** verw. **Göthel,** Heb., **Dresden,** Marienstraße 38.

Ein Kind aus besser. Stande wird in gute Pflege genommen **Pieschen,** Oststraße Nr. 11, 1. Et.

Hotel-Verkauf

event. m. Einheirathung. Einem strebs. Herrn, im Gastwirthsfach bewandert, mit annähernd 30,000 M. Vermögen, nicht unt. 40 J. alt, ist hierdurch Gelegenheit geboten, eine glänzende Nahrung zu finden und wird durch eine kinderlose Wittwe (gutsituirt) ein trautes Heim geboten. Vermitt. verbeten. Off. unt **P. A. 366 „Invalidendank" Dresden.**

Für Gärtner.

7 Scheffel Land vorzüglicher Lage, in der Nähe des Königl. Gr. Gartens, ganz oder getheilt, auf viele Jahre zu verpachten. Adressen unter **N. K. 634** an die Expedition d. Blattes.

Die zum Rittergut **Arnsdorf** gehörige

Mahl- und Schneidemühle

(Wasserbetrieb) nebst **Landwirthschaft** (12 Scheffel Land) und **Schankgerechtigkeit** ist für den **jährlichen** Pachtpreis von **1000 Mark** auf 6 Jahre wieder

zu verpachten.

Bewerber, welche über ein Kapital von mindestens 4000 Mark verfügen, wollen sich wenden an die

Freiherrl. von Beichwitzsche Forst- und Gutsverwaltung in Arnsdorf b Bohriaen.

Mein schuldenfr. Gut will ich n. 40jahr. Bew. Alt halb. bill. verk. E. b. 110 Sch. Gesät, incl. 48 Sch. dreish. Wiesen, all. in 1 Pl. am Hofe, schöne Geb. Näh. erth. nur Selbstreck. **Klotzsch,** Gutsbes. 4.

Reich

und sorgenfrei wird derjenige, welcher mein gutgehendes **Produktengeschäft mit Speisewirthschaft, Fischstube und Schlachteinrichtung sofort kauft.** Preis 3000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkommen. Gefl. Off. erb. unter **L. L. 349** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **altes solides**

Fabrik- od. Engrosgeschäft

welch. nachw. gut. Nutzen bringt, sof. od. später zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. 29** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Mein grosses Lager von doppeltbreitem

Lama

bietet auch in dieser Saison eine reiche Auswahl der modernsten Muster für **Jäckchen, Morgen-, Haus- und Strassenkleider** in allen Preislagen.

Mtr **1.10, 1.20, 1.10, 1.60, 1.80, 2 bis 6 Mk.**

Molton,

vorzügliche Waare zu Unterröcken, Unterjäckchen, Beinkleidern, in allen uni-Farben u. Mischungen, Mtr **100, 120, 150, 160 bis 265 Pf.**

Robert Böhme jr.,

Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Lederschuhe

mit Holzsohlen
für **Erwachsene** und **Kinder.**

Einziges Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Illustr. Preisliste gratis und franko. Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste 1891/92.

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestraße,
gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Verich. gebr. Möbel stehen b. z. verk. Schäferstraße 4.

Ein Frl., geb. u. hausl. erzog., schöne Fig. u. angen. Aeuß., Mitte 20, sucht d. Bekanntsch. e. alt. Herrn beh. sp. **Verheirathung.** Off. erb. u. **G. Z. 80647** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einlegsohlen

empfehlen in größter Auswahl

Lange & Jäger,
Marienstrasse Nr. 13,
gegenüber „3 Raben".

Bücher

aus zweiter Hand sind die **allerbilligsten**

Fest-Geschenke

für die Jugend und Erwachsene. **Größtes Lager hierin zu**

sehr ermäß. Preisen.
Katalog gratis.

G. Winter,

Galeriestr. 12.

Künstliche

Zähne,

ganze Gebisse, Plomben ꝛc. **Solide, naturgetreue** Ausführung nach **jeder neuen Methode, leicht** und **bequem zu tragen. Umänderungen und Reparaturen schnellstens bei billigen Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,

28 Waisenhausstrasse 28,
neben Restaurant Sorente.

Filz-Waaren

als
Filzschuhe
für Herren, Damen u. Kinder,
Filzpantoffel
für Herren und Damen,
Lastingschuhe
mit und ohne Pelzfutter, mit Ledersohle a 3 Mk. bei

E. M. Schelp,
7 Wilsdruffer Strasse 7,
Café König.

10 Scheffelstrasse 10

Neuen besten **russischen**

Caviar,

à Pfd 6 Mk., bei 2 Pfd. à 6 Mk.
neuen **amerikanischen Perl-**

Caviar,

à Pfd 1 Mk., bei 2 Pfd. à 3/4 Mk.

Morgen eintreffend große Sendung von:

frischem Zander, Schellfisch, Kabeljau, Roth-Zungen

empfiehlt

G. Dosky, Scheffelstr. 10.

Putzwoll-Zeidler Dresden, Schreberstr. 24

Ein Mineralienschrank

mit **fl. Kästen,** möglichst **echt Eiche,** ev. auch anderfarbig imitirt, suche **bald** zu kaufen. Gefl. Off. unt. **L. 1261** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

6 Lowries

bayrische Tannen

treffen Mittwoch auf Centralhalbhof Dresden ein.

12–15 Doppel-Lowries

Kartoffeln

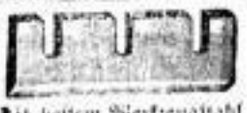
werden zu kaufen gesucht. Off. **K. K. 301** Exped. d. Bl. erb.

Einen kompletten, nicht starken

Einspänner

sucht in gute Hände zu kaufen **Franz Weber, Olbernhau.**

2 Kleiderschränke billig zu verk. Sternplatz 1, 1.



Mit bestem Werkzeugstahl verstählte, sowie ganz stählerne **Farbeholz-Hobelmaschinen, Tabakschneide-, Papp- und Blechscheeren,** sowie jede andere Art **Maschinenmesser** fertigt unter Garantie

M. Manjock,

Dresden-A.,
Feldschlößchenstraße Nr. 18.

Allen Dresdner Damen als außergewöhnliche Gelegenheit empfohlen:

praktische

Weihnachts-Kleiderstoffe:

das Kleid, 6 Mtr. doppeltbreiter Stoff, 4 M. 50 Pf., feine carrirte Stoffe, das Kleid 6 Mtr. doppeltbreit, 5 M. 40 Pf., feine carrirte Tuch-Kleiderstoffe, das Kleid 9 M. **Rester** von **schwarzen** glatten u. gemust. Stoffen in allen Größen und große Auswahl, enorm billig! Großes Lager **englischer Kleiderstoffe** und **woll. Ballstoffe** zu außergewöhnlichen Partiepreisen.

Fabrikniederlage von

Adolf Freidank,

Wettinerstraße 5, 1. Et.

Dr. med.

Mangelsdorf-Kissingen

praktizirt während der **Wintermonate in**

Dresden-A.:

Gewandhausstrasse 3.
(Sprechzeit: 11–12 Uhr, außer Sonntags).

Kleiner Dampfkessel

neu, 66 Ctm. lang, 35 Ctm. Durchmesser, billig zu verkaufen Planen, Hohestraße 9, Zeut.

Brückenwage, 15 Ctr. Tragkr., b. z. verk. Schäfer, Moritzstr. 12 in der Schlosserei.

Langues allem., franç., angl. et italienne enseignées par **M. Frauenlob, Weintigstr. 11.**

Oskar Wünschmann,
11 Rampischestraße Nr. 11,

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Kaufe, Testamente ꝛc. auch durch **Rath in Rechtssachen.**

Gesuche, Gedichte

Toaste, Briefe, Verträge ꝛc. schön u. bill. **Pillnitzerstr. 7, I.**

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc. schön, schnell und billig An der Mauer 5, 1. (am Rathh.)

Gesuche,

Käufe, Testamente, Bittschriften, Steuer-Reklamationen, Eingaben u. s. w.

Forderungen,

gleichviel ob ausgeklt. od. nicht, b. Jahre 1892 ab, werden gekauft und eingezogen (ohne Kosten). **A. G. Schmieder,** Am Zeughaus.

Buchführung,

Einrichtung, Abschluß ꝛc. besorgt Gewerbetreibenden ein tüchtiger Buchhalter billig. Gefl. Adr. u. **L. L. 321** in die Exp. d. Bl.

Junge Leute, welche sich dem Handelsstande widmen od. für das Fach (Hagen-Branche) vorbereiten wollen, finden schnell zum Ziele führenden

Unterricht nebst vortr. Pension,

gewissenhafte Leitung u. Pflege bei **Frauenlob, Weintigstr. 11.**

Kreidezeichnungen

bis Lebensgröße, nach jeder Photographie ähnlich u. kunstlerisch auf **Carton** von 10 Mark an fertigt als Specialität Judenhof Nr. 2, 2 Etage.

Kreide-Portraits

nach jeder Photogr. auf Carton fertigt kunstlerisch von 9 Mk. an **R. Teich,** Stärkengasse 6, 3.

Massage

für **Herren, Damen u. Kinder. Institut** für **Massage,** naturgemäße Krankenpflege und **Electro-Therapie.** Dresden-Neust., Tieckstraße 5, I. rechts.

Sprechzeit v. 9–11 u. 2–4, Sonntags v. 11–1 Uhr.

Naturheilkunde.

Herren u. Damen, welche sich in **Massage** und naturgemäße **Krankenpflege** ausbilden wollen, können an ein. **Kursus** theilnehmen. Werthe Adr. erb. unter Chiffre **H. P. 205** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Erfolg garantirt!

Unterricht (Nachhilfe) in allen Zweigen der Mathematik ertheilt ein Student. Werthe Adr. unt. **Wolf 150** postl. Strehlen.

Pianist empfiehlt sich Gesellschaften, Vereinen, **Schulgutstr. 9, V. 1.**

Für Restaurants!

Instrumentalhumorist mit **12 Instrumenten** empf. sich zum Spielen, auch auswärts. **Pillnitzerstr. 49, III. r.**

Jede nur denkbare **Haararbeit** fertigt bill. u. dauerhaft **A. Helm,** fl. Plauenschegasse 11, 3. Etage.

Gepr. Lehrerin ertheilt **Unterr.** im Engl. u. Französischen Bautznerstraße 65, 3.

Eine Frau sucht **Wäsche aufs Land zu waschen.** Zu erfragen Gewandhausstraße 7, beim Portier.

Putz wird in und auf. dem Hause geschm. gefertigt. Rabenerstr. 3, 3.

Welche Verzinkerei

übernimmt Massenartikel (kleine Theile) zum Verzinken? Offert. unt. **S. G. W.** hauptpostlagernd **Freiberg i. S.** erbeten.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75,
Zwingerstraße 8.

Johannes-Bad,

Königstr. 23.

Irisch-römische Bäder (neue Massage, nicht Bademutter), Russische Dampfbäder, warme Wannen-, Douche- und Hausbäder.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute Mittwoch von 3 Uhr an **frische**

Eierplinzen.

Hochachtungsvoll **A. Beck.**

Deutsche Schänke „Drei Raben"

Marienstrasse 18 20.

Von heute ab Anstich des vorzügl.

Pilsner Schankbieres

aus dem

Bürgerl. Brauhaus.

Hochachtungsvoll **Ludwig Röttger.**

Körner's Weinstuben,

behaglichster Aufenthalt.

Grunaerstr. 28,
Ecke Circusstraße.

Wo trinkt man die anerkannten

Biere u. Weine?

Wo **speist** man am vorzüglichsten? bei

August Sohrmann,

Am Jüdenhof 1.

P. S. Mein neu renovirten

Vereinslokalitäten,

ca. 150 Personen fassend, sind noch einige Tage wöchentlich frei. Ergebenst **d. O.**

He! Wo gehen wir heute hin? He! Alle in den

Oesterreichischen Hof.

4 Zahnsgasse 4,

da giebt's **guten Mittagstisch** v. 35 Pfg. an. **Gemüthliche Abendunterhaltung!**

Hdk. D. Hlk.

Actionäre Stadt Paris.

Da mir es diesmal nicht vergönnt war, die Herren einzeln einzuladen, so bitte ich die, welche mir wohlwollen, mich gütigst durch ihren Besuch zu meinem

Abendessen nach der Karte

zu unterstützen. Hochachtungsvoll

Ewald Fechner,
Stadt Paris.

Privat-Mittagstisch,

tägl. Gemüse, Wallstr. 3, 1. Et.

Whitstabler

und

Holländer Austern

Tiedemann & Grahl's Weinstuben,

Seestraße 9.

Picardie,

Kgl. Gr. Garten.

Heute sowie jeden Mittwoch **frische Eierplinzen** in bekannter Güte. Delicaten Kaffee. Hochachtungsvoll **F. Wilov.**

Gasthof Palmbaum

empfiehlt seine gut eingerichteten **Fremden-Zimmer** zu billigen Preisen. **G. Brade.**

„Canzleihof",

Schössergasse, **Emil Frih.**

Hochfeines echt. Pilsner.

1. Etage: Saal u. Gesellschaftszimmer noch einen Abend frei.

Menzel's Wein- u. Austern-Stuben,

Waisenhausstr. 29.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Neu eröffnet!

Stadt Pilsen

(früher **Hopfenblüthe**).

Feinster Specialausschank

von nur

Echt Pilsner

aus dem Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Winterschankbier.

Direkter Bezug. Gute Küche.

Hochachtungsvoll **Otto Dietrich.**

Neu eröffnet

Major's Hotel garni

Marschallstraße 50.
Fernsprecher 3738, Amt 3.

Bürgerliches Gasthaus Alte Elbe Trompeterstr. DRESDEN

Prima Betten. Zimmer von 1 Mark an.

Ecke Lilien- und Seilergasse 1

sind noch **2 schöne, neu eingerichtete Gesellschaftszimmer** mit **Pianino** für einige Tage in der Woche frei.

Restaurant Arthur Brückner.

Heute

Schweineschlachten

im Rietschelhof.

Marschall- u. Rietschelstr.-Ecke, von 1/2 9 Uhr an **Wellfleisch,** nachdem die beliebten Leberwürstchen, Blut- und Zwiebelwurst. Abends **Bratwurst** mit **Sauerkraut. Wurstsuppe.**

Hochachtend **Wilh. Marrohn.**

Restaurant zur Herzogin-Garten,

Ecke Ostraalleen Herzogin-Garten.

Heute

Gr. Frei-Concert.

Achtungsvoll **E. Rötschke.**

Restaurant

Marschner

Landhausstrasse.

Biere grossartig.

Münchner Kindlbräu

Moritzstrasse 19,
Ecke Ringstraße.

Mittwoch den 18. Novbr. 1891.

Ochsenschwanzsuppe m. Grießpfeifchen	10
Kraftsuppe, Julienne	10
Schellfisch m. Zitronbutter	30
Zeisigbrust m. Butter u. Kart.	50
Rindfleisch m. Nudeln	50
Feines Kalbscotelette m. Rothkr.	50
Kalbsnierenbraten m. Maitrieln	50
Obst. Kalbsgoulasch m. Kart.	50
Huhn m. Nudeln	50
Türkisches Beefsteak m. Kartoff.	50
1 Port. Schnitzel m. Grünkohl	85
1 Port. Schweinscotelette m. Kraut	85
1 Port. Hammelcotelette m. Kartoffeln	125
1 Stück Hammelcotelette m. Stangenspargel	85
Zitron. Gapaun	90
Poularde	90
Kammelkeule	90
Rehkeule	90
Mohnpuppen m. Schlagsahne	10
Compot od. Salat	10
Zweierlei Nachtisch	10
Roth- u. Weißwein in Caraffen	20

Abendkarte

wie bekannt billige Preise.

Bestgepflegte Biere.

Münchner Kindlbräu

und

Pilsner

aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Saaz.

Gesellschaftszimmer

bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Otto Fugmann.**

Otto Scharte's Etablissement

„Pirnaischer Platz".

Heute Mittwoch Nachmittags von 4–6 Uhr

Grosses Familien-Concert

ausgeführt von dem **Original Wiener Elite-Damen-Orchester Anna Frankl** aus Wien.

Eintritt 25 Pf. Kinder frei.

Die große aussichtsreiche Marquise ist vom **Concert-Eintrittsgeld ganz frei.**

Hochachtungsvoll **Otto Scharte.**

Rietschelhof,

Marschall- und Rietschelstr. Ecke.

Mittagstisch zu mässigen Preisen.

Billige Früh- u. Abend-Karte. **Gesellschaftszimmer, Billard echte Biere** empfiehlt

Wilh. Marrohn.

Gesang.

Ein Tenorist (Solosänger und Humorist) wünscht einem bestehenden Männerquartett beizutreten, welches auf Reisen geht. Geehrte Off. bitte unter **M. G.** ehestdigst postlagernd **Lugau** i. S. zu senden.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Feronia.

Mittwoch den 18. Novbr.

Versammlung

im Vereinslokale. Anmeldungen zur Monatsausstellung Anfang December werden gef. erbeten.

D. V.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Herren-Abend

bei **Häußler,** Frauenstraße.

Tivoli.

Donnerstag den 19. Nov. 1891

Vortrag

des vom österreichischen Reichsrathe Abgeordneten **Georg Ritter von Schönerer:**

„Die Ziele der deutsch-nationalen Antisemiten in der Ostmark."

Eintrittskarten, im Vorverkauf [illegible] Pf., sind zu haben in Altstadt bei Herrn Albert Reh[illegible] Primaner Platz 25, [illegible] Neumann, Victoriastrasse, Ecke [illegible] 19, [illegible] Hermann's Nachfolger, Wettinerstrasse, im Tivoli, Neumann's Nachfolger, Schuhmacherstrasse 25, [illegible] Schulstrasse 17 und Tischlerstrasse 19, in Neustadt bei Herrn [illegible] Rehfeld, Meinhold[illegible] 12, [illegible] Bautzner Strasse [illegible]

Alle deutsch-nationalen Männer ladet hierzu ein

Der Deutsche Reformverein.

Freie Vereinigung

ev. luth. Lehrer. [illegible]

Naturheilverein Priesnitz.

Morgen Donnerstag d. 19. Nov. Abends 8½ Uhr,

Vortrag

der Frau Dr. **A. Muche** aus Berlin über das Thema:

„Die Behandlung des Magens in gesunden und kranken Tagen"

im Saale des Eldorado (Steinstraße).

Mitglieder und deren Angehörige haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25 Pf. Eintritt. Um zahlreichen Besuch bittet **d. V.**

Bürger-Verein

für die

Pirnaische Vorstadt

und

Johannstadt.

Monats-Versammlung.

Zu der am

18. November cr., Abends 8 Uhr,

im Vereinszimmer des **„Café Saxer"**, Johann-Georgen-Allee, Ecke Albertstraße, stattfindenden Besprechung über die Stadtverordnetenwahlen laden wir unsere Vereinsmitglieder hiermit ein.

Zum Besprechung von Vereinsangelegenheiten

Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Verein Saxonia.

Mittwoch den 18. Novbr. c. c. findet zum Besten unserer Krankenkasse unser diesjähriges

Wintervergnügen

im Saale der **Centralhalle**, Schloßstraße, statt.

Billets für Mitglieder u. deren Angehörige sind im Vereinslokale, Seegerstraße 8, zu entnehmen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet **das Directorium.**

J. Gimm.

Heute punkt 9 Uhr

Uebung.

Neue Chöre. Zum Wirth. Alte Ordnung.

Artificia.

[illegible] 8 Uhr **Familienabend** Theater und Ball im [illegible]

Dresdner Kunstgewerbeverein.

Vortrag des Herrn Dr. Peter Jessen aus Berlin: **„Das deutsche Kunstgewerbe zu Schlüter's Zeit"** Mittwoch, 18. November 1891, Abds. punkt 8½ Uhr, Schießgasse 4.

Der Vorstand.

Dresdn. Fachschule für Schneider. Nr. 322. Sectr. 6. Mittwoch, 18. Nov. 91

I. Salamb. Aktien-Brauerei. Heute Dresden, Sandstraße 38. Gerichtsbeschluss und Anlage 20 H. Kunde. Friedrich Wilhelm Tarnitzer, Schlächter.

Männergesangverein

Liedergruss

(Dirigent: Herr Georg Pittrich).

Heute Abend 8 Uhr

Familien-Abend

in **Meinholds** Sälen unter gütiger Mitwirkung des Königl. **Kammermusikers** Hrn. **Pietzsch,** sowie des 13jährigen Violinisten **Hans König.**

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Herren **O. Hönicke,** gr. Brüderstr. 21, p., **R. Ey,** Uhrmacher, Schevelstr., und **Th. Winterstein,** Tuchhandlung, Wettinerstraße 14, pt.

Für die Krankenkasse für Riemer, Sattler und Knopfmacher

ist in der Meister-Versammlung vom 5. Monat 1891 als neuer Meister **Oswald Nagelin,** Jerusalemstraße 23, Hh. 2. Treppen, gewählt worden.

A. Braunsdorf, Meister.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 21. d. M. hält der **Verband sächsischer Tanzlehrer** in **Chemnitz,** Gasthof zur Linde, Vormittags 10½ Uhr seine

II. Wanderversammlung

ab und werden alle Interessenten hierdurch zur Theilnahme höflichst eingeladen.

Zwickau i. S.

J. W. Oldenburg,

Ballettmeister.

d. Zt. Vorsitzender.

Das waren einmal

Wirkliche Jubelrufe,

Wirklicher Enthusiasmus,

Wirkliche brausende Hurrahs,

Wirkliche stürmische Ovationen,

die unserem alten

Heldenkanzler

in Berlin dargebracht wurden.

Ein Augenzeuge.

!Dank!

Vor vielen Jahren wandte ich mich an Herrn **G. O. Braun** nach Hamburg, welcher jetzt hier nach **Dresden, Tiwoldiswaldaerplatz Nr. 1, I. Etg.** übergesiedelt ist, um Hilfe zu suchen gegen mein unerträgliches Nervenleiden. 18 Jahre plagte mich eine furchtbare Kopfleidenschaft, ein tausend Tropfbäder, welcher mich unter Qualen bis zum Gallenerbrechen, begleitet, dann verbunden v. unleidlichen Schwäche, Gereiztheit, Angstgefühl, nicht zum Weinen geneigt, ohne Grund, wenn Zustände, die mich d. Verzweiflung nahe brachten. Zeit Jahren wohlauf und gesund. Dankbar es mich, Herrn Braun bei seiner Uebersiedelung nach hier aus dankbarem Herzen zum Wohle Leidender diese Anerkennung zu bringen.

Dresden-Neustadt, 14. Nov. 1891.

Adam **M. Hilmer,**

Hut-Fabrikant I.

Den von **Emil Kohser** in **Dresden** (Johannesstraße 6) erfundenen patentirten

Griffknopf

für Bogen- u. Streichinstrumente halte ich für äußerst praktisch, als Solche den Anfängern das nicht zu vermeidende Hin- und Herrutschen der Bogenhand völlig unmöglich macht, **außerdem ist dadurch die Bogenhaltung ungemein bequem.**

Louis Kron.

Musikschule Braunschweig.

Lb. G. Bed. ich B. D., in. Gr.! B. I. T. E. u. s. f. w.!

Werden die beiden am Eingang des neuen Bröhl'schen Palais auf der Augustusstraße stehenden **Statuen** gelegentlich des Einzuges der hohen Neuvermählten nicht einmal einer **gründlichen Reinigung** unterzogen?

A. P.

Da Sonnab. verb. gem. bitt. ich um retour. meines Bild. u. **H. W. 22** bis Donnerst. auf dem Postamt.

1 eifr. Leserinnen Freiberg's.

Bei liegt postl. Frbrg. u. **„1"**.

O, ihr **Streber** u. **Heuchler!**

L.

Brief l. Postamt 10 u. **L. M. 35.**

E. M. 1001.

Brief liegt Moritzstraße.

Die herzlichsten Glückwünsche

zur **silbernen Hochzeit** unseren lieben Freunden, Herrn

Heinrich Richter

und Frau,

Johann-Meyerstrasse.

Nun rathe mal.

Zum

silbernen Ehejubiläum

von Herrn und Frau

Sechehay.

Heut' sind es 25 Jahr,
Daß Euch, geliebtes Jubelpaar,
Am Traualtar des Priesters Hand
Zum innigsten Verband verband.
Wohl traf Euch in der langen Zeit
So manches Weh und manches Leid,
Doch gab Euch Gottes Vaterhuld
Zum Tragen Kraft und auch Geduld.
O möchte mit dem Silberkranz
Von jetzt ab nur der Freude Glanz
Vergoldeln Euren Lebensgang,
Bis Ihr an's goldne Ziel anlangt.

Die herzlichsten Glückwünsche

zum heutigen Tage der

Frau Günzel,

Leipzigerstraße, sendet

Ungenannt doch wohlbekannt.

Ein Betrüger

ist,

wer in Deutschland hergestellte Stoffe als

englische

verkauft. — Was ist denn Einer, der

in Dresden

gebrautes Bier als

Pilsner, Münchner, Culmbacher u. s. w.

verkauft?

Caveant consules.

Wieder, wegl. und wo? Tanz ich dann a. ein Bl. ein Wort her?

H. G.

Brief

liegt nochmals unt. **Z. J. 861 „Invalidendank"** hier.

Die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden

deckte mir einen Rindviehschaden zu meiner vollen Zufriedenheit, was ich hiermit gern anerkenne.

Podemus b. Coßebaude, den 1. Nov. 1891.

Bruno Werner,

Gutsbesitzer.

Wer Morgenkleider, Matinées, Blousen, Unterröcke, Unstandsröcke, Beinkleider für **Damen** u. **Kinder nur eigner Anfertigung** und **sauberster Arbeit** wünscht, der u. billig kaufen will, dem sei hiermit aus eign. Ueberzeugung das Geschäft von

Mart. Gersdorf,

Neustadt Rathhaus, Hauptstr. 1, unmacht am Markt, ganz besonders warm empfohlen.

Eine Neustädterin.

Wer wirklich gute und billige wollene

Strümpfe und Handschuhe

kaufen will, der benutze ich in das Strumpfgeschäft von **R. A. Neubert,** 7 Georgplatz 7. **Z.**

Haar-Uhrketten

von dann gezogenen Haaren in 20 Mustern werden am billigsten nur **Marienstr. 9,** im Goldwarengeschäft gefertigt. **G. L.**

„Liebe Mama,

wenn du mir eine Puppe kaufst, so bitte nur eine solch: mit echtem Haar, um tüchtig frisiren zu können!" Tausendfach hört man diese Bitte von rosigem Kindermunde zur Weihnachtszeit! Größte Auswahl von Puppen-Perrücken von **höchst gereinigten Menschenhaaren (nur solche** sind Kindern **unbedenklich** zum Spielen zu geben) findet man in **Kirchel's Special-Geschäft für gute Haararbeiten, Marienstraße 13,** geg. den 3 Raben. Nebst **reizendem** Aussehen sind obige Puppenperrücken von **unverwüstlicher Haltbarkeit,** daß Kinder nach **Herzenslust** daran frisiren können. Beschädigte Wachsköpfe werden wie **neu hergestellt, Kugelgelenk-** und **andere Puppen** nach Bedarf mit **neuen Köpfen, Armen** und **Beinen** versehen. Auswahl von **Kugelgelenk-** und anderen **Puppenkörpern. V.**

Haar-Uhrketten,

reizende, fertigt billigst nur **Rich. Freisleben,** Postplatz 1, zwischen der Wettiner- u. Annenstraße. **V.**

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, zur Stadt Turin, Hochstr. 111, Cöln a. Rh. Schutzmarke „Cölner Dom", ist unstreitig das Beste. Verkauf bei **Reunicke & Herzog,** große Brüdergasse 31, 1., sowie in allen Parfum-Handlungen. **M. G.**

Der alte

Puppen-Doctor

wohnt **Altmarkt 5** (in der Puppen-Fabrik Roch's Haus). Sprechst. früh von 8 bis 12 Uhr. Alte Puppen werden ring gemacht, Augen schmerzlos eingesetzt, Glieder eingerichtet, Köpfe mit prachtvollen Gesichtern aufgesetzt, Haarwuchs nach Wunsch, haltbar und modern (Haar kann dazu gegeben werden). Wer eine zu alte Puppe hat, oder Theile davon, kann dieselbe gegen ein neues Puppchen tauschen, bei möglichst billigem Honorar, ganz nach Höhe der Ansprüche, eine überraschende Auswahl neuer Puppenkinder ist vorhanden, ältere v. vorigen Jahr z. halben Preis. Doch bitte bald! **L.**

Prima feine

Atlas-Wattfutter,

alle Farben, 120 Ctm. breit, findet man bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstr. 16. **R.**

Puppenklinik.

Alle Reparaturen, auch die schwierigsten, werden sauber, schnell und billig ausgeführt, sowie Perücken von echtem Haar gefertigt. Aufträge zum Weihnachtsfest werden nur bis 15. Dezbr. angenommen. Auch von **neuen Puppen** mit und ohne Kleidung findet man eine **riesige Auswahl** im Spiel- und Galanteriewaaren-Geschäft von **Richard Marloth, nur Dürerstraße 19, Ecke Eliasstraße. M. R.**

Kindermäntel und Jackets ganz billig im Ausverkauf. **C. F. Binder,** Trompeterstr. 17. **G.**

Auf den

Ausverkauf

Wilsdrufferstrasse 33

machen wir besonders aufmerksam. **D. R. u. E.**

Eigene Fabrik v. Cylinderhüten, Filzhüten, Kinderhüten, Filzschuhe u. Pantoffeln mit **Filz- und Lederfohlen,** anerkannt **beste Qualitäten,** sowie **Regenschirme u. Mützen** findet man zu **billigsten Preisen** das **größte Lager** am Platze in der allbekannten **Fabrik** von

H. Buchholz,

28 Annenstraße 28 gegenüber der Amalienstraße. **Reparaturen sauber, schnell u. billigst. R.**

Meyer's Brust-Saft

aus Breslau sehr bewährtes **Hausmittel** bei **Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit u. Husten** ist echt in Schachteln à **Wengel & Zech, T. Mietsch, Hermann Roch. H.**

Wer gute preiswerthe

Kleiderstoffe

einkaufen will, dem können wir aus unserer Uebersiedelung das Geschäft von **Robert Bohme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Wettinerstraße empfehlen, man findet reichste reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.

O. H., J. Seh.

Am **besten** und dabei **billig** und **vollständig schmerzlos** werden **künstliche**

Zähne

eingesetzt. **Zähne** garantirt **plombirt** und **gereinigt** und **Zahnschmerzen** jeder Art beseitigt in **Paul Beyer's** Atelier für Zahnleiden, **Wallstraße 1,** Ecke der Wilsdrufferstr. **O. L.**

Raucher,

welche wirklich gute und preiswerthe Cigarren zu rauchen bevorzugen, erhalten solche in dem kleinen, aber mit großer Auswahl versehenen **Cigarrengeschäft** von **Joseph Behr, Scheffelstraße Nr. 16** (nächst dem Kleinen Rauchhaus und Crystallhallen) u. kann ich dieses Geschäft nur empfehlen. **K. M.**

Frauenmäntel,

gute Stoffe und schöner Sitz, bei **Reinhold Ulbricht,** Marienstraße 16. **S.**

Tuch-Rester.

Ein großer **Posten Rester,** zu **Herren-, Knabenanzügen** und **Hosen** passend, kauft man unter **Fabrikpreisen** nur **Seestraße 13, I. G.**

Nur Frau

Kuhlinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) plombirt und zieht **schmerzlos Zähne. F. K.**

Schuhwaaren

in sehr großer Auswahl, sowie Filzschuhe und Pantoffel kauft man am allerbesten u. zu wirklich bill. Preisen b. **A. Fischer,** jetzt Weißeritzstr. 6 (früher Wettinerstr.) **E. O.**

Allen Hausfrauen kann die wirklich gute Butter Wettinerstraße 32 empfohlen werden. **D.**

Starke Damen

finden große Auswahl in gut sitzenden **Corsets** Holbeinstr., Ecke der Reissigerstraße bei **J. Behrendt. R.**

Winter-Ueberzieher

für Herren u. Knaben, **Jackets, Fleischerjacken,** sowie **Knabenhosen** in allen Größen bietet zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin **G. Lambert,** große Kirchgasse 4, Ecke d. großen Kirch- und Frohngasse. **D.**

Gute Uhren,

speciell **goldene Damenuhren,** in größter Auswahl und äußerst **billig** im bekannten **Lorenz**schen **Uhren-Geschäft Schössergasse 2.** Man besichtige das Schaufenster. **A. G.**

Das Specialgeschäft für

Damenfrisuren

und **Haararbeiten** von **M. Reinicke** befindet sich nur **4 Schreibergasse 4.** (Früher 10 Jahre Gehülfe bei A. Marth, Wallstraße.) **C. O.**

Achtung!

Auch in dieser Saison wird beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** auf der **Heinrichstr.** ein kleiner Posten **Frauenmäntel, Paletots** 2c. gegen Vergütung des Arbeitslohnes **umsonst** hingegeben. **Veritas.**

Möbel,

Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hute, Stiefel, Damen-Mäntel,** Herrenanzüge, Kinderanzüge, **Winter-Paletots** kauft man **nur** billig und gut, **auch auf Abzahlung: Wettinerstraße 7, I. Etage,** Ecke Palmstraße. **R.**

In der Dresdner

Filzschuhfabrik

von **Oswald Köberling, Freibergerstraße 8,** Ecke Materniistr., kauft man die **guten gewalkten Filzschuhe, Stiefeln u. Pantoffeln** zu wirklich **billigen** Preisen. En gros & en detail.

J. Rau.

Winter-Mäntel

für **Herren** u. **Knaben** findet man beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 8** u. **10,** gegenüber Herrn Kleiderhaus. **M. u. R.**

Emaillegeschirr-

Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Tauchaer, heute u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Bei Einkauf von

Goldwaaren,

Brillanten u. Uhren ist nur das Geschäft von **F. Trümper, Pillnitzerstraße 8,** zu empfehlen, auch wird dort altes Gold und Silber zum höchsten Preise mit angenommen oder gekauft.

G. G.

Die solidesten und praktischsten

Brothobel

kauft man bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. 37. **C.**

Barthold's berühmte

Wiener Corsets

verschen durch ihren vorzüglichen Schnitt **eleg. Sitz d. Kleides. Amalienstr. 15.** Man achte auf die **Corset-Laterne.) 2.** Geschäft **Pragerstraße Nr. 22,** gegenüber der Strumpfw. **L.**

Bruchleidenden

ist das Bandagengeschäft von **Herm. Pohnert** u. Frau, Trompeterstr. 11, früher Brüdergasse, bestens zu empfehlen. **H. W.**

Bei Trauer

finden Damen die größte Auswahl von **fertigen Kleidern,** einzeln **Kleiderröcken, Kleiderstoffen, Taillen, Morgenkleidern** und allen **Trauer-Artikeln** bei **Otto & Hauge,** Wilsdrufferstraße 29. **K. L.**

Nicht

passende Gebisse werden **bill.** umgearb. v. Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, **Terrasse Nr. 1, II.** Ecke Amalienstr. **R.**

Wer

billige **Spiel-Waaren und Puppen** braucht, kauft jetzt vorzüglich zu Spottpreisen Altmarkt 5 in der Spielw.- u. Puppenfabrik von **A. M. A. Flinzer.** Platz für die Neuheiten der Weihnachts-Ausstellung soll um jeden Preis geschafft werden.

Dkt. S.

Grauen Haaren

besorgt eine blonde, braune oder schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseurgeschäft von **L. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15. S.**

Glacé-Handschuhe,

Hosenträger, Cravatten kauft man billig u. gut **Obergerbergasse 14,** an der Pragerstraße, bei **B. Lippert. L. S.**

Liebe Freundin!

Wo hast Du denn die schöne Haarkette f. Deinen Schatz machen lassen? Bei **A. Bonness,** Wettinerstraße 5. **G. K.**

Wo

wohnt Filzschuh-Köberling? Freibergerstrasse 8. S.

Wer für seine Knaben

Stoffreste

zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5. A. G.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand die **Schuhmacherei** von

Joh. Pietsch,

Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Die allbekannte

Filzschuhfabrik

von **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** bietet Jedermann **in unübertroffener Auswahl** von den **einfachsten** bis **hochelegantesten Filzschuhen, Pantoffeln, Stiefeln** für Strasse und Haus, **Filzschuhe m. Lederfohlen** 2c., gut zu wählen vom **besten am billigsten. M. G.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.

Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 18. Novbr.

Actual. Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

278. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen der Eugen Scribe. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Johann von Leyden	Hr. Wiede
Fides, dessen Mutter	Frl. Wagner
Bertha, dessen Braut	Frl. Kramer
Jonas	Hr. Hofmüller
Matthisen } Wiedertäufer	Hr. Rodenstock
Jakobson }	Hr. Krasch
Graf Oberthal	Hr. Schwarz
Erster Kriegsknecht	Hr. Jenius
Zweiter Kriegshauptmann	Hr. Krasch
Erster Bauer	Hr. Richter
Zweiter Bauer	Hr. Sigl-Schulz
Dritter Bauer	Hr. Emerlin
Erster } Wiedertäufer	Hr. Lorenz
Zweiter }	Hr. Bley
Ein Edelmann	Hr. Gerlich
Ein Kaufmann	Hr. Bürger

Vorkommende Tänze und Gruppirungen arrangirt von Herrn Balletmeister Müller. Ausgeführt von Ges. Repetit. Herrn Müller, und dem Corps de ballet.

Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Donnerstag: Die Hochzeit.

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Aurel.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Discretion.

Lustspiel in einem Aufzuge von R. Kleck.

Frau von Reisen	Frl. Tastinger
Frau von Rittig	Frl. Quandt
v. Blank, Gutsbesitzer	Hr. Schmidt
Dr. Georg Stahl	" "
v. Blumen, Maj. Rath	Hr. Eichmann
Jaquet, Diener	Hr. Lorenz
Pauline, Zimmermädchen	Frl. Müller II

Fortsetzung folgt.

Neues Stück aus der Komödie des Lebens.

Frei nach dem Englischen der W. S. Gilbert von Hans Meyer.

Henry Mortinger	Frl. Gallisch
Eduard Bender	" "
Martner Vernon	Hr. Lüber
Anna	Frl. Schneider

Hausmittel.

Schwank in einem Aufzuge von Fitch.

Anton Heiser, Arzt	" "
Gertrude, seine Frau	Frl. Bonn
Thomas Lindsay	Hr. Bauer
Susanne, seine Frau	Frl. Dunzer
Curry	Hr. Schubert

Ein Knopf.

Schwank in einem Aufzuge von J. Rosen.

Dr. Rudolf Dingen	Frl. Tallinger
Gertrude, seine Frau	Hr. Gerg
Dr. Karl Stahl	Frl. Schneider
Bertha Stahl	" "

*** Dr. Georg Stahl, Eduard Bender, Anna Heiser, Dr. Rudolf Dingen — gest. Friedrich Mittermayer, alt Gut.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½9 Uhr.

Donnerstag: Der Pfarrer von Kirchfeld. (Adolphe Dennery — Herr Mittermayer, als letzte Gastrolle.)

Freitag: Geschlossen.

Sonnabend: Kathchen von Heilbronn.

Residenz-Theater.

Neustadt, Gust. A. Nr. 3202.

Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Gastspiel des Frauen Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Der Mann im Monde.

Posse mit Gesang in fünf Bildern von G. Jacobson. Musik von Pochwalski.

Hermann, Kaufmann	Hr. Mittelbach
Marianne, seine Frau	Frl. Roth
Clara } seine Töchter	Frl. Gebauer
Marie }	Frl. Schneider
Helene }	Frl. Dietz
Meta }	Frl. Brillen
v. Gestal, Rittergutsbes.	Frl. Augustin a. G.
Sarring, Journalist	Hr. Bach
Dr. Winter, Arzt	Hr. Bach
Friedrich Wilhelm, Brauer	Hr. Eberhardt
Fellner, Kaufmann	Hr. Raab
Hutzel, Barbier	Hr. Bel
Gustave Maria	Frau Hänel
Frau Kugwald	Frau Greb
Hillerbeck, Gastwirth	Hr. Münter
Jean, Oberkellner	Hr. Reiche
Jette, Köchin b. Lieberten	Frl. L. Bendel
Tinglinger, Soldat	Hr. Caspar
Ein Barbier	Hr. Wichmann
Ein Briefträger	Hr. Stephan

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:

Gastspiel des Frauen Poldi Augustin vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

Mamsell' Nitouche.

Posse mit Gesang in 4 Akten von H. Meilhac und A. Millaud. Deutsch von R. Bender. Musik von Herve.

Graf v. Chateau-Gibus	Hr. Raab
Celestin, Organist	Hr. Matschig
Fernand de Champlatreux	Hr. Pagin
Lecoat, Caporal	Hr. Bel
Sultan } Offiziere	Hr. Berg
Robert }	Hr. Wagner
Der Director	Hr. Eberhardt
Der Regisseur	Hr. Münter
Erster } Soldat	Hr. Wichmann
Zweiter }	Hr. Franzluß
Tante de Florigny	Frl. Augustin a. G.
Kostümierin, Damenstift	Frau Greb
Die Pförtnerin	Frau Caspar
Erster } Offizier	Hr. Reiche
Zweiter }	Hr. Stephan
Schwester im Damenstift	Frl. Erhardt

Schauspielerinnen: Frls. Geldner, Bellak, Wirth und Döring.

Pensionärinnen: Frls. Schneider, Berg, Heinicke, Büttner II, Schaeff u. Büttner I.

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag: Der Müller und sein Kind.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Café,

Wiener Café,

Echt arab. Mocca 20 Pf.

Dresdner Bürgerbräu,

früher **Felsner,** **Altmarkt 8,** jetzt **A. Merkel.**

Täglich Concert von der Hauskapelle.

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

Empfehle **bürgerlichen Mittagstisch.**

Donnerstag, Sonnabend, Sonntag: **Voigtländische Klöse.**

Achtungsvoll **A. Merkel.**

„Saloppe".

Zu seinem am **18. November** stattfindenden

Abendessen à la carte,

verbunden mit **musikalischen** und **humoristischen** Vorträgen, erlaubt sich ergebenst einzuladen hochachtungsvoll **E. Rudolph.**

Von Nachts 1 Uhr ab steht Omnibus zur Verfügung.

Neu eröffnet!

Dresdner Keglerheim.

Sehenswerthes Etablissement Dresdens.

Friedrichstrasse 12 und Ostra-Gehege.

Comfortable Restaurationsräume.

8 Kegelbahnen, 3 Billards, Fest- und Ballsaal.

Beste echte Biere.

Joseph Sedlmayr Leistbräu, München.
Actienbrauerei vorm. C. Rizzi, Kulmbach.
Actienbrauerei Felsenkeller b. Dresden.

Gute Küche.

Hochachtend **Ad. Thomas,** Besitzer.

Arno Grahl's Weinstuben,

Kasernenstraße 2,

nahe am Neustädter Markt.

Specialität: Weine in Originalfüllung von Schulz & Wagner, Frankfurt a. Main, Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich. Specialität der Frühstückstube: Frankfurter Kalbs-Cotelettes. Kleine Preise für Speisen.

Meinhold's Etablissement.

Tonteur **E. Stein.**

Reichhaltige Mittagskarte

à Convert Mk. 1.

im Abonnement Preisermässigung.

ff. Weine und gutgepflegte Biere.

Um geneigten Zuspruch bittet

Ernst Stein.

Gasthof 3 Kugeln,

Gerichtsstrasse 6 und 8.

Zu meinem heute Mittwoch den 18. November stattfindenden **Abendessen à la carte** beehre mich, alle meine werthen Gäste, Freunde und Nachbarn, welche ich durch Einladungskarte persönlich haben wollte, hierdurch ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **F. W. Albrecht,** Gastwirth.

Brabanter Hof.

Zu dem **heute Mittwoch den 18. Novbr.** stattfindenden

Familien-Abend,

verbunden mit einem Tänzchen, Cotillon u. s. w., erlaube ich mir alle meine werthen Gäste, Nachbarn und Freunde ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **A. Graul.**

Restaurant Zschetzge.

Heute Schlachtfest.

Besonders feine Leberwürstchen

Radeberger Bierhalle

Nr. 11 Hauptstrasse Nr. 11.

Zu meinem **heute Mittwoch** den 18. Novbr. stattfindenden

Abendessen à la carte

lade hierdurch freundlichst ein.

Hochachtungsvoll **E. Selle.**

Aster's Restaurant.

Heute Schweinschlachten

in bekannter Weise.

Biere wie bekannt

und nur in 1/10-Liter-Gläsern außer Pilsner.

Fritz Angermann.

Jenny John's Wein- und Frühstücksstube,

3, I., Galeriestrasse 3, I.

Täglich kleines Frühstück, kalt und warm.

ff. Austern, Caviar, Sardellenbrötchen

à la Jardinière.

(Specialität) Weltberühmter Weinshappen.

Rendez-vous der Fremden.

Dresden, im November 1891.

Eröffnungs-Anzeige.

Ich gestatte mir die ergebene Anzeige, daß ich am **Donnerstag, den 19. November d. J., Mittags,** hierselbst das **Original Wiener**

Café Metropole

Altmarkt- u. Schössergasse-Ecke (vorläuf. Eing. Schössergasse 1)

eröffne, wozu ich mich beehre, ergebenst einzuladen.

Meine auf das Eleganteste, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichteten Localitäten, als Café- u. Billard-Salon, Spielzimmer; ferner hundert in- und ausländische Zeitungen und Journale, aufmerksamste Bedienung, sowie die Vorzüglichkeit meiner Speisen und Getränke dürften nicht allein die vollste Anerkennung finden, sondern auch den Aufenthalt in meinem Café denkbar angenehm gestalten.

Hochachtungsvollst ergebenst

Joseph Munkácsy

Königl. Sächs. Staatsbahnen.

Alle bei den verschiedenen Eilgut- und Güter-Expeditionen in **Dresden** mit Gültigkeit für das laufende Jahr niedergelegten Erklärungen und Vollmachten, **betreffend die Abholung angekommener Eil- oder Frachtstückgüter** durch die Empfänger selbst oder durch andere als die von der Bahnverwaltung bestellten Fuhrunternehmer, **verlieren mit Ablauf dieses Jahres ihre Giltigkeit.**

Diejenigen Güter-Empfänger, welche entsprechende Erklärungen oder Vollmachten für das nächste Jahr ertheilen wollen, haben dieselben vor dem **16. December d. J.** bei den Eilgut- bez. Güterexpeditionen in Dresden niederzulegen und sich dazu bereitgestellter Blanketts zu bedienen, welche hierzu von den genannten Dienststellen kostenlos abgegeben werden. Die Erklärungen oder Vollmachten sind für Eilgüter und für Stückgüter je besonders auszustellen; dieselben gelten nur für das Jahr 1892 und können während dieses Zeitraumes jederzeit zurückgezogen werden. Geschieht dies, so greift die Zurrollung durch den bahnseitig bestellten Rollenden Unternehmer Platz.

Die gleichen Wirkungen treten für Eil- und Frachtstückgüter ein, wenn die Erklärungen oder Vollmachten nicht rechtzeitig und zwar bis zum 16. December d. J. hinterlegt werden. Jede zeitige Umänderung dieser Erklärungen und Vollmachten, insbesondere deren Uebertragung auf einen anderen Beauftragten wird nur ausnahmsweise im Falle der Thunlichkeit nach zuvoriger Prüfung der im Besonderen vorliegenden Verhältnisse eisenbahnseitig zugelassen.

Neu entstehende Firmen dürfen als **Auftraggeber** erstmalige Erklärungen und Vollmachten auch während des Kalenderjahres niederlegen.

Eil- und Frachtstückgüter, welche der bahnamtlichen Zustellung überhaupt nicht unterliegen, werden von dieser Maßnahme nicht betroffen.

Für Zoll- und Steuergüter bewendet es bei den besonderen Vorschriften. Nähere Auskunft ertheilen die Eil- und Güter-Expeditionen.

Dresden und **Leipzig,** den 11. November 1891.

Königliche Betriebs-Ober-Inspektionen Dresden-A., Dresden-N. und Leipzig II.

Grösstes Ungarwein-Lager Deutschlands.

Hoffmann, Heffter & Co., Leipzig.

Filiale Dresden: Kaufhaus 10.

Medaille Bordeaux 1882.

Medaille Boston 1883.

Import Italiener Weine seit 1874.

Rother Tafel-Wein, Vino-Italiano,

Flasche 85 Pf., Glas 15 Pf. (nur in der Probier-Stube).

Marsala,

hochfeiner Frühstücks- und Dessert-Wein, 1 Flasche (nur in der Probier-Stube) Mk. 1.40, Glas 20 Pf.

Leipzig: Mikrophon 519. **Dresden:** Mikrophon 1670.

Schlosswein, Weißwein,

(Gewächs, beste Lage), aus hiesigem Königlichen Schloßkeller, sowie

Barletta, Rothwein,

sehr kräftig und angenehm, aus Italien direkt importirt, beide flaschenweise und unter Garantie der Reinheit empf. in Flaschen à 90 Pf. oder à 100 Liter M. 85 ab hier unter Nachnahme oder Bezuge bei genügend Referenz geg. 3 Wt. Ziel. **Johann Straus, Aschaffenburg,** Lieferant Sgl. Hofhofrichter. NB. Bei größ. Abnahme noch Extraß.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicinischen Autoritäten.

40jähriges Renommée!

k. u. k. österr.-ungar. und k. griech. Hof-Zahnarzt

Dr. Popp's Anatherin-Mundwasser

verhütet u. behebt sicher und schnell alle **Mund- u. Zahnleiden,** ist ein bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden, unentbehrlich beim Gebrauche von Mineralwässern, welches in gleichzeitiger Anwendung mit **Dr. Popp's Zahn-Pulver** oder **Zahnpasta** stets gesunde und schöne Zähne erhält.

das beste Mundwasser der Welt,

!!Sicherer Erfolg!!

Zu haben in:

Dresden: Gebr. Schumann. — Ernst Bley, Drog., Annenstr. 52. — Dr. L. F. Caro, Hofapoth. — Apoth. C. Schneider. — Gebr. Stresemann, Mohrenapoth. — Apoth. O. Zielke. — H. Roch, Drog. — Spaltehoiz & Bley, Drog. — Apoth. Dr. Giericke. — Bergmann & Co. — Schmidt & Groß. — O. Baumann, Parf. — A. Blembel, Drog. — M. Bing, Drog. — Weigel & Zeeh, Drog. — G. Kretschmar. — B. Teucher. — A. Krausz. — F. Klüpsch. — A. Marth. — Gehe & Co., Drog.

Gute getragene Winter-Ueberzieher,

sowie Herren- u. Damengarderobe billig zu verkaufen. **F. Jacob,** Galeriestr. 3, 1., Ecke Judenhof.

Eine eleg. Salongarnitur, desgl. 1 hocheleg. Schreibsekretär billig zu verkaufen Plauen-Dr., Kaiserstr. 24, Ecke Räcknitzerstraße.

Verpachtung „Schweizerei Loschwitz".

Wir beabsichtigen unser Etablissement Schweizerei in Loschwitz unter annehmbaren Bedingungen anderweit in Pacht zu geben und bitten Reflectanten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Direktion der Actienbierbrauerei „Hambrinus" in Dresden.

Schulter-Kragen

mit hohen

Schultern u. Stuartkragen

in

Plüsch, Krimmer und Pelz,

schwarz und farbig,

in jeder Preislage,

Stück 60, 75, 100, 125, 175 Pf. bis 18 Mk.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse Antonsplatz **7.**

GEHEIME

Krankheiten, frisch oder veraltet, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Herpes, Aussatz, Acne* u. s. w.) und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren: **Schwäche, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Geschwülste, Gummi, Exostose,** einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat.

SICHERE und **RADIKALE HEILUNG** dieser Krankheiten, auch der veraltetsten und hartnäckigsten Fälle, gegen welche sich alle Mittel als wirkungslos erwiesen, durch die

BISCUITS du Dr. OLLIVIER

Allein von der Pariser Medizinischen Akademie approbirt, Allein von der französischen Regierung erlaubt. Allein in den PARISER HOSPITÄLERN Zugelassen.

National-Belohnung von 24.000 francs

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT,** welches die oben erwähnten ehrenvollen Anerkennungen u. hohen Auszeichnungen erhielt. Dies beweist seine unbedingte Ueberlegenheit.

Unter der wohlthätigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmässig und nach einer Cur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfälle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

GENERAL-DEPOT: 62, RUE DE RIVOLI, PARIS

Zu haben in **Dresden** in der **Salomonis-Apotheke.** Engros für Deutschland bei **Oscar Prehn** in **Leipzig.**

Doppel-Pony,

6jährig, lammfromm, gut für Ambulance-Wagen passend, sofort zu verkaufen. Plauen b. Dresden, Falkenstraße 38.

Amerikain,

ein- u. zweispännig, Vatentachsen, spottbillig zu verkaufen bei **E. Naumann,** Gutsbesitzer in **Laubegast.**

Gewerbehaus.

Heute Mittwoch

Concert populär

der

Gewerbehaus-Kapelle

unter Leitung des Königlichen Musikdirektor

A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

1. Cap. a. Sommernachtstraum v. Mendelssohn. 2. Abendsmarsch aus Rienzi v. Wagner. 3. a. Frühlingsrauschen v. b. Waldes Wald, Walzer von Lather-Zolp v. Strauss. 4. Concert für Violoncelle v. Molique. Herr Mannheimer. 5. a. Vorspiel v. Op. Martha v. Flotow. b. Serenade a. Op. 15 v. Moszkowski. 6. Schneeverlochen, Op. 2 der Königin Wanderglöckl v. Porde. 7. a. B. Intermezzo a. d. Op. Der Tempelherr v. Nicolai. b. Op. 1. Op. Leil v. Rossini. 10. Valse Caprice v. Rubinstein. 11. Ungar. Rhapsodie für Violine v. Hauser. 12. Dresdner Paradekleinmarsch v. Trenkler.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse.

Residenz-Theater.

Mittwoch den 18. November

2 Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr ermäss. Preise:

„Der Mann im Monde".

Posse mit Gesang in 5 Bildern.

Werner — Frl. **Poldi Augustin** als Gast.
Jette — Frl. **Lina Bendel.**

Abends ½8 Uhr gewöhnliche Preise:

„Mamseil Nitouche".

Donnerstag den 19. Novbr.

„Der Müller und sein Kind".

Direktion: **M. Karl.**

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog,

Dresden. **Bismarckplatz.**

Heute Mittwoch, den 18. November 1891,

Zwei grosse Vorstellungen.

4 Uhr und 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung und bietet sich nach Schluß Gelegenheit, mit allen fahrplanmäßigen Zügen retour zu fahren.

Kinder zahlen Nachmittags auf allen Plätzen die Hälfte.

Abends 7½ Uhr:

Bis jetzt unübertroffen!

Vorführung der wunderbar dressirten Elephanten **Waddy, Mally** u. **Boney** durch den berühmten Dompteur Herrn

Geo Lookhart.

Auftreten des besten Jockeireiters der Jetztzeit: Mr. Arsine Loyal. Baronesse Camilla de Walberg als Schulreiterin. Fräul. Rosita de la Plata auf ungesattteltem Pferd. Landsmann, genannt Dolinda. Auftreten sämmtlicher Clowns. — Alles Nähere durch Plakate.

Morgen Donnerstag Elite-Vorstellung.

Bäckerei Sandwald, Dresdner Spezialitäten, Dresden, Pirnaischestr. 36.

Welt-Restaurant Société.

Täglich

zwei grosse Concerte

Neu! der berühmten **Neu!**

ersten rumänischen Concert-Kapelle aus Bukarest unter Leitung des Direktors

Jan Negrescu

in rumänischer Nationaltracht.

Zum ersten Male in Dresden.

Kapelle concertirte mit großem Erfolg in den Ausstellungen in Paris, Wien, Bremen u. zuletzt in Prag, und zwar ohne Noten.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. **Abends 8 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

Heute großes Gesangs-Concert

der

echten Tyroler National-Sänger-Gesellschaft
Jos. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Zu jeder Stunde. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle mit Vergnügen den **Ballsaal der 1. Etage.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Heute I. grosses Concert

meiner neu engagirten Kapelle, bestehend aus Musikern bester Kräfte.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Hochachtend **C. O. Kunze.**

Goldne Krone, Strehlen.

Heute und jeden Mittwoch **Ff. Eierpfinzen.**

O. E. Hebenstreit.

Victoria-Salon

Im Ausstellungssaal 1. Etage heute von 4–8 Uhr

zum letzten Male: **La belle Irene:**

Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf. Abends ½8 Uhr

Letzte Vorstellung vor dem Bußtage.

Letztes Auftreten von la belle Irene und letztes Auftreten von Broth. Lloyd, Tanzseil-Production.

Außerdem: Hr. **Moritz Heyden.** Salonhumor, mit neuen Intermezzi. **L. Rodgers,** mit neuer, hier noch nicht gehörter Luftarbeit. Frl. **E. Bender,** Costüm-Soubrette. **Hill und Hall,** Grotesque-Komiker, gen.: Die tanzenden Zwerge. Frl. **E. Jahn,** Violinvirtuosin. Ferner **2 dressirte Bären,** vorgeführt von dem Dompteur **B. Patty,** u. A. **Ringkampf mit dem Bären Chéri.**

Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anf. der Vorstell. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an:

grosses Instrumental-Concert

von der Damenkapelle Iser (11 Personen).

Eintritt frei. **Kein Programmzwang.**

Otto Scharfe's Etablissement

Pirnaischer Platz

I. Ranges.

Nur noch wenige Tage!

Täglich großes Concert

des so schnell beliebt gewordenen

Original Wiener Elite-Damen-Orchesters

Anna Frankl aus Wien.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

Sonntags und Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 und 7 Uhr.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Stadt-Waldschlösschen.

Postplatz.

Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr

Militär-Concert.

Eintritt frei.

Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Heute als Spezialität:
Schweinsknochen mit Klößen.

Pariser Garten.

Zu meinem heute Abend stattfindenden

Abendessen nach der Karte

erlaube ich mir, meine Gönner, Gäste und Freunde, heute meine bestbekannte Küche [illegible] und Aufmerksamkeit [illegible] ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Ewald Poelzner, Stadt Paris.

Restaurant C. Jakob,

Rietschelstraße 20, früher Löbergr. 7.

Zu meinem heute Mittwoch den 18. November stattfindenden

Einzugs-Schmaus

und Abendessen à la carte

[illegible] Hochachtungsvoll **C. Jakob.**

Brauße-Müller's

Kreuzstraße 11. Concerthaus. Kreuzstraße 11.

Zu meinem **heute Abend den 18. d.** stattfindenden

Abendessen nach d. Karte,

verbunden mit

grossem Concert

der Amerikan. Unionisten-Kapelle,

erlaube ich mir alle meine Gäste und Freunde hierdurch ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **Brauße-Müller.**

Globus

22 Circusstrasse 22.

Zu dem **heute Mittwoch** d. 18. November stattfindenden

Abendessen nach der Karte

erlaube ich mir alle meine Gäste, Gönner und Freunde hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **H. Sommerschuh.**

Humboldtgarten,

Ecke der Humboldt- und Annenstr.

Heute **Instrumental-Frei-Concert.** Spezialität: **Kalbsrücken** mit Champignons. **Brathuhn** und **Fricassee-Huhn.** Hochfeines **echt Culmbacher Spatenbräu, Lagerbier** und echte **Leipziger Gose.**

Achtungsvoll
Adolph Uebdorf, früher Oekonom im Victoria-Salon.

Innigsten Dank

unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns mit Geschenken und Glückwünschen zu unserem **50jähr. Ehe-Jubiläum** erfreuten.

Dresden, am 15. November 1891.

Fischermeister **Chr. Jul. Friedrich** nebst Frau.

Panorama international,

Marienstraße **20, I.** (3 Raben), geöff. Vorm. 10 bis geg. 10 Abends.

Neu! Zum ersten Mal! Hochinteressant!

Ost-Afrika.

Zelewski-Expedition etc.

Gemälde-Salon Lichtenberg,

2 Ferdinandstrasse 2.

Neu! Colossalbild! Neu! Bei künstl. Beleuchtung.

José Garuelo-Rom:

„Das unterbrochene Duell".

Akustisches Cabinet.

Neu! Illusion „Woglinde."

Edison's Phonograph. Ununterbrochene Demonstration.

Geöffnet 9–6 Uhr. Sonntags 11–2 Uhr. **Ostra-Allee 19.**

Eintritt 50 Pf. Mont., Donnerst. u. Sonnab. 1 Mark.

Panorama,

Pragerstrasse 41, früher 2021.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer
2) Besitzergreifung und Aufhissung der deutschen Flagge auf Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Steinhäuser's Gasthof

Kl.-Zschachwitz.

Zu meinem **heute Mittwoch den 18. Nov.** stattfindenden

Abendessen nach der Karte

erlaube ich mir alle meine werthen Gäste, Gönner und Freunde ganz ergebenst einzuladen. Hochachtend **Curt Steinhäuser.**

Lincke'sches Bad,

größtes und ältestes

Concert- u. Ball-Etablissement,

hält sich den verehrlichen **Gesellschaften** und **Vereinen** zur Abhaltung von

Festen aller Art

unter den **coulantesten Bedingungen** hiermit bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **A. Spanier.**

Café Passage

empfiehlt für diese Jahreszeit als **Gesundheits-Getränk**

Wiener Bavaroise.

Tag u. Nacht geöffnet.

Tucher'sches

Frhr. von Tucher'sches,

Teltmeritzer Bürgerbräu,

die bekannt bekömmlichen Biere.

Lieferung in Flaschen zu den günstigsten Preisen

Vorzüglicher Mittagstisch

zum billigsten Abonnement.

Gewählte Abendkarte, was die Saison bietet.

Hochachtend **G. Heinze,**

Hotel Lingke, am Altmarkt.

Zähne

Künstliche

Theilzahlung gestattet.

Eignes System. Ueberraschend schöne Ausführung. Vorzügl. Plombirung u. Operation. Billigste Preise

R. J. Thies. Dresden. Seestrasse 19, II. Etg.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8,

für **Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke,** an **Sätteverderbniss, Frauenkrankheiten etc.** Leidende.

Ich habe mich beim Königl. Amtsgericht zu **Friedland O.-T.** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Fränkel, Rechtsanwalt.

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **26** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Am Sonnabend, Sonntag und Montag den 14., 15. und 16. November fand im neuerbauten Keglerheim, Friedrichstraße und Ostragehege, dessen offizielle Eröffnung Sonnabend, den 28. Nov. d. J., stattfindet, das 9. Preiskegelfest der vereinigten Dresdner Kegelklubs statt. Am Sonnabend und Sonntag schoben auf Ehren- und Konkurrenzbahnen nur Mitglieder, auf Industriebahnen Mitglieder und Gäste. Der Montag Abend war für's Matadorenschieben bestimmt, dem sich gegen 10 Uhr bei Commers und Concert die Preisvertheilung und Proklamirung der Meisterschieber anfügte. Von den zum Verbande gehörigen 39 Klubs betheiligten sich 38 Clubs mit 287 Mitgliedern beim Preiskegeln. Es wurden auf Ehrenbahnen 3480, Konkurrenzbahnen 5700, Industriebahnen 2880 und Montag beim Matadorenschieben noch 360 Kugeln, zusammen also über 12,400 Kugeln geworfen. Die Betheiligung war demnach gegen sonst sehr groß und hauptsächlich auf's Conto des Keglerheims mit seinen vortrefflichen Bahnen und sonstigen Vortheilen auch in Bezug auf Licht und Luft zu setzen. Auf Ehrenbahnen kamen 50, auf Konkurrenzbahnen 70 Preise zur Vertheilung. Zum Matadorenschieben stellte jeder Club seinen besten Schieber auf Ehrenbahnen und wurden hier die vier besten Schieber mit werthvollen Auszeichnungen geehrt. Die Preisvertheilung und der Kommers verliefen in gehobener Stimmung und wurde der Leiter des Verbandes und des Erbauers des Keglerheims wiederholt von Seiten der Clubmitglieder anerkennend gedacht. Eine Besprechung des Keglerheims selbst, das eine Sehenswürdigkeit Dresdens geworden, behalten wir uns für später vor.

— Almenrausch! Welch' ein anmuthiger, duftiger Name, der uns Mitten in den Zauber der Alpen versetzt, hinein in die Pracht der Gletscher, in das entzückende Panorama der felsigen Riesen, sanft umtönt von den Klängen melancholischer Schalmeien und der frischen Jodler der ehrlichen, biederen Bergbewohner — was liegt nicht Alles in Deinem Namen, holdes Almenrausch! So empfanden und dachten gewiß auch alle Diejenigen, die vorgestern, angezogen von dem Zauber des Namens, zu Wagen und per pedes hinauszogen nach Löbtau in Saupe's Etablissement und nach Gruna in die „Grüne Wiese", um hier wie dort den Sängen der Tiroler Sängergesellschaft zu lauschen, die auf den gleichen Namen zeichnet und hört. Glücklich Derjenige, der sich ein hübsches Plätzchen erobert hatte und um 8 Uhr Abends nahe am Podium bei seinem „Münchner" oder „Lager" saß, endlich schlug der Moment der lang und bang erwarteten Künstlerproduktionen und aller Augen wandten sich nach der Thüre, durch welche die vier Herren und die vier Damen eintreten mußten, die das Almenrausch für Löbtau und Gruna repräsentirten. Aber Niemand erschien und in dumpfem Schweigen blieb das Podium in einer Art Zwielicht verhüllt. Geduldig wartete man 10 — 20 — 30 Minuten, da aber erhob sich das Volk, der Sturm brach los und mit gerechtfertigter Ungeduld verlangte das Auditorium nach seinem „Almenrausch". Aber Apollo hatte anders beschlossen. Anstatt der „Künstler" erschienen in Löbtau sowohl, wie in Gruna die Herren Wirthe, um ihren Gästen anzuzeigen, daß die Alm doch nicht ganz so ohne Sünd' wäre, wie es öfter behauptet wird, und daß sie von der Sängergesellschaft schmählich im Stiche gelassen worden seien. Nicht ohne Murren verließ das Publikum die Lokale und gab im Allgemeinen den Wirthen die Schuld für die Enttäuschung seinerseits. Gestern Morgen wurde dafür nun den Wirthen eine Ueberraschung in Form zweier ganz gleich abgefaßter Postkarten, welche anzeigten, daß die Gesellschaft „Almenrausch" ein „telegraphisches Monats-Angelschma" erhalten und infolge dessen ohne Weiteres von Dresden abgereist sei. Also weder der „Grünen Wiese" noch Saupe's Etablissement ist eine Schuld für die Enttäuschung beizumessen.

— Der am 15. d. M. in Braun's Hotel abgehaltene erste Familienabend der Landsmannschaft Erzgebirger und Vogtländer zum Besten Nothleidender im Gebirge hatte die Festräume bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, wie denn die Veranstaltungen des Vereins sich stets reger Theilnahme aller Kreise erfreuen. Es bot das Programm aber auch der Unterhaltung in Ernst und Scherz gar Mancherlei. So erfreuten Frl. Alice Frohnert, eine Schülerin Herrn Kelle's, und Frau Lincke die Hörer mit manch' sinnigem Liede und Frl. Döring sekundirte durch Vortrag des vom Vereinsvorstande verfaßten Prologs und einer Dichtung „Vergißmeinnicht". Wie immer war auch Herr Berge in Komik und in „Moltke" als Charakterdarsteller zum Vergnügen der Festbesucher auf Posten, und „Eine Landtagswahl im Gebirge" bot eine burleske Wahlhandlung. Der Verein hatte zugleich die Freude, Landesabgeordnete des Erzgebirges und des Vogtlandes zu begrüßen. Zu hoffen steht, daß der milde Zweck der Veranstaltung erreicht worden sein wird, als einziger Lohn der mannigfachen Mühen der Vortragenden und der Festleiter.

— Polizeibericht. Infolge zu raschen Fahrens stieß vorgestern ein zweispänniges Geschirr mit einem von einem Lehrlinge gezogenen, mit Eisentheilen beladenen Handwagen am Bismarckplatze zusammen. Das vor das erstere gespannte Pferd ging in die Höhe, sprang dann mit beiden Vorderbeinen auf den Handwagen und rannte hierauf, durch das starke Geräusch der herabfallenden Eisenstücke erschreckt, in die Annenstraße hinein, wo es aufgehalten werden konnte. — Die Schneiderin Martha Schäfer hat am 15. November nahe der Dreikönigskirche eine neusilberne Cylinderuhr mit Kette, der Laufbursche Karl Neuhaus am 13. d. M. einen silbernen Trauring auf der Maximiliansallee, der Hansa-Briefträger Schöne vorgestern Vormittag am Postplatz 1 Geldtäschchen mit 140 Mk. 88 Pfg., der 13 Jahre alte Alfred Paul Wehner auf der Falkenstraße vorgestern Vorm. 1 Geldtäschchen mit 4 Mk. 88 Pfg., die Ehegattin eines hiesigen Kaufmanns am 15. d. M. in der Flur eines Hauses der Ferdinandstraße einen Brillant, eine auswärts wohnende Dame auf der Pragerstraße vor etwa 4 Wochen 1 Geldtäschchen mit 4 Mk. 93 Pfg. gefunden. Alle diese Sachen sind in Verwahrung der Königl. Polizei-Direktion gegeben worden.

— Als am Sonntag in Reichenbach ein Vater seinen 10jährigen Sohn mit einem Brief nach Limbach schickte und der Junge ahnungslos seinem Ziele zusteuernd auf der Straße sich bewegte, trat aus der vorspringenden Waldspitze ein Mann auf ihn zu, gab ihm ein Münzstück in die Hand und forderte ihn auf, für einen gewissen Betrag Semmeln und Wurst aus der „Wilhelmshöhe" zu holen und dies, sowie das überschießende Geld ihm alsdann auszuhändigen. Als der Junge mit der Münze und seinem Auftrag im belagten Restaurationslokal erschien, erkannte man sofort, daß man es mit einem falschen Münzstück zu thun hatte, und es wurde das Weitere zur Verfolgung des Falles angeordnet. Das Kind ging auf die Straße dem von dem Betrüger bestimmten Platze hinter einer weit oberhalb gelegenen Scheune zu, während zwei handfeste Männer in angemessener Entfernung und seitlich der Straße über die Wiesen hinweg demselben Ziele zusteuerten. Als der Junge ohne das Geldstück, welches von den Wirthsleuten zurückbehalten worden war und auch ohne Waare vor dem Fremdling hinter der Scheune erschien, hielt der Unmensch dem zu Tode erschrockenen Knaben ein doppelläufiges Pistol vor die Brust. Im Moment später aber sprangen von der anderen Seite auch schon die beiden erwähnten Männer hinzu, packten das Individuum, rissen die Pistole aus der Hand, schnürten ihn an Händen und Beinen und übergaben ihn der Polizeibehörde zu Treuen. Das Pistol soll geladen gewesen sein; auch will man in den Taschen des Verhafteten noch Pulver gefunden haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Mensch identisch ist mit demjenigen, welcher vorige Woche auf dem Reichenbacher Jahrmarkt unter ganz ähnlichen Umständen einen gleichen Betrug auszuführen beabsichtigt hatte.

— Auf dem Rittergute Schönau bei Chemnitz erfolgte Sonntag Vormittag gegen ½10 Uhr eine Explosion des zur Brennerei gehörigen Dampfkessels, muthmaßlich hervorgerufen durch Ueberdruck. Der gegen 80 Centner schwere Kessel wurde in bedeutender Höhe und auf eine Distanz von 250 bis 300 Meter weit über Bäume und Häuser hinweggeschleudert nach dem Garten eines abseits gelegenen Fabrikgrundstückes. Dort wühlte er ein Loch in den Boden, erhob sich nochmals in die Luft und fiel erst hinter der Turnhalle nieder. Der im Kesselhaus mit Reparaturarbeiten beschäftigte Klempnermeister Hofmann aus Schönau wurde schwer verletzt. Ein Steueraufseher wurde durch den gewaltigen Luftdruck zur Thür hinausgeschleudert. Das Kesselhaus ist vollständig zertrümmert und die Dampfesse beschädigt.

— Abermals ist von einem Schadenfeuer aus Frankenberg zu berichten. Gestern in der 5. Morgenstunde brannte eine mächtige, zum Naumann'schen Stadtgut gehörige Scheune mit Wagenremise vollständig nieder. Dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr und der entgegengesetzten Luftströmung wurde die den Häusern der Altenhainer Straße drohende Gefahr noch glücklich abgewendet, sonst wären wieder ca. 10 Wohnhäuser dem gefräßigen Element zum Opfer gefallen. Da man auch in diesem Falle wieder Brandstiftung vermuthet, hat sich der ganzen Bewohnerschaft ein wahrer Schrecken bemächtigt. Es ist dies nunmehr das neunte Schadenfeuer, welches in diesem Jahre von Frankenberg gemeldet wird.

— Der seit 20 Jahren in Chemnitz thätige Tiefbauunternehmer und Ziegeleibesitzer Herr Hermann Christian Ludwig Becker ist am Montag Vormittag in Stein bei Cossen gelegentlich der Prüfung einer freistehenden Ufermauer dadurch tödtlich verunglückt, daß die Mauer inmitten geborsten und mit dem Unglücklichen zusammengebrochen ist. Er hinterläßt eine Wittwe und 8 Kinder.

— Chemnitz, 17. November. Den eifrigen Recherchen der zuständigen Polizei ist es gelungen, die Mutter des vor 8 Tagen in einer Düngergrube des Ihner'schen Grundstückes in Schöna mit eingedrückter Hirnschale und offenem Unterleib aufgefundenen todten Kindes weiblichen Geschlechts in der Person des Dienstmädchens Bräuer zu ermitteln, das erst in Schönau, dann in Limbach und zuletzt bei einem höheren Gerichtsbeamten hier in Diensten stand. Die muthmaßliche Kindesmörderin wurde an das hiesige Landgericht abgeliefert.

— Aus Zwickau wird geschrieben: Unter den Bergleuten des hiesigen Beckens ist jetzt eine auffallende Ruhe zu bemerken. Während in anderen Jahren bei Beginn des Winters mit steigender Abnahme von Kohlen stets ein erhöhtes Selbstbewußtsein eintrat, das sich manchmal gegen das Frühjahr bis zum Ausstande steigerte, ist es jetzt den eifrigsten Agitatoren kaum möglich, eine ansehnliche Versammlung zu Stande zu bringen. Es ist eben eine Ueberlästigung bei den Bergleuten eingetreten, die es dahin gebracht hat, daß sie jetzt lieber ihrer gewohnten Lebensweise nachgehen, als stundenlangen Reden zu lauschen, die im Grunde genommen immer dasselbe besagen. Außerdem aber hat die jetzige Geschäftsstockung das Ihre dazu beigetragen, die Bergleute mindestens vorsichtig zu machen, denn eine Auflehnung gegenwärtig würde den Verlust der Arbeit bald nach sich ziehen, weil das Arbeiterangebot den Bedarf weit übersteigt. So denkt daher eher jetzt Jeder an Sicherung seiner Stellung, als auf alles Andere. Wie es aber bei besseren Zeiten werden wird, läßt sich voraussehen, da die Waffen nur aufgehoben worden sind. Uebrigens wird jetzt der Steinkohle viel Konkurrenz durch böhmische Braunkohle bereitet, die in nicht unbeträchtlichen Mengen hierher kommt. Sie ist trotz der großen Entfernung immer noch billiger und bürgert sich mehr und mehr ein.

— In Freiberg ward am Sonntag von einem Hausbesitzer angezeigt, daß der im zweiten Stockwerke seines Hauses wohnhafte bejahrte Kolporteur Karl Gottfried Schütze seit Freitag nicht gesehen worden sei und daß aus dessen verschlossener Wohnung eine Flüssigkeit in das erste Stockwerk herabtropfe. Als die von innen verriegelte Thür der Schütze'schen Wohnung gewaltsam geöffnet wurde, bot sich dem eintretenden Schutzmann ein entsetzlicher Anblick dar. Auf einem Strohlager befand sich daselbst, einen entsetzlichen Geruch um sich verbreitend, die gräßlich aufgetriebene Leiche des vermißten Kolporteurs in einem seltsam weit vorgeschrittenen Zustande der Verwesung. Der Polizei- und Gerichtsarzt Herr Dr. Rippold konstatirte, daß Schütze durch Schlaganfall eines natürlichen Todes gestorben sei, daß aber (da der Verstorbene noch am Freitag gesehen wurde) ein ganz ungewöhnlich rascher Verwesungsprozeß vorliege. Die Leiche wurde nach der Friedhofshalle geschafft.

— Tagesordnung der zweiten Kammer. Mittwoch, den 18. November, Vormittags 10 Uhr. 1) Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1888 und 1889 betreffend. 2) Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushaltsetat und das Finanzgesetz auf die Jahre 1892 und 1893 betreffend. 3) Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 3, einen Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushaltsetat und dem Finanzgesetze auf die Jahre 1890 und 1891 betreffend. 4) Allgemeine Vorberathung über das Königl. Dekret Nr. 4, den Entwurf eines Gesetzes wegen Ermäßigung der Schlachtsteuer für Schweine betreffend.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden am 19. November Abends 7 Uhr. Berichte des Wahlausschusses über: die Uebernahme eines Theiles des sogen. Leichenweges vor dem Briesnitzer Schlage in städtische Reinigung und Unterhaltung; das Rückschreiben des Rathes auf die von den Stadtverordneten auf die Rathsvorlage wegen Erhöhung der Hundesteuer gefaßten abweichenden Beschlüsse; die Aufgabe des Eigenthumsrechtes der Stadtgemeinde an den zu beiden Seiten der Terrassenfreitreppe liegenden Rabatten: die Naturalisation des amerikanischen Staatsangehörigen Fabrik-Betriebsdirektor Ferdinand Engel aus Cassel. Berichte des Finanzausschusses über: die Ausstattung der Stelle des Kassirers der Finanzamtskasse mit 2100 M. Jahresgehalt und die Erhöhung des demselben zu gewährenden Fehlgeldes auf 75 M. jährlich; die Gewährung einer einmaligen Unterstützung von 71 M. an die Wittwe des Dampfkesselheizers beim Stadtkrankenhause Ubbemann; die Eingliederung einer Aufseher- und die Begründung einer Aufseherinnenstelle bei der Arbeitsanstalt und die Gewährung einer persönlichen Zulage von 215 M. an den in eine niedriger besoldete Stelle versetzten vormaligen Aufseher Friedrich Louis Kirsten; den Unterhaltungsvoranschlag für das Stadt-Irren- und Siechenhaus a. d. Jahr 1892, die anderweite Feststellung der Kur- und Pflegekostensätze beim Stadt-Kranken und beim Irren- und Siechenhause; die Einlegung eines Wasserleitungshauptrohres in den Dammweg zwischen dem Bischofsweg und der Lonzebrückerstraße; die Einlegung eines Gashauptrohres in eine Strecke des Dammwegs und die Verbesserung der Beleuchtung daselbst; die Einlegung eines Gashauptrohres in eine Strecke der Leipzigerstraße; die Anlegung von weiteren 17 Kiesgruben zur Aufbewahrung des Streukieses für Straßenzwecke; die Anschaffung einer neuen mechanischen Feuerleiter, den nächstjährigen Haushaltplan, der Pos. 15a, b. und c. und der Beilage zu Pos. 15c das Stadtkrankenhaus, das Stadt-Irren- und Siechenhaus und das Hebeammenhaus betreffend. — Geheime Sitzung.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 23. November. Leipzig: Friedrich Hermann Günther's Hausgrundstück daselbst, 132,000 M. Dresden: Christiane Eleonore verehel. Schulze geb. Colig' Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum) in Pieschen (Schulstraße 13a), 35,000 M. Frankenberg: Ernst Richard Rockstroh's Gutsgrundstück in Merzdorf, 43,222 M. Waldenburg: Robert Härtel's Grundstück (Haus mit Bäckereieinrichtung und Obstgarten) in Schwaben, 3500 M. Chemnitz: Karl August Heinrich's Grundstück (Baustelle) in Bernsdorf, 1800 M. Nossen: Franz Reinhard Zenicker's Grundstück (Haus) in Siebenlehn, 5600 M. Dienstag, den 24. November. Leipzig: Julius Gottlob Müller's Grundstücke in Gruna 60 M. und 840 M. Dresden: Wilhelmine Auguste verehel. Kunze geb. Winkler's Grundstück (Vorderwohn-, Hinterwohn-, Waschküchen- und Holzschuppengebäude, sowie Hofraum und Garten) in Striesen (Straße D Nr. 32), 36,800 M. Limbach: Hugo Reinhold Meier's Hausgrundstück mit Holzschuppen und Wiese in Kändler, 10,650 M. Lichtenstein: Ernst Otto Ihle's Hausgrundstück in Rüsdorf, 6135 M. Schandau: Carl Wilhelm Richter früher gehör., durch Kauf an Carl Friedrich Porschke übergegangene Dampfziegeleigrundstück in Ottau, 17,000 M. Mittwoch, den 25. November. Großschönau: Karl Ernst Kettner's Grundstück (Haus und Garten) daselbst, 6300 M. Leipzig: Friedrich Eduard Arnold's Hausgrundstück in Leutzsch, 16,000 M. Dresden: Marie Therese verehel. Göhe geb. Weidauf's Grundstück (Wohnhaus, Waschhaus und Schuppen, Hof und Garten) in Mockritz, 15,000 M. Plauen: Heinrich Wilhelm Kober's Grundstück mit Garten, Feld und Wiese in Neundorf, 2500 M.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächsischen Landeslotterie. Von den am 16. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Richard Krüger-Leipzig: 50,000 M. (37947). Carl Wettig-Meuselwitz: 15,000 M. (88736). Wilh. Kehler-Leipzig und Hermann Conrads-Pulsnitz: 5000 M. (4089). H. Gleiske-Oelsnitz: 5000 M. (23708). Reinhold Walther-Leipzig: 3000 M. (13198). Herm. Cramer-Leipzig: 3000 M. (70261). Moritz Schubert-Dresden: 3000 M. (513). C. Kaufmann-Rumburg: 3000 M. (718). J. A. Thierfelder-Stollberg: 3000 M. (3921). Carl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (5030). Leber. Weller-Dresden: 3000 M. (13160). J. G. Herrmann-Leipzig: 3000 M. (14253). Paul Donath-Dresden: 3000 M. (16518, 16533). Moritz Mankisch-Leipzig: 3000 M. (17741). Theodor Puschke-Weimar: 3000 M. (17915). Albin Baro-Dresden: 3000 M. (20264). Hermann Heide-Sandersleben: 3000 M. (20490). Ernst Neu-Leipzig-Plagwitz: 3000 M. (23107). Hugo Kommer-Radeberg: 3000 M. (26636). S. Jermulowsky-Lübeck: 3000 M. (31888 75626). Max Rothe-Dresden: 3000 M. (32564). Robert Köhler-Freiberg: 3000 M. (38912). J. A. Schlenzig-Altenburg: 3000 M. (39622). Gustav Landau-Lübeck: 3000 M. (46812). Fr. Herm. Neubaum-Zwickau: 3000 M. (46883). Herm. Reinhardt-Colditz: 3000 M. (49174). Carl Böhnig-Radeburg: 3000 M. (50316). Georg Brenner-Dresden: 3000 M. (52569). Carl Haase-Pegau: 3000 M. (55296). Jul. Bauer-Leipzig u. E. Glückner-Carlsfeld: 3000 M. (58046). W. Bauer-Waldheim: 3000 M. (59320). Franz Hoffmann-Dresden: 3000 M. (59327). Robert Schlick-Dresden: 3000 M. (59613). Albert Kunze-Dresden: 3000 M. (62512, 62970, 74951). Felix Kirch-Großmühlingen: 3000 M. (66810). Bruno Richter-Leipzig: 3000 M. (68863). C. A. Marschall-Pirna: 3000 M. (72066). Moritz Büchner-Coburg: 3000 M. (79157). Georg Morell-Chemnitz: 3000 M. (80242). C. W. Günther-Mittelbernsdorf: 3000 M. (82214). Herm. Schäfer-Leipzig: 3000 M. (87128). J. A. Ollen u. Comp.-Zittau: 3000 M. (88054). C. W. Schiffmann-Altenburg: 3000 M. (90241). C. Eichler-Dresden: 3000 M. (92083). Franz Pabst-Chemnitz: 3000 M. (95456).

Gewinne 5. Klasse 120. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 17. November 1891.

15 000 Mark auf Nr. 76988 95207 **5000** Mark auf Nr. 23537 62704 66912 73918 75771

3000 Mark auf Nr. 2642 7092 18779 19221 20624 20374 31005 31857 32871 37550 41151 44664 46162 47425 50850 58535 62546 64001 67133 68686 69550 69133 69235 69265 76730 80590 86626 86461 94101 95205 99239

1000 Mark auf Nr. 573 224 1415 5643 6129 7080 18197 19939 23202 24879 24962 24792 29112 33868 40724 43726 49868 49841 50348 53198 54807 56091 57450 59789 61657 66917 73234 74497 76794 78445 79568 79203 81808 83961 86229 86152 89743 89119 92534 93929 97923 95686

500 Mark auf Nr. 2090 4831 5045 7135 8832 10683 10911 15468 1662 18816 19880 19786 22434 25574 25590 26095 27563 29660 31712 31935 33341 33972 34250 36331 36977 36966 37119 37556 37712 40274 45098 50579 50980 52535 53402 55718 57496 57898 57971 59262 62436 62740 63396 64870 64184 69269 74515 81949 84275 84055 86645 88159 89609 96486 96288 99204

300 Mark auf Nr. 1292 1787 2810 3833 4001 5836 6787 7566 7867 8865 8823 8800 8941 8949 9327 9229 10430 10855 11904 13799 14825 15626 16455 18884 21160 22777 23302 23186 23248 25269 25642 26061 27163 28690 32242 32762 33475 35242 37173 38302 38244 43118 44615 45857 44067 45763 45624 46524 46273 46667 47966

47063 47066 47138 48795 48717 48032 49038 50614 50885 51749 52025 53066 53777 53556 53027 54863 55749 60122 61146 62117 64517 64403 64764 64877 65057 [illegible] 68133 69858 69500 70450 70067 71707 73081 73149 74066 74650 74991 75613 76111 76443 77669 78160 78422 79199 79137 79627 80706 80094 81455 81407 84609 [illegible] 86090 87132 88381 88671 89052 92342 93010 94580 95673 97773 98031 98062 [illegible] 98338 98777 98821 99890

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 985 866 307 223 978 925 679 725 546 677 187 258 177 95 368 295 53 561 [illegible] [Die weiteren Nummernreihen dieser Gewinnliste (bis 99197 …) sind im Scan nicht lesbar: illegible]

Hauptreffer. Je 15,000 Mk. in die Kollektionen von Reimann in Dresden und Plenckner in Leipzig.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: F. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 17. November. Der Schrecken, welcher die Wiener Börse in ungeheure Erregung versetzt hatte, hat sich zwar als gegenstandslos erwiesen, allein trotzdem ist die Wirkung derselben auf die Course noch keineswegs verwischt. Wann wird endlich eine Klärung der Creditverhältnisse und eine Beruhigung des erregten Mißtrauens eintreten? Berlin meldete heute feste Tendenz, die auf Deckungen zurückzuführen ist, ohne daß aber in geschäftlicher Beziehung eine Aenderung eingetreten wäre. Credit notirten 144.50—144.75. Staatsbahn 115.80—115.90—116.25. Diskont 165.10—165.90. Lombarden 34.80—34.90—35. Dortmunder 53.60. Bochumer 114. Laurahütte 103.50. Russische Noten 193.—191.50. Dresdner Bank 127.75. Deutsche Bank 142. An hiesiger Börse entwickelte sich wenig Geschäft. Von Industriepapieren wurden nur Kelle (+ 0.50), Zimmermann (+ 0.50), Seidel u. Naumann (— 4), 1. Culmbacher (385), Hänichener Steinkohlen (+ 1.25), Mörbitz (unv.), Thiele (+ 2) und Ziegel (— 1.25) gehandelt. Fondswerthe hatten einige Bewegungen in Sächs. Rente zu 84.90, 4proz. Reichsanleihe zu 105.50, 3½proz. Konsols zu 97.90 und Leipzig-Dresdner Prioritäten zu 100.90. Von ausl. Fonds gingen österr. Silberrente zu 77, ungar. Goldrente zu 87.50 und 4½proz. ungar. Anleihe zu 100.30 um. Sächs. Bank 116.25. Oesterr. Noten 172.60.

Berlin, 17. Nov.	C.		C.		C.		C.
Reichsanleihe	106.80	Dr. gar. H.-O.	92.75	Ung. Nordost.Pr.	88.25	Pensionswerke	13.00
3½% do.	97.75	Leipz. Credit	165.00	Mitteim.-B.	90.75	Dresd. Bankv.	122.00
3% do.	85.80	Sächs. Bank	116.00	Mähr.-Schl. B.	—.	Siemens	141.25
do. do. 80%	—.	Dresdn. Bank	127.50	Pr. D. Gold 4%	98.40	Wien kurz	172.10
3% Sächs. Rente	84.80	Dresd. Bankv.	105.00	Italien. Prior.	—.	Wien lang	170.75
Pr. 4% Cons.	105.30	Sächs. Bankverl.	—.	Russ. Bodencr.	89.30	Petersb. kurz	189.75
Pr. 3½% Cons.	97.80	Oest. Creditact.	144.75	Iwang.-Dom.	95.50	Amsterd. kurz	168.35
Pr. 3% Cons.	83.80	Darmst. Bank	121.25	Franzosen	73.40	Belgien kurz	80.60
Oest. Pap.-Rte	78.80	Leraer Bank	—.	[illegible]	83.90	London kurz	20.31½
Oest. 5% Pp. R.	87.25	Weimar. Bank	126.00	[illegible]	138.25	London lang	20.24
Oest. Silb.-Rte	78.75	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Braunk.	221.25	Paris kurz	80.60
Oest. Goldrente	9.80	Gold. Pr. E. B.	—.	[illegible]	118.75	Oest. Noten	172.25
Ung. Goldr. 4%	87.20	do. do. junge	—.	Laurahütte	103.90	Russ. Noten	192.25
do. Papier 5%	86.50	Marienburger	45.25	Dortm. Comb.	158.25	Napoleons	16.15
Russ. Anl. v. 1880	87.10	Mainz-Ludw.	117.10	Berzm. U. S. B.	83.40	Schwach.	
do. v. 1883	101.30	Gotthardbahn	134.75	Hibernia	135.30	Nachbörse.	
do. v. 1889	87.6.	Warsch.-Wien	191.40	Gelsenkirchen	137.50	Credit	143.35
Orientanl. 2	53.45	Lübeck-Büch.	142.40	Horner	44.00	Staatsbahn	115.00
do. 3	58.00	Ostpr. Südb.	64.50	Donnersmarck	72.60	Lombarden	34.50
IV. egypt. Anl.	93.70	Staatsbahn	115.60	Boch. Gussstahl	113.75	Disc.-Comm.	164.60
Ital. Rente	87.70	Lombarden	34.50	[illegible]	23.10	Dortm. U. S. P.	53.25
Rumänier 4%	79.90	Galizier	—.	Sächs. Gussstahl	133.90	Harpener	147.25
do. 5% amort.	94.40	Lux.-Pobend.	218.00	Hartmann	114.50	Dresdn. Bank	127.00
Serben R. 5%	82.90	Oest. Elbethal	87.40	Lauchhammer	77.00	Laura	103.00
do. E. B.-H. 6%	84.75	Buschtiehr. B.	192.90	do. conv.	105.00	80er Russ. Anl.	97.10
5% Argentinier	34.40	4% Südb. Pr.	82.00	Zimmermann	99.50	Russ. Noten	192.75
do. Buenos-A.	36.25	4% Lomb.-Pr.	101.60	Schönhert	120.00	Glasgow u. C.	47.6
4% Portug.	42.90	[illegible]	—.	Sächs. Stickm.	84.00	Paris. Anfang	
Reichsbank	144.10	Bahn Pr. 4%	85.00	Solbrig	—.	3% Rente	—.
Disc.-Comm.	165.50	[illegible]	75.75	Wiede	38.50	1872er Anleihe	—.
Berl. Lagerh.	138.10	Türkenloose	68.60	[illegible]	—.	Staatsbahn	—.
Berliner Bank	105.00	Nordd. Lloyd	100.30	[illegible]	66.50	Lombarden	—.
Deutsche Bank	142.40	Oest. Nordw. Pr.	—.	[illegible]	—.	Türken	—.
N. Gr.-Credit	73.00	Rudolf. Pr. 1. C.	84.60	Schwarzkopf	219.25	—	

Leipzig, 17. Nov.	C.		C.		C.		C.
K. S. Staatspapiere.		[illegible]	17.	Chem. Bankv.	—.	[illegible]	91.80
3% Sächs. Rente	84.90	[illegible]	—.	Sächs. Bank	116.75	[illegible]	93.10
v. 1855 3%	91.25	Germania	—.	Dresdn. Bank	127.75	[illegible]	98.20
v. 1847 4%	—.	Polarm	197.50	Dresd. Bankv.	108.50	[illegible]	89.50
v. 1852/68 4% gr.	97.90	Hartmann	118.00	Weimar. Bank	—.	R.-Meuseln.	—.
v. 1852/69 4% kl.	97.90	[illegible]	—.	Zwickauer	104.50	do. Pr. Obl. 6.	—.
Sächs.-Schl. K.	109.50	Schönhert	120.00	Credit-Spark	123.60	Wechsel.	
Leban-Zitt.	101.00	Solbrig	—.	Oest. Banknoten	172.60	Amsterdam	168.46
Landrentenbr.	96.00	Sondern. Stier	65.	Prioritäten		London kurz	20.31
Dresd. Anl. 4%	102.00	Wiede	38.50	Lux.-Prd. 4%	101.00	do. 3 Monat	20.18
[illegible] 4% Pr. gr.	—.	Zimmermann	100.00	[illegible] 4%	101.40	Paris	80.55
Frankf. A.	103.00	Leipz. Credit	167.25	Buch I.	89.50	Wien k. S.	172.25
Sächs. St.-A. B	103.25	Leipz. Bank	120.00	do. Gold	101.50	do. 2 Monat	170.00

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 14. November 1891.

Activa. Metallbestand	M. 915.341.000	Zun.	M.	11.295.000
Bestand an Reichskassenscheinen	20.052.000	Zun.		22.000
Bestand an Noten anderer Banken	8.408.000	Abn.		1.144.000
Bestand an Wechseln	543.101.000	Zun.		24.415.000
Bestand an Lombardforderungen	108.849.000	Zun.		1.686.000
Bestand an Effekten	822.000	Zun.		178.000
Bestand an sonstigen Activen	33.962.000	Abn.		3.341.000
Passiva. Grundkapital	120.000.000	unverändert.		
Reservefonds	29.034.000	unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	1.009.63[illegible].000	Abn.	M.	3.347.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	451.083.000	Zun.		36.340.000
Sonstige Passiva	1.8[illegible]2.000	Zun.		[illegible].000

Berlin, 17. November. Produktenbörse (Schluß.) Wetter: Trübe. Weizen loco M. —, —, per Nov.-December M. 231.75, December-Januar M. 231.75, April-Mai M. 232.75, fester. Roggen loco M. 238.00, November M. 240.00, November-December M. 240.00, April-Mai M. 238.00, fester. Spiritus loco M. 53.10, November M. 52.50, April-Mai M. 53.00, fest. Rüböl loco M. 62.50, ruhig. [illegible] loco M. 61.70, per November M. 61.80, April-Mai M. 60.60, still. Hafer loco M. —, November M. 169.25, April-Mai M. 176.00, fester.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten &c. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 17. Novbr. Geld.*

%.	Staatspap. u. Fonds	
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	84.10 B
3½	do.	97.90 B
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	105.50 bzG
4	do. à 500 u. 200 M.	105.50 bzG
3	Sächs. Rentenanl.	84.90 B
3	do. à 3000	84.90 bzB
3	do. à 1000	84.90 bzB
3	do. à 500 M.	85.90 B
3	do. à 300 M.	[illegible]
3	von 1886	92. b
3½	1862 er gr.	[illegible]
3½	1862 er kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	[illegible]
3½	v. 1869 gr.	[illegible]
3½	v. 1869 kl.	[illegible]
4	Ver. D. Ost. 1866	[illegible]
4	do. 1873	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
3½	Leip. [illegible]	97.
4	do. do. [illegible]	101.
3½	Landr. Br. gl.	94.75
3½	Landeskult. R.	—.
3½	do.	—.
4	do.	—.
4	Braun. conv. R.	84.10 B
3	do. do.	97.40 bzB
4	do. do.	105.25
4	Baier. Anleihe	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-Sch. 80	—.
4	do. do. 1871	101.25
4	do. do. 1875	101.60
3½	do. do. 1886	96.75
3½	Bauzn. [illegible]	[illegible]
4	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1878	101.75 B
4	do. 1874	101.50 bz
3½	Frkft. Stadtanl.	[illegible]
3½	Leipziger do.	95.75
3½	Meißner do.	—.
	Pfandbriefe.	
3½	Pf. [illegible]	—.
[illegible]	[illegible]	[illegible]
4	Ldw. Pfdbr.	98.75
4	do. do.	102.25
3½	do. do. Credith.	93.75
4	do. do.	102.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Fremde Anleihen.	
4	Fremde Voreanl.	—.
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—.
5	Oest. Papier R.	—.
4½	Oest. Silb. R.	77.50
4	do. Gold R.	93.
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold R.	87.80
5	Russ. Rente	80.
5	do. do. 1880	80.
5	do. do. amort.	94.50
5	do. do. [illegible]	—.

4	Russ. Bodkr. 80	—.
5	do. Goldanl. 83	—.
4	do. do. 88	—.
5	do. O.-R. I. Em.	—.
5	do. do. II do.	—.
5	do. do. III do.	—.
4½	do. [illegible]	—.
5	Serb. [1884] Rente	—.
5	do. [illegible]	—.
4	Span. Anl.-G.-R.	—.
	Eisenbahn-Actien.	
	[illegible]	[illegible]
	Bank-Actien.	
	[illegible]	[illegible]
	Eisenb.-Prior.-Oblig.	
	[illegible]	[illegible]
5	Ungar. Lokalb.	—.
5	Ungar. Erbahn	—.
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—.

	Zwang Dombr.	—.
	Kuf. Rieselbahn	—.
	Transvaalbahn	—.
	Städtische [illegible]	—.
	Obligationen industr. Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	99.
[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Papierfabriken.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam k. S.	—.
3	do. 2 M.	—.
3	Belg. Pl. k. S.	80.45
3	do. 2 M.	80.15
3	London k. S.	20.32
3	do. 3 M.	20.20
3	Paris k. S.	80.60
3	do. 2 M.	80.25
4	Wien k. S.	172.10
4	do. 2 M.	171.
	Oest. Banknoten	172.60 bz
	Russische Banknoten	192. B
	20-Francs-Stück	
	Dollar	Pf. 4.17½

Industrie-Actien. Geld.*

	Papier-Fabriken.	
	[illegible]	[illegible]
	Landwirtsch. Gesellschaften.	
	[illegible]	[illegible]
	Maschinen-Fabriken.	
	[illegible]	[illegible]
	Brauereien.	
	[illegible]	[illegible]

Geld.*

	Kempff	—.
	[illegible]	[illegible]
	Bergbau-Actien	
	[illegible]	[illegible]
	Färbereien.	
	[illegible]	[illegible]
	Mühlen.	
	[illegible]	[illegible]
	Tuch u. Teppiche.	
	[illegible]	[illegible]
	Leder.	
	[illegible]	[illegible]
	Dynamit.	
	[illegible]	[illegible]

Wien, 17. Novbr. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Kr. Ost. B. M.	101.75	Lombarden	89.75	Creditactien	299.00	Alp. Mont.-A.	58.60
Papierrente	90.20	St.-Eb.-Act.	269.25	Angl.-Aust.-B.	146.00	Napoleons	9.39
Silberrente	91.7	Galizier	202.00	Länderbank	186.00	D. Banknoten	58.06
Goldrente	108.30	Nordbahn	27.35	Unionbank	231.50	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	103.10	Nordwestbahn	194.00	Wien. Bankv.	103.00	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	100.25	Elbethal	203.75	Ung. Credit	—.		Fest.

Frankfurt a. M., 17. Novbr. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 239.00. Staatsbahn 230.60. Lombarden 71.60. Silberrente 76.80. 4proc. Ungar. Goldrente 87.40. Dresdner Bank 137.90. Galizier 172.25. Egypter 93.75. Oest. Goldrente 92.90. Wechsel auf London 20.317. Wechsel auf Wien 172.10. Discanto 165.40. Fest.

London, 17. Novbr. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 95[illegible]. 1889er Russen 2. Em. 38. Italiener 87½. Lombarden 7½. Conv. Türken 16½. 4proc. Ung. Goldrente 87½. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols 92½. 4proc. türk. [illegible] 3½ proc. Egypter 89¾. 3proc. garantirte Egypter —. Ottomanbank 10½. Suez-Actien 105. Spanier 62[illegible]. 6proc. fund. Mexikaner 87. Rio Tinto 17½. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 73½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 32. Anvers-Actien —. 3proc. neue Reichsanl. —. Glasgow 32. Chilenen 61. Unentschieden. Wetter: Regen.

Leipzig, 17. Novbr. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco neuer M. 226—240, fremder M. 240—250. Fau. Roggen loco M. 244—248. Fau. Spiritus 50er loco M. —.—, 70er loco M. —.—. Rüböl loco M. 62.00. behauptet. Hafer loco M. —.

Hamburg, 16. November. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 218—225. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 230—240, russischer loco fest, neuer 192—198. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt fest, loco 60.00. Spiritus still, per November-December 42⅝ Br., per December-Januar 42⅝ Br., per Januar-Februar 42⅝ Br., per April-Mai 42 Br. Kaffee sehr fest. Umsatz 3500 Sack. — Wetter: Regnerisch.

Breslau, 17. November. Spiritus per 100 Liter 10 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per November 50.60, do. 70er per November 31.10, do. per November-December 50.00, do. do. April-Mai —.—. Roggen per November 246, November-December 246, April-Mai —.—. Rüböl loco per November 60.00, November-December —.—. Zink umsatzlos. — Wetter: Bedeckt.

Stettin, 17. November. (Getreidemarkt.) Weizen flau, loco 226—231, per November 233.00, per April-Mai 233.00. Roggen niedriger, loco 228—231, per November 228.00, per April-Mai 234.00. Pommerscher Hafer, neuer 170.00—172.00. Rüböl matt, per November 61.50, April-Mai 61.50. Spiritus flau, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —.—, mit 70 M. ditto 52.40, per Novbr. 51.20, per April-Mai 52.00. Petroleum loco 11.10.

Liverpool, 16. Novbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 29.000 Ball. (Nachmittags 4 U. 10.) Baumwolle. Umsatz 10.000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: November-December 4[illegible], December-Januar 4[illegible], Januar-Februar 4[illegible], Februar-März 4[illegible], März-April 4[illegible], April-Mai 4[illegible], Mai-Juni 4[illegible], Juni-Juli 4[illegible], Juli-August 4[illegible]. Alles Verkäuferpreise.

New-York, 16. November. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8[illegible], do. in New-Orleans 7[illegible]. Schmalz loco 6.60, do. Rohe u. Brothers 7.00. Speck short clear Chicago 6.15. Pork Chicago pr. December 8.67. Zucker Fair refining Muscovados 3[illegible]. Mais (New) per December 58[illegible], pr. Januar 54[illegible], pr. Mai 53. Rother Winterweizen loco 106[illegible]. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 14. Mehl 4 D. 25 C. Getreidefracht 6. Kupfer per December 11.20. Rother Weizen per November 105[illegible], per December 106[illegible], per Januar 108[illegible], per Mai 111[illegible]. Kaffee Nr. 7 low ord. per December 12.00, per Februar 12.07.

Preisnotirungen für Petroleum am 16. November (mitgetheilt von Wacke u. Aenner). Bremen-N.: New-York: Raff. Petroleum 6.20—6.45, Philadelphia 6.20, 6.35. New-York: Rohes Petroleum 5.5. Pipe line Certificates 8⅝. Bremen: Ruhig 6.05 Br. Hamburg: Ruhig, Standard white loco 6.25 Br., per Novbr.-Decbr. 6.15 Br.

Anläßlich der Bußtagsfeierlichkeiten bleibt nächsten Montag die hiesige Börse geschlossen.

Lederfabrik zu Dohna in Liquidation. Am 21. December d. J. findet hier im Bureau des Herrn Rechtsanwalt Merkel eine Generalversammlung statt. Die Tagesordnung bietet Bericht des Schlußbericht der Liquidatoren und Bericht des Aufsichtsrathes hierüber, sowie der Beschlußfassung über die Vertheilung der Liquidationsmasse.

Einer unserer thätigsten Kaufleute, der Prokurist des Bankhauses Günther u. Rudolph, Herr Richard Weiß, tritt nach 19jähriger treubewährter Thätigkeit vom 15. December ab als Direktor an der städtischen Sparkasse und Leihanstalt in Bautzen ein.

Verein für Zellstoff-Industrie. Unter Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Engel fand gestern Vormittag 10 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die 3. ordentliche Generalversammlung statt, in welcher 448 Aktionäre, vertreten durch 441 Aktien, eingefunden hatten. Geschäftsbericht nebst Bilanz, sowie die Ertheilung der Entlastung gaben einem auswärtigen Aktionär Anlaß zu einigen Bemerkungen, die aber nach den Erklärungen seitens der Verwaltungsorgane in befriedigender Weise ihren Abschluß fanden. Man genehmigte hierauf das Rechnungswerk für 1890/91 und die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes, worauf die Wiederwahl des Vorstandes erfolgte. Die 4 % — 40 M. pro Aktie betragende Dividende gelangt bei dem Bankgeschäft Gebr. Arnhold hier zur Auszahlung.

Mit dem Wiener Börsenskandal beschäftigen sich jetzt auch die dortigen Parlamentskreise. Allgemein ist der Ruf nach einer strengen kriegsgerichtlichen Ahndung; die Untersuchung soll auch aufhellen, welcher Zusammenhang zwischen den Vorgängen im Polenklub und der Panik an der Börse bestand. Inzwischen schreibt das Szeps'sche Tageblatt, daß den ganzen Skandal aufbrachte: „Zwar haben das Strafgericht, die Staatsbehörde und die Gerichte an, feststellen, ob wir nicht allen und jeden Grund hatten, unsere Mittheilungen für wahr zu halten." Da dies wie eine Aufrechterhaltung der durch die „Wiener Abendpost" dementirten Mittheilungen klingt, hat dies die Börse neuerdings ungünstig beeinflußt. Neuer Rückschlag soll es unterliegen, daß bereits Freitag, also einen Tag vor der Veröffentlichung, seitens einer starken Bank, die mit maßgebenden auch politische Beziehungen unterhält, umfassende Verkäufe in Paris, Berlin und Wien vollführt wurden, ebenso ist es gewiß, daß für Rechnung zweier Spekulanten aus dem Pariser Boulevards Freitag Abend auffällige Verkäufe in ungarischer Goldrente erfolgten. Kommerzialrath Sigmund v. Bauer wünschte, daß eine Kommission ernannt werde, die den Ursachen der Panik nachforschen, sowie der Begründung der Gerüchte, welche Reichstagsabgeordnete als Verkäufer größerer Quantitäten von Effekten bezeichneten, und endlich der Quelle der telegraphischen Berichte an das Ausland, welche bereits Freitag Abend dasselbe für die Ereignisse des Sonnabend vorbereiteten, nachzuforschen habe. Direktor Weiß von der Bodenkreditanstalt beantragte, eine Deputation an den Finanzminister zu entsenden, mit der Bitte, derselbe möge im Wege der ordentlichen Gerichte eine Untersuchung einleiten, da durch die Börsenkommission nicht die Börse allein, sondern der Kredit überhaupt schwer geschädigt, ja ein Attentat auf den Staatskredit verübt worden sei. Direktor Bauer vom Bankverein bemerkte, er habe sich Sonnabend in Berlin befunden und Gelegenheit gehabt, dort der furchtbaren Vorgänge, welche sich abspielten, zu beobachten; er wünschte, daß das Uebel an der Wurzel gefaßt werde. — Schließlich nahm noch Kommerzienrath Leo Lenz das Wort, um Erklärungen über die Natur und den Umfang seiner Börsenoperationen am Sonnabend abzugeben; seine Ausführungen wurden von Herrn v. Bauer mit der Bemerkung unterbrochen, er bedauere, daß der Vorredner das Wort ergriffen habe und wurde wünschen, es wäre dies nicht geschehen.

Der Bankier Heymann hat das Schwurgericht in Stolpen wegen Aktienfälschung und Begünstigung gegen das Handelsgesetzbuch zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 3000 M. Geldstrafe verurtheilt.

Vielfach erscheinen Notizen, welche von dem Plane der Vereinigung sämmtlicher Glashütten in Sachsen, Schlesien und der Mark Brandenburg in einem einzigen großen Aktienunternehmen unter der Führung englischen Geldes sprechen. Von der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens zu Dresden geht uns diesbezüglich die Erklärung zu, daß diese Gesellschaft zu dem geplanten Unternehmen in keinerlei Beziehung steht.

Wie es scheint, hat sich das Exportgeschäft in letzter Zeit wieder gehoben. So erhielt z. B. die hiesige Pianofortefabrik „Apollo" vor kurzerer Zeit nicht nur einen Auftrag von 100 Pianos nach Valparaiso, sondern auch noch neuerdings eine neue Bestellung von 135 Pianos nach Australien, wovon 185 Pianos noch im Laufe dieses Jahres geliefert werden sollen.

Der Mailänder „Sole" erhält, daß in dem deutsch-italienischen Vertrage die Einfuhrzölle nach Deutschland für Zitronen auf 20, Verschnittwein auf 10 M., für Mais und Früchte auf 1 M. und für Oele auf 3. statt wie bisher 4 M. festgesetzt seien. Italien ermäßigt dagegen seinen Einfuhrzoll für Deutschland für chemische, metallurgische Produkte, Maschinen und Wollstoffe.

Eine neue und eigenartige Verwendung der Kartoffeln ist die zur Herstellung von allerhand Knöpfen. Wenn die Substanz der Kartoffeln mit gewissen Säuren behandelt und dann gepreßt wird, wird sie fast so hart wie Stein und kann dann in vielen Fällen an Stelle von Horn, Elfenbein und Bein verwendet werden. Diese Eigenschaft der Kartoffeln macht nach dem „Brest. Gewerbeblatt" sie besonders zur Knopffabrikation geeignet. Der Kartoffelknopf kann von anderen Knöpfen nur durch sorgfältige Untersuchung unterschieden werden, und zwar nur durch einen Sachverständigen, da diese Knöpfe je nach der Verwendung entsprechend gefärbt werden und ihrem Aeußeren nach den Bein- und Elfenbeinknöpfen vollkommen ähnlich sind. Die Billigkeit dieser Art Knöpfe dürfte denselben in Zukunft eine bedeutende Verbreitung sichern und dürfte dazu beitragen, ein weiteres lohnendes Absatzgebiet für Kartoffeln zu gewinnen.

Kohlentransporte. In allen Kohlensorten hat sich der Verkehr in der vergangenen Woche vom 8. bis 14. November außerordentlich lebhaft gestaltet. Es wurden im Ganzen 198,513 T. Kohlen überhaupt, 21,372 T. oder 2137 Doppelladungen mehr als in der entsprechenden Woche des Vorjahres befördert. Im Einzelnen kamen zum Transport: 39,725 T. Steinkohlen aus dem Zwickauer Revier, 3480 T. mehr, 25,625 T. dergl. aus dem Lugau-Oelsnitzer Verkehr, 3735 T. mehr, 9387 T. dergl. aus dem Dresdner Verkehr, 1157 T. mehr, 74,147 T. sächs. Steinkohlen überhaupt, 8392 T. mehr; 7588 T. schles. Steinkohlen, 1067 T. mehr, 1117 T. Steinkohlen anderen Ursprungs, 1770 T. weniger, 90,873 T. böhm. Braunkohlen, 10,113 T. mehr, 22,518 T. einheim. Braunkohlen, 3868 T. mehr, 2120 T. Braunkohlen sonstigen Ursprungs, 170 T. weniger. Im Durchschnitte wurden täglich 305 Doppelladungen Kohlen mehr befördert.

Das Veräußerungsverbot an den Droschkenbesitzer Friedrich August Heinrich Rießig hier, Alaunstraße 84, ist erloschen worden.

Im Konkurs über das Vermögen des Tischlermeisters Paul Hugo Alexander Holland hier soll die Schlußvertheilung erfolgen. Es sind 275 M. 69 Pfg. bevorrechtigte und 14,096 M. 81 Pfg. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt 1082 M. 30 Pfg.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Eduard Moritz Arthur Henkel, in Firma: „Gebr. Henkel" hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 15. December 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, bestimmt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Gustav Görrisch hier ist, unter der Voraussetzung, daß der den angenommenen Zwangsvergleich bestätigende Beschluß die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 4. December 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren 1) über das Vermögen des Fouragehändlers Friedrich Ernst Opitz hier 2) über den Nachlaß des Baumeisters Gottlob Ernst Walther hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 15. December 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, bestimmt worden.

Zahlungseinstellungen. Carl August Engelhardt, Klempnermeister und Hausbesitzer, Leipzig. Carl Louis Gebner, Fischhändler, Mylau. Wilhelmine verehel. Niederaull geb. Kur, Handelsfrau, Kamenz. Friedrich August Jahne, vormaliger Schnittwaarenhändler, Cunnersdorf. (Schlußtermin 16. December ds. J.). — Aufgehoben. Emil Richard Wäßner, Musikinstrumentenhändler, früher in Freiberg, jetzt in Gruna bei Dresden. Karl Gustav Adolf Müller, Weber und Handelsmann, Meerane.

Zerstörung des Graswuchses auf Gartenwegen. Von den vielen Mitteln zur Vertilgung der Gräser auf Gartenwegen hat sich nachstehendes bestens bewährt. Die Gartenwege werden im Sommer, wenn der Boden stark ausgetrocknet ist, rein abgekehrt, festgestampft und mit sehr heißem Steinkohlentheer bestrichen (ähnlich wie die Pappdächer bestrichen werden). Die so behandelten Gartenwege dürfen eine Zeit lang nicht betreten werden, und zwar so lange nicht, als der Theer nicht vollkommen trocken ist. Ist dies der Fall, und der Weg hart geworden, so kann man denselben mit einer dünnen Schicht groben Sandes belegen. Ackerbauschuldirektor R. Richter hat dieses Mittel in seinem Hausgarten vor zwei Jahren versucht und bemerkt, daß nach Anwendung dieses Mittels auf den Gartenwegen nicht ein Grashalm mehr zum Vorschein kam. — Ein anderes Mittel ist folgendes: Man hebe die Gartenwege bis 15 Centimeter tief aus, gebe eine Unterlage von Steinkohlenasche, und hierauf reinen Weglsand als Oberschicht.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 16. November. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit Freitag waren nach und nach zum Verkauf gestellt im Ganzen 3415 Rinder, darunter 150 Dänen und Schweden, 13027 Schweine, darunter 611 Dänen und 732 Bakonier, 1112 Kälber und 7931 Hammel. An besseren Stieren waren ca. 700, an ganz geringer Waare ca. 500 Stück am Rindermarkt, der, obwohl mit bis 500 Stück weniger beschickt, als vor acht Tagen, der äußerst ungünstigen Fleischmärkte wegen weit gedrückter und schleppender verlief und nicht geräumt wurde. 1. Qual. brachte 57—60, 2. 50—55, 3. 42—48, 4. 36—40 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). Der Schweinemarkt verlief bei mittelmäßigem Export und weichenden Preisen sehr schleppend und wurde ebenfalls nicht geräumt. 1. Qual. 52—53, einzelne ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 46—50, 3. 38—45 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara; Bakonier 48—49 M. pro 100 Pfd. mit 50 und 55 Pfd. Tara pro Stück. Auch das Kälbergeschäft war aus gleichen Gründen wie der Handel der anderen Gattungen Schlachtvieh, äußerst flau und schleppend. 1. Qual. 56—61, ausgesuchte Waaren darüber, 2. Qual. 48—55 M., 3. 40—47 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Hammel fielen bei äußerst schleppendem Handel durchweg im Preise und hinterließen über 2000 Stück Ueberstand. (Bakonier — ca. 1000 Stück angeboten — wurden ausnahmsweise, aber wie bei dieser Rasse hier üblich, nach lebend Gewicht gehandelt und brachten je nach Qualität 25—30 Pfg. pro Pfund.) 1. Qual. 42—48, beste Lämmer bis 54 Pfg., 2. 30—40 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

*) Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram" (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide &c.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Normannia" ist am 14. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Augia" ist am 11. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Europa" ist am 11. ds. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Scandia" wurde am 15. ds. via Havre nach Newyork befördert und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 15. ds. von Stettin nach Swinemünde abgegangen. Hamb. Postd. „Rhenania", von Westindien via Havre, traf am 16. ds. M. wohlbehalten in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Aecania" ist ausgehend am 15. ds. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Allemannia" wurde am 16. ds. M. via Havre nach Westindien expedirt. Hamb.-Südamerik. Postd. „Rosario" ist ausgehend am 11. ds. in Rio de Janeiro angekommen; „Curitiba" ist rückkehrend am 15. ds. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen. Postd. „Ofiris" ist rückkehrend am 15. Nov. in St. Vincent eingetroffen. Hamb. Postd. „Abydos" hat am 15. ds. die Reise via Antwerpen und Dartmouth nach der Westküste Südamerikas angetreten. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann" ging am 16. ds. M. in Madeira und den Canarischen Inseln nach der Westküste von Afrika ab. Rotterdam: „Admiral" ist ausgehend am 14. ds. von Rotterdam abgegangen; „Bundesrath" ist heimkehrend am 15. ds. in Neapel eingetroffen. Hamb. Postd. „Catalina", von Hamburg nach Java bestimmt, traf am 14. ds. in Batavia ein. Hamb. Postd. „Tasbar", von Hamburg nach Java bestimmt, traf am 16. Nov. in Genua ein.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohlsuppe. Gänseleber gedämpft mit Trüffeln. Rindslende gebraten mit Spargel. Butter-Torte. — Für einfachere: Deutsches Beefsteak mit Linsen.

Wie zerlege ich meine Gans am Vortheilhaftesten? hat mich neulich eine junge Hausfrau gefragt. Jedenfalls thut man am Besten, zumal in einem größeren Haushalte, die Gans in der Küche mit den Knochen zu vertheilen. Man nimmt sie zu diesem Zwecke mit der großen Fleischgabel aus der Pfanne und hält sie senkrecht, damit der Saft herausläuft. Dann legt man sie auf ein Anrichtebrett, trennt mit einem scharfen Messer die Schenkel und Flügel ab, theilt die Keulen von den Schenkeln ab. Nun schneidet man von der vorderen Oeffnung durch die Mitte der Brust bis zum Halse, man muß dabei die dünne Brustschale zerschneiden. Mittels einer Gabel in der linken Hand hält man die Gans auseinander und hackt mit einem scharfen Hackemesser das Rückgrat der Länge nach durch. Diese Hälften legt man auf die innere Seite und theilt dieselben in ein Hals-, zwei Brust- und ein Schwanzstück. Wenn man die Gans auf dem Tisch zerlegt, schneidet man auch zuerst die Schenkel und Flügel ab, legt dann die Bruststücke ab und zerschneidet diese in zwei Theile, beim Abschneiden der Schwanzstücke muß man das Tranchirmesser schräg halten. Nun wendet man die Gans und schneidet die dünnen Scheiben vom Rücken ab. Ebenso zerlegt man die Ente. Rebhuhn und Tauben zerschneidet man nur der Länge nach in zwei Hälften, sowie auch die Schnepfen. Krammetsvögel werden ganz angerichtet.

Täglich frischen **Gänsebraten,** von 12 Uhr an warm, empfiehlt **August Sommerschuh,** 8 Bismarckplatz 8.

Kaffee. Anerkannt hochfeine Mischungen empfiehlt die Kafferösterei von **Edmund Degel,** Neuegasse 40.

Täglich frische Butter von berühmtesten Molkereien u. Gütern empfiehlt **Behrend's** Butterhandlung, Scheffelstraße 16.

Kochkunstausstellung Köln 1889 Goldene Medaille. **Heinrichsthaler Thee- und Tafelbutter,** sowie **Kronenkäse, Gervais, Camembert, Neufchateler, Brie** erhältlich in fast sämmtlichen Butter- und Käsehandlungen.

Gegen **Magerkeit** zu Erlang. voll. **Körperformen** ist das bei **H. Koch,** Altmarkt 5, verkauft. **echte** Wiener Kraftpulver zu empf.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

Ein **wirklich exquisites, wohlbekommendes Punsch-Getränk** bereitet man aus den weltbekannten Punschessenz-Fabrikaten — **Spezialitäten: Royal-, Burgunder-, Kaiser-, Rothwein-Punsch-Essenz** — der Firma **Otto Jannasch** in **Bernburg.** — Generalvertretung und Lager: **A. Bachmann in Dresden-A., Blumenstraße 5, 3. Etage.** Telephon-Anschluß 388.

Reiner Feigen-Kaffee, der edelste Kaffee-Zusatz, ist **ausgewogen,** das **ganze** Pfund zu 50 Pf., zu haben bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 4. Fernspr.-Amt I. Nr. 1149.

Wetterbericht des K. S. Meteorol. Instituts in Chemnitz v. 17. Nov.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	759.0	mäßig	heiter	— 3	Chemnitz	759.8	leicht	wolkig	+ 5
Haparanda	64 NO	leicht	bedeckt	— 10	Wien	58 W	schwach	Regen	+ 5
Memel	56 SO	schwach	Regen	+ 2	Prag	59 SSW	leicht	Regen	+ 5
Hamburg	54 SW	leicht	Nebel	+ 6	Petersburg	63 SO	leicht	bedeckt	— 5
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	57 W	leicht	bedeckt	+ 8
Berlin	56 SW	leicht	Regen	+ 6	Triest	60	still	bedeckt	+ 11
München	61 SW	frisch	wolkig	+ 1	Aberdeen	53 SO	schw.	wolkig	+ 7

Gestern fand eine solche Wärmezunahme statt, daß die meisten Temperaturmittel — selbst noch zum Theil im Gebirge (Annaberg) — über 5 Gr. lagen und nur in den höheren Lagen Nachtfrost eingetreten sein dürfte. Die Bewölkung war am Morgen und Vormittag wechselnd, am Nachmittag herrschte fast überall heiteres Wetter. Der Wind schwankte wiederum zwischen Südwesten und Südosten. Die Vereinigung der gestern getrennten beiden Depressionscentren und das Vorrücken des gesammten Depressionsgebietes nach Norden hat das Fortbestehen der bisherigen südlichen Strömung und damit auch der vorwiegend trüben aber milden Witterung zur Folge. Freilich ist die immer weitere Ausbreitung des niederen Druckes für uns von Nachtheil, wenn auch der hohe Druck im Süden in entgegengesetzter Weise einwirkt.

Dresden, am 17. November. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Osoly (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 750 Millimeter, 4 gestiegen. Aussichten: Heiter. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste: 9 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Vorm. heiter, Nachm. wolkig. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
16. November:	— 44	— 37	— 14	— 48	— 61	— 134
17. November:	— 45	— 37	— 10	— 44	— 48	— 133

Angekommene Fremde.

Hotel Europäischer Hof: Rent. v. Hecke, Gnischede i. Holl. Major v. Wittcke, Steglitz b. Berlin. Baron v. Gelshaitz, Arnsdorf. Rittergutsbes. v. Heynitz, Brinen. Rittergutsbes. Schuber, Groß-Dehra. Schriftst. Lindau, Berlin. Rent. Fleischer, Philadelphia. Rent. Wolf jun., Philadelphia. Kfm. Beumann, Meerane. Frau Priv. Souchard, Berlin. Lent. v. Graham, Berlin. Kfm. Nicolai, Petersburg. Frau Hauptmann Graß, Berlin. Frau Rent. Neumeyer, Berlin. Kfm. Zschendorf, Berlin. Rent. Ebrecht, Bremen. Fabrik. Pollack u. Frau, Wien. Fabrik. Stribau, Krippen. Fabrik. Pabst, Nürnberg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Rittergutsbes. Oehmichen, Bera. Rittergutsbes. Collin, Berlin. Dir. Meyer, Berlin. Dir. Moeller, Charlottenburg. Frau Stadtrath Becker, Breslau. Frau Rent. Becker, Breslau. Ing. Wertheim, Frankfurt. Ing. Egli, Zürich. Kfm. London, Breslau. Kfm. Goldé, Magdeburg. Kfm. Rallins, Brünn. Prem.-Leut. Müller u. Frau, Freiburg. Kfm. Brünet, Mainz.

Bauers Hotel Royal: Kfm. Hags, Olmütz. Mahe, Paris. Kfm. Reuß u. Frau, Chemnitz. Kfm. Schütz, Herrnhut. v. Reyel, Wiesbaden. Frau Grähl, Görlitz. Kfm. Eppenstein u. Frau, Berlin. Arzt Langer u. Frau, Berlin. Kfm. Schwab, Newyork. Ing. Leonhardt, Breslau. Kfm. Löwisch, Erfurt. Kfm. Schwäbners, Moskau. Frau Müller, Hirschfelde. Kfm. Tiegel, Nürnberg. Justr. Schröder u. Frau, Ständorf b. Coldit. Kfm. Berlin, Hamburg. Kfm. Schaefer u. Frau, Cassel. Kfm. Krause u. Frau, Dresden. Rittergutsbes. Görlin, Zöllnig. Arzt Dr. Hallerford, Görlitz. Frl. Drexel, Waldenburg i. S. Kfm. Gärtner u. Frau, Mettlach. Kfm. Beyer, Breslau. Dir. Baum u. Frau, Ottritz. Fabrik. Rohlaff, Mühlhausen i. Thür. Kfm. Andure, Leipzig. Fabrik. Reuter, Crefeld.

Vermischtes.

* In Liegnitz spielte sich vor den Schranken des Landgerichts in öffentlicher Sitzung vor einigen Wochen folgende Geschichte ab, welche zu denken giebt. Zwei jüdische Rechtsanwälte, Meier und Reisner, vertraten in einer Civilprozeßsache der eine den Kläger, der andere den Beklagten. Im Laufe der Verhandlung warf Rechtsanwalt Meier dem Rechtsanwalt Reisner vor, seine Ausführungen beruhten auf „Erfindung". Nachdem sich der Gerichtshof zum Zwecke der Berathung in ein an den Sitzungssaal anstoßendes Zimmer zurückgezogen hatte, trat der in so zarter Weise von seinem Stammesgenossen angegriffene Rechtsanwalt Reisner auf den Herrn Meier zu, um ihn wegen des Ausdrucks „Erfindung" zur Rede zu stellen. Allein dieser erklärte, sich auf solche Auseinandersetzungen nicht einlassen zu können, da er sich hier im Amte befände. Nunmehr erklärte der in seiner Ehre gekränkte Herr Reisner das Betragen seines Kollegen für unverschämt, holte zum Schlage aus und hätte wahrscheinlich ohne Scheu vor der Würde eines preußischen Gerichtssaales Herrn Meier geohrfeigt, wenn der Letztere nicht noch rasch seinen Arm emporgehalten und den Schlag damit aufgefangen hätte. Welches Nachspiel dieser in der Stadt allgemein bekannte Vorfall für die Betheiligten gehabt hat oder noch haben wird, ist nicht bekannt.

* Die „Hildesh. Allg. Ztg." schreibt: Die Bankfirma Emil H. Meyer hierselbst hat ihre Zahlungen eingestellt; es ist bereits gerichtlicherseits das Concursverfahren eröffnet. Der Zusammenbruch dieser bisher als solid geltenden und sowohl in den hiesigen Kreisen, wie auch in den Kreisen der benachbarten Gutsbesitzer und größeren Oekonomen unbegrenztes Vertrauen besitzenden Bankfirma ist hier ganz besondere Aufregung hervor. Die ungeheuerlichsten Gerüchte sind in Umlauf, von denen hoffentlich nur der geringste Theil auf Wahrheit beruhen wird. Immerhin ist auch wieder eine große Anzahl Leute geschädigt, die der Firma Dasjenige anvertraut hatten, wovon sie leben mußten. Der plötzlich infolge eines Schlaganfalles eingetretene Tod des Chefs der Firma hat diese Katastrophe beschleunigt. Ueber die Höhe der Schulden verlautet noch nichts Bestimmtes, sie dürfte aber eine Million Mark erheblich übersteigen, dagegen ist die Masse nur sehr gering. Die verschlossen übergebenen Depots sollen sämmtlich vorhanden sein, während die dem Meyer'schen Bankgeschäft offen anvertrauten Werthpapiere bei den Banken in Berlin und Frankfurt a. M. als Unterpfand hinterlegt sind und jedenfalls zurückgehalten werden, um sie zur theilweisen Deckung eigener Forderung zu verwerthen.

* Das räthselhafte Verschwinden eines Studenten, welches möglicherweise mit einem Verbrechen zusammenhängen dürfte, beschäftigt seit 10 Tagen die Berliner Kriminalpolizei. Wie durch Säulenanschlag mitgetheilt wurde, entfernte sich der 26jährige Student Moser Stern am 5. November 7½10 Uhr Vormittags aus seiner in der Großen Hamburger Straße 38 belegenen Wohnung, in welche er erst zwei Tage vorher von einer mehrwöchentlichen Besuchsreise bei seinen Eltern in Hamburg zurückgekehrt war, um sich nach der Königl. Bibliothek zu begeben. Ob Stern dort angelangt ist, war nicht zu ermitteln; feststehend ist jedoch, daß der Student in dem Restaurant von Cassel in der Burgstraße, wo er allmittäglich zu speisen pflegte, nicht erschienen ist und seit Donnerstag, den 5. Vormittags, spurlos verschwunden ist. An einen Selbstmord ist nicht zu denken. Der Vermißte ist 1,65 Meter groß, hat dunkles, hochgekämmtes Haar, braune Augen, kleinen dunklen Schnurrbart, blasses ovales Gesicht und war von schmächtiger Statur. Er trug einen braunen Winterüberzieher, blaues Jaquet, braun- und weißgestreifte Winterhose, blauen Shlips und runden schwarzen Hut. Der Vermißte trug ein Pincenez; es fehlte ihm ein Schneidezahn.

* Als Seitenstück zu der Art und Weise, in der sich die schwarzen Unteroffiziere der deutschen Schutztruppe das preußische Kommando und den preußischen Unteroffizierton angeeignet und zurechtgelegt haben, wie dies aus der jüngst veröffentlichten Schilderung vom Exercierplatz in Bagamoyo bekannt geworden ist, theilt ein Leser der „Hamb. Nachr." diesem Blatte folgende selbsterlebte militärische Anekdote mit: „Zu der von Ihnen mitgetheilten, amüsanten Schreib- und Aussprachsweise der Kommandos vom Exerzierplatz in Bagamoyo interessirt folgendes Gegenstück. Als ich 1880 bei den Gardefüsilieren diente, gewann ein Gefreiter von Einjährigen wiederholt folgende Wette, die er ihnen um Kleinigkeiten, wie eine Weiße oder ein paar Würstchen, in der Kantine anbot: Er wolle in Gegenwart jedes beliebigen Vorgesetzten bei der Ausbildung der Einjährigen — es wurde gerade der Griff „Präsentiren" geübt — laut und deutlich statt des Kommandos „Achtung, präsentirt das Gewehr" kommandiren „Acht Pfund — Preiswurst sind nicht schwer". Er gewann, wie gesagt, wiederholt die Wette; die in gleichem Takt wie das Kommando gesprochenen Worte lauteten so sehr den richtigen gleich, daß kein Mensch die humoristische dienstliche Sünde entdeckte."

* Fatal. „Gnädigste haben sich famos konservirt — sehen so jung aus, wie Ihre Tochter!" — „Aber ich bin ja die Tochter!"

Büchermarkt.

† Im Norddeutschen Verlagsinstitut (Berend und Jolowicz) in Berlin ist soeben der 1. und 2. Band der Geschichte Katharina II. von Prof. G. v. Bidarloff erschienen. Katharina II. von Rußland, die letzte und bei Weitem hervorragendste der Selbstherrscherinnen aller Reußen, ist bekanntlich eine Deutsche gewesen. Neben Friedrich dem Großen und Joseph II. steht sie im Vordergrunde des hochbedeutsamen Zeitalters des aufgeklärten Absolutismus, welchen sie in Rußland zur Verwirklichung gebracht hat. Voltaire hat diese Zarin die Semiramis, Grimm die Minerva, d'Alembert das Licht des Nordens genannt; Zimmermann, der bekannte Verfasser des Buches „Von der Einsamkeit" gab ihr den Zunamen „gekrönte Philosophin". Andere haben sie mit Kleopatra, Königinmutter und Messalina verglichen. Aber alle diese Titel und Vergleiche sind einseitig und unzutreffend, sie kennzeichnen nicht die große historische Bedeutung Katharina's II. und ihre ganze imposante Persönlichkeit. Phänomenal und von unvergleichlichem Interesse ist fast Alles in dem Charakter und dem Leben dieser Kaiserin, die wie fast alle ihre Vorgänger und Nachfolger vom Peter dem Großen bis herab zur Gegenwart, zur Beurtheilung einen außergewöhnlichen kritischen Maßstab verlangt, welcher von dem bei Russen herrschen herkömmlichen völlig verschieden ist. Die Vergegenwärtigung und Würdigung Katharina's ist zunächst durch das Verständniß ihrer Charakterentwickelung, der Schicksale und Erlebnissen ihres Jugendlebens bedingt. Diese schildert der vorliegende 1. Band der Bidarloff'schen Geschichte Katharina II. Das Eigenthümliche des Werkes besteht darin, daß Katharina selbst die Geschichte ihres Privatlebens und Staatslebens erzählt. Die Arbeit des Autors beschränkt sich auf die kritische Erörterung ihrer Aussagen, wie sie in den „Memoiren der Kaiserin Katharina II." und in ihrer „Politischen Correspondenz" vorliegen, welche beide durch die Windungen der russischen diplomatischen Gesellschaft in neuerer Zeit veröffentlicht worden sind. Katharina schrieb viel, leicht und gern, aber auf ihre Bemerkung: Das Schreiben wird zum Vergnügen, wenn man es gewöhnt ist, kann man sich nicht verhehlen — in heiteren Stellen mit schrieb sie zum Zeitvertreib und zum Vergnügen. Katharina verstand es, wie alle großen Menschen, gut, die Feder ihren Gedanken dienstbar zu machen. Das Werk will keine historische Erzählung, sondern eine kritische Darstellung bieten. Im ersten Bande hat der Verfasser sich bemüht, auf die Thatsachen hinzuweisen, welche mitgewirkt haben, die ehemalige Prinzessin Sophie von Anhalt-Zerbst-Dornburg zu Katharina der Großen zu machen. Große Menschen werden nicht geboren und nicht durch Erziehung vorbereitet; sie bilden sich vielmehr durch den ziemlich komplicirten Einfluß der sie umgebenden Verhältnisse, der durchlebten Eindrücke, der aufgenommenen Ideen, durch die Gesammtheit jener schwer zu ergründenden Thatsachen, welche den Charakter und den Willen ausbilden, die Energie stärken und der ganzen Thätigkeit eine bestimmte Richtung geben. Der unerschütterliche Lebensgrundsatz des philosophischen Optimismus Katharinas war die Ueberzeugung, daß der Mensch in sich selbst die Mittel trage, sein Schicksal zu gestalten. Glück und Unglück bestimmt sich Jeder selbst, meinte Katharina; vermöge der Selbstbeherrschung kann er das Gefühl des Unglücks unterdrücken und sein Leben unabhängig machen von äußeren Ereignissen, die er nicht verschuldet. In dem Bewußtsein, daß das Schicksal des Menschen die unerbittliche Consequenz seines Charakters und seiner Thaten ist, hat Katharina gelebt. Das zeigt sich besonders in der hochdramatischen Entwickelung ihres Lebens bis zu ihrer Thronbesteigung, welche in dem vorliegenden 1. Bande vorgeführt wird. Der 2. Band bringt eine Reihe hochinteressanter Forschungen, Briefe und Dokumente aus der Zeit von 1729—1762.

† Neu erschienene Romane und Erzählungen. Der Rosa-Congreß. Roman von R. v. Seydlitz. Berlin, Deutsches Verlagshaus. — Der Meier von Montjardin. Roman von Th. Gaßen. 4 Theile in 2 Bänden. München, M. Lechner's Verlag. — Im Verlage von F. Fontane u. Co. in Berlin erschienen: Graue Geschichten. Neue Folge, von W. zu Mecklenburg. Deutsch-ostafrikanische Novellen von Frieda v. Bülow. Erlebtes, Erlauschtes und Erlogenes von E. v. Wolzogen. — Drei Novellen: Verhängniß, Die Töchtersohnlochter und die Frau des Irrenarztes, von E. W. Geitzler. Leipzig, Verlag von G. F. Pfar. — Waisenmädchenhaar. Roman in 2 Bänden von Klad. Lyr. Berlin und Leipzig, Emil Dominik. — Von Station zu Station. Heiteres und Ernstes von Osterberg-Herzkoff. Frankfurt, Mahlau u. Waldschmidt. — Stürme im Hafen. Roman in 2 Bänden von F. v. Kapff-Essenther. Breslau, Verlag von L. Freund. — Sonnenwende. Roman von M. Lenzhard. Leipzig, Verlag von E. Kiel's Nachfolger.

† In einer künstlerisch vortrefflich ausgeführten Mappe vereinigt B. Genzmer vierzehn reizende Tuschzeichnungen, betitelt „Heiteres aus dem Leben". Nichts Gezwungenes und Gekünsteltes ist in die Bilder hineingetragen, sondern direkt nach der Natur und aus dem Leben gegriffen giebt sich Alles, was der ausgezeichnete Zeichner in seinen allerliebsten Genrebildern, wie: der Taufpathe, Ganz der Vater, Der Kaiser kommt, Die Festbowle ꝛc. darstellt. Die Sammlung ist der allgemeinen Theilnahme werth und sie empfiehlt sich ebenso warm als Zierde für jedes Zimmer, wie als gediegenes und werthvolles Festgeschenk.

Dr. med. R. Köntz, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9-½3, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 40, I. heilt alle geheimen (Unterleibs-) Krankheiten u. ihre Folgeübel, als: Geschwüre, Hautausschläge, Harn- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 U. Ausw. brieflich.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26, 3., für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh., Blasenleiden u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

Die Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell, Langestr. 47, heilen n. 57jähr. Erfahrung jede geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwächezust. ohne Berufsstörung u. nicht mit Mitteln, d. Siechthum u. frühz. Tod folgt. 9—1, 6—8.

Goselinsky, Grunaerstr. 18, 2, heilt Harnleiden, geheime Krankheiten u. Schwächezust. 9—5 u. 7—½8 Abends.

Rath, erprobt bei Schwächezuständen, ertheilt brieflich W. Stellmacher in Zehlendorf bei Berlin.

Wittig, für geheime und Hautkr., alte Beinschäden, Krampfadergeschwüre, Wunden Scheffelstr. 31, 8—5 u. 7—8.

Rötteber, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten, auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Frau Weidemann, Magnetiseurin, gr. Brüderg. 1, 3. 10—3.

Künstliche Zähne, Reparaturen Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber d. Portikus.

Kinderkörbe, Marktkörbe, Papierkörbe, Notenständer, Zeitungshalter, Blumentische empf. bill. J. Daase, Wilsdrufferstr. 5.

Wenige Krankheiten sind von solch tödtlichem, den ganzen Körper in Mitleidenschaft ziehenden Nebenübeln begleitet, wie Bleichsucht, Blutarmuth und Schwächezustände. Schlechter Appetit, schlechte Verdauung, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Unlust zum Arbeiten, fortwährende Verstimmung, das sind alles unausbleibliche Folgen. Thatsächlich als wirksam erprobt haben sich in tausenden von Fällen gegen Bleichsucht, Blutarmuth und Schwächezustände die Kölner Klosterpillen. Ihre Wirksamkeit derselben kann daher nicht genug empfohlen werden. In Apotheken à 1,50 M. zu haben.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt 15, beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wilsdrufferstr. 2.

Moritz Claus, Bandstuhlfabrik, Zwingerstraße 10.

„Pietät", anerkannt beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Sämmtliche Sargfabrik und Magazin A.: Am See Nr. 35. — Die Heimbürginnen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietät" an- zufordern in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Die vorzüglichsten
Strohhut-Nähmaschinen
sowie sämmtl. Fabrikate von
H. Grossmann

H. Grossmann
DRESDEN
Waisenhausstrasse 2.
Familien-Nähmaschinen
Reparaturen schnell.

Hypothekenkapitalien
zur ersten Stelle auf Haus-Grundstücke in Dresden werden von der
Lebensversicherungsgesellschaft
zu Leipzig
zu den günstigsten Bedingungen gewährt. Nähere Auskunft ertheilt der Vertreter der Gesellschaft für Dresden
Franz Dreschke, Marienstr. 28.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Dr. med. Beenen,
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
praktizirt jetzt
Dresden, Pirnaischestr. 32.
Specialität: Magenkrankheiten.

Salol-Mundwasser
bestes und unschädliches Conservirungsmittel für Zähne und Zahnfleisch, ärztlich empfohlen, Flasche 1 M., empfiehlt die
Salomonis-Apotheke, Dresden,
Neumarkt 8.

„Urania",
Aktien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden (Wettinerstraße 30, I.)
Grundkapital: 1,000,000 Mark.
Die Gesellschaft übernimmt gegen feste Prämien ohne jede Nachschußverbindlichkeit mit und ohne Gewinnantheil:
1. Kranken-Versicherungen auf die Dauer von 13 Wochen bis zu Mk. 20 pro Tag — incl. und excl. Erkrankungen durch Unfälle; — mit und ohne Begräbnißgeld —.
2. Einzel-Unfall-Versicherungen:
a) gegen alle Unfälle in und außer Beruf und auf Reisen
b) „ „ „ während der Dauer einer Reise,
c) „ „ „ während der Benutzung von Transportmitteln (Ein- und Aussteigen in Eisenbahnen eingeschlossen),
d) „ „ „ während Militär-Friedens-Uebungen,
e) „ „ „ während der Jagd (Hin- und Rückfahrt zum resp. von dem Revier eingeschlossen).
3. Lebens-Versicherungen in allen üblichen Versicherungs-Formen (auf bestimmte und unbestimmte Zeit).
In jeder weiteren Auskunft, sowie Ausstellung von Prospekten und Entgegennahme von Anträgen sind die Direktion, sowie Herr General-Agent Louis Beyer, in Firma Beyer & Wöhner in Dresden, Wettinerstraße 30, dessen Spezial-Agenten Herren:
Hermann Brügner, Dresden, Marienstraße 36.
Fritsch, Dresden, Mathildenstraße 49.
Anton Roscher, Dresden, Stephanienstraße 75.
Martin Sickert, Löbtau, Wilsdrufferstraße 1.
Louis Voigt, Pieschen, Hauptstraße.
Curt Lehmann, Plauen, Geschäftsstraße 2.
Hermann Lappacher, Striesen, 2. Straße 3.
Otto Schliewen, Teuben (Niederhäslich).
J. G. Paul, Döhlen bei Potschappel.
Ernst Heinz, Hainsberg, Dresdnerstraße 9b.
Stark & Oenisch, Potschappel, Dresdnerstraße 23/24.
Trang. Leb. Fleischer, Radeberg.
Heinrich Jul. Müller, Mohorn.
G. Mühlmeier, Tharandt.
W. Engel, Grunaer Straße 1 außerdem Herr
Herm. Schneider, Dresden, Terrassenufer 22.
werden tüchtige und zuverlässige Inspektoren u. Agenten gesucht.

Winter-Paletots
auch für
erwachsene Knaben
bis zu 17 Jahren

habe ich stets in reichster Auswahl vorräthig, sowohl in glatten, als auch rauhen Stoffen, durchweg gefüttert, von 24 bis 39 Mark, in eigenen Werkstätten solid und modern gefertigt, ebenso führe ich Maßbestellungen schnell und prompt aus.
Schuwalows
(lange Paletots),
sehr praktisch für den Schulbesuch, in großer Auswahl zu billigen Preisen.
P. Schlesinger,
22 Wilsdrufferstraße 22.
Auswahlsendungen nach auswärts bereitwilligst. Als Maß genügt genaue Altersangabe.

Ehrengaben.
Hochzeits-,
Fest- u. Gelegenheits-Geschenke
Prächtige Neuheiten in jeder Preislage.
Fächer-Specialität!
Reizende Schmucks. Lederwaaren.
Friedrich Pachtmann,
Schlossstr. 8a, Parterre und I. Etage.

Kaffee roh wie täglich frisch geröstet, in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten,
8 Webergasse 8.
Streng solide Preise und Bedienung.

Preisselbeeren
mit Zucker à Centner 32 —, Probe-Postfläschchen incl. Faß M. 3.50,
ohne „ à „ 22 —, „ „ „ „ „ 2.50
Abgabe in 1/1, 1/2 und 1/4-Centnerkübeln, größere Posten billiger.
Versandt per Nachnahme.
Kübel werden billigst berechnet und zurückgenommen.
Max Friedrich, Dresden, Falkenstr. 1 u. 3.
Fernsprecher Amt 1 Nr. 163.

Aus weiteren Bestellbriefen.
Ueber die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.
Opalenitza, Provinz Posen, 20. Nov. 1888. Ich muß sagen, daß die Kneifel'sche Haartinktur eins der kräftigsten Mittel ist, gegenüber anderen versuchten ärztlichen Mitteln und gekauften Haarwuchspomaden u. s. w. Stationsdiätar. Name im Depot zu erfragen.
Geehrter Herr! Nachdem ich hier von verschiedenen Seiten die außerordentliche Wirkung Ihrer Tinktur auf das Wachsthum und die Erhaltung habe bestätigen hören — folgt Bestellung. — H. Kersten, Altmoabit bei Berlin.
Obige Tinktur ist in Dresden nur echt bei Herm. Roch, Altmarkt 5. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Kleiderstoffe

in allen **Neuheiten** der **Herbst- und Winter-Saison** empfiehlt in bekannt **reichhaltigster Auswahl** und zu den billigsten Preisen
Meter von **70 Pf.** bis **3 M. 50 Pf.**

Robert Böhme jr.,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Versteigerung. Donnerstag den 19. November von Vormittags 10 Uhr an werden hier, Rampischestraße 22,
1 Dreh-Pianino (Orchestrion) mit 2 Walzen, 1 gr. Concertflügel in Nussb.-Geh., 1 französ. Billard mit Zubeh., 1 fünthähn. Bierapparat mit Wasserdruck, fast neu, 100 Stück eis. Gartenstühle etc.
gegen Barzahlung versteigert.
Dresden, den 17. November 1891. **Trähert,** Ger. Vollz.

Warum und Weil.

Warum sind die Bestellungen auf die von der Firma **Heinr. Zuberbier** in **Fallingbostel** empfohlenen **Haidschnucken-Pelzfelle** so überaus zahlreich.

Weil die offerirten **Haidschnucken-Pelzfelle** nicht allein das beste Mittel gegen kalte Füße, sondern auch eine hübsche Zierde des Zimmers und daher eines der immigsten Weihnachtsgeschenke bilden.

Seiden Damaste, schwarze, weiße u. farbige v. **M. 2.35** bis M. **12.10** p. Met. (ca. 65 Qual.) — versendet roben- und stückweise portofrei u. zollfrei d. Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Putzgeschäft

ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Dasselbe ist auf den verkehrsreichsten Straßen Dresdens mit langjähriger Kundschaft gelegen. Adr. u. **N. K. 332** „Invalidendank" Dresden erb.

Weg. Todesfalles
sofort zu jed. annehmb. Preis zu verkaufen ein flottes **Milch- u. Buttergeschäft,** wenn auch ein flotter Fleischwarenhandel betrieb wird. Nur Selbst. w. f. m. an d. Exp. d. Bl. u. **N. V. 811.**

Für Anfänger
verkaufe ich meine gutgehende **Klempnerei** mit Ladengeschäft sofort. **Albin Tathe,**
Klempnermstr.,
An der Mauer 5.

Ein besseres
Restaurant
der Altstadt ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Adressen unt. **O. Z. 365** an **Invalidendank Dresden** erb.

Färberei
oder **Räumlichkeiten,** welche sich dafür eignen, per 1. Januar zu pachten gesucht. Offert. mit Größe **F. W. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht
für Milch- oder Butter Special-Geschäft zu kaufen oder leerer Laden zu miethen für sof., möglichst Altstadt. Off. unter **O. A. 315** „Invalidend." Dresd. erb.

Ein
junger Mann,
welcher ca. 500 Mk. zur Verfügung hat, kann von Krankheit d. jetzigen Inhabers ein dauerndes, gut eingeführtes Geschäft in einer mittleren belebten Garnisonstadt übernehmen. Offerten unter **A. B. 100** Postamt 2 Dobeln erbeten.

Fachblatt,
gut eingeführt, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe d. genauen Auflage nebst Probenummer unter **G. Z. 15** an die Geschäftsstelle der Gerber-Zeitung, Greiz (Reuß) erbeten.

Erstes Dampfbad
Schlesiens mit allem Comfort, bestehender Name, seit 1850 bestehend, von den Erben bald zu verk. Gut Ausk. ertheilt gegen Retourm. Lehrer der Handelswissenschaft Herr **A. N. Ziebis,** Breslau, Gellhornstraße 21.

M. flottes **Fisch- u. Delicatessen-Geschäft** bill. f. **650** Mk. zu verkaufen d. Rein u. Co. Schloßstr. 8, 1.

Vorzügl. Existenz.
Verkaufe mein hochrentables Geschäft, passend für Jedermann, mit oder ohne Haus, bei wenig Anz. Off. **E. M.** lag. Postamt 11.

Geschäfts-Kauf.
Gutes, rentables Geschäft hier od. auswärts zu kaufen ges. Off. u. **P. F. 370** „Invalidendank" Dresden

---

Sattler-Geschäft
mit bester Kundschaft ist unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Off. v. Selbstk. erbeten **V. 1272**
Rudolf Mosse, Dresden.

Bäcker.
Eine versuchlich eingerichtete Bäckerei auf einer Straße ohne Concurrenz ist sofort zu vermiethen. Für einen **tüchtigen Bäcker** eine absolut **sichere Existenz.** Reflectanten werden ersucht, gefällige Adressen unter **N. V. 520** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fleischereiverkauf
Eine nachweislich sehr gutgehende Fleischerei im belebtesten Vororte Dresdens ist nur veränderungshalber zu verkaufen. Uebernahme gleich oder 1. Januar. Offert. unt. **F. V. 55** in d. Exp. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Ein renommirtes
Chocoladen-, Thee- etc. Special-Geschäft
in gross. Stadt Sachsens nimmt noch einige passende Artikel zu machen in Commission, unter auf. billige Rechnung.
Offerten erbeten unt. **H. M. 102 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gros flottgehendes
Seifen-Geschäft
mit gut. Rabatt, bei Verhältnisse halber ehebald billig z. verkaufen. Preis mit Waaren ca. 2000—3000 Mk. Adr. u. **O. P. 358** an den „Invalidendank" Dresden erb.

Fischgeschäft,
auch f. Grünwaaren passend, m. klein. Wohnung, kann bei freier Miethe bis 1. Jan. billig übernommen werden. Adressen unter **P. G. 371** „Invalidendank" Dresden.

Einem Bäcker,
welcher vielleicht in der Lage ist, noch vor Weihnachten eine flotte städtische **Brot-, Weiß- und Kuchenbäckerei** übernehmen zu können, um das das immer sehr stark geh. Weihnachtsgeschäft schon für sich einzum., kann eine solche wegen Antg. des Geschäftes bei nur 3000 M. Anz. zum sehr bill. Verk. nachgew. werden d. **A. Schneider,** Rosiwerm. Dresdnerstr. 432

Für einen **tüchtigen Kaufmann** suche ich ein gutes **industrielles Unternehmen** oder ein **lukratives kaufmännisches Geschäft,** zu dem vorläufig **Mk. 12,000 Betriebskapital** genügen.
G. O. Schweinitz,
Terrassenufer 5.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe, alleinstehend, gut situirt, 48 Jahre alt, wünscht sich wieder bürgerlich zu verheirathen, würde auch Wirthschafterinstelle annehmen. Offert. unt. **P. B. 367** „Invalidendank" Dresden erb.

Heirath.
Ein j. Mann v. 27 Jahr., mit etwas Verm., sucht behufs Verheirathung die Bekanntsch. eines Mädchens oder j. Wittwe. Adr. u. **G. 15** an die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein anständiges, älteres Fräulein mittlerer Größe, wünscht baldigst die Bekanntschaft mit einem ält. Herrn besseren Standes behufs späterer Verheirathung. Vermittler u. Agenten verb. Off. u. C. 685 bitte an Rudolf Mosse, Chemnitz zu senden.

Wegen Mangel an Gelegenh. sucht e. gebild. kath. Dame auf dies. Wege bek. bald

Heirath

die Bekanntsch. e. ält. finanziell unabhäng. Herrn von wohlhab. Vermögen. Denkungsart. Off. unter **N. A. 639** Exp. d. Bl.

Mariage.

Ein Fabrikant (Chemiker), 30 Jahre alt, musikalisch, mittle Statur, gemüthlicher Charakter, sucht mit einem Fräulein, nicht ohne Vermögen, mittle Figur, ohne Makel, in Correspondenz zu treten **behufs späterer Verheirathung.** Suchender befindet sich jetzt auf der Reise, bittet daher gefällige Offerten mit Photographie bis Freitag den 20. d. M. in der Expedition d. Blattes unter Chiffre **2003** niederzulegen. Discretion Ehrensache. Photographie unbedingt zurückerstattet.

Ein Kaufm. a. d. Dorf, J. m. m. freundlichem gl. Alters m. Cap. b. w.

Verheirathung

zu treten. Off. **A. Z. 50** postl. Dahlen i. S.

Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer mit 2 kleinen Kindern, 37 Jahre, Protestant, welcher unter günstigen Vermögens- und geordneten sonst. Verhältnissen lebt, will sich auf diesem Wege mit einer Dame bekannt zu machen suchen, mit Vermögen nicht unter 20000 M. Sich. ist 26 J. alt, von schöner Statur, stets an fein Geschäft gebunden, wo ihm keine Gelegenheit geb., sich mit Damen bekannt zu machen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Offerten unter **L. L. 343** Exped. d. Bl.

Reelles Heiraths-Gesuch.

2 Freundinnen wünschen Bekanntschaft mit 30 u. 40 J., kath. Herren u. Witwern mit einigem Vermögen u. nicht zu unansehnlich, zu machen. Gefl. Offerten unter **L. L. 317** Exped. d. Bl., wenn möglich mit Bild.

Reell.

Ein j. Landwirth (Gutsbes. Sohn), 1. J. Inspector auf einem Rittergute bei Leipzig, sucht, um ebenso geh. wie reelle Wunsch's e. und auf diesem Wege mit einem jungen Mädchen od. Wittwe bek. zu werden. Bekanntschaft zu machen. Off. unt. **F. E. F. 672** bei d. Exped. d. Bl. Discretion möglich.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, w. sein bestehendes eingerichtetes Geschäft u. 4000 M. Vermögen besitzt, will sich auf diesem Wege mit einer Dame bekannt zu machen suchen, mit Vermögen nicht unter 20000 M. Sich. ist 26 J. alt, von schöner Statur, stets an sein Geschäft gebunden, wo ihm keine Gelegenheit geb., sich mit Damen bekannt zu machen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Adr. unter **L. L. 345** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein rüstiger Wittwer, Grundstücksbesitzer und Inhaber eines flottgeh. Geschäfts, sucht baldigst ein Mädchen oder Wittwe in mittl. Jahren zu heirathen, die tüchtig im Geschäft und womöglich im Besitz von etwas Vermögen ist, das hypothekarisch eingetragen werden kann. Gef. Offerten mögl. mit Photographie unter **H. A. 191** an Herren **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erbeten.

Möbel
aus Privathand. Zu verk. sind: ein gr. echter Nußbaumtrumeaux, ein dergl. großes Büffet, Tische, Stühle und Chaiselongue. Johannesstr. 19, 3. Etg. l. Von 8 Uhr morgens anzusehen.

Kleine Salongarnit., Sopha b. M. z. verk. Antonstr. 12, p. r.

Ein Bernhardinerhund,
schönes Exemplar, gelb mit schwarzer Schnauze und weißen Pfoten, 4 Jahre alt, ist zu verkaufen in Zschertnitz, Nr. 9.

Eine Partie Sammt- und Seidenreste, passend für
Puppenbekleidung,
ist billig zu verkaufen. Adressen unter **L. L. 347** i. d. Exp. d. Blattes.

Kreuzs. Pianino,
hochelg., **neg. Kasse sehr bill.** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

Gänse.
Heute und morgen Eingang frischgeschlachteter, fetter Gänse, prima Waare.
Alaunstraße 21.

Für **Liebhaber** 13 verschied. ausländische **Vögel** billig zu verkaufen Blochmannstr. 20, beim Arbeiter.

Möbel.
In größter Auswahl ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Fabrikpreisen, wie per Kasse auch auf Ratenzahlung.
5 Rietschelstrasse 5,
Ecke Ziegelstr. O. Bieler.

---

2 hübsche Sophas b. z. verk. Wilsdrufferstraße 18, 3.

Näh-maschinen
aller Arten **reparirt** schnell, gut und billig Mechaniker **Gruhl,** Marienstraße Nr. 11.

Gebr. nußbaumgemalter Garderobenschrank,
1.65 L., 2.15 hoch, 55 Ctm. tief, bill. z. verk. Amalienstr. 12, 1.

Gebr. Cigarren-Form und Presse zu kaufen **gesucht.** Adr. unter **O. R. 359** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Bei der Conc. Maschinen-Nähmaschinen in Rodewisch befinden sich eine Anzahl
Schlafsofas Zeiten
Stühle,
welche **freihändig verkauft** werden sollen. Reflectanten wollen sich an die Nähmaschinen-Fabrik, Dresden, Marienstraße 20, wenden.

Bundesr.
Wöchentlich 2 Ctr. ff. Wolfenkuttler zu Gewehr und einzelnen abzugeben. **Oskar Tischer,**
Stockhausstraße 20c,
Pulsnitzerstraße.

Auktion.
Donnerstag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen in **Weißig** öffentlich in Versteigerung **2 Bilder in Goldrahmen** gegen Barzahlung versteigert werden.
Dresden, 17. Novbr. 1891.
Altmann **Meisberg,** Ger. Vollz.

Für
Buchbinder, Buchdrucker ꝛc.
Gebr. Schnellpresse, Kreuzer, sowie 1 Walzenbrechmaschine, sof. zu verk. Tschaikowskistraße 7, part.

Gelegenheitskauf.
2 Bettstellen, b. Kopf u. Fußende, 2 neue Bettstellen, 1 eichener u. runder Tisch, 1 Cocoskuttuch u. Bank, 1 eiserner Blumentisch, 10 Rohrstühle, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Spieg., 1 eich. Divan, Federb., 3 Mtr. 1, 2 Mtr. br. 1 Wollenbett, 2 Bettten wenig wie neu, ½ Jahr gebraucht, billig zu verkaufen. Schulgasse 3, part.

Ein starker Zug-Hund
wird zu kaufen gesucht. 1 bis 1½ Jahr alt. Mathildenstr. 46 Freund.

Gebr. dunkel echt Mahagony Herrenschreibtisch mit **Aufsatz** bill. z. verk. Amalienstr. 12, 1.

Seifen

nur beste Fabrikate				
Cichweaer	20 Pf.,	b 5 Pfd.	19 Pf.	
gelbe Harzkern	26 „	„ 5 „	24 „	
wß. Wachskern	30 „	„ 5 „	28 „	
Oranienburg	28 „	„ 5 „	25 „	
Scheuerseife	19 „	„ 5 „	18 „	
Toilettseife	45 „	„ 5 „	40 „	
ganze Soda	5 „	„ 5 „	4 „	
calcin. Soda	8 „	„ 5 „	7 „	

bei mehr billiger, empfiehlt
Herm. Schumann,
9 Gerbergasse 9.

Engl. kl. Seidenpinscher u. kl. Wachtelhund billig zu verk. Scheiterstraße 21, V. r.

Mtd. Plüschsopha billig zu verkaufen Sternplatz 1, 1.

---

2 gute Pferde
(braun), importirte Dänen (Stuten), feste Zieher und gute Ackerpferde, 12 Jahre alt, sind wegen Nachzucht sofort zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl. unter **F. A. F. 1490.**

1200 Liter
Preißelbeeren,
extra schön u. frisch, verkauft im Ganzen u. Einzelnen Kaufmann Ost. Engelmann, Freibergerpl. 22.

Schreibsekretär, Kommode mit Glasaufsatz, Etagere, Schreibtisch, f. bill. z. verk. Antonst. 12, p. r.

Strohhut-Nähmaschine,
wenig gebr., billig zu verkaufen Scheffelstraße 29, 3. **Richter.**

Tonreine
Violinsaiten,
E 4. Zug A u. D. von größter Haltbarkeit u. leichter Ansprache, a St. 30 Pf., sowie vorzügliche alte und neue Violinen zu billigsten Preisen empfiehlt
Gustav Naese,
Leipzigerstrasse 1, 3. Et.

Ein kl. f. **Affenpinscher,** 1 Jahr alt, ist billig zu verkaufen Palmstraße 24, pt.

Eine gebr. **Singer-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Schäferstraße 27, 3.

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchtes, in gutem Zustande befindliches, möglichst leichtes und kleines
Coupé
zu einem Doppelpony passend. Off. erbeten unter **F. K. 187** „Invalidendank" Dresden.

Christbäume,
eine Lowry bairischer stehen heute auf dem Centralbahnhof zum Verkauf. **Weber.**

Sophas, neu u. gebr., Glas- u. Spiegelschränke, Tische b. zu verk. Terrassenufer 9. Frau Bieler.

Schneider-Bügeltisch zu verk. Johannesstr. 19, 3. **Eisold.**

---

1 engl. **Hochrad** mit Bude ist weg. Abreise f. 80 M. zu verk. N. Planenschlagstr. 2, Gasthof.

Ein Seal-Jacket u. 1 Mantel, sowie 1 gut Atlaskleid, Alles ganz wenig getragen, billig zu verkaufen Josephinenstr. 15, 1.

Ein Geldschrank
billig zu verkaufen. **Löbtau,** Wilsdrufferstraße 22.

---

1 hübsches **Sopha, 2 gute Matratzen u. Bettst.,** neu, bill. zu verk. Marienstr. 36 **part.**

Für Spediteure, Brauereien ꝛc.
2—3 sehr starke **Pferde,** Stutenmutter, hochträchtig u. tragend, nebst Geschirr u. zwei compl. Lastenwagen, sofort preiswerth verkauft. Freibergerstr. 46 beim Spediteur von 12—1 Uhr zu sehen.

Rassehunde.
Größter Salon gegen Einbruch. Hohe Jahrgänge, die größten Zeichnungen, Wiener Doggen, Jagd-, Hof- u. Rettungshunde, gute Zughunde, Kleinste Salonhündchen versende äußerst billig nach jeder Ortschaft. **Ernst Schwab,** Dresden „Stadt Amerika", Rosenstr. 9. **Hunde werden äußerst fein dressirt.**

---

17 Webergasse, frühere 9.
Frischen **Norderneyer**
Schellfisch
4 Pfd. 35 Pfg.
frische grüne
Heringe
3 Stück 10 Pfg.
Pfahlmuscheln
12 Stück 35 Pfg.
empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Ballblumen
Ball-Aigrettes
Straussfedern
Fantasiefedern
Gold- u. Silbermyrthenkränze
offerirt zu Fabrikpreisen
C. Hörig
Feder- und Blumen-Fabrik
Wilsdrufferstr. 29.

Panzer-Geldschränke,
Cassetten, Sicherheitsschlösser ꝛc. billig zu verk. **O. Häselbarth,** Scheffelstr. 12.

Frisch eingetroffen:
Pöklinge

Kiste	Mk.	1,30	bei	100	Kisten.
„	„	1,32	„	50	„
„	„	1,35	„	25	„
„	„	1,37	„	10	„
„	„	1,38	„	5	„
„	„	1,40	„	1	„

Nordsee-Sprotten
1 M und 40 Pf.

Kiste	Pfennige	95	bei	100	Kist.
„	„	100	„	50	„
„	„	103	„	25	„
„	„	105	„	10	„
„	„	108	„	5	„
„	„	110	„	1	„

E. Paschky,
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Kurfürstenstraße 25,
Großes Lager und Contor: Güterbahnhofstr. 7.

Eine Auswahl leichterer **Ball- u. Gesellschaftsroben** wird mit 10 % Nachlaß verkauft bei
L. Martin,
Wettinerstraße 10, 1.

---

empfehlen:
amerikanische silberweisse
Vernickelung
für Fahrräder, Schlittschuhe, Schmuckgegenstände, Waffen, Haushalts- und Küchengeräthe, Chirurgische Instrumente u. s. w., auch verkupfern, vermessingen, versilbern und vergolden sämmtlicher Metallsachen. **H. Seifert.**

Verschiedene Kosel,
als: Schränke, Vertico, Kommode, Tische, Bettstellen m. Matratzen, Waschtische, Spiegel, 1 Trumeau, 1 Garnitur mit Plüschbez., Sopha, Fauteuil, gebr. Tische u. Stühle für Kinder billig zu verkaufen
Palmstr. 10 u. 12 p.

Piano, neu vorgerichtet, schwarz, polirt, 1 Anhang poli., nußbaum, 6½ Octave, sporthalber billig Hoffmannstraße 13, 1. **R. S.**

Ausschneiden! aufbewahren! Buch „Ueber die Ehe" geg. Einw. v. 1 Mk.-Marken. Bd. **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Sieben-Verlag **Dr. 50 Gotha.**

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Cardatstraße 12, Souterr.

Damen-Schreibtisch,
Nußbaum, gut erh. ist zu verk. Anzusehen Blochmannstraße 14, pt.

Achtung!
Gebe wegen Uebersättigung meiner Züchtung einen Zahlungen
Bernhardiner,
86 Ctm. Rückenhöhe, prachtvolle Zeichnung, sehr edler Kopf und schöne Fahne, preiswerth ab. Adressen unter **F. J. F. 1801** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Damen-Jaquets,
herrliche Neuheiten,
in nur vorzüglicher Qualität schon zu 6 Mark bis zu den höchsten Neuheiten,
Visites Capes,
das Neueste,
Regen- u. Wintermäntel
im Werthe von 40—50 Mk. verkaufe von 10—15 Mk. an.
Frau Günzburger
22 Flemmingstraße 22, I.,
kein Laden.

Pianinos, neu,
billig zu verkaufen
F. Beyer, Hauptstr. 26, 1.

Brotpreise
der Dresdner Brotfabrik und Saxoniamühle
(Siegfried Epstein).

Von Aerzten als leicht verdaulich bestens empfohlen.

Sorte I. II. III. Landbrot. Americabrot.
pr. Kilo 32 Pf., 31 Pf., 30 Pf. 28 Pf. 26 Pf.

Ausserhalb Dresdens per Kilo 1 Pfennig billiger.

Dampf- und Maschinenbetrieb.

Haupt-Niederlagen:

Kreuzstraße Nr. 15, Magazinstraße Nr. 7

und in den bekannten 200 Verkaufsstellen in allen Stadttheilen.

Mein America-Brod
52 Pfennige 4 Pfund.*)

kann in gesundheitlicher Beziehung nicht genug gerühmt werden.

Die chemische Analyse beweist zweifellos den hohen Nährwerth meines **America-Brodes.** Dasselbe enthält wasserfrei: Fett 1,22 Prozent, Stickstoffsubstanz 3,86 Prozent, Asche 2,38 Prozent, Dextrin und Gummi 10,31 Prozent, Stärke 78,22 Prozent, Zucker 3,98 Prozent.

Mein **America-Brod** ist **frei** von mineralischen und gesundheitsschädlichen Beimengungen und wirkt den Verdauungsbeschwerden entgegen.

Herr Geheimer Ober-Regierungsrath **Dr. Thiel** vom landwirthschaftlichen Ministerium in Berlin schreibt mir unterm 23. 10. 91.: „Ich und meine Familienmitglieder mit mir finden das Brod sehr wohlschmeckend und kann ich Sie nur beglückwünschen, daß es Ihnen gelungen, ein so gutes und dabei erheblich billigeres Nahrungsmittel herzustellen."

***) In der letzten Sonntagsnummer d. Blattes auf Seite 43 war der Preis des Brodes irrthümlich mit 62 Pf. bezeichnet, es muß aber wie auch oben bemerkt, 52 Pfennige heißen.**

Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 2

macht auf seine grossartige Collection

ächte Sealskin-Jacken, Sealskin-Umhänge, Sealskin-Pelerinen, Muffen, Barette

aufmerksam, obwohl Sealskin im Laufe von 2 Jahren einen Aufschlag von 60 Proc. erfahren hat, ist das **Magazin zum Pfau** in der angenehmen Lage, noch annähernd zu den alten billigen Preisen verkaufen zu können, die Leitung des Magazins hat diese Steigerung s. Z. vorausgesehen und zu den alten billigen Preisen auf längere Zeit seinen Bedarf gedeckt.

Das Magazin hat in einem seiner Schaufenster folgende Neuheiten in Sealskin ausgestellt:

Sealskin-Paletot	„Americano"	Mk.	750,—
Sealskin- „	„Querido"	„	850,—
Sealskin- „	„Sennorita"	„	800,—
Sealskin- „	„Coquet"	„	500,—
Sealskin- „	„Craco"	„	380,—
Sealskin-Umhang	„Encantador"	„	325,—
Sealskin-Pelerine	„Embebecer"	„	285,—

Der illustrirte **Catalog** des Magazins ist soeben erschienen und für Kunden gratis zu haben.

Soennecken's Schreibfedern

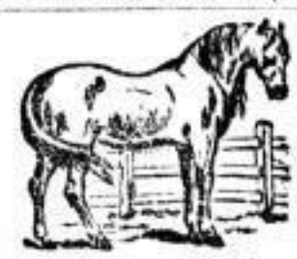
anerkannt vorzüglichste Qualität u. Konstruction. 1 Auswahl 15 Federn 30 Pf. — In jeder Handlung vorräthig. Ausführliche Preisliste m. Abbildungen auf Wunsch kostenfrei. Berlin. **F. SOENNECKEN'S VERLAG,** Bonn. Leipzig

Radlauer's
Pepsin-Magenpulver
(kein Geheimmittel) besteht aus Pepsin, Pankreatin, Magnesia und Natron. Außerordentlich bewährt bei **Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit.** Schachtel = 1,50 Mk. Alleinverkauf durch **S. Radlauer's Kronen-Apotheke, Berlin** W., Friedrichstraße 100. Depot in **Dresden** i. d. **Marienapotheke,** Altmarkt 16.

Braunschweiger
Honigkuchen u. **Nürnberger Lebkuchen** v. **Heinr. Häberlein** empfiehlt in bester Qualität **C. Berger,** Prageristraße 32.

Getragene **Herren-Garderobe,** sowie **Möbel** jeder Art werden gekauft und gut bezahlt.
Circusstraße 19, parterre.
Marie Müller.

Ein **Pianino** billig zu vermiethen. Anzusehen Weintergasse 20, part., von 9—12 Uhr.



Ein Transport **belgische und dänische 5—6jährige gute Arbeitspferde,** darunter mehrere egale Paare Rappen und Braune, sowie mehrere **billige Tauschpferde** stehen mit Garantie billig zum Verkauf **Planen bei Dr.,** Ringstr. 1.
Aug. Rösch.

Geldschränke,
Stahlpanzer, feuerfest, sicherste Aufbewahrung von Werthpapieren empfiehlt billigst **Wilh. Pluhl,** Stiftsstraße 14.

Aerztlich empfohlen!
Der **antiseptische**
Zahn- und Mund-Reiniger
für natürliche und künstliche Zähne
von **Leonhardt & Krüger, Dresden,**
verleiht und erhält **reine, weiße Zähne, rothes, gesundes Zahnfleisch.** — Preis 1 Mark.
Zu haben in den **Apotheken,** sowie bei **O. Roch,** Altmarkt, **Weigel & Zech,** Waisenstraße, **G. Häntzschel,** Struvestraße, **G. Krechschmar,** Bismarckplatz 6.

Wachs-Fackeln
empfehle zu bevorstehenden Festlichkeiten und ersuche im Interesse rechtzeitiger Lieferung um baldige Bestellung.
T. Louis Guthmann,
Wachswaaren-Fabrik.

Blumen-Geschäften
offerirt hochfeine, schneeweiße **Capblumen**
Importgeschäft Humboldtstrasse 4.

Sopha und Plüschgarnitur billig zu verkaufen Schnorrstraße 13, part. l.

Ein prachtv. **Pianino, kreuzs., neu,** ist billig zu verk. Victoriastr. 17, 4. Eising.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
das Pfund v. 1 Mk. an, Eiderdaunen, **fertige Betten** und **Inlets, Steppdecken** mit Watte v. 3,50, mit Schafwolle v. 12 Mk., mit Daunen v. 20 Mk. und mit Eiderdaunen v. 35 Mk. an, das Leichteste was es giebt, empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen

G. A. Lich's Nachf. O. Hedinschka,
Scheffelstrasse 9, nahe d. Altmarkt. Gegründet 1821.

Musterschutz! Musterschutz!
Neu!
für Wagenbesitzer und Wagenbauer!

Thürhalter aus Stahl mit Vorrichtung zum selbstthätigen Schließen der Thür: selbige haben auch ohne Schließvorrichtung den Vorzug vor den jetzt üblichen, da selbige mit Charnier und sich unter den Sitz hineinziehen, leicht übereinander zu nehmen gehen, ohne einen Theil ganz losschrauben zu müssen, mithin ein Thür- u. Schwellenholzzerreißen nicht mehr vorkommt.

Moritz Schreiter,
Dresden, Bürgerwiese 3.

Der
Schnittwaaren-Ausverkauf
einer **Concursmasse,**
bestehend in halb- und reinwollenen Kleider-Stoffen (zu Weihnachts-Geschenken passend), **Lama, Flanell, Damen-Tuchen, Barchent, fertigen Röcken, Schürzen, Blousen, Jacken** ꝛc.,
findet zu weiter **herabgesetzten Preisen** statt bei
H. Lucke,
Gerichtsstrasse 27, 3. Etage rechts.

Englische Emaille-Farben
von **Aspinall, London,** in 141 Farben, um Gegenstände aus **Holz, Metall, Glas, Horn** anzustreichen.
Dieselbe **englische Emaille** in **Kästen** sortirt zu 6, 12, 14, 20 Farben zum Malen, mit Gebrauchsanweisung, von 225 Pf. an.
Gegenstände zum Bemalen,
eingravirte Teller, Vasen, Jardinièren, Schreibzeuge, Eierbecher, Rauchservices, Ampeln, Bilderrahmen ꝛc. ꝛc.
in größter Auswahl halt bestens empfohlen
Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 2.

Geschäfts-Verlegung.
Einem geehrten Publikum ergebenst zur Kenntniß, daß mein
Piano-Magazin
und **Werkstätten**
sich von jetzt an **Marienstrasse 16, I. Etage,** befindet. Den besten Dank für bisheriges Vertrauen aussprechend, bittet um weiteres Wohlwollen ergebenst
Herrm. Fiedler, Clavierbauer,
Marienstr. 16, I., früher Am See 20, 2.

C. Herbert's Poudre de l'Impératrice und **C. Herbert's Feiner Puder** empfiehlt als die vorzüglichsten Gesichtspuder, in allen Farben, für jeden Teint passend.

Ferner empfiehlt **Herbertine-Fettpuder,** alle Sorten **Haarpuder, Crêmes** u. **Schminken** ꝛc.
C. Herbert, gegründet 1855, Lieferant der kgl. Hoftheater.
Inhaber: Adolph Neumann,
Berlin SW. 76 Schützenstraße 76,
nahe der Friedrichstraße.

GAEDKE'S CACAO
ist unübertroffen!

Weizen-, Roggen- u. Maismehl,
Weizen- und Roggenkleie,
sowie **sämmtliche Futter-Artikel,**
als: **Hafer, Mais, Gerste, Wicken, Erbsen, Weizen, Roggen, Mais-** und **Gerstenschrot, Malzkeime, Hundekuchen** usw. empfehlen bei billigsten Preisen in jedem Posten
Emil Sauer & Co., Heinrichstr. 16, pt.,
Mehl-, Futter- und Getreidehandlung.

Größere Sendungen von importirten
Havana-Cigarren,
Import von Abr. Dürninger & Co., Herrnhut,
sind eingetroffen bei
H. O. Weise, Weinhandlung,
Johannesstrasse 14.

Fest-Geschenke.
Kunst-Rococo-Möbel und viele kleinere Gegenstände empfiehlt billig **Franz Leipert, 18 Jacobsgasse 18, I.**

Ein Schreibpult,
gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **Schreibpult 1610** Exp. d. Bl.

Eine tüchtige, perfecte

Köchin

mit nur besten Zeugnissen zum 1. Januar 1892 gesucht. Offerten sind bei **Lehmann & Leichsenring**, Prospekt, Lit. [illegible] niederzulegen.

1 Mischkutscher,

[illegible] Pulsnitzerstraße 21. Hilfer.

Detail-Commis,

[illegible] Comptoir und Verkauf gesucht.

Tücht. Zuschneider

gesucht

Schutzwarenfabrik
Ziegelstr. 7.

[illegible]

geübtes Fräulein

[illegible] **N. K. 228** „Invalidendank" Dresden.

Landschaftsgärtner ges. **Pianen**, [illegible]

Junger Schweizerdegen

[illegible] **Bernh. Neumann-Görlitz**, Forstrevier.

Oekonomie-Wirthschafterin.

[illegible] **L. L. 323** erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Laufbursche

[illegible] **P. Quicker**, [illegible]

6 verheirathete Oberschweizer

[illegible] **Damm**, Dresden, [illegible]

Ein Knabe

[illegible] **Steinpuner** [illegible] **Stein**.

Tüchtige

Maschinen-Schlosser.

[illegible]

Deutsche Maschinenlokomotiven-Fabrik.
Oskar Riessing, Löbtau.

Wirthschafterin-Gesuch.

[illegible] **P. P. P. 120** [illegible] d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

[illegible] **O. A. 100** **Haasenstein und Vogler.**

Hausknecht,

[illegible] **Ed. Riese.**

20 Proc. Provision.

Prov.-Reisende. Hausirer [illegible] **Roisch.**

Plätterin,

[illegible] **Boden.**

Ein Laufbursche

[illegible] **Weitinerstraße 19, I.**

Verkäuferin-Gesuch.

Zum meinem Filialen **Schuhwaaren-Bazar** [illegible] 1. Jan. 1892 eine mit Branche Verkauf und mit dem Decoriren des Schaufenstern ganz gut vertraute, [illegible] **F. P. P. 1120** [illegible] d. Bl.

Wirthschafterin-Gesuch.

[illegible] **O. A. 100** **Haasenstein und Vogler.**

Ein zuverlässiger

Kutscher,

guter Pferdewärter, zu schwerem Fuhrwerk sofort gesucht. Offert. bittet man unter **N. K. 636** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Schuhmacher außer dem Hause gesucht gr. Plauenschestr. 28.

Reisender

Eine leistungsfähige mechanische Weberei kein. Trikotagen, Handtücher u. s. w. sucht einen

tüchtigen soliden Reisenden

für **Sachsen** und **Thüringen**. Ohne eingeführte Reflektanten werden [illegible] Offerten unter **H. N. 203** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, zu senden.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche für hies. Gegend für e. Stall [illegible] Milch. u. 25 Ochsen zum 1. April 1892 einen tücht., mit gut Zeugn. versehen, verheiratheten Oberschweizer. Stall leicht u. bequem einrichtet, und zum 1. Decbr. einen jedenfalls zu 30 Stück Kühen u. Jungvieh. Meldungen nimmt entgegen Oberschweizer **Gendel**, **Rittergut Lucklum** bei Braunschweig.

Weiter junger

Wirthschafterinnen

für Ritter- u. Landgüter nahe b. Dresden gesucht durch den **Landwirthsch. Beamten-Verein Dresden**. Anmeldungen 2. a. Postfl.

Ein tücht. Oberschweizer

sofort gesucht durch Oberschw. **Wyttenbach**, Ebersberg bei Waldheim.

Von einer größeren **Parfumerie- u. Toilette-Seifen-Fabrik** Dresdens wird zum baldigen Antritt eine **umsichtige**

Directrice

gesucht. [illegible] Bedingung erwünscht. Ausführliche Mittheilungen über bisherige Thätigkeit mit Beifügung von Zeugniscopien u. Photographie wie Angabe v. Gehaltsansprüchen [illegible] unter **Z. 23** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Schuhmacher-Gehilfen auf [illegible] sucht **Gustav Busch**, Seidenstraße 107, part.

Reisender-Gesuch.

Zum Antritt per 1. Jan. 1892 oder früher wird ein gewandter und zuverlässiger Reisender der Oelbranche zu engagiren gesucht. Gef. Off. mit Angaben [illegible] unter **F. R. F. 1491** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ich suche einen tüchtigen Unterschweizer, unter Meister, monatlich 35 Mk., bis zum 1. December.
Beisch, Oberschweizer, Rittergut **Bohlen** bei **Mölsa**.

Ein flottes

Laufmädchen

gesucht Holbeinstraße 20, pt. lks.

Selbstständige Garnirerin

für Kinderkleider gesucht. Off. unt. **O. W. 361** „Invalidendank" Dresden.

Theilhaber

sofort gesucht für ein schon bestehendes Unternehmen. Anmitt [illegible] Stellung [illegible] Mark. Gef. Off. erb. unter **H. O. 204** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tüchtiger

Expedient

[illegible] wird für 1. Januar 1892 von einer solchen gesucht. Off. mit Beifügung der Zeugnisse u. Angabe der Gehaltsansprüche zu richten unter **L. L. 329** a. d. Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen

f. d. Schneiderei u. Schnittzeichnen gesucht. [illegible] 19, p. r. II.

Ein staatlich anerkannt **Buchführung** u. allen übrigen **Contor-Arbeiten** vollständig vertraut, sucht per 1. Januar Stellung im Contor, event. als

Verkäuferin

zur Erlernung einer Branche. Gef. Off. an **Knispel's Institut für Contor-Wissenschaft, Görlitz.** Handwerk 2, 2 Treppen erbeten.

Kellnerinnen,

Köchinnen, Büffetmamsellen, Zimmermädchen f. Hotels, [illegible] Personal jed. Berufs weist [illegible] nach **Julius Spinner**, Kreuzstraße 3, I.

Ein Herr

in mittl. Jahren a. g. Familie, m. c. theor. u. pract. Cursus der eint. u. dopp. lit. Buchf. beendet hat, sucht behufs weit. Ausbildg. unt. besch. Ansprüchen

Engagement

auf e. Contor. **W. Off. u. N. N. 815** in die Exp. d. B. erb.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Markthelfer, Diener oder dergleichen. Werthe Adr. bitte u. **R. K. 10** Moritzstraße 19, 4. Etg. r.

Junger Mann, geb. Militär, Artillerist, im Reiten u. Fahren ausgebildet, sucht jetzt oder Neujahr Stelle d. h. **Lessmann**, Zwickau i. S., Burgstraße 11.

Schweizerstelle-Gesuch.
Ein tüchtiger **Unterschweizer** sucht pf. Stelle. Off. an Oberschweizer **Reichart** in **Klosterbuch** bei Leipzig.

Zuschneider.

Ein tüchtiger Zuschneider sucht in einem feineren Maß-Geschäft baldigst Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe u. **A. E. 80649** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Diener

gestützt auf gute Zeugnisse, sucht 1. Decbr. od. baldigst **Stellung**. Gefl. Off. unter **N. K. 326** „Invalidendank" Dresden.

Ein anstand. solides **Mädchen sucht Stellung zum Bedienen der Gäste in besser. Restaurant, hier oder auswärts.** Off. bitte Elisenstraße Nr. 11, I. niederzulegen. Zuweilen auch persönlich zu sprechen von 10—2 Uhr.

Junge hübsche

Kellnerinnen,

passend in jede Stellung, empf. **Carl Scheuner**, 12 Johann-Georgen-Allee 12.

Junge Kellnerin

sucht in einem feinen Restaurant auswärts Stelle. Offerten unt. **„119"** jagend Hauptpost.

Eine Schauspielerin

Engländerin, wünscht Engagement als **Tragödin** an einer kleineren guten Bühne Deutschlands. Offerten erbeten unter **M. R. 318** „Invalidendank" Dresden.

Junger Mann,

in Dresden u. Umgeg. bekannt, sucht sofort od. später Arbeit. Offerten unter **H. St.** postlagernd Schweinitz erbeten.

Ein Wittwer, nachbarlich und Besitzer e. Hausgrundstückes, sucht eine ebenfalls nachbarliche Wittwe oder Mädchen in älteren Jahren als **Wirthschafterin** für einen kleinen Haushalt. Suchender hat früher ehrenvoll gedient und wurde mit seinem kleinen Vermögen nicht abgeneigt sein, in ein solches **einzuheirathen**. Adressen unter Chiffre **L. L. 331** bei d. Exped. d. Bl. erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Theoretisch u. pract. gebildeter

Forstmann

in reiferen Jahren, im Forst- u. Jagdfache, Buchführung, Vermessung, Schneidemühlenbetrieb u. Holzhandel tücht. u. erfahren, **sucht Stellung.**

Ausgezeichnete Zeugn. über langjährige Thätigk. stehen zur Verfügung. Off. u. **K. K. 100** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Zwickau i. S.

Achtung!

Schweizer, Vögte,

Schirrmeister, verh. u. ledig, sowie Großknechte, Pferdeknechte u. Mägde habe zu Neujahr zu vergeben **Fikes**, Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Musik.

Ein Tonkünstler, auch Alt- oder Waldhorn, sucht Beschäftigung. Offerten unter **N. V. 12** in die Expedition dieses Blattes.

Suche Stellung als

Verwalter.

Bin gedienter Militär u. habe sehr gute Empfehl. Antr. kann sofort erfolgen. Adressen unter **F. F. 183** „Invalidendank" Dresden.

Köchin u. Magde, sowie Zimmern hat in die Dresd. Gen. zu verg. Fr. Schmidt, Bautzen, Tuchmg. 10, p.

Eine gesunde, hübsche **Amme** weist nach Hebamme **Stopp, Mittweida.**

5 Oberschweizer,

verheirathet u. gut empfohlen, suchen für Neujahr 1892 Stellung durch **Beutler, Mockritz** b. Döbeln.

6 Unterschweizer suchen sofort Stellung durch **Beutler, Mockritz.**

Für ein junges Mädchen, welches praktisch und wirthschaftlich erzogen, den Haushalt erlernt hat, wird Stellung als

Stütze der Hausfrau

gesucht in Dresden oder Umgegend. Gehalt wird nicht beansprucht, dafür Familienanschluß. Off. **N. K. 637** Exped. d. Bl.

Ein anspr. Mädchen aus bess. Familie, 22 J., w. die feine Küche erlernt u. Kenntniß aller hausl. u. landwirth. Arb. bes., als Wirthschaft. bereits thätig gewes. ist, s. unter besch. Anspr. Stell. auf 1 Gut. Antr. 1. Jan. Bedingg.: gute Behandl., wenn mögl. Familienanschl. Werthe Anerbieten unter **O. J. 352** „Invalidendank" Dresden zu senden.

Ein ev. Mann s. Stellung als **Fabrikzimmermann** oder **Markthelfer** oder andere Beschäftigung. Adr. **E. G. K. 5** Fr. Exped. d. Bl. an Klostergasse.

Auf mein Zinshaus im **Stadtinnern** suche ich (hinter 62,000 Mk.) zur 2. Stelle

25,000 Mark
zu 5 % Verzinsung

vom 1. Jan. a. c. Brandkasse 108,150 Mk. Off. von Selbstdarlehrern u. Gb. **M. G. 309** an den **„Invalidendank"** Dresden erb.

600 Mark

gegen Zinsen u. Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **N. G. 329** „Invalidendank" Dresden erb.

Ehrenhafter solider Mann sucht aus voller Hand auf 2 Jahre

1000 Mark

oder **Sicherg.** 50 Mark, vielf. Sicherheit. Off. u. **N. K. 629** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Geldleihende Damen u. Herren bitte e. anst. Mädchen zum Erwerb um ein Darlehn von

30 Mark

gegen pünktl. Rückzahl. Offerten **N. V. 320** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Dame bittet Edeldenk. um ein Darlehn von

20 Mark

gegen Zinsen u. Rückz. Gef. Off. unter **Glück 20** postl. erbeten.

Geld

Hypotheken, Darlehen, Betriebs-Kapital, Theilhaber weist nach der

Financier in Wiesbaden.

10,000 Mark

zu 4 Proc. per 1. April 1892 auf ein Hausgrundstück als 1. Hypothek gesucht. Brandk. 11,500 M. Selbstdarlehrer Offerten erb. unter **„Invalidendank"** Dresden unter **M. W. 323.**

1000 od. 1500 Mark

von reell. Geschäftsmann z. Erweiterung seines sich lohnenden Geschäfts auf 1 Jahr gegen 7% Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **F. 1280** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb. Agent. verb.

Zur Vergrößerung eines durchaus soliden Fabrikgeschäftes wird ein stiller Theilhaber

mit **30,000 M.** baar Einlage **sofort gesucht.** Adr. unter **H. 1282** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten.

150 M. erb. wer 1 Jahr nach Tamm. [illegible] Off. **A. B.** a. Verschwieg. postl. Meißen erb.

6000 Mark

2. Hypothek zu 6 Proc. auf Mühlengrundstück bei Dresden gegen 400 M. Commission ohne Agenten sof. ges. Off. erb. u. **A. 4275** **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wer discontirt

unter coulanten Bedingungen einem reellen Geschäftsmann eine **Kundenwechsel** v. 11. Betr.? Gef. Off. erb. unt. **O. O. 357** „Invalidendank" Dresden.

Auf ein Grundstück der Schäferstraße, amtliche Taxe 56,000 Mark, werden hinter 27,500 Mk. Mündelgeldern

7500 Mark

zur zweiten Hypothek sofort oder per 1. Januar **gesucht.** Gefl. Off. erbeten unter **S. 4269** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

50 Mark

zahlt achtb. Frl. tot. Dem., der ihr in 2 Jahren 300 Mk. geg. Pfand hob. Zins. auf monatl. Rückz. leiht. Off. **N. Z. 24** lag. Hauptpost erb.

Ein Herr zum Mitbewohnen ges. Leipzigerstraße 20, I.

Lokal-Gesuch.

Ein bekannter Wirth sucht ein nicht zu großes **Lokal** oder **Restaurant**, in guter Lage der Altstadt, welches sich zum Ausschank eines feinen Bieres eignet. Offerten erbeten unter **N. K. 638** in die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

f. 1. April 1892 e. sch. 2. u. desgleichen eine 3. halbe Etage **Pillnitzerstr. 60, I.**

Eine schöne Wohnung

von 1 Stube, 4 Kammern, Küche, Keller, gr. Waschhaus, wenn gewünscht auch Stallung u. Wagenremise, gr. Obstgarten, ist nahe bei Dresden, 2 Minuten vom Bahnhof entfernt, per sofort od. später zu vermiethen. Reflekt. wollen Adr. niederlegen unter **H. B. 192** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Besond. Verhältn. halber ein schöner

Laden

mit hellem Hinterraum, 15 Mtr. Tiefe, in Mitte der Stadt, für [illegible] sofort zu beziehen. Näheres Pirnaische 7, 1. Etage.

Hausverkauf.

Neu, villenähnlich, sehr gut parterrelegen für tüchtigen Schuhmacher, da in der Umgebung keiner ist, wird veränderungshalber mit Bedacht verkauft. Näheres bei Fuhrwerksbesitzer **A. Hempel** in **Stetzsch** bei Dresden.

Guts-Verkauf in Holstein.

Ein Kleines Gut von ca. 800 Morgen incl. schöner Wiesen, ½ Stunde von einer 20,000 Einw. zählenden gr. Fabrikstadt belegen, in ½ Stunde Hamburg zu erreichen, wozu 10 Pferde und 60 Stück Hornvieh gehört wird, Mitbverkauf zur Stadt, einem Gebäudewerth von 51,700 Mk., ist durch Zufall für 220,000 Mk. zu verkaufen. Ein gutes Gebäudegrundstück wird in Zahlung genommen. Agenten verbeten. Näheres d. Herrn **G. Petersen, Kiel**, Kingstr. 97.

Ritterguts-Verkauf.

An Stadt, Bahn u. Chaussee gelegenes kleines Rittergut im Vorst. Umstände halber sofort zu verkaufen oder zu vertauschen. Agenten verbeten. Offert. unt. **B. N. 185** „Invalidendank" Leipzig.

Suche eine Villa

an d. Meißnerstr., Kötzschenbroda, zu kaufen. Off. u. **D. K.** Dresden, Hauptpostamt lagernd.

Dampf-Schneide-Mühle

mit transportablem Kesselkessel, Locomobile Dampfmaschine, 2 Bundgatter und 2 Kreissägen billig zu verkaufen. Offerten unter **N. A. 85** Exped. d. Bl.

Verkauf.

Ein in schönster Lage einer besten Hauptstraße von **Chemnitz** gelegenes **Geschäfts- und gut rentables Villengrundstück** mit guten, starken Wasser, Blumen- und Obstgarten, großem Hof mit Einfahrt, Stallung, hohem Schornstein, zu allen Fabrikanlagen passend, von allen Seiten freiliegendes Areal zur Vergrößerung oder zu Anbauten von **Fabrikräumen** ist preiswerth zu verkaufen. Das Grundstück liegt in der zukunftreichsten Gegend, ist daher sehr empfehlenswerth. Offerten erbeten unter Chiffre **L. 1293** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein

Geschäftshaus

in **Meißen**, nahe am Markt, beste Geschäftslage, 2 gr. Läden, Niederlagen 2c., für **jedes Geschäft**, besonders Materialwaarengeschäft passend, ist bei geringer Anzahlung sofort preiswerth zu verkaufen d. **Wilh. Scheunert, Cölln a. d. Elbe**, Rathenauplatz 2.

Aus Gesundh. Rücks. m. i. meine Fabrik, i. w. i. forts. 100 Arb. beschäft. b. 60—100,000 Mk. lauf. Umstr. u. 20,000 Mk. Reing. m. ca. 70,000 Mk. Anz. **verk.** ev. nehme e. Ob. i. Kauf. Näh. erth. u. Selbstreflek. Kretzsch, Grunerstraße 4.

Zinshaus-Verkauf.

Mein mittleres, nachstehend bestes u. sol. Bauart aus gel. **herrschaftl. Zinshaus** verkaufe ich **sof.** billig u. bitte Off. (nicht v. Agenten) u. **M. H. 310** an d. **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Ca. zweieinhalb Million. Qu.-Mtr.

Kohlenlager, bestehend aus **3 Freischürfen** sowie **½ Antheil** von **einem Grubenmaß** und **4 Freischürfen**, beste **Gaskohle** im westlichen Böhmen an der Bahn gelegen, sind preiswerth zu **verkaufen.** Off. u. **„Glückauf 10"** durch **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

1 Bahnhofs-Hotel,

1 ff. Restaur., Dresden-A.,

1 gr. Etablissement

in einem d. besuchtesten Luftkurorte b. Dresden sollen sofort od. Neujahr verkauft od. verpachtet werden. Näh. d. **Hofmann**, Gastwirthsb., Kamptschestr. 25, I.

Zu verkaufen

1 Brauerei 31,000 M.,
20 Zinshäuser hier,
5 Gasthöfe, 2 mit 25,000, 38,000, 41,000, 100,000 M.
6 Restaurants, 2 m. 3500, 6500, 9000, 2 m. 12,000 M.
d. Inv. **A. Claus**, Falkenstr. 10.

Verkaufe mein starkes

Freigut,

60 Hectar mit voller, großer Ernte, leb. u. todt. Inventar, an einen nur tüchtigen Landwirth. Nach Befind. nehme auch ein gutgestelltes Object mit an. Adr. **H. D. 191** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Verkäuflicher hübscher und rentabler

Landsitz

bei Görlitz.

Anderer Besitz in der Stadt macht den Verkauf eines hübsch gelegenen **Gutes** v. 316 Morg. in dankb. Mittelbod m. 65 Morg. pachtfr. Wiesen, 2 Kilomtr. von Station, jetzt erwünscht. Zahl. Umgangszustand. 10 Morg. gr. Garten, herrschaftl. Wohnhaus mit 7 Zimm. u. Souterr. Erste Hypoth. Preis nur 80,000 M. bei 12—18,000 M. Anz. Weit. erfahren eventl. Käufer von **G. Weber** in **Görlitz**, Emmichstraße 245.

Kl. Wassermühle, alle Tage 6 Mal Brot, ist sofort bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen d. **Berge**, Reinhardtstr. 6, Hb. 1.

Land,

welches sich zu Gärtnerei eignet, wird in der Nähe Dresdens zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Größe nebst Preis erb. u. **N. K. 635** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthaus-Verkauf,

in Mitte Altstadt-Dresden gelegen, Restaurant großartig **renovirt**, 30 neue Betten. Näheres ertheilt gefälligst **Ed. Schneider**, Restaurateur, Georgplatz 15.

Eine kleine

Fabrikanlage od. Mühle

in Dresdens Nähe sogleich zu kaufen gesucht. Offerten unter **O. F.** Postamt 12 hier.

Produkten-

u. Grünzeug-Geschäft, sehr flott, ist sofort für 1900 Mk. zu verkaufen. Offerten erb. von Selbstkäufern unter **W. 4273** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein **Holz- und Kohlen-**, sowie **Baumaterialiengeschäft** in d. Nähe Dresdens, ohne Concurrenz am Platze, ist mit dem Grundstück für **12,000 Mk.** bei der Hälfte Anzahlung zu **verkaufen.** Adressen unter **N. K. 628** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

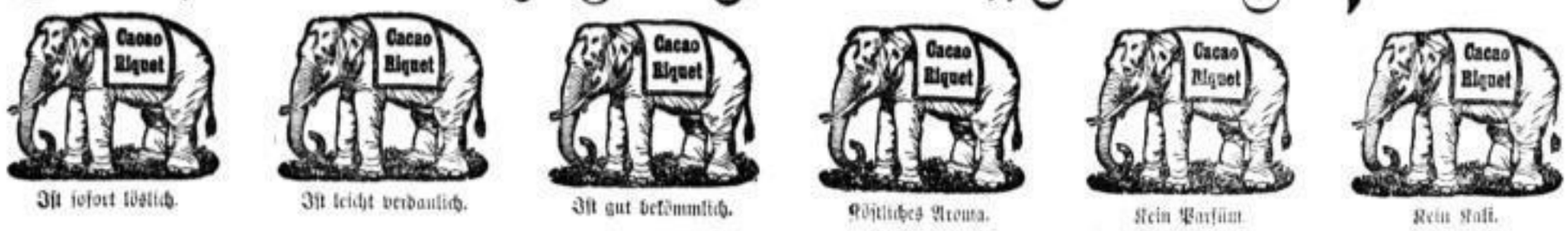
Producten-Geschäft,

feineres, gutgehend, beste Lage, mit ganz neuem 3-Hahn-Bier-Apparat, Schlacht-Einrichtung 2c. zu verkaufen. Gefl. Off. u. **N. P. 737** an „Invalidendank" Dresden erb.

Produkten-Geschäft

in guter Lage mit schöner Wohnung und gut gehend wegen Auf. zu verkaufen. Off. unter **N. K. 631** Exp. d. Bl.

Weshalb bevorzugen Kenner „Cacao Riquet?"



Ist sofort köstlich. — Ist leicht verdaulich. — Ist gut bekömmlich. — Köstliches Aroma. — Kein Parfüm. — Kein Kali.

Die

Leipziger Bank

— gegründet 1838 —

volleingezahltes Actienkapital . . . 21,000,000 Mark,
Reserven . . . . . 3,500,000 Mark,

übernimmt in **Leipzig** sowohl, als auch bei ihrer

Filiale in Dresden,

Ecke Altmarkt und Schreibergasse 1, 1. Etage,

Werthpapiere gegen mäßige Vergütung zur sicheren Aufbewahrung.

Die Einreichung der Effekten kann als

geschlossene oder offene Depots zur Aufbewahrung

und als

offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung

erfolgen.

In letzterem Falle besorgt die Bank die Abtrennung und Einziehung der fälligen Zinscoupons und Dividendenscheine, die Controlle der Verloosungen und das Incasso rückzahlbarer Stücke, den Bezug neuer Couponsbogen, die Ausübung oder Verwerthung von Bezugsrechten u. s. w., ferner den **An- und Verkauf** von Werthpapieren, sowie **alle mit der Anlage und Verwaltung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.**

Die **Nummern** der als offenes Depot in die Verwaltung der Bank gelangenden Werthpapiere werden den betreffenden Besitzern seitens der Bank aufgegeben; auch werden die **übergebenen Werthpapiere** als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung aufbewahrt.

Versteigerung. Morgen Donnerstag Vormittags von 9 Uhr, Nachm. von 3 Uhr an gelangt im Auftrage eines hiesigen Engros-Lagers

ein großer Posten fertiger Herren- und Knabengarderobe,

darunter **Winter-Paletots, Schlafröcke, Joppen, complette Anzüge, Stoffhosen,** mehrere Hundert **Knaben- und Burschen-Anzüge und Paletots,** sowie **Wollwesten, Normalwäsche, Damen- und Kinder-Woll-Röcke, Muffs, fertige Bettwäsche, Teppiche, Gardinen, Tischdecken** meistbietend zur Versteigerung.

Auktionslokal 9 Ricanstraße 9. **M. Jaffé,** Auktionator.

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich **Villa Schöneck,** meinen langjährigen Wohnsitz in Blasewitz, verlassen habe und nach

Wienerstrasse 31, part., Ecke der Hellertstraße,

übersiedle hin. Ich bitte, von meinen veränderten Sprechstunden Notiz zu nehmen.

Rechtsanwalt Richard Schanz,
K. S. Notar.

Sprechstunden Wienerstraße 31 werktäglich ½9—½10 Uhr.
An terminfreien Tagen bis 11 Uhr Vorm. Amalienstraße 5, II. (Bureau), werktäglich 5—7 Uhr Nachm. mit Ausschluß des Sonnabends.

Totaler Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung.

Anfang Februar 1892 verlege ich mein **Specialgeschäft reinwollener Geraer Kleiderstoffe** nach **Pragerstrasse 5** und stelle bis dahin mein **gesammtes grosses Lager**

Geraer reinwollener Stoffe

in schwarz und farbig, sowie sämmtliche Herbst- u. Winter-Neuheiten

zum vollständigen Ausverkauf zu außerordentlich billigen Preisen.

Eine grössere Partie vorjähriger reinwollener Stoffe in hellen und dunklen Farben gebe ich jetzt das Meter zu **1** M. bis **1** M. **25** Pf. ab, **früherer Preis 2 M., 2 M. 50 Pf.** und **2 M. 75 Pf.**

S. Nahmmacher,

Niederlage Geraer Kleiderstoffe,
Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Prämiirt auf 14 Ausstellungen. **Waschmangeln.** Referenzen: Deutschland, Oesterreich, Rußland 2c.

Die Spezialfabrik von L. A. Thomas,

Grossröhrsdorf, empfiehlt **Mangeln in verschiedener Größe und Konstruktion für Haushaltung und Lohnzweck,** besonders die **Konstruktion der 1000. Rolle** (am 1. Mai d. J., **gesetzlich geschützt** und bereits ist die **1060.** zur Absendung gelangt, **einer geneigten Beachtung. Anfragen finden prompte Erledigung.**

Laden- und Contor-Einrichtung in größter Auswahl billig zu verkaufen Fischhofplatz 10. **Heine.**

Eis. Geldschrank, hochf. **Piano,** Eisenrahmen (wie neu), für 105 M. zu verkaufen. Näh. Rosenstraße 33, 1 rechts.

Pulsnitz!!

Köhler's prämiirte Pfefferküchlerei versl. alle Sorten nur gute Pfefferkuchen. Preiscourant gratis.

Gebr. Wagen u. Geschirre.

1 Halbchaise, 1 Coupee, ein- und zweispännige Kutschgeschirre sollen äußs. billig verkauft werden Rosenstraße 37, Hh. I. G. Dieke.

Bangemachen gilt nicht!

Gebraucht ein Kriegsminister Geld,
So heißt's gleich: Krieg in Sicht!
Sprach kriegerisch auch Kaiser Franz,
Er meint so schlimm es nicht.
Und hätte wirklich er gesagt,
Der Friede ist bedroht,
Wenn dann das Geld bewilligt ist,
Ist Alles gleich im Loth. —
Ganz ohne Kriegsfurcht **„Goldne Eins"**
Nur immer Neues schafft;
Dadrtegen bleibt die Auswahl stets
Bei Preisen — saftig! —

Herbst- und Winter-Saison 1891-92.

Herren-Herbst-Paletots v. 9 M. an, Herren-Winter-Paletots von 9 M. an, ka. wie nach Maß gefertigt von 15 M. an, Schlafröcke mit Pellerine, Herren-Herbst-Anzüge v. 9 M. an, feine Winter-Anzüge von 16 M. an, Braut-Anzüge in Tuch und Kammgarn von 20 M. an, sehr gute von 27 M. an, Herren-Jackets von 5½ M. an, Winter-Jackets mit Wollfutter von 7 M. an, Schlafröcke von 8½ M. an, Herren-Burkinhosen v. 3 M. an, gute Winterhosen von 5 M. an, Hosen und Westen v. 6 M. an, modernste v. 8 M. an, Knaben-Winter-Paletots mit Besatz v. 3 M. an, Anzüge für jedes Alter von 2,50 M. an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1

Nur allein
I. u. II. Et. Schlossstrasse 1, I. u. II. Et.
— **Frackverleih-Institut.** —

Nachdruck verboten.

Haarschmuck-Neuheiten

in Schildkrot, Horn, Jet, Bronce 2c.

Pfeile u. Diademe.

Reizende

Brochen und Colliers,
ächter Silberschmuck.

Specialität:

Fächer all. Preise.

Parfümerie
Paul Teucher,
Altmarkt.

Wagen.

Ein Landauer, 1 American, zweisitzig, 2 Halbchaisen sehr leicht ein- und zweispännig, mehrere ein- und zweispännig gebrauchte Kutschgeschirre und 3 Gabriolet-geschirre und zu verkaufen **Fischhofplatz 5.**

Möbel-Verkauf.

Rohrstuhl- und Spiegel-Lager.
Zimmereinrichtungen.
Ausstattungen
in großer Auswahl empfiehlt

L. Lungwitz,
Möbel-Magazin,
Dresden-Neust.,
große Meißnerstr. Nr. 3,
im Backerhause,
1. u. 2. Et.

Auch jede Art Kindermöbel.

Für Weinkenner!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich gelegentlich einer jüngst unternommenen Rhein-Reise mich mit mehreren größeren Weinmärkten in der Gegend von Laubenheim, Nierstein und Oppenheim am Rhein in Verbindung gesetzt und hierbei angesichts der diesjährigen Mißernte ganze Partien verschiedener schöner Jahrgänge aus jener Gegend abgeschlossen habe. Obige Weine liegen unter meinem Siegel und werden regelmäßig in meinen eigenen Gebinden ab Ort und Stelle direkt an mich verladen.

Nachdem nun die erste Sendung von 10,000 Litern vor einiger Zeit hier eingetroffen ist und in meinen Kellereien lagert, empfehle ich Liebhabern eines leichten, aber eleganten und sauberen milden Rheinweins zunächst folgende sehr preiswerthe billige Marken:

Laubenheimer, a Hektol. 85 Mk., stellt sich die Flasche 64 Pf.,
Nierstein er, a „ 100 „ „ „ „ 75 „
in Gebinden per Kassa.

Obige Weine kommen in meinem Lokal zu je **25** u. **35 Pf. pro ½-Liter-Karaffe** zum Probeausschank, können nach kurzem Lager auf Flasche genommen werden und sind haltbar; außerdem garantire ich persönlich für echten reinen Traubensaft.

Herrschaften, welche es bisher vorzogen, sich ihren Bedarf direkt zu beziehen, finden durch obige Offerte die bequemste und vortheilhafteste Bezugsquelle bei mir hier am Platze.

Dresden, Webergasse 30.

Hubert Schaupt,

Wein-Grosso-Handlung.

P. S. In meinem **Probirlokal** gemüthlicher bürgerlicher **Früh- und Abend-Verkehr.**

Auf vielseitiges Verlangen sind jetzt auch dünne elektromagnetische Haarfilzsohlen vorräthig! Sofortige Hilfe findet jeder Kranke gegen Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Füße, Kopfjucht, Krämpfe, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, Rückenmarksleiden durch die imprägnirten

elektromagnetischen Haarfilzsohlen,

welche sogleich Wohlbehagen erzeugen. Jede ist mit einem starken, sichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh- und Stiefel zu tragen. Tägl. Unkosten kaum 5 Pf., da das monate lang vorhaltende Paar nur 4 M. 50 Pf. kostet. **Prospekt gratis. Hirsch-Apotheke** (Leipzigerstraße). **Weigel & Zeeh,** Marienstraße 12.

Pelzwaaren.

Gustav Probst, Kürschnermeister,
Scheffelstrasse 27,

empfiehlt sein Lager solider selbstgefertigter **Pelzwaaren** zu bekannt **billigsten Preisen.**

Reparaturen und Aenderungen werden gewissenhaft ausgeführt.

Pianino, fast neu, mit Eisenplatte, Ton schön, für Sänger passend, ist für den Preis von 300 Mark zu verkaufen Liliengasse 8 prt.

Feinste Gewürzwurst, ½ Pfund 1,10 M., feinsten zarten ger. Schinken zum Kochen und Aufschnitt, Pfd. 75 Pf., vers. gegen Nachn. per Post **F. W. Götter** in Colberg i. Po. Wiederverk. ges.

Mein Lager neuer

Gemüse-Conserven,

als:
Junge Erbsen,
mittelfein, sehr fein, extra fein,
Carotten,
Schnittbohnen,
Suppenspargel,
Bruchspargel,
do. extra dick,
Riesenspargel,
Stangenspargel,
do. extra dick,
Champignons,
Steinpilze und

Frucht-Conserven,

als:
Aprikosen,
Birnen,
Erdbeeren,
Kirschen,
Mirabellen,
Pfirsiche,
Pflaumen,
Reineclauden,
sowie mehrere Sorten
Frucht-James

bringe ich meiner w. Kundschaft empfehlend in Erinnerung.

Max. Wagner,
Dresden, Wallstraße 13.
Fernsprechstelle 1035.
Geschäft gegründet 1824.

Gummi-Artikel aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade.

Wer sich über

neueste und geschmackvollste

Damen-Mäntel

orientiren will, verlange gratis u. fr. meinen mit 59 Illustrat. ausgestatt.

Katalog:

Regenmäntel 8—40 M., Jaquets 8—70 M., Paletots 18—51, Capes 19—32, Sterpelder 10—40, Pelzränder 27—122, Pelzmuffen 3, Pelzkragen 5 M. 2c.

Persönl. Besuch wollen direct achten auf die an m. Eingang angebr. **Laterne mit der Nr. 27.**

Otto Altenberg
(etablirt 1868),
Berlin SW., Markgrafenstr. 27.

Löwenbräu!

München.

Grösste Actienbrauerei Deutschlands.

Dieses Bieren-Exportgeschäft versendet sein wunderbares Bier nach allen Staaten Europas.

In Dresden und der Provinz

seit Jahren und **dauernd** in den meisten und in nur **hochrenommirten** Restaurants eingeführt.

Immer gleich schön!

Generalvertreter: **Max Hecht.** Dresden. Kgl. Großer Garten.

Damenhüte.

Permanente Ausstellung Original Pariser u. Wiener Modelle.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Heinrich Basch & Cie.,

König-Johann-Strasse (neben dem Zacherlbräu).

Grabkränze

unvergänglich und naturtreu, in allen möglichen geschmackvollen Ausführungen und Bindearten und in allen Preislagen.

F. Pekold.

Kreuzstraße 6,

Haus Neidlinger.

Neuheiten

in

Kleider-Stoffen

für die

Herbst- u. Wintersaison

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Concert-Pianino, eleg. ebenholzfarbig, außer oder Tot. unter d. Halfte d. Kaufpreises zu verkf. **Ringkirchstr. 15, 2.**

Schöne Stickmuster (Canevas), Bettschoner, Kleid. Roten, Bett. b. zu verk. Marschnerstraße Nr. 18, 1. Etage.

Kover, wenig gebraucht, billig zu verk. Johannesstraße 20.

Geldschränke billig. Größtes Lager und Comptoir von **H. Goldberg, Berlin,** Spandauerstraße 2a.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, alterthümliches Porzellan, Glas, Möbel, Betten u. Wäsche. A. Rantsch, Martenstr. Nr. 18. Komme auch nach ausw.

1 hübsche Plüsch-Garnitur, 2 gute Matratzen, starke Bettst. u. 1 f. Sopha b. zu verk. **Blauenscherplatz 2. Gaffert.**

Gemälde-Auction.

Pragerstrasse Nr. 34, im Kunst-Auctionshause, gelangen **heute Mittwoch,** Vormittags von 11 Uhr ab, eine Anzahl **sehr guter**

Original-Oelgemälde

hiesiger Künstler, sowie auch eine Collection **vortrefflicher**

Aquarellen,

zum Theil gerahmt, zur öffentlichen Versteigerung.

Rich. Schulze, Kunsthändler u. Auctionator für Kunstsachen.

Echt schwarze Kammgarn-Strümpfe.

A. Kleeberg, Tricotfabrik, nur Pilsdrufferstr. 18, 1. St.

Socken, vorzügliches Kammgarn.

Double - Tricot - Taillen,

sehr warm und haltbar, 4 Mk. 75 Pf.

Gestrickte Herren- und Damen-Westen.

Sortirtes Stofflager in allen Artikeln, sehr billige Preise durch eigne Fabrikation. Mädchenkleider. Knabenanzüge.

Stark wollene Unterzeuge.

Herzlichen Dank

dem Heilmagnetiseur Herrn **Ressel** in **Dresden, Wilsdrufferstraße 20** (Café Bewer), der mich so überraschend schnell von einer Nervenlähmung des rechten Armes geheilt hat. Während ich anderweitig ganz vergeblich Hilfe suchte, trat schon **während** der ersten Magnetisirung merkliche Besserung ein und innerhalb sieben Sitzungen ist der gelähmte Arm so gekräftigt worden, daß ich mit demselben wieder zugreifen und von heute ab meinem Berufe nachzukommen vermag. Ich kann die Heilmethode des Herrn **Ressel** nicht warm genug allen Kranken empfehlen.

Radebeul, 17. November 1891.

Moritz Anke.

Cigarren.

Zum vortheilhaften Groß- und Einzelverkauf offerire Wiederverkäufern meine **schneeweiß brennenden,** seit Jahren **beliebten u. preiswerthen 4-, 5- u. 6-Pf.-Spezialitäten,** 24—48 Mk. pro Mille. 1/10 Prob. per Nachn. Preisliste franco.

F. R. Zschimmer,

Dresden-A., Victoriastraße 8.

Tafelbutter.

Feinste Bayrische Süßrahm-Tafelbutter à St. 70 u. 75 Pfg.

Senn-Butter à St. 65 u. 68 Pfg.

Land-Butter à St. 60 u. 63 Pfg.

Bayrische Gebirgsbutter à St. 55 Pfg.

Koch- u. Backbutter à Pf. 100, 110 Pf.

Bratenfett à Pfd. 60 Pfg.

bei **G. Schumann,**

Circusstr. 24, Eing. Grunaerstr.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- u. Saiten-Lager

von **W. Gräbner,**

Gegründet 1823. Gegründet 1823.

7 Waisenhausstrasse 7

(nahe der Seestraße). (Café König).

Empfehle **Mechan. Pianino, Symphonion** v. 9 b. 400 M., **Symphonion-Uhr, neu Polyphon** mit wechsel. Noten, **Harmoninus** v. 60 b. 400 M., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums, Etui's 2c., Christbaum-Unterlegt von 20 M. an, mech. Vogel v. 120 bis 250 M., Aeolien, Heliophon, Manopan 2c. v. 14 bis 120 M., Mund-, Hand- und **Ziehharmonikas, Violinen** von 3 bis 100 M., dar. von berühmten Meistern, Albani, Gopf 2c., Zenen, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- und Messing-Blasinstrumente, Tafel-Pianos von 325 bis 1200 M., Cellos von 30 bis 400 M., Violinen von 270—600 M.

Instrumenten-Leihmagazin. Reparaturen prompt.

Symphonion und Noten zu billigsten Preisen.

Auction. Kampfschestraße 12, im Glassalon, gelangt **morgen Donnerstag den 19. November** Vormittags von 1/2 11 Uhr an

neues, sowie gutgehaltenes gebraucht. Mobiliar

in Nussbaum und dergleichen Imitation

zur Versteigerung.

Hermann Prinz,

verpfl. Auctionator u. Gerichts-Taxator, früher C. Breitfeld.

Die zum Nachlaßkonkurs des Ingenieurs **S. G. Cohnfeld** gehörige, noch im Betriebe befindliche **Maschinenfabrik in Zaukerode,** einschl. der Fabrikation der

patent. automatischen Dampfkesselspeiseapparate,

soll mit den vorhandenen Maschinen, Modellen, Geräthen, Fabrikaten und Materialien, ausschließlich des Grundstücks, im Ganzen **zu billigem Preise** verkauft werden. Obige Apparate, seit Jahren bereits eingeführt und fortwährend gut verkauft, bilden eine **sehr lohnende Spezialität.**

Dresden, den 12. November 1891.

Der Konkursverwalter: Rechtsanw. Krug.

Gelegenheitskauf

von

Pumpen.

Die in der **S. G. Cohnfeld'schen Maschinenfabrik in Zaukerode** noch vorhandenen

Rotirenden Saug- und Druck-Pumpen für Hand- und Kraft-Betrieb

verkaufe ich im Interesse rascher Realisirung

40—50 Proc. unter Fabrikpreis.

Diese Pumpen sind wegen ihrer großen **Einfachheit, ruhigen Ganges, sehr bedeutenden Leistung, geringen Unterhaltungskosten, großen Dauerhaftigkeit, billigen Anschaffungskosten u. bequemen Aufstellung** in vielen Tausend Exemplaren im Betriebe.

Die Pumpen saugen so hoch wie Kolbenpumpen und finden vortheilhafte Verwendung als Haus- und Hofbrunnenpumpe, Feuer- und Gartenspritze auf Karren, als Pumpe zum Füllen von Bassins, in Fabriken jeder Art zum Fördern von kaltem u. heißem Wasser, Bier, Wein, Spiritus, Oel und anderen Flüssigkeiten. Aufragen bitte ich an Herrn Geschäftsführer **Kadner** in **Zaukerode, Post Potschappel,** zu richten.

Dresden, den 13. November 1891.

Der Konkursverwalter: Rechtsanw. Krug.

---

ff. Himbeermus, Erdbeer-, Johannisbeere, Aprikosen à Pfd. 60 Pf., ff. Himbeersaft, Senfgurken à Pfd. 40 Pf. empfiehlt **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 9.

Hochfeine Harzer Kanarien-Hähne, große Auswahl, bill. Preise, empf. die Züchterei v. **O. Müller,** Schloßstraße 9, 4. Verf. nach ausw. unter Garantie.

Behrend's Butter-Handlung

Scheffelstrasse 16.

Feinste **Theebutter** à St. 65, 68 u. 70 Pf., feinste **Tafelbutter** à St. 50, 55 u. 60 Pf., feinste **Süßrahmbutter** à Pfd. 90, 95 u. 100 Pf., feinste **Koch- u. Backbutter** à Pfd. 78, 80, 85, 90 u. 100 Pf. Specialität: **Wiener Thee- u. Backbutter** 120 Pf., gr. **Landeier,** täglich frisch, à Schock 3,50 M., 2 St. 11 Pf., feinstes **Speiseöl,** Pfund von 40 Pf. an, **Pflaumenmus,** sehr süß, 28 Pf. Alle Sorten **Käse** billigst. **Wieder-Verkäufern großen Rabatt.**

Viele 1000!!

Lungen-, Hals- u. Asthmakranke finden sichere Hilfe durch den Gebrauch d. echten weltberühmt. American coughingcure. Husten und Auswurf hören schon nach wenigen Tagen auf. Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kratzen im Hals hebt es sofort. Fl. 2,50, 3 Fl. 6 Mk. Recht nur **Apotheke in Schkeuditz-Leipzig.**

Glücks- und Wahrsage-Nüsse aus Blei, zum Gießen am Andreas-Abend, à Stück 15 Pfg., Dtzd. 1 Mk. 50 Pf., empfiehlt **Carl Horn, Frauenstr. 4.** Nach auswärts gegen Einsendung von 1 Mark 75 Pf. sende 1 Dtzd. franko.

Laterna magica! Specialität selbstgefertigter

u. **Bilder. Neu!** Großes Lager **Abziehbilder** im Ganzen u. Einzelnen. **Judenhof 2,** zweite Etage, kein Laden.

Rich. Frackmann,

Trompeterstr. 4,

bekannt als vorzüglich in **Fisch-Delikatessen, Wurstwaaren, Schinken, Emmenthaler,** wie alle Jahre,

die Weihnachtskörbe

von 10—50 Mark

Heirath.

Professs. d. Masch.- u. Ziegelbranche, 33 J., m. Stat., gesund, p. angen. Aeuß., a. g. Familie, Mitbesitzer e. groß. Grundstücks in Leipzig (Alt-), w. behufs bald. Verehelichung die Bekanntsch. e. Dame od. j. Wittwe m. höchst. 2 Kind. und e. disp. Verm. gegen Sicherst. Damen, w. fr. disponiren können und Vertr. a. Vertr. setzen, ers. höfl., w. Adr. u. **L. S. 294** a. d. „**Invalidendank**" **Dresden** zu senden.

Mädchen, 22 J., von hübsch. Aeuß., häusl. erz., vorläufig schöne Ausstatt., spat. Vermögen, wünscht sich mit einem liebensw. Beamten in guter Lebensstellung

zu

verheirathen.

Anonym wird nicht berücksichtigt. Offerten unter **M. J. 617** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Vertrauen.

Ein geb., wirthsch. erz. Mädchen mit schön. Ausst., 26 J. alt, w. beh. Verh. d. Bek. e. geb. achtb. Herrn zu machen. (Wittwer nicht ausgeschl.) Werthe, nur ernstg. Off. u. **P. P. 62** bis 23. d. M. Postamt Zöblitz i. S. erb.

Ein Wittwer, Ende 40er Jahre, Vater dreier wohlerzogener Kinder, Besitzer eines mittleren Gutes in schöner Lage Sachsens, sucht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Wittwe im entsprechenden Alter behufs späterer

Verheirathung

zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Werthe Adr. mit näh. Angaben unter **G. L. 107** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** z. Weiterbeförderung erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Landwirth (Kgl. Domainen-Pächter, Regierungsbezirk Frankfurt a. O.), 50 J. alt, Wittwer, aus guter Familie, 2 Söhne (erwachsen) aus dem Hause, wünscht sich wieder zu verheirathen. Da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, wählt er diesen Weg, um eine Lebensgefährtin zu suchen. Dieses Gesuch ruht auf reeller Basis u. ist ernst gemeint. **Vermittler** (Verwandte ausgenommen) sind ausgeschlossen. Lebensstellung ist eine gute. Bei Ausstattung von Wohnräumen ist wenig erforderlich, da der größte Theil des sehr schönen Wohnhauses möblirt ist. Vermögens-Ansprüche 40,000 Mark, welche sicher gestellt werden können. Damen, welche auf die es ernste Gesuch reflectiren, wird strengste Diskretion zugesichert. Briefe unter Angabe der Familienverhältnisse, sowie Angabe des Alters und Beifügung der Photographie werden gebeten, unter **M. U. 12** in die Expedition dieses Blattes bis spätestens den 22. Nov. d. J. niederzulegen. Photographie und Brief wird sofort nichtconvenirenden Falls zurückgesandt. Betreffs Annäherung tritt alsbald Briefwechsel ein, auch auf Wunsch später persönliches Zusammentreffen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Reelle achtb. Wittwe, Mitte 30er, 1 Kind, gut. Hausstand, lehn. anst. Nahrzweig, wünscht sich glücklich zu

verheirathen.

Rechtb. Herren w. vertrauensvoll werthe Adr. bis 20. d. Mts. unter **M. J. 613** i. d. Exped. d. Bl. niederlegen. Wittwer ohne Kinder bevorzugt.

Ganz vorzügl. Pianino sehr bill. z. verk. Moritzstr. 17, 4. L.

Erwachsene Mädchen

bis zu 18 Jahren

finden in meinem **Special-Geschäft**

Jackets, Costumes, Winter-Mäntel

in **reichster Auswahl** nach den **neuesten Moden** aus nur **soliden** Stoffen in **tadellos gut sitzenden Façons** zu **besonders billigen Preisen** und werden auch **Bestellungen nach Maass** schnell und exact ausgeführt. Für die **jüngere Generation** ist mein Lager nach jeder Richtung **reichhaltig** sortirt, die Preise **billig** aber **fest.**

P. Schlesinger,

22 Wilsdruffer Strasse 22.

Grundstücks- u. Mobiliar-Versteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Brauereibesitzers **Friedrich Edwin Hause** in **Bretnig** gehörige, auf 29,600 M. gewürderte

Brauereigrundstück mit Landwirthschaft,

Nr. 131 des Brand-Kat. und Fol. 763 des Grund- u. Hypothekenbuchs für **Bretnig**, 18,9 Ar = 103 Q.-R. Fläche umfassend und mit 61,56 St.-E. belegt,

am Dienstag den 24. Nov. 1891,

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

An demselben Tage **Nachmittags** nach erfolgter Grundstücks-Versteigerung und nach Befinden am folgenden Tage kommt ferner der **Hause**'sche

Mobiliar-Nachlass

an Vieh, Wirthschafts-, Haus- und Brauereigeräthen, Erntevorräthen, Kleidern, Wäsche, Möbel 2c. gegen sofortige Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Der Ersteher der Brauerei hat den zehnten Theil der Erstehungssumme sofort im Termine zu erlegen oder sicher zu stellen.

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen, sowie ein Verzeichniß der zu versteigernden beweglichen Gegenstände sind aus den an der Gerichtstafel hier und im Gasthofe zum „**Deutschen Hause**" in **Bretnig** befindlichen Anschlägen zu ersehen, werden auch auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Pulsnitz, am 7. November 1891.

Das Königliche Amtsgericht.

Hempel.

Angoradecken

echter Pelz zu Bettvorlagen:

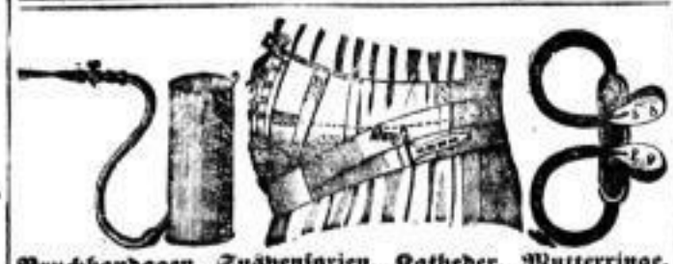
85	breit	105	lang	24 —	Mk.
75	„	96	„	16 —	„
65	„	95	„	14 —	„
55	„	92	„	10 —	„
50	„	90	„	7 50	„
40	„	85	„	5 —	„
36	„	85	„	4 —	„

in allen Farben, mit Umgehung des Zwischenhandels direkt aus England bezogen.

im **Magazin zum Pfau.** Frauenstrasse 2.

Als besonders preiswerth empfehle zu Weihnachts-Geschenken eine Decke ca. 35 breit u. 70 lang

3 Mark.



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder, Mutterringe, Pessarien, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbstklystirer, Klystier-, Mutter-, Hals- u. Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen, Urinhalter, Luftkissen empfiehlt

R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin

Hauptstraße 14 und Pillnitzerstraße 29.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

Fertige Flaggen

aus reinwollenen Stoffen, in den Farben aller Nationen,

offerirt

bei bekannt prompter und sauberer Ausführung billigst

Robert Bernhardt,

Dresden,

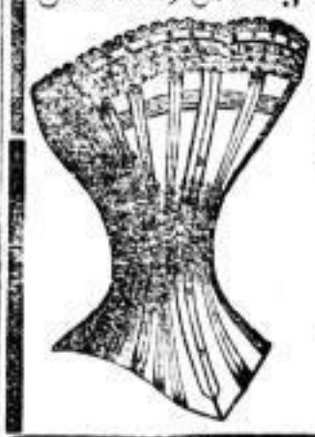
Nr. 24 Freibergerplatz Nr. 24.

Muster und Preislisten bereitwilligst.

Arnold Obersky,

Corset-Specialist,

Dresden, König-Johannstraße 12, am Pirnaischen Platz.



Bedeutende Preisermäßigung.

Nur bis Weihnachten

werden sämmtliche Waaren zu bedeutend ermässigten Preisen ausverkauft.

Goldmann's

Wiener und Warschauer Schuhmacher-Werkstatt,

47 Annenstraße 47,

empfiehlt sein **Special-Maass-Geschäft auch für leidende Füße.**

Reparaturen prompt. Besohlen in einer Stunde.

Goldmann, Schuhmachermeister,

47 Annenstraße 47.

Eingetragene Fabrikmarke.

Reinseidene schwarze Garantie-Stoffe

Auguste Victoria.

Das Vollendetste in Seide in solidesten, verschiedenartigsten Geweben nach Lyoner Art gefärbt. Höchst effectvoll durch natürlichen Glanz und prachtvolle Schwärze. Beim Verkauf wird dafür garantirt, dass die Stoffe auf die Dauer von zwei Jahren

keinen falschen Glanz annehmen, in den Nähten nicht ausreißen und nicht brechen,

widrigenfalls der Stoff selbst, und bis zu Mk. 50 für Façon vergütet wird. Die Stoffe sind nur dann echt, wenn auf jeder Lage die Bezeichnung des Stoffes nebst Fabrikmarke

Auguste Victoria

und **meine Firma** eingedruckt ist.

Preise der Garantie-Stoffe:

Mtr. 3.60, 4.50, 5.50, 6 Mk.

Farbige Seidenstoffe

haben sich durch unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit, sowie durch herrliche Farbenpracht stete wachsende Kundenkreise erworben. In Folge dessen verkaufe von nun ab

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Mtr. 2 Mk. 85 Pf., jetzt Mtr. 2 Mk. 50 Pf.

Reinseidne farbige Merveilleux

statt wie bisher Meter 3 Mk. 50 Pf., jetzt Meter 3 Mk.

Drei Procent Kassen-Rabatt.
Collectionen bereitwilligst.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johann-Straße 6.

Flaggen-Stoffe,

reine Wolle, luft- und wasserecht,
vorräthig in allen Farben, **50** Ctm. breit, Meter **60** Pfg.,
davon fix und fertige

Flaggen

mit Quasten, Schnure, Querstab u. vergoldeten Kugeln,

2	Meter	lang,	100 Ctm.	breit, Mark	5,00.
3	„	„	do.	„ „	6,50.
3	„	„	150 Ctm.	„ „	8,50.
4	„	„	do.	„ „	11,00.
4½	„	„	do.	„ „	12,00.
5	„	„	do.	„ „	13,00.

Jede nicht vorräthige **Flagge** wird genau nach Wunsch innerhalb 3 Stunden geliefert.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse / Antonsplatz 7.

F. A. Siligmüller in Würzburg

errichtet 1811.

Vorzüglicher deutscher Sect.

Schwarze Karte — leicht und flüchtig.
Weisse „ — zart und fein.
Goldene „ — sehr fein und elegant.
Cabinet — aus Champagnerwein gezogen.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

Joseph Fuss, Dresden-A., Reitbahnstrasse 19.

Cognac-Grosso-Haus.

Marke:

Fuss, Lorvoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Grosso-Lager versteuerter und unversteuerter Cognacs in Gebinden.

Verkaufsstellen:

Dresden-Altstadt: J. Olivier,
Kgl. Hoflieferant, Pragerstrasse 5.
Dresden-Neust.: C. W. Mietzsch,
Hauptstrasse.
Dresden-Neust.: C. Hofstädter,
Bautznerstrasse 40 und Forststrasse 26.

Verkaufsstellen werden in allen Städten Sachsens errichtet. Man wende sich gefl. an Joseph Fuss, Dresden-A.

Für den billigen Preis von

21 Mark

an liefere ich einen

Winter-Paletot

laut nebenstehender Zeichnung aus gutem, säurechtem Eskimo gearbeitet mit sehr elegantem Sitz.
Durch ganz besonders **billigen Einkauf** bin ich in den Stand gesetzt,

Winter-Paletots

zu solch niedrigen Preisen abzugeben, und empfehle meinen werthen Kunden dies zur geneigten Beachtung.

Anfertigung n. Maass unter voller Garantie des guten Sitzens, sowie Stoffe bester Qualität. Preise 20 Procent billiger als beim kleinen Schneider.

Adolph Jaffé,

Schösser- und Frauenstr.-Ecke.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechselgeschäft, Galeriestr. 7, I., empfiehlt sich zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendenscheinen, sowie zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.** Solide und billigste Ausführung.

Feinstes Speise-Leinöl

aus der Hof-Mühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt, ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Waare zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Becker & Kirsten, Neuegasse 34.
E. H. Bellmann, Weißeritzstraße 16.
Hermann Clemen, Freibergerplatz 18.
Arthur Dümler, Wettinerstraße 31.
Reinhard Eßler, Schäferstraße 54.
Gustav Fickert Nachf. (R. Naumann), große Brüdergasse 4.
Gottlieb Geldner, Schäferstraße 71.
Emil Grosche, Am See 22.
Georg Häntzschel, Struvestraße 2.
Franz Henne, Amalienstraße 7
Otto Herold, Güterbahnhofstraße 18.
Friedrich Hennig, Schäferstraße 60.
M. Hundius, Rabenerstr. 13, Ecke Gutzkowstr.
Carl Jäckel, Blochmannstraße 20.
Robert Kaden, Papiermühlengasse 17.
F. W. Klemm, Mathildenstraße 41.
R. Klingenberger, Freibergerplatz 8.
Max Krause, Drogerie z. Flora, Wettinerstr. 5.
Julius Lode, Ziegelstraße 50.
E. E. Müller, Schulgutstraße 2.
Gustav Neudel, Materniistraße 6.
Bruno Neubert, Poppitz 7.
Ad. Neumann, Schöbel's Nachf., Laulbachstr. 30.
Oswald Nicol, Schäferstraße 63
Julius Nauft Nachf., Breitestraße 21.
Louis Riedel, Holbeinstraße 2.
Moritz Riedel, Saxonia-Drogerie, Circusstr. 24.
Hermann Roth, Gruna-Straße 34.
J. G. Rötschke, Blasewitzerstraße 51.
Otto Sachse, Weißeritzstraße 24.
Gustav Seyler, Schäferstraße 50.
Moritz Schener, Striesenerstraße 28.
Robert Schreiber, Terrassenufer 3.
J. W. Schwarze, Schäferstraße 3.
Rudolf Scheermesser, Friedrichstraße 8.
Alban Schönborn, kl. Plauenschegasse 52.
Ad. Thalheim, Webergasse 27.
Emil Thümler, Christianstraße 26.
R. Trage, Pirnaischestraße 43.
Th. Teckritz, Werderstraße 5.
Weigel & Zeeh, Marienstraße 12.
Arthur Winkler, Reißigerstraße 42.
August Wollmann, Rosenstraße 47.
B. Zander Nachf., Friedrichstraße 29.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herm. Becker, Kamenzerstraße 37.
August Böhme, Hauptstraße.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Herm. Gierth, Hechtstraße 65.
Rich. Hagedorn, Königsbrückerstraße 36.
Ernst Koban, Bautznerstraße 32.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 16e.
J. Kleinstück, Bischofswerda 58c.
M. E. Lange, Hechtstraße 35.
Fürchtegott Müller, Prießnitzstraße 27.
Mühlen-Niederlage, Rabenigasse 4. Bautznerstraße 63.
Herm. Müller, Alaunstraße 46.
Julius Schröter, Schaunenstraße 3.
Emil Seipt, Markgrafenstraße 31.
Max Vohland, Erlenstraße 4.
P. M. Willenberg, Königsbrückerstraße 35.
Friedrich Wollman., Hauptstraße 22.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße 26.

Außerdem in:

Arnsdorf bei Herrn Ernst Fasold.
" bei Herrn Emil Hempel.
" bei Herrn Moritz Köhler.
Bautzen bei Herrn C. F. Dietrich.
" bei Herrn J. T. Glien.
Berggießhübel bei Herrn Moritz Lehmann.
Blasewitz bei Herrn Reinhold Voigt
" b. Herrn R. Goldammer, Residenzstr. 49.
Borlas bei Rabenau bei Herren Gebr. Rohrwasser.
Borna bei Herrn E. Steinel.
Brießnitz bei Cotta bei Herrn C. Döring.
Brockwitz bei Coswig bei Herrn Paul Schwabe.
Brettnig bei Herrn Gustav König.
Buhlau bei Weißer Hirsch bei Herrn Robert Kunath.
" bei Herrn A. Domschke.
Chemnitz bei Herrn Heinrich Limbach, Ecke der Annaberger- und Moritzstraße.
" bei Herrn Ludw. Kunze, Bismarckstr. 5.
" bei Herrn Otto H. Kratzsch, Markt 10.
" bei Herrn Carl Zerche, Eckstraße 9.
" bei Herrn A. Kettenbeil, Ecke der Ferdinand- und Zöllnerstraße.
" bei Herrn Emil Schmiedel, Palmstr. 2.
" bei Herrn W. Zimmer, Hainstr. 64.
" bei Herrn Carl Berghänel, Elisenstr. 33.
" bei Herrn Emil Opitz, Ecke der Hartmann- und Katzbergstraße.
" bei Herrn Reinhardt Striegler Nachf. Mühlenstraße 74.
" bei Herrn A. Schubardt, Moritzstr. 9.
" bei Herrn Hermann Waldapfel, Bernsbachstraße 21.
" bei Herrn Otto Weigel, Ecke der Zschopauer- und Lutherstraße.
" bei Herrn G. L. Rattloff, Mühlenstraße 101.
Chemnitz bei Hrn. Gebr. Paul, Annabergerstr. 5.
" bei Herrn Emil Böhme, Augustusburgerstraße.
" bei Herrn R. Bieling's Nachf., Zwickauerstr. 21.
" bei Herrn J. Max Schneider, Moltkestraße 1.
" bei Herrn Emil Hecht, Sonnenstr. 47.
" bei Herrn H. O. Weise, Rochlitzerstraße 10.
" bei Herrn H. Härtel, Bergstr. 42.
Colditz bei Herrn E. A. Weise.
Coswig bei Herrn Franz Moritz.
Cotta bei Herrn Johs. Medefind.
" bei Herrn H. Meißling.
Cölln a. Elbe bei Herrn Otto Wöhler.
" bei Herrn Heinrich Schmidt.
Cossebaude bei Herrn O. M. Göhler.
Cunnersdorf bei Königstein bei Herrn Ad. Schröder.
Deuben bei Herrn Jul. Köckritz.
" bei Herrn Hans Hedrich.
" bei Herrn F. A. Burkhardt.
" bei Herrn Robert Berndt.
" bei Herrn Otto Schliewen.
" bei Herrn A. Göhne.
" bei Herrn August Stöglich.
" bei Herrn Emil Rudolph.
" beim Consum-Verein.
" bei Herrn F. A. Jeremias.
Deutschenbora bei Herrn F. Eube Nachf.
Döbeln bei Herrn Bernh. Strohbach.
" bei Herrn Robert Felder.
" bei Herrn Gustav Hohle.
" bei Herrn Oscar Lindner.
Döhlen bei Herrn Emil Jahn.
Eisenberg b. Moritzburg bei Herrn A. Krönert.
Erdmannsdorf bei Hrn. O. Weich fr. Consum.
Elsterwerda bei Herrn Wilhelm Schierz.
Fischbach bei Arnsdorf bei Herrn Ewald Weitzner.
Frankenberg bei Herrn E. G. Weyrauch Nachf.
Frauenstein bei Herrn C. Seifert.
Freiberg bei Herrn E. Härtel
Gittersee bei Herrn E. Trüger.
" bei Herrn Ernst Eißmann
Gorbitz bei Herrn R. Hauptsche.
Groß-Dobritz bei Geisslitz bei Herrn Ernst Stelzner.
Groß-Erkmannsdorf bei Herrn Ernst Türke.
Groß-Postwitz bei Herrn A. Röthel.
Groß-Röhrsdorf bei Herrn C. L. Gebler.
" bei Herrn Fr. Emil Schurig.
Großenhain bei Herrn G. A. Schüller.
Gruben b. Meißen bei Herrn Ad. Mehlig.
Gruna b. Dresden bei Herrn A. Müller.
Hainichen bei Herrn Julius Edelmann.
" bei Herrn Hermann Lindner.
Hänichen bei Herrn Paul Gändel.
" bei Herrn W. Starke.
Hetzdorf b. Oederan bei Herrn Louis Langer.
Herzogswalde bei Herrn Oswald Arnold.
" bei Herrn Carl Jahnicken.
Höckendorf b. Edle Krone bei Herrn Carl Henker.
Jöhstadt bei Herrn Fr. Bergelt.
Kamenz bei Herrn E. Schäfer, Hoyerswerdaerstraße 210.
Kesselsdorf bei Herrn Paul Heinzmann.
Kitlitz b. Löbau bei Herrn H. Münke.
Kleinwolmsdorf bei Herrn B. Taubel.
Königstein bei Herren Uhlemann & Söhne.
" bei Herrn E. Hippe.
Kötzschenbroda bei Herrn E. W. Göhler.
" bei Herrn Adolf Riemer.
" bei Herrn M. Meißitz.
Krakau bei Herrn Paul Grahl.
Kreischa bei Herrn F. A. Rudolph.
" bei Herrn W. Hähnel.
" bei Herrn Edm. Max Zimmermann.
Laubegast bei Hrn. Br. Herrmann, Fährstr. 13
" bei Herrn Julius Eckelmann.
Lauenstein bei Herrn E. H. Thummel.
Lausa bei Hermsdorf bei Frau Opitz.
Lichtenstein bei Herrn Louis Arends.
Liebethal bei Herrn Gustav Wünsche.
Löbau beim Consum-Verein.
" bei Herren Gebr. Reichel.
" bei Herrn Ernst Wendler.
Löbtau bei Herrn Eugen Hartmann.
" beim Consum-Verein der Act.-Ges. für Glasindustrie vorm. Fr. Siemens.
" bei Herren Schramm u. Eichtermeyer.
Loschwitz bei Herrn H. Jüngling.
" bei Herrn A. W. Naumann.
Lotzdorf b. Radeberg bei Frau verw. Leske.
" bei Herrn C. Gebler.
Lungkwitz bei Kreischa bei Herrn M. Tucher.
Meißen bei Herrn Julius Kleeberg.
" bei Herrn Emil Clemen.
" bei Herrn W. Bier.
" bei Herrn Wilhelm Kunze.
Mickten bei Herrn Franz Witting.
Mügeln bei Pirna bei dem Consum-Verein.
Mittweida bei Herrn E. H. Landschreiber.
Naundorf bei Kötzschenbroda bei Herrn B. Kirchhof.
Naundorf b. Niederbobritzsch bei Herrn E. Barthel.
Niederhäslich bei Deuben bei Herrn C. G. Herrmann.
Nossen bei Herrn Gustav Behr.
Neukirchen b. Deutschenbora bei Herrn Clemens Zschunke.
" bei Herrn Moritz Pflug.
Niedersedlitz bei Herrn Hugo Gaitzsch.
Oederan bei Herrn Bernh. Schulze.
Oppach beim Consum-Verein.
Pieschen beim Consum-Verein.
" bei Herrn C. A. Griesbach, Leipzigerstr.
" bei Herrn Gustav Haase.
" bei Herrn W. Hauser.
" bei Herrn Max Hirsch.
" bei Herrn E. Leipert.
" bei Herrn A. Wollweber.
" bei Herrn Alfred Bierling.
" bei Herrn C. Kretzschmar, Ecke Hafen- und Concordienstraße.
" bei Herrn E. G. Tannert, Bürgerstr.
" bei O. Püschel, Ecke Berg- u. Hafenstr.
Pirna bei Herrn Otto Benzig.
" bei Herrn Gustav Weichelt.
" bei Herrn Franz Kocher.
" bei Herrn Max Hentzschel.
Plauen b. Dresden bei Hrn. H. Wetzel, Wasserstr.
" " " " G. O. Hochgemuth
Possendorf bei Herrn P. Tierische.
" bei Herrn Carl Heinz.
" bei Frau Pauline Zimmermann.
Potschappel bei Herrn Otto Schliewen.
" bei Herrn M. Weichold.
" bei Herrn H. Roßberg.
" beim Consum-Verein.
Pretzschendorf bei Herrn Herm. Richter.
Rabenau bei Herrn C. F. Haschke.
Radeberg bei Herrn Carl Fasold.
" bei Herrn Ernst Gärtner.
" bei Herrn Albin Winkler.
" bei Herrn J. Rüger.
" bei Herrn Carl Straußberger.
Radeburg bei Herrn Ernst Böhmig, Großenhainerstraße 62.
Reinhardtsgrimma bei Herrn Heinrich Gehre
" bei Carl Flache.
Riesa bei Herrn Moritz Damm.
" bei Herrn Felix Weidenbach.
" bei Herrn J. T. Witschke.
" bei Herrn E. Schäfer.
Rosswein bei Herrn C. F. Frohberg.
Schandau bei Herrn Otto Böhme.
" bei Herrn F. Hegenbarth's Wwe. u. G.
Schönbach b. Neusalza bei Hrn. F. A. Krönert.
Schönberg b. Cunewalde bei Herrn C. A. Jeremias.
Schönfeld bei Herrn H. Lehnert.
Sebnitz bei Herrn Gustav Hantusch
" bei Herrn Paul Wachsmuth.
Seifersdorf b. Radeberg bei Herrn M. Hänsel.
" bei Herrn H. Hetche.
Seidnitz bei Herrn Max Wolf.
Stolpen bei Herrn A. Hofmann.
Striesen bei Herrn C. Schwabel.
" bei Herrn E. Keil.
Taubenheim b. Meißen bei Herrn E. A. Gast.
Trachau bei Herrn R. Mai.
Trachenberge bei Herrn Fr. Schöne.
Thumitz bei Demitz bei Herrn Karl Wenzel.
Unkersdorf b. Wilsdruff bei Hrn. C. Findeisen.
Weinböhla bei Herrn F. A. Burkhardt.
" bei Herrn J. G. Kunze.
Weistropp bei Herrn F. A. Siegert.
Welschhufe bei Herrn E. B. Benser.
" bei Herrn W. Baum.
" bei Herrn P. Kristen.
" bei Herrn A. Walther.
Wendischfähre b. Schandau bei Hrn. A. Richter.
Wilmsdorf b. Possendorf bei Herrn R. Rüger.
Wilthen bei Herrn Traugott Pietzsch.
Wittgensdorf bei Herrn Apotheker H. Abigt.

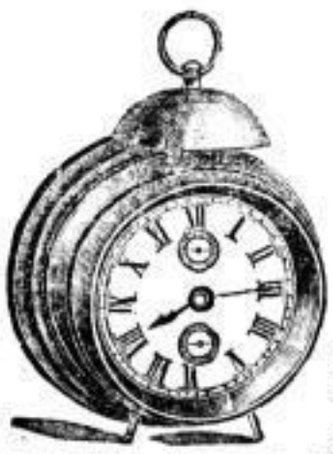
Möbel-Magazin vereinigter Tischler u. Tapezirer (Innungsmeister), **Altmarkt,** Eing. Schreibergasse 1, 2. Et. **Gegründet 1826.**
Grösste Auswahl solider Tischler- und Polster-Möbel.

PAUL WERNER'S PIANOS DRESDEN Schäferstrasse 72.

Billigste Bezugsquelle. Grösztes Lager am Platze.

Regulateure
500 Stück auf Lager in stylgerechter Ausführung mit besten Werken
von 15 bis 150 Mark.

Contor- und Laden-Uhren
8 Tage gehend,
von 10 Mark an.



Zuverlässige
Wecker-Uhren
von 5 Mark an.

Reise-Wecker
in viel verschiedenen Mustern und beste Werke
von 6 bis 50 Mk.

Tisch- und Hänge-Uhren
mit Viertel-Schlagwerk in großer Auswahl.

Kukuks-Uhren
mit massiven Werken
von 15–50 Mk.

Nickel-Remontoir
für Damen und Herren von 10 bis 20 Mark.

Specialität!
Goldene Damen- und Herren-Uhren
14kar. feinem Gold mit Prima-Werken von 25 bis 1000 Mark.
Silberne Herren- und Damen-Remontoir
von 20 Mk. an.

Niederlage von **Spieldosen** und **Musikwerken,** 2 bis 48 Stücke spielend, von 2 bis 1000 Mark.
Eigene Werkstatt für Reparaturen an Uhren und Musikwerken. — 2 Jahre schriftliche Garantie

Hugo Treppenhauer, Uhrenhandlung, DRESDEN, am Postplatz.

Verkauf und Vermiethung. Magazin der K. S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 12. **Reparatur** und **Stimmen.**

ROBERT EGER & SOHN

Gegründet 1853.

Haupt-Geschäft für Herren- u. Knaben-Confection
5 Frauenstrasse 5
part., 1. u. 2. Etage.

Filial-Geschäft für Knaben- u. Mädchen-Confection
König-Johannstrasse,
Ecke große Schießgasse 8.

Winter-Saison 1891.

Jünglings-Paletots
Mk. 9–30.

Knaben-Paletots
Mk. 4–18.

Knaben-Anzüge
Mk. 5–20.

Jünglings-Anzüge
Mk. 11–30.

Herbst-Jackets
für Mädchen
Mk. 4–12.

Winter-Mäntel
für Mädchen
Mk. 4[illegible]–30.

Regen-Mäntel
für Mädchen
Mk. 2[illegible]–25.

Winter-Jackets
für Mädchen
Mk. 5–15.

Tricot-Kleider und Anzüge, sowie ein Posten Mädchen-Mäntel
zur Hälfte des regulären Preises!

Auf jedem Stück deutlich vermerkt.
Feste Preise.

Auswahlsendungen hier u. auswärts bereitwilligst.

C. Meerstein
Damenhut-Magazin
34 Pragerstraße 34.

Meine Geschmacksrichtung in feinem **Damenputz** hat auch in dieser Saison wieder den größten Beifall der distinguirten Damenwelt gefunden und biete ich durch täglichen Eingang **aparter Neuheiten** eine reiche Auswahl in

Damenhüten und Putzartikeln.

Reparaturen und **Modernisirungen** jeder Art in schönster Ausführung zu billigsten Preisen.

Kalte Füße

vermeidet man durch **Tragen** von **Mühlberg's Kameelhaarsocken „Brunus"**. Die wunderbare Weichheit dieser Socke ist durch die Verwendung eines ganz edlen Materials erzielt.

Das Paar 1,50, das Dutzend 17 M.

Herm. Mühlberg,

Kgl. Sächs. Hoflieferant.
Wallstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf
weg. Geschäftsveränderung.

Um mein **grosses Lager** von

Herren- u. Damen-Filzhüten
Pelzwaaren eigener Fabrik
und
Regenschirmen jeder Art

vor meinem Geschäfts-Umzug vollständig zu räumen, gewähre ich auf meine bereits **sehr billigen Preise noch 10% Rabatt,**
worauf ich meine werthen Kunden besonders aufmerksam mache.

Das Vertrauen, welches sich mein seit 28 Jahren bestehendes Geschäft erwarb, bürgt für die Reellität obigen

Ausverkaufs.

J. Lippmann,
Altmarkt,
Ecke Schüßergasse.

Pferde-Decken
das grösste Lager in Dresden.

130 Ctm.	breit	150 lg.	Handdecke		M. 3,00
135 „	„	165 „	gelb, reine Wolle		„ 4,50
145 „	„	175 „	„ „	„	„ 6,—
145 „	„	175 „	gelb, deutsch, schwer		„ 8,—
170 „	„	190 „	„ „	„	„ 10,—
160 „	„	200 „	gelb, engl., schwer		„ 12,50
200 „	„	210 „	„ „	„ Ia	„ 16,—

Karrirte Decken v. 4,50—11 M.
Wollener Bandagenstoff Mtr. 40 Pf.

Wiederverkäufer und bei Entnahme von 4 Stück per Qualität **Extrapreise.**

Flanell-Waarenhaus
W. Metzler.
9 Altmarkt 9.

Caffee

aller Productionsländer, große Auswahl garantirt kräftiger, wohlschmeckender Sorten zu den billigsten Preisen.

Max Born, Seestraße 15, 1.
Verkauf Mittags von 1—½3 Uhr geschlossen.

Billiard-Tuche

in 12 Qualitäten u. div. Farben à Mtr. Mk. 7,50, 9, 10,50, 12, 14, 16 ꝛc. empfiehlt unter Garantie **reiner Wolle u. echt. Farben**
Paul Schröder, Dresden N., Büchofsweg 63.
Fernsprecher Amt II. 2236.
P. S. Das Beziehen von Billards wird **exact** ausgeführt. Muster gratis und franco.

Möbel-Magazin

Const. Schovelt, Tapezirermeister,
3 Amalienstrasse 3, nächst dem Albertplatz.
Infolge Geschäfts-Verlegung große **Preisermäßigung.**

Um meinen

Ausverkauf,

veranlasst durch Aufgabe meines hiesigen Zweiggeschäftes,

rasch zu beenden, habe ich mich entschlossen, alle noch hier lagernden Waaren-Vorräthe **zu und unter dem Kostenpreis** abzugeben und empfehle deshalb:

Tapeten in Restern von 10 Rollen an.
Möbelstoffe in allen Preislagen und Qualitäten
Möbelstoffe in Restern.
Möbelstoffe in einfarbigen, glatten und bunten Fantasiestoffen.
Cretonnes.
Gardinen in weiss, crême und bunt.
Abgepasste wollene Vorhänge
Teppiche, Rollenwaare.
Teppiche, abgepasst in allen Grössen.
Teppiche, aus Restern zusammengesetzt
Smyrna-Teppiche.
Läuferstoffe in allen Qualitäten.
Schlafdecken, weiss, reinwollene
Tischdecken, Divandecken.
Reiseplaids, Reisedecken.
Angorafelle.
Holz- und **Polster-Möbel** in jeder Preislage

F. A. Schütz,

Königl. Sächs. Hoflieferant,

Seestrasse 21 DRESDEN Kaufhaus.

Winter-Handschuhe.

Gestrickte Wolle	Mk.	—.50.
Dicker Winter-Tricot	„	—.75.
Dicker Tricot mit wollenem Futter	„	—.95.
Ringwood „ „	„	1.—.
„ in neuen Mustern	„	1.25.
„ in extra feiner Wolle	„	1.75.
„ englisch	„	2.—.
Tricot, Wildleder-Imitation	„	1.75.
Waschleder	„	1.50.
„ I. Qual. mit 2 Druckkn.	„	2.—.
Wildleder, garantirt echt	„	3.—.
Glacé gefüttert, schw. und coul.	„	3.—.
Fahr-Handschuhe, Waschleder m. Pelzfutter	„	4.50.
Doyskin-Fahrhandschuhe	„	3.—.
„ mit Pelzfutter „	„	7.50.

Damen-Handschuhe.

Tricot-Damen-Handschuhe	Mk.	1.—.
Glacéhandschuhe mit Futter ff.	„	3.50.

Magazin Zum Pfau.

Frauenstr. 2.

Emil Stephan,

Zahnkünstler, wohnt jetzt

Bautzner Strasse 81, 2. Etage.

Die beste vorzüglichste

Parquet-Boden-Wichse

ist die

„Adler-Marke".

Hauptdepot: **H. F. Rivinus, Leipzig.**

Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Möbel-Transport-Gelegenheit

Nach
Bautzen.
Berlin.
Breslau.
Chemnitz.
Eisenach.
Leipzig.
Werdau.
Wiesbaden.

Von
Altenburg.
Bremen.
Görlitz.
Halle a. S.
Liegnitz.
Löbau.
Zittau.
Zwickau.

Empfiehlt sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestattet sich hierbei speciell auf seine **grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

J. H. G. Rau & Sohn,

Lithographische Anstalt,

Dresden, Waisenhausstr. 32a., gegenüber Café König.

Bestes Piano der Neuzeit.

Wolfframm's Mignon-Flügel

unübertroffene, edle und gesangreiche Tonfülle, **exacte** Spielart, **beste Stimmhaltung, langjähr. Garantie.**

Magazin Seestraße 3, 1

Die besten
aller existirenden
Waschmaschinen
hält stets am Lager
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Fette Gänse,

à 48 Pfg., **Enten** à 55 Pfg. pro Pfd., versendet per Nachnahme **D. F. Plogsties in Coadjuthen** O/Pr.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 60 Millionen Mark.** **Berlin.**

Unsere

Depositen-Cassen

Hauptbank: Wilsdrufferstrasse 8 und **Pragerstrasse 39** (Europäischer Hof)

Verzinsen bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2 1/4 %	p. a.
„ 3monatlicher „	2 1/2 %	p. a.
„ 6monatlicher „	3 1/2 %	p. a.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Cassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Taschentücher

bilden für die bevorstehende Weihnachtszeit einer der grössten und beliebtesten Artikel. Meine enormen Lager darin bestehen ausschliesslich aus den ersten Fabrikaten von Lauban, Bielefeld, Belfast und Cambray.

Weisse reinlein. Taschentücher

31—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 2.10, 2.10, 3, 4, 5, 6—10.
51—60 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 4, 5, 6, 7—10.
61—62 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 6, 8, 10, 12.

Weisse reinlein. Taschentücher

(gesäumt)

40—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12.
55 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 7.50, 9, 10.
61—62 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 10, 12, 14.

Leinene Batist-Hohlsaum-Tücher

40 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 5.75, 6, 7, 8, 10, 12—20.
49—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 9.50, 10, 12, 14.

Weisse reinlein. Taschentücher

gebrauchsfertig mit jed. beliebig. Buchst. gestickt.
31—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 8.

Leinene Batist-Hohlsaum-Tücher

mit jedem beliebigen Buchstaben gestickt.
40 Ctm. groß das Dtzd. 7.50, 12.

Leinene Taschentücher

mit farbigen Bordüren fertig gesäumt (Halbleinen).
40 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 2.50, 3.
49—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 3.25, 3.75, 4.50.

Reinleinene Taschentücher

mit farbigen Bordüren gesäumt.
40 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 4, 5, 6, 7, 8.
49—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 5.25, 6, 7, 8, 9, 10—12.

Leinene Batist-Hohlsaum-Tücher

mit farbigen Bordüren.
36—40 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 6, 7, 8, 9, 10—13.

Reinleinene Taschentücher

mit farbigen Bordüren (gebrauchsfertig, mit jedem beliebigen Buchstaben gestickt).
49—50 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 8.

Trauer-Taschentücher

in Batist, Leinen und Leinen-Linon, fertig gesäumt.
36—40 Ctm. groß das Dtzd. Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8—12.

Kinder-Taschentücher in allen Arten Dtzd. von 70 Pf. bis 4.50 Mk.

Sämmtliche Preise per Dtzd. mit 3 Procent Rabatt, bei Entnahme von 3 Dtzd. 5 Procent Rabatt.

König-Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger.** König-Johann-Strasse Nr. 6.

ALPHONS CUSTODIS DÜSSELDORF

übernimmt den Bau runder

Dampf-Schornsteine

aus radialen Façonsteinen inclusive Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

Vertreter **Leopold Brandt in Chemnitz.**

Elisabeth Sommer,
Kurfürstenstraße Nr. 12, pt.,
Atelier f. feinere Damen-Garderobe
nach Wiener Art.
Umarbeitungen, Modernisirungen prompt.
Billigste Preise.
Exakte Ausführung auswärtiger Aufträge.
Lehrerin der praktischen Schnittzeichnen- und Zuschneidekunst.
Anmeldungen täglich.
Schnitte nach Maß verkäuflich.

Das Hotel Louisen-Hof in Berlin,

Bhf. Frd.-Str. Dorotheenstr. 94, früher Voigt's Hotel, empf. besond. d. geehrt Fam. f. einf. auch eleg. Zim. zu allerbill. Pr. **E. H. Leopold.**

Kranke

welche an **Magen, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Asthma** leiden, finden **Hülfe** durch mein nach eigner Methode **20jähr. Heilverfahren,** ohne Berufsstörung. Tausende von Dankschreiben bestätigen solches, wo alle anderen Kuren nichts halfen. **Kennzeichen** sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken u. Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut- und Schleim, lästige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Urinbeschwerden, Aengstlichkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit 2c. 2c. Auch heile **geheime Krankh.** unauffällig u. gründl. **Sprechst. 8—5** Uhr, **Sonntags** von **8—4** Uhr.

J. Kyling in Dresden, Pillnitzerstr. 4, 2.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik

Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315.

empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	12—120 Mk.
Krankenwagen	„ „	„ 36—150 „
Klappstühlen	„ „	„ 12—60 „
Kindervelocipeden		6—90 „

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1.50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

Aufruf.

Alle diejenigen verehrten Kunden, welche mit Erfolg die Heilung bringende

Nenndorfer Schwefelseife

angewandt haben, werden freundlichst gebeten, zur Weiterverbreitung dieses rapid schnell wirkenden Mittels gegen alle Hautkrankheiten und Hautübel schriftliche Anerkennungen gütigst an die **Carola-Parfümerie,** König-Johannstraße, einzusenden. Diese Seife verhütet und beseitigt Flechten, Mitesser, Blüthchen, rothe Nasen, Sommersprossen 2c., erzeugt einen sammetweichen, blendend weißen Teint und giebt der Haut ein jugendliches Aussehen bis ins späteste Alter. — Zu haben: **Carola-Parfümerie,** König-Johannstraße, **Hofapotheke,** Schloßstraße, **Engel-Apotheke,** Annenstraße, **Herm. Roch,** Altmarkt, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße, **Georg Hauptschel,** Struvestraße 2.

Complete Braut- und Kinder-Ausstattungen

Tisch- und Bettwäsche.

Stets fertiges Lager in grosser Auswahl,
nur eigenes solides Fabrikat, beste Stoffe.

Stoffe zur Selbst-Verarbeitung
zu den billigsten Preisen.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
Marienstrasse 9 u. Portikus part. u. 1. Et.

Ein Posten Canevas-Stickereien, Reisemuster,

als: **Kissen, Teppiche, Schuhe, Sessel 2c.,** angefangen sowie musterfertig, habe zu billigsten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Paul Kupke,
Serrestraße 5, 1. Serrestraße 5, 1.

Neuheiten in aufgezeichneten Handarbeiten eigener Fabrikation bereits am Lager.

12 Mark

kosten wunderschöne **Winter-Jackets** in Kammgarnstoffen und Plüsch.

Volle Garantie für tadellosen Sitz und reelle Stoff-Qualitäten.

Verkauf nur zu streng festen Preisen.

Gebrüder Jacoby, Wilsdrufferstr. 34.

W. Hollack's Restaurant,

41 Albrechtstrasse 41,

empfiehlt allen Freunden eines kräftigen

Culmbacher Bieres

das **Exportbier von Georg Sandler in Culmbach**

einer geneigten Beachtung.

Dieses Bier eignet sich auch vorzüglich als **Flaschenbier**, da es auch bei längerem Lager einen milden und angenehmen Geschmack sich erhält.

Telephon Nr. 651.

Helle Hüte

für Herren sind hervorragendste Neuheit der Saison. Helle Haarhüte, deutsches Fabrikat, in besonders schönen Farben und neuesten Façons kosten im **Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,** 5 Mark, 6½ Mark und 7½ Mark.

Fliederblüthenduft,

das **beliebteste Parfüm** der feinen Welt, aus der Fabrik von

Louis Jumpelt,

welches sich durch **wunderbar lieblichen, naturgetreuen Wohlgeruch ganz besonders** auszeichnet und von keinem Produkt der Concurrenz übertroffen wird, findet man bei **Paul Teucher,** Altmarkt, Schössergasse, sowie in allen feinen **Parfümerie-, Seifen- u. Drogen-Geschäften.**

Arnoldische Buchhandlung

am Altmarkt.

Weihnachts-Arbeiten.

Wir bringen hiermit unser großes Lager von

Vorlagen und Anleitungen

zu häuslichen Kunst-Arbeiten in empfehlende Erinnerung.

Holzmalsachen

verkaufen wir wegen Aufgabe dieses Artikels zum halben Preise.

Sämmtliche Vorlagen werden auch verliehen.

Figuren und Pfennigstückchen

in allen Größen und Farben empfiehlt **J. M. Koellner,** Lebkuchenfabrik, **Ecke der kleinen Frohngasse,** direkt König-Johann-Straße, neben dem **Zacherlbräu.**

Gänse,

getheilt, verk. nur **F. A. Hochmuth, Webergasse 10**

Plüsch-Garnitur,

neu, solide Arb., 100 Mk., z. verk. Jahngasse 14. I.

Heiraths-Gesuch.

Einem Geschäftsmann, Wittwer, rüstig, in vierziger Jahren, in einer kleinen Gebirgsstadt, in sicherer Existenz, fehlt es an passender Bekanntschaft, um sich wieder verheirathen zu können. Hierauf reflektirende Damen in angemessenem Alter, hübschem Aeußeren, ohne Anhang u. mit etwas Vermögen, welche Lust zum Geschäft haben und denen es an einem einfachen häuslichen Glück gelegen ist, wollen vertrauensvoll mit Angaben näh. Verhältnisse u. mögl. Beifügung von Photographie Offerten bis 20. d. c. unter **E. P. 139** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden** gelangen lassen.

Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme werd. prompt u. billig ausgeführt Reitbahnstr. 29 und Marienstraße 14.

J. Röhrig, Mechaniker.

Maschinen w. tageweise verliehen.

Bäckereien

beziehen ihr sämmtliches Inventar von F. Bernh. Lange, Amalienstr. 6 u. 7.

Vogelkäfige von den einfachsten bis zu hochfeinen **Messingkäfigen**

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

Feinste Lachsschinken

p. Pfd. M. 1.20, **feinstes Nagelholz** (Rauchfleisch) zum Rohessen p. Pfd. M. 1.30, feinste ganze geräucherte **Schinken** per Pfund M. 1,—, **feinste Cervelatwurst** per Pfd. M. 1.30, feinste Mettwurst per M. 1,—, 3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen M. 10,— franco Nachn. **W. Foelders, Emden,** Ostfriesland. — Zahlreiche Empfehlungen.

Albert Walther

Dresdner Kautschuk- u. Metallstempel-FABRIK

Grosse Brüderg. 39.

Einsatzstempel, Datenschalte, Schablonen, Signir-Stempel, Typen, Numerateure, Brennessen, Datumstemp. Siegelmarken, Stempel-Farben, Dauer-Stempelkissen.

Lanolin-Seife

ist die mildeste aller existirenden Toilette-Seifen und für zarte und empfindliche Haut die allein zweckmäßige.

Lanolin-Crème

ist das sicherste Mittel gegen rissige, rauhe Haut; es macht dieselbe nach kurzem Gebrauche sammetartig weich u. geschmeidig, entfernt rothe Flecken u. schuppige Stellen und hat die Eigenschaft, die Haut gegen kalte, rauhe Witterung widerstandsfähig zu machen.

Lanolin-Pomade

verhindert unbedingt Schuppen-Bildung und dient zur zweckmäßigen Ernährung des Haarbodens und somit zur Kräftigung des Haarwuchses.

Lanolin

ist nach wissenschaftlichen Forschungen diejenige Fettsubstanz, welche den Grundstoff zur Erzeugung u. Ernährung der Haut, Haare, Nägel des menschlichen Körpers bildet.

Der Gebrauch **meiner reellen Lanolin-Präparate** macht daher die Anwendung aller sonstigen zur Haut- und Haarpflege **angepriesenen Mittel überflüssig.**

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 18, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Zur Pflege von Mund u. Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- u. Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1863 renommirte, Kgl. Hoflieferant **D. D. Wunderlich's** prämiirte

Aromatische Zahnpasta

Sanitätsbehördl. geprüft. Praktisch auf Reisen. Unschädlich selbst für das zarteste Zahnemail. — Zu haben bei Herren: **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstr. 30, **Gg. Häntzschel,** Struvestr. 3, **Ernst Bley,** Annenstr. 39. — in Radeberg bei Apotheker **Alfred Böck.**

Wäsche-Zeichnen-Tinte,

waschecht f. Wäsche, **Melasma,** waschecht, zum Schablonieren, **Stempelschwarz,** waschecht, für Institute, größere Anstalten, empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstraße Nr. 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne **über unserer** Eingangsthür zu beachten.

Präparirte Farben

zum Selbstfärben, zum Auffärben der Handschuhe, zum Auffrischen der Kleidungsstücke Polstermöbel, zum Auffärben von Gräsern empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Haarfärbemittel

in blond, braun, schwarz, durchaus unschädlich, empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse Nr. 12.

Wir bitten dringend, **unsere** Laterne über **unserer** Eingangsthür zu beachten.

Neu!

Schaufensterklopfer, in Thätigkeit ausgestellt, in der Harmonikafabrik von

C. O. Wehlgarten,

38 Schäferstraße 38.

Desgl. empfehle **Harmonikas** eigener Konstruktion zu Fabrikpreisen. Reparaturen aller Musikinstrumente prompt.

Reisfuttermehl, Palmkernkuchen, Palmkernkuchenmehl, Erdnußkuchenmehl Baumwollsaatkuchenmehl empfiehlt zu billigsten Preisen **Johann Carl Heyn** in **Riesa.**

Uhr

gr. Brüdergasse 10 bekommt man seine **Uhr** am billigsten, besten reparirt. Federeinsetzen 1 Mk., Glas, Zeiger à 20 Pf.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Bahnhofsbauten in Dresden.

Die auf dem vormalig **Ahrenfeld**'schen Grundstücke Hohestraße Nr. 1 hier in gutem baulichen Zustande befindlichen **herrschaftlichen Wohn- und Stallgebäude** sammt allen Einbauten sollen

Dienstag den 24. November 1891, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend, aber unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, **auf Abbruch** versteigert werden.

Für den Abbruch wird eine Frist bis zum 1. April 1892 gegeben; der Bauschutt kann auf dem Grundstücke belassen werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind im Königl. Sektionsbureau II., Bergstraße 62, Erdgeschoß, während der Dienststunden Vormittags 8 bis 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr einzusehen.

Besichtigung der Versteigerungsgegenstände kann zu gleicher Zeit nach vorgängiger Meldung beim genannten Bureau stattfinden.

Dresden, am 4. November 1891.

Technisches Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden.

Edmund Zimmermann,

vormals Hauswald & Schultze,

Flaschenbier-Geschäft,

Dresden, Serrestraße 14,

empfiehlt geehrten Haushaltungen bei kostenloser Zusendung:

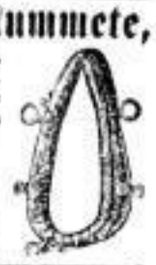
Münchner Augustinerbräu, Kulmbacher (Mönchshof) Exportbier, Saazer Exportbier, Dresdner Felsenkeller-Lagerbier, Dresdner einfaches Bier

in Flaschen von ½ Liter Inhalt.

NB. Die Abfüllung der Biere erfolgt nach langjährigen **in Bayern** gesammelten Erfahrungen.

Martens'sche verstellbare Kummete,

welche jetzt in 12 Staaten bei der Artillerie u. mehreren deutschen Pferdebahnen eingeführt, auch sonst überall für Arbeits- und Luxusgeschirre verbreitet sind, empfehlen angelegentlichst die



Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Mertens & Co., Stralsund.

Prospekte und Preislisten gratis u. franco.

Mehrere Waggons

gute Speisekartoffeln

sind ab Station **Groß-Beevar** (Böhmen) zum Preise von **Oesterr. Gulden 2.75** per Meter-Centner bis Mitte December a. c. abzugeben. Gewünscht wird Selbstübernahme und beliebe man Anfragen zu richten an die **Gutsverwaltung Juditz** bei **Kolin** in Böhmen.

RUBIN *Brausepulver* D. R.-P. Uebertrifft, zum Mundwasser aufgelöst, an Geschmack u. antiseptischer Wirkung alle Essenzen. Trockene, selbstlöst. Pulverform in unzerbrechl. Mechanikdose. — Per Dose 1.50 ℳ u. 2 ℳ, erhältl. in Apotheken, Droger. u. Parfum.

Zu haben bei **Gebr. Stresemann,** Mohren-Apotheke, und in den Drogerien **G. Baumann,** Pragerstraße 1, **G. H. Möhring,** Kaulbachstr. 31, **Moritz Riedel,** Circusstr. 21, **Ernst Bley, Weigel & Zeeh, Spaltenholz & Bley, G. Häntschel.**

Knaben-Paletots, Mädchen-Mäntel,

wegen Aufgabe dieser Artikel zu fabelhaft billigen Preisen in

M. Brock,

Tricotwaaren-Haus.

Webergasse, Ecke Seestr.

Höcker, Schemel, Ofenbänke, Aktenständ., Bauerntische, Pavale, Staffeleien, Schreib- und Spieltische, Wartburgstühle, Klapp- u. Schaukelstühle, Panelsophas und Truhen. Preisliste gratis u. franko.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität. Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco

Gummi-Wäsche,

bestes Fabrikat, billigst

A. H. Theising jr.,

15 Marienstr. 15 Autospl. 15

Briefmarken-Sammlung.

Eine wohlgeordnete Sammlung von ca. 2500 St. Marken, Ausschnitten und Ganzsachen, viele Seltenheiten, für 250 Mk. zu verkaufen. Gef. Off. unter **J. Z. 634** in die Exped. d. Bl.

A. Grote,

Friseur,

(langjähr. im Geschäft des Herrn **Oscar Baumann**) empfiehlt seine **Salons** zum **Haarschneiden, Rasiren,** sowie zum **Damenfrisiren.** Alle Arten **Haararbeiten** werden prompt und billig gearbeitet. **Moritzstrasse Nr. 18. Eingang Grosse Frohngasse.**

Pianinos,

bestes Fabrikat der Neuzeit, für 450 bis 700 Mk. sind verkäuflich Kasernenstr. 19, part. **Kunath.**

Dauerhaften, waschechten

Hemden-Barchent,

einfarbig, gestreift und carrirt, in hellen sowie dunklen Mustern, Meter 35, 40, 45, 50—90 Pf.,

einfarbig rosa

(sehr beliebt)

Meter 45, 50, 55, 60—90 Pf.,

ganz weiß Meter 62, 65, 75 Pf.,

Barchent-Hemden

für **Männer** und **Frauen** Stück 140, 150, 175 Pf. u. s. w.,

für **Knaben** und **Mädchen** Stück von 60 Pf. an.

Elsasser bedruckte

Barchente

(neue Herbstmuster)

für **Kleider, Röcke, Kinder-Kleidchen, Jacken** u. **Negligéfachen.**

Riesige Auswahl darin!

Mtr. 65, 70, 75, 80 Pf. usw.

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreiberg. 3.

---

1 brauner Wallach,

8jährig, 6" groß, durchaus truppenfromm, gut geritten, auch sicher einspännig gehend, verkauft **für 750 Mark von Schweinichen,**

Hauptmann,

Göltzh. Luisenstraße 15.

Pianinos,

neu, in Schwarz u. Nußb., kreuzsaitiger Metallkl., höchst solide Fabrikate, unter mehr. Garantie zu bill. Preisen zu **Kauf** und **Miethe. Ed. Hoffmann, Amalienstraße 15, 2. Etg.**

---

9 neue Broschüren-Heftmasch. sind zu verk. **Justus Zoch,** Dresden-A., Judenhof 3, 4.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 322. Seite 24. Mittwoch, 18. Nov. 1891

Fenster-Schutz-Vorhänge

das beste Mittel gegen Zugluft,
aus schwerem reinwollenem Fries mit ägyptischen Dessins,
1.10 × 1.50 Meter,
das Stück 8.50 Mk., bei mehreren 8.25 Mk.

Siegfried Schlesinger.
König-Johann-Str. 6. König-Johann-Str. 6.

Für die Winter-Saison

empfehle mein grosses Lager fertiger
Flanell- und Barchent-Wäsche,
Hemden, Beinkleider, Röcke u. s. w., Kinderhöschen, Jackchen, Röckchen, Nachtkleidchen und Hemdchen u. s. w. in allen Größen.
Sämmtliche Artikel in ausprobirten, guten Façons.
Nur eigenes Fabrikat von den solidesten Stoffen. **Billigste Preise.**

Telephon 1382. **G. D. Blass,** Telephon 1382.
Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Marienstraße 9 u. Portikus part. u. 1. Etage.

In grösster Auswahl alle Sorten
eiserne Oefen und Sparherde,
Feuergeräth-Ständer mit Einlage, Ofen-Vorsetzer, Ofenschirme, Küchengeräthe, Kohlenkasten, Regenschirmhalter, Schlittschuhe
Fernsprecher 455. empfiehlt billigst Fernsprecher 455.
Julius Beutler, 15 Wallstraße 15.

Ausverkauf wegen Konkurs,
Neumarkt 6, Eingang Landhausstraße.
Die zur **Seip**'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an:
Hamburger und Bremer Cigarren, Importen, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabaken
werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Herbst- u. Winter-Neuheiten
in
Geraer und Greizer reinw. Damenkleiderstoffen
schwarz u. **farbig. Kammgarnstoffe zu Pelzbezügen** ꝛc.
empfiehlt in großer Auswahl
zu Fabrikpreisen
M. Weiss.
Aelteste Niederlage in Dresden,
5 Amalienstraße 5.
Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.

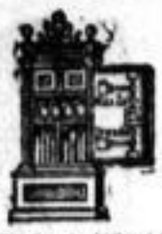
Die Strohhutfabrik
von
F. W. Wagawa
(gegründet 1867, prämiirt 1875)
Falkenstrasse 23. früher Sternplatz 1,
empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison
Filzhüte
für Damen u. Mädchen.
Beste Qualität, Neuheiten, billigste Preise.
Getragene Filzhüte werden schön vorgerichtet.
Falkenstrasse 23. zunächst der Ammonstraße, an der Falkenbrücke, Pferdebahnstation.
F. W. Wagawa.

Telephon 1382.
Oberhemden,
nur eignes Fabrikat,
Kragen, Manschetten, Chemisettes
neuester Façons, bestes Fabrikat, Anfertigung nach Maß.
G. D. Blass,
Wäschefabrik u. Ausstattungsgeschäft,
9 Marienstraße 9 u. Portikus, part. u. 1. Etage.

Friese
für Portièren, Zugschutzgardinen, Tischdecken etc.
Qual. PF III 133 Ctm. breit, Meter 3 Mk. 40 Pf.
Qual. PF II 133 Ctm. breit, Meter 4 Mk. 60 Pf.
Qual. PF I 160 Ctm. breit, Meter 5 Mk. 75 Pf.
in mehr als 30 Farben
vorräthig.
Das größte Lager in Dresden.
Flanell-Waarenhaus
W. Metzler,
9 Altmarkt 9.

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Geraer u. Glauchauer
Damen-Kleiderstoffe
zu und unter Selbstkostenpreis.
L. Rotzsche,
Altmarkt, neben der Marienapotheke.

Für Briefmarken-Sammler!
Der Bazar der Anstalt Bethel bei Bielefeld in Westf. versendet gegen vorherige Einsendung des Betrages in conv. Briefmarken
Cat. 100 St. für 0.60 M. incl. Porto
" 150 " " 1.20 " " "
" 200 " " 2.00 " " "
in jed. Cat. alle verschieden, aus all Welttheilen, keine deutschen, keine Doubletten, keine Stempel-, keine Privatpostmarken.
ca. 3—400 unsort. def. Marken ohne gew. Deutsche f. 1.50 M. incl. Porto. 1 Schaubeck-Album mit Goldpreßdruck, 1600 Markenfeldern und 430 Marken-Abbildungen für 1 M. incl. Porto. Auswahlsendungen werden auf Verlangen bereitwilligst franco gegen franco gemacht. Katalog gratis und franco. Alte Marken werden zu guten Preisen angekauft. Der geringe Ueberschuß der Bazar-Einnahmen kommt den weit über 1000 in der Anstalt weilenden epileptischen armen Kranken zu gute.



Geld-Schränke mit Stahlpanzer Kasetten,
Sicherheits-Schlösser verkauft billigst **W. Sieger,** vorm. **Marx. Jahn,** Schäferstraße 69.

Magenkranken
ist auf jeden Fall ein **Spanischer Wein** zu empfehlen. Man bezieht denselben am besten — rein — und billigsten

	à Flasche
Tarragona roth u. weiß	M 1.25,
Montserrat	" 1.50,
Priorato	" 1.75,
Malaga	" 2,—

u. s. w. Ferner

Portwein	von M 1,25	p. Fl. an,
Madeira	" " 2,—	" " "
Sherry	" " 2,—	" " "

José Barris Nachf.
Inhaber: **Moritz Rauch.**
Spanisches Wein-Importhaus und Versandtgeschäft
gr. Brüdergasse 15.
Fernsprechstelle Amt I. 1692.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Jacktenstreichriemen, vollständige Rasiercelaits nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Gottschald's Eisenbiscuit
— ärztlich empfohlen gegen Bleichsucht und Blutarmuth —
à Dose 50 Pf. u. 1 M.
Hauptniederlage in Dresden b. Hrn **Gebr. Stresemann, Mohren-Apotheke,** Pirnaischerplatz.

Eingetr. Marke
LORRAINE CHAMPAGNE
Hochfeiner Deutscher Sect
Vollst. Ersatz für französ. Champ. dabei wesentlich billiger.
A. BUEHL & Co. COBLENZ
CHAMPAGNER-KELLEREI nach französ. Methode

Ein Rappen,
schönes Thier, ohne Fehler, einspännig sicher gefahren, als Kutsch- sowie Arbeitspferd zu gebrauchen, sofort zu verkaufen. Näheres Franklinstraße 38, part. bei **Jenisch.**

Gelegenheits-Kauf.
Casati,
10 Jahre in Aequatoria, 2 Bd. in Prachtband, statt 22 M. **nur 10 M.**
Fr. Katzer,
Buchhandlung u. Antiquariat, **Postplatz 1.**

Klargespaltenes Holz
lief. den Kubikmeter lief. Scheitholz für Mk. 8,50, ficht. Knüppelholz für Mk. 7,50 bis in den Behälter (auch in kl. Posten) **Aug. Seifert,** Dresden, Löbtauerstraße 1, Ecke Schäferstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der das **Braugeschäft** erlernen will, kann jetzt oder zu Ostern unter günstigen Bedingungen antreten. Brauerei Liebstadt bei Pirna.
Romberger.

Brezelträger

w. ges. Schnorrstraße 58.

Schriftsetzer für Berlin gesucht.

Tüchtige Schriftsetzer finden sofort und auch in der nächsten Zeit dauernde und lohnende Beschäftigung. Berechnung auf Grund des Allgemeinen Deutsch. Buchdruckertarifs mit 25 Proz. Lokalzuschlag. Reisegeld wird vergütet. Sofort zu melden in Berlin SW., Zimmerstraße 97, bei dem Arbeitsnachweis des Bundes der Berliner Buchdruckerei-Besitzer.

Ein größeres Getreideexportgeschäft in Böhmen sucht einen

Compagnon

mit 30—40,000 Mark. Offerten unter Chiffre **D. T. 1531** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Für eine **gut eingeführte ältere Versicherungs-Gesellschaft** werden noch **überall**

tüchtige Vertreter,

welche mit gutem Erfolg kleine **Lebens- u. Sterbegeld-Versicherungen** abschließen können, als

Agenten event. Haupt-Agenten

unter den **vortheilhaftesten Bedingungen**

gesucht.

Gefäll. Off. mit Angabe von Referenzen unter **V. J. 901** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Blech-Lackirer-Gesuch.

Mehrere tüchtige Blechlackirer finden sof. dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne in der Blech- und Lackwaaren-Fabrik **Ernst Becker, Aue** i. S.

Sofort Gärtner gesucht.

Jung, verheirathet, energisch, für ein großes Gut Inmlands. Reiser und Director. Deutsche Auskunft, Reisegeld 2c. durch Agentur **R. Sim.**, Dresden-Altst., Rosenstraße 106.

Lehrling gesucht.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Brauerei** zu erlernen, kann s. meld. Germania-Brauerei Reichenbergerstr. 27.

Tüchtige Färberinnen

sucht per sofort Blumenfabrik **Arno Huller**, Circusstraße 22, 2.

Reitknecht gesucht.

Ein Reitknecht, nüchtern, solid, unverheir., vorzügl. Pferdewärter, der Erfahrg. im Anreiten von Fohlen nachweislich besitzt, nicht über 125 Pfund schwer, bei **hohem Lohn gesucht** per 1. Januar 1892. Adressen mit Zeugnißabschriften befördert unter **L. 6308 Rudolf Mosse, Dresden.**

Als Stütze

der Hausfrau wird für sof. ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, auf ein mittleres Landgut bei Meißen gesucht. Offerten unter **S. W. 3** postlagernd Meißen erbeten.

Für Malergehilfen,

welche nach Vorlagen flott u. gut malen können, habe ich lohnende Winterarbeit, welche auch außer dem Hause gegeben werden kann.
E. M. Gieselt, Freiberg i/S.

Maschinist gesucht.

Eine Glasfabrik sucht zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn einen gepr., bestempf., verläßlichen **Maschinisten.** Nur tücht. und mit besten Empfehl. versehene Bewerber wollen sich melden unter **S. S. 8888** Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein feines Colonialwaarengeschäft **in Dresden** wird für Ostern n. J. ein Lehrling gesucht. Offerten in die Exp. d. Bl. unter **M. U. 46** erbeten.

Für meinen Stall mit ca. 25 Stück Kühen und Jungvieh suche ich für 1. oder 3. December einen nicht zu jungen zuverläss.

Schweizer,

der gute Zeugn. aufweisen kann, bei 10 M. Wochenlohn u. freier Station. Den Gesuchen sind Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Mühle Hermsdorf b. Hohenstein-Ernstthal.

Gesucht wird zum baldig. Antritt ein tüchtiger

Unterschweizer,

guter Melker, bei hohem Lohn durch Oberschw. **Joh. Zinsg**, Gut Gastewitz bei Ostrau i. S.

Ein ordentliches, fleißiges

Haus-Mädchen,

welches kochen kann, wird für Neujahr gesucht auf Zweigut Blendischeersdorf bei Possendorf bei Dresden.

Suche sofort einen tücht. Unter-Schweizer,

tüchtiger Melker, b. h. L. u. gut. herrsch. Kost **Reinhold Fiedler**, Oberschweizer, **Schletta** b. Meißen.

Tüchtigen Verkäufer

für
Kleiderstoff- und Leinen-Abtheilung
und

tüchtige Verkäuferin

für
Wäsche-Abtheilung
sucht per sofort oder 1. December a. c.
Richard Schlesinger's Filiale Paul Wittner, Zeitz, Altmarkt 15.

1 tücht. Fabrikbuchhalter und Correspondent,

schneller und sicherer Arbeiter mit eingehender Kenntniß d. Papier- und Holzbranche, sucht sich per 1. Jan. zu verändern. Gefl. Adr. u. **E. X. E. 2158** Exped. d. Bl.

Anständ. Mädchen

sucht Stellung als Verkäuferin in Mehl-, Chocoladen-, Kurzw.-Geschäft oder dergl. Off. unter **M. J. 622** Exp. d. Bl.

Ein junger Commis,

welcher seine Lehre in einem Manufaktur- und Tuch-Detail-Geschäft vor Kurzem beendet hat,

sucht Stellung.

Gef. Off. unter **W. J. W. 751** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein bildhübscher Mann mit gut. Zeugnissen über bisherige Stellung sucht

Dienerposten.

Näh. Auskunft Vierthaus **Seitendorf** b. Kerschdorf, Schlesien.

Junger Mann, geb. Einjahr.-Freiw., verheirathet, gelernt. Eisenhändler, sucht Stelle als **Lagerist, Reisender** 2c. **sofort** oder **später.** Offerten sub **D. L. 111.** Exped. d. Bl.

Eine **Wirthschafterin** mit g. Zeugn., aus-u. inland. Familie, **sucht** zum 1. Januar 1892 **in Dresden** oder Umgegend **Stellung** als solche, oder als

herrschaftliche Köchin

in einem feinen Hause. Gefäll. Offerten erbeten unter **D. F. D. 1658** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein junges Mädchen, 20 J., sucht auf einem größ. Gute

die Wirthschaft

zu erlernen.

Selbiges würde sich auch in der häusl. Arbeit nützlich machen, indem es die feinere Küche sowie alle häusl. Arbeiten gründlich versteht. Bed. ohne Verg. Off. erbeten unter Chiffre **A. A. 360** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Gärtnergehilfe

mit guten Zeugnissen sucht baldmöglichst Stellung. Off. unter **F. B. 180 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein tüchtiger Ziegelmeister,

gestützt auf gute Zeugn., im **Hand- u. Maschinenbetrieb** mehr. Jahre thätig gewesen und mit der **Buchführg. vollständ. vertraut,** sucht bis zum 1. Januar 1892

Stellung.

Offerten unter **M. 4265** erb. **an Rudolf Mosse, Dresden.**

1 Gärtnergehilfe,

w. d. Binderei erlernt, sucht, um sich weiter auszub., **Stellung.** Gef. Off. erb. unter **P. St.** an der Kreuzkirche 1b, 3. Tr.

Ein jung. Mann,

der schon mehrere Jahre als Zeichner in einem Baubureau thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, wieder ähnliche Stellung in einem solchen. Gehaltsansprüche gering. Offerten unter **E. F. E. 1629** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellung-Gesuch.

Junge, zuverl. Mann, nicht unerfahren im Schreiben, sucht recht bald Stellung als **Markthelfer** od. sonst. Beschäftigung. Gt. Zeugn. stehen zur Seite. Gef. Off. wolle man unter **H. E. 21** postlag. **Radebeul** einsenden.

Ein durchaus tüchtiger, nach System Zerlicke praktisch erfahrener

Zuschneider,

28 Jahre alt, ledig, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, per 15. Januar oder 1. Febr. 1892 in Dresden oder Umgebung **Stellung.** Derselbe ist mit der Neue sowohl, als im Verkehr mit der Stadt- u. Landkundschaft erfahren und hat sehr gute Erfolge aufzuweisen. Offerten unter **J. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein Mädchen

v. 15 Jahren **sucht** zu Neujahr anderweitige **Stellung** auf einem großen Gute als Haus- oder Küchenmädchen. Gefl. Off. unt. **N. K. 633** in die Exp. d. Bl.

Dame,

Hannoveranerin, 35 Jahre, der engl. u. franz. Sprache mächtig (war London, Paris), musikalisch, sucht Engagement in guter Familie oder Pension Dresdens od. Umgegend. Gefl. Off. unter **D. 1281** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erb.

1 junger Conditorgehilfe

sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Werthe Adr. erbeten an **Falke, Pieschen,** Dittrichstraße 2.

Eine ältere anständige Wittwe

sucht Stelle bei älterem Herrn oder Dame, in einem kl. Haushalt bei bescheidenen Ansprüchen. Gütige Off. erb. unter **M. U. 2** in die Exped. d. Bl.

Stiller Theilhaber gesucht.

Für ein junges, industrielles Unternehmen wird ein stiller Theilhaber mit 20—30,000 Mark Einlage gesucht. Der Umsatz desselben hat sich binnen Jahresfrist ganz bedeutend erhöht, so daß eine Erweiterung der Fabrikationsanlage unbedingt erforderlich und nur deshalb eine Kapitaleinlage erwünscht ist. Oef. Angebote erbeten **G. A. 188 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Vermittler sind ausgeschlossen.

3000 Mark.

Verleihe sofort oder später auf ländliches Grundstück als erste Hypothek 3000 Mk. Adr. unter **A. B. 33** postlagernd Kreischa.

Ein strebsamer, rechtlicher Mann sucht eine 1. und alleinige Hypothek in Höhe von

32—34,000 Mk.

innerhalb der Brandkasse für 1. Januar 1892 von Selbstdarleiher. Werthe Adressen unter **M. F. 128** in die Exp. d. Bl.

50,000 Mark

als Hypothek auf ein Rittergut im Leipziger Kreis gesucht, in halber Höhe des Grundwerthes. Adressen unter **J. M. 47** postlagernd **Wurzen** erbeten.

Stiller Theilhaber

als Kommanditist m. 3000 M. zu einges. Artikel o. Konkurrenz gef. 20% garantirt Hohe Sicherheit. Off. u. **A. D. 16** Postamt 3 lag.

Sofort zu verkaufen:

eine 1. Hypothek **12,000 Mk.** 4½ Proz., eine 1. Hypothek **5400 Mk.** 4½ Proz.

Gesucht

auf 1 neuerb. Hausgrundstück, ca. 20,000 M. Brandk. M. **14,000** als 1. Hyp. pr. 1. Jan. 1892, auf ein desgl., ca. 30,000 Mark Brandk., M. **20,000** als erste Hyp. per 1. April 1892. Offerten unter **E. S. E. 1768** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

2000 Mk.

auf sich. Hypoth. auf gut. Zinshaus in belebter Provinzialstadt Sachsens per sof. od. 1. Januar 1892 zu **5 Proc. ges. 2000 Mk.** bleiben nachstehen. Agent. verbet. Gefällig Offerten unter **H. 4261** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Wer leiht einem jungen Mann zur Gründung eines vortheilhaften Geschäftes

2000 Mk.

gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf ca. 1 Jahr? Geschäftsbetheil. nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **P. A. 179 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Erlenstrasse 7

ist ein Parterre, Preis 300 Mk., zu vermiethen u. sof. beziehbar. Näh. Rudolf. 3—4 Uhr.

Hechtstraße 23

sind freundliche **Wohnungen** von 136 an für sofort od. später zu vermiethen und beziehbar. Näheres daselbst I.

Ein 10 Mtr. langer Laden

nebst Nebenraum, 5 Mtr. Quad., in der Mitte der Stadt gelegen, ist sofort f. M. 675 zu vermieth. Näh. Schloßstr. 20, 1 rechts Laden.

Fabriksäle

zu vermiethen
Pieschen, Schulstr. 4

Kingstr. 18, Pieschen

sind Wohnungen zu vermiethen und sofort beziehbar.

Oststr. 28, Pieschen,

und Wohnungen billig zu verm. und sofort beziehbar.

Barbier-Laden

per 1. Januar billig zu verm. Wilsdruffstr. 29 im Gewölbe.

Kinderl. Beamten-Ehel. **suchen ein Kind in Pflege** oder gegen einmalige Entschädigung auch anzunehmen. Offerten unter **K.** Meißnerstraße Nr. 10, Hd. p. 1.

Damen in dieser Verh. find. freundl. Aufn., sep. Zimmer, b. Hebamme, Dräger, Löbtau-Dresden, Planaerstr. 15, 1.

Damen find. freundl. Aufn. unt. Diskretion bei Fr. **J. Hohlfeld,** Hebamme, Johannesstr. 5, 2.

Damen

hess. Stände find. zur Niederk. unt. strenger Diskret. liebev. Aufn. bei Hebamme **Baumann, Berlin,** Kochstraße 20. (Bäder im Hause.)

Ein Rittergut

in Schlesien, unweit Breslau, ist wegen Auseinandersetzung sofort zu verk. Preis 37,500 Thlr., Anz. 8000 Thlr., 90 Morgen Acker, Jagd, Forst. Auf erb. antwort Herr **A. R. Ziebis,** Lehrer der Handelswissenschaften **Breslau,** Gold. Hornstr. 21, Interessenten, auch Ende der Woche persönlich in **Dresden, Sendig's Hotel Europ. Hof.**

Gelegenheits-Kauf.

Eine in bestem Zustande befindliche elegante kleine

Schweizer-Villa

in **Klotzsche-Königswald,** an der Hauptverkehrsstraße, 3 Min. vom Bahnhof entfernt, mit ausgestecktem Vorder- und Hintergarten und sehr beträgl. Kiefernwaldpark ist billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter Chiffre **R. 4268** schriftlich an die Expedition von **Rudolf Mosse, Dresden,** wenden.

Verkaufe mein

Gut,

15 Hektar, auch ohne Anzahlung, wenn Käufer tüchtiger Landwirth ist. Adr. erbitte unter **H. C. 193 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Ein kleines Hotel

in bester Lage Leipzigs, mit 12 Zimmern, ist bei 6000 Mk. Anzahlung zu **verkaufen.** Off. unter **K. 5555** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gerichts-Kretscham

mit schönen, großen Lokalitäten, Tanzsaal, Kegelbahn, Garten, Schießstand 2c., flottes Geschäft und massive Gebäude, 182 Mrg. Flächen, großer Wiese, Acker, Busch, Torfstück 2c., ist mit vollst. lebenden u. todten Inventar sof. **zu verkaufen.** Näh. Auskunft beim Besitzer **Gustav Knobloch, Nieder-Neundorf b. Rothenburg, O.-L.,** und bei Herrn Kaufmann **E. S. Schmidt,** Inh. **E. Heider.**

Verkaufe

gutes **Haus** mit **Restaurant** u. **Bäckerei** f. 61,000 M., reichl. Verz., in Wilsdr. Vorst. Nehme Hyp. mit an. Off. **L. P. 292 „Invalidendank" Dresden** erb.

In der Residenzstadt **Meiningen** ist in feinster Lage eine **herrschaftliche**

Villa

mit Nebengebäuden, **Gas- und Wasserleitung,** vollständig **neu hergerichtet,** wegen Todesfalls besonders **billig** zu verkaufen. Geehrte Reflektanten erhalten gegen Marke umgehend Auskunft von
Hofcommissionär Doctor, Meiningen.

Loschwitz,

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen
Emil Kegel, Loschwitz, Grundstraße 314.

Grundstücks-Verkauf.

Verkaufe mein in schönst. Lage der Oberlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul gelegenes Haus- und Gartengrundstück mit circa 200 Stck. tragbaren Obstbäumen, Wasserleitg. und ein Stck. freies Feld, welches s. f. Gärtner oder z. Baufeld eignet, veränderungshalber sofort o. später f. d. billigen Preis von 37,000 Mk. Näheres **Dresden,** Schössergasse 12, Weinstube.

Gasthaus oder Restaurant

wird in Dresden-Altstadt sofort zu kaufen gesucht. Offerten unt. **K. F. 262** bitt. man im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Landgasthof

mit Parquettsaal, Fleischerei, Inventar, 3 Sch. Feld, Garten u. Wiese, für den bill. Preis v. 36,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. f. Selbstkäufer. Böhmischestr. 7 p.

Zu verkaufen.

Ein schönes massives **Restaurations-Grundst.** m. **Bäckerei** in e. großen Torfe, 15 Min. v. e. Stadt an der Landstraße gelegen, sofort mit sämmtl. Inventar bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Destillateur **Thiele, Rostwein.** Rückporto erbeten.

Ein kleineres, jedoch sehr rentables

Gasthaus

an der Hauptchaussee gelegen, unweit Pirna, ist für 17,500 Mk. incl. Inventar sofort zu verkaufen; dasselbe ist in sehr gutem Zustande und ist nur wegen Uebernahme elterlichen Grundstücks zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn Klempnermstr. **Kürner** in **Copitz b. Pirna.**

Brauereipacht.

Eine untergährige Rittergutsbrauerei in günstiger Lage Sachsens ist unter vortheilhaften Bedingungen mit Uebernahme der gekannten guten Kundschaft anderweit zu verpachten. Bisherige Verbrauchung ca. 4000 Hekto. Reflektanten, denen ein Kapital von ca. 15,000 Mk. zur Verfügung steht, erfahren Näheres durch die Firma **Robert Voigt, Dresden N.**

Drei in einer Verbindung stehende

Häuser

in Dresden-Altstadt, von zwei Straßen große Einfahrten mit noch großem Hinterland, welches sich zu Fabrikzwecken oder großem Fuhrwerk eignet, sind nur 300,000 Mk. zu verkaufen. Größe des Areals 3800 □ Meter, jetziger Ertrag 15,650 Mk. Hypotheken geregelt. Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse unter **L. K. 287 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Gasthofs-Gesuch.

Ein gutgehender Gasthof oder kleines Hotel wird sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **M. J. 620** in d. Exped. d. Bl.

Existenz für junge Kaufleute.

In einer mittleren Stadt Sachsens — ca. 30,000 Einwohner — ist ein **Haus** für 63,000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in bester Lage und eignet sich ganz besonders zu einem Materialwaaren- od. Delikatessen-Geschäft. Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **G. W. 189** niederl. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tausch.

Ein in bestem Zustande befindl. **Haus- und Gartengrundstück** in schöner Lage unweit Dresden, 5 Min. v. Bahn gel., Werth 22,500 Mark, Guthaben 10,500 Mk., soll auf **H. Fabrikanl. mit Dampfkraft getauscht werden.**

Offerten unt. **G. N. 181** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Fleischerei

mit bess. Kundschaft, Vororteilage Dresdens, wird zu **pachten** event. zu **kaufen** gesucht. Off. unter **M. 4291** an Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w. wende sich an d. Dresdn. Centr.-Bureau, Bur. Schloßstr. 24, H. r. p.

Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete schöne

Bäckerei

in **Döbeln** ist pr. sofort zu verpachten, event. auch zu verkaufen. Näh. zu erfahren bei **Heinr. Klesse** in **Döbeln,** Dresdnerstraße 35.

Produktengeschäft,

angehend, sofort zu verkaufen. Miethe bis Neujahr bezahlt. Gef. Off. unter **P. S.** lagernd Hauptpostamt Dresden erbeten.

Das seit 19 Jahren in unterzeichnetem Lokale betriebene

Kürschnergeschäft

mit feiner, durch gute Arbeit erworbener Kundschaft soll wegen Ablebens des Eigenthümers gegen Baarzahlung verkauft werden: **Dresden, Landhausstr. 4.**

Geschäft ohne Konkurrenz seit für 2000 M. Nutzen 50%. **Schubert,** Reneg. 9, **Chemnitz.**

Zwei junge Kaufleute,

längere Jahre in **Mühlen-Produkten, Papier- und Kurzwaaren-Branche,** sowie im **Baufach** thätig, suchen Engagement für **Comptoir** oder **Reise,** als Vertreter od. Agenten, würden auch gern die **schriftl. Arbeiten kl. Handlungen** erledigen oder ev. sich an guten Unternehmen betheiligen. Gefl. Off. unter **J. F. 501** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in flottem Betriebe befindl. **Landbäckerei** ist bei 4—6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **F. U. 175 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein in unmittelb. Nähe einer reizenden Gymnasialstadt geleg. **rentables und sehr ausdehnungsfähiges kleines**

Fabrikgeschäft, Wasserkraftbetrieb

(Holzspielwaaren-Branche), mit ca. 15 eingerichtet. Arbeitern, ist incl. Grundstück für 30,000 M. bei 6000 M. Anzahl. zu verkauf. Betriebscapital sind 5—6000 M. nöthig, dagegen Kenntniß der Branche nicht erford., da tüchtig. Werkmeister vorhanden. Selbstrefl. erhalten näh. Ausk. durch

Merzenich's Geschäftsagentur, Marschallstr. 16.

Meine
Zuckerwaaren- und Pfefferkuchen-Bäckerei
sowie **Ladeneinrichtung** ist weg. Todesfalls ist bill. zu verkaufen. **Bruno Lehmann,** Schäferstr. 7.

Produkten-Geschäft mit Waaren (auch schöner Wohnung) für **500** Mk. sofort zu verk. durch **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Geschäft,

seit 20 Jahren im Besitz, wo viel Gewinn erzielt wird, ist f. 2000 M. zu verk. Gefl. Offert. unter **F. R. 162 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Zu verpachten und zu vermiethen

eine **Bäckerei** mit 2 Backöfen sofort, eine desgl. mit 1 Backofen vom 1. April 1892 an; ferner: **Wohnungen** in gesunder Lage an der Elbe und Straßenbahn gelegen, bestehend aus: 2 Stuben, 1 Kammer 2c. von 270 Mk. an, 1 Salon, 1 Stube, 1 Kammer 2c. von 300 Mk. an, sofort und Neujahr, größere desgl. von Ostern 1892 an. Auskunft ertheilt **Louis Berg,** Ortsrichter in Pieschen, Elbstr. 2.

Lama,

wunderschöne Streifenmuster in Jacken, Blousen 2c., **karrirte Muster, das Neueste was es darin giebt,** zu billigen Preisen, Kinderkleidern, Morgenröcken 2c.

Meter 175, 200, 225, 240, 260, 275, 300 Pf. u. s. w.

Rocklama und Flanelle

in einer **sehr reichen** und **herrlichen Musterauswahl.**

Meter [illegible] von 100 Pf. an.

In **angefertigten Artikeln** empfiehlt:

Barchent-Blousen,

[illegible] Muster und Façons, Stück 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w.

Kinder-Blousen

von 150 Pf. an,

Barchentunterröcke,

gefüttert.

Stück 2 Mk., 2 Mk. 275.

Barchent-Jacken,

Stück 140, 180 Pf.

Lama-Jacken,

Stück 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 80 Pf., 3 Mk. 2c.

Männerunterhosen

von 120 Pf. an.

Frauen-Hosen

von 150 Pf. an.

Kinder-Höschen

von 55 Pf. an.

Fertige

Bett-Bezüge, Inlets, Kissen, Betttücher

u. s. w.

Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden.**

Schreibergasse 3.

Hemden-Barchent,

colossale Auswahl,

in **einfarbig, gestreift u. carrirt, in gewebten und gedruckten Mustern,**

Meter **35, 38, 45, 50, 58, 62, 65 Pfg.**

Elsasser Hemden-Barchent

in **einfarbig, gestreift und carrirt,**

Meter **70, 80, 90 Pfg.**

Elsasser bedr. Barchent

[illegible]

reizende Neuheiten, zu Blousen, Jacken, Matinées, Röcken und Morgenkleidern vorzüglich sich eignend,

Meter **58, 62, 65, 70** Pfg. 2c.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Guter Herrenpelz für die Hälfte des Preises zu verk. Angeb. u. [illegible]

Kistenbord,

3 Meter lang, gut 8 Mm. stark, in Breiten von 14 bis 17 Ctm., eventuell auch breiter, werden in Posten preiswerth abgegeben. Auf Wunsch kann auch ein kleiner Procentsatz längerer Waare dazugeschnitten werden. Off. unter **M. 3850** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Maschinen-Verkauf.

Wegen Vergrößerung d. Anlage verk. wir eine noch im besten Zustande befindliche liegende Dampfmaschine. Werkstt. wollen sich gefl. an Unterzeichnete wenden.

Sächsische Glashüttenwerke, Hamburg.

Wer eine interessante

Berliner Morgen-Zeitung

lesen will, der abonnire für den Monat **December** für

34 Pf.

bei der Postanstalt oder dem Landbriefträger auf die **täglich** 8 große Seiten enthaltende reichhaltige **liberale**

Berliner Morgen-Zeitung

nebst

„Tägl. Familienblatt"

mit **vorzugl. Romanen u. Erzählungen.** Diese Zeitung besitzt bereits **mehr als 111 Tausend Abonnenten** und liefert hiermit den Beweis, daß sie Besonderes bietet, trotzdem sie zum billigsten Abonnementspreise.

Probe-Nummern gratis.

Der Restbestand

einer Stockfabrikation von **Galanterie- und Federwaaren,** bestehend in feinsten Ebenen Etui-Bürstchen, Federkommandeuren, Federschen, Reifen, Reifen, Federkissen, Daunen-Federkissen, Schreibmappen, leichten Federhalter, Federhalter, Schreibmappen, Federkissen u. s. w. wird in jedem einzelnen Preise im Ganzen oder Einzelnen abgegeben.

Zweckstraße 1. 1. Et.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Dresden

Einen Landauer,

[illegible] 1 Coupé, [illegible] Gabelchaisen [illegible] Bolz, 1 Americain, 1 [illegible] 1 [illegible] Schlitten [illegible] Aufsatz [illegible] 1 [illegible] Kutschgeschirren, Wagendecken und [illegible] [illegible] G. Mebright, Dresden-A., Gottleubaerstraße 10.

Pferde-Verkauf.

Zwei gute Jucker, 8 u. 9 J. alt, in Schimmel und schwarzen Zug, scheckfrei, sind wegen Mangel an Beschäftigung ganz billig zu verkaufen in Schandau, Hotel Wilhelmshöhe.

Pelz-Besätze

in schwarz und braun, à Meter 40, 60, 80, 120 und 150 Pf., **Pelzbesätze** in neuen Farben, zu hellen Mänteln passend, empfiehlt das

Magazin „zum Pfau", Frauenstraße 2.

Wollwaaren-Ausverkauf

zu nie dagewesenen Preisen.

Herrenwesten	früher 2,70—9 M.	jetzt 1,70—6 „
Kopfhüllen	früher 2—3 „	jetzt 0,75—1,25 „
Mützchen		von 0 Pf. an.
Woll. Kinderstrümpfe	v. 15 „	„
Gewirkte Kleidchen	von 35 „	„
Tücher	„ 65 „	„
Strickwolle, Pfund	„ 100 „	„
Normalhemd, Herr.	„ 100 „	„
Normalhose, „	„ 100 „	„
Barchenthemd, „	„ 100 „	„
Frauenhemd, roth	„ 125 „	„
Winterpantoffel	Pf. 50 „	„

Weihnachts-Sparmarken gratis.

F. Asch, Scheitelstr. 31.

Männer-Unterhosen,

Paar:

1.00, 1.10, 1.20 etc.,

bessere Qualitäten

1.60, 1.80, 2.00 etc.

Normal-Hemden

von 3 Mk. 25 Pfg. an.

Normal-Hosen

von 2 Mk. 75 Pfg. an.

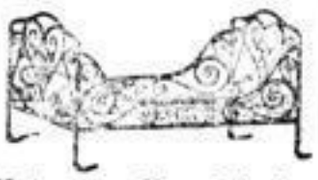
Tricotagen

für Damen, Herren, Kinder, als: Hemden, Beinkleider, Jacken, in verschied. Größen u. Qualitäten zu den billigsten Preisen.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstraße Antonsplatz **7.**

Eiserne Bettstellen,



Matratzen, Waschtische, Flaschenschränke, Schirm- und Garderobenständer, sowie

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1,

vis-à-vis Café français.

Fernsprechstelle Nr. 3419.

Ein Pianino

u. **1 Harmonium** bill. zu verk. Frauenstraße 14, 3.

Herrenhüte

deutsche, Wiener und engl. Neuheiten, Stck. 6—12 M. empfiehlt

Robert Kunze,

Altmarkt 1, Rathhaus.

Das ist doch nicht die alte Hose am Johann!

In Verbindung Herr Leutnant, ist sich wieder seine Chaise mit Vorzüglichkeit gewiß **Benzolinar** in das Gebiet aller Fleckenmittel, entfernt alle Flecken aus Tuch, Seide, Sammet, Wolle 2c. [illegible] Gold, Silber, Lackleder 2c. In allen Pfl. Flaschen à 50 Pf. u. 1,00 M. Folgen in Orig. Fl. à 50 Pf. u. 1,00 M. Chem. Fabrik **Wilhelm Roloff, Leipzig.**

Bettfedern u. Daunen

empfiehlt in anerkannter Güte

Julius Udluft,

Kgl. Hoflieferant,

seit 1867 nur

An der Mauer 3 u. 4,

Ecke der Seestrasse.

Bettfedern und Daunen

DRESDEN-A.

Schössergasse No. 3

nächst dem Altmarkte.

ADOLPH UDLUFT'S Wwe.

Th. Richter

Allein-Verkauf

der feinsten fetten

Moritzburger Karpfen

bei

Theodor Richter,

10 Breitestraße 10.

1222 Telephon 1222.

Fächer

aller Preise, jeder Art.

Pariser u. Wiener Modelle.

Fächer zum Selbstmalen, Montirungen, Reparaturen.

Auswahlsendung nur bis 15. December.

Parfümerie

Paul Teucher

Altmarkt.

Gesucht

ein 2—4-pferdiger

Petroleum-Motor,

gebraucht u. in gutem Zustande.

Becker & Kirsten,

Neumarkt 31.

Spezialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt noch einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Pianinos sehr bill. zu verk. u. verl. **Weinrich,**

Flügel Frauenstr. 14, Ecke Neumarkt.

Dresdens beste Seife!

Doering's Seife

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Drogerien und Kolonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis ins hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen feinsten Damenboudoirs, sondern in fast allen Haushaltungen in Dresden und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch,

sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist, eine schöne, gesunde und reine Haut zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule **nur Seife** ist, d. h. nur aus Fett u. Lauge besteht, keinen weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wäscht sie sich auch nur sehr wenig ab,** ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichsten anerkannte, daß

die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück **Doering's Seife** muß unsere Schutzmarke die **Eule** aufgeprägt sein, **daher** die Bezeichnung **„Doering's Seife mit der Eule".**

Preis **10 Pfg.** pro Stück.

Pelz-Barette

neuester Façon im **Magazin zum Pfau.** 4, 5, 6, 8 u. 10 Mark, für Kinder 1½, 2 u. 2½ Mark. — Ueberraschende Neuheiten am Lager.

Als neu aufgenommen empfehlen

Kohlenkasten, Ofenschirme

in einfacher bis hochfeiner Ausführung und in überraschend schöner Musterwahl.

Gebrüder Gienanth

König-Johannstrasse,

Ecke grosse Schessgasse Nr. 3.

Ich empfehle

hiermit mein grosses Lager von neuen und gebrauchten Drehbänken, Bohrmaschinen, Feldschmieden, Blasebälgen, sämmtl. Transmissionstheilen, Treibriemen, Sägestahl, Nutzeisen, Bleche 2c. 2c. zu billigsten Preisen.

Max Joachimsthal

11 Wachsbleichgasse 11,

früher Drehgasse 4.

Teppich zu verkaufen Moritzstr. 2. 2.

Großere Posten Säcke,

gebrauchte, sind zu verkaufen in der Sackleihanstalt **Herm. Taubert,** Rosenstraße 85 erb.

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße 5.

Kanarienhähne

selt. schön u. bill. Ammonstr. 51, p.